

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2010

Einzelplan 04

**für den Geschäftsbereich des
Hessischen Kultusministeriums**

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
04 01	Ministerium	7
04 02	Fördermittel	57
04 03	Institut für Qualitätsentwicklung	103
04 40	Erwachsenenbildung	147
04 52	Staatliche Schulaufsicht	186
04 59	Schulen	248
04 71	Lehrerbildung	342
	Gesamtabschluss	402
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	404
	Stellenpläne, Stellenübersichten	405

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Die Aufgaben des Kultusministeriums erstrecken sich auf folgende Gebiete:

1. Das gesamte öffentliche und private Schulwesen einschließlich der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte (Grundschulen, Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien, Hessenkollegs, Gesamtschulen, Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen, Studien- und Fachseminare)
2. Erwachsenenbildung
3. Kirchliche Angelegenheiten

Dem Ministerium sind unmittelbar unterstellt:

die Staatlichen Schulämter
das Institut für Qualitätsentwicklung
das Amt für Lehrerbildung

Das Kultusministerium übt die Staatsaufsicht aus bei:

Kirchlichen Stiftungen,
dem Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf,
dem Nassauischen Zentralstudienfonds,
IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung - Dr.-Frank-Niethammer-Stiftung.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 04		2010	2009
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen .	8 108 400	8 050 600
2	Übertragungseinnahmen	4 766 600	4 703 900
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	170 522 900	171 247 700
Gesamteinnahmen		183 397 900	184 002 200
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	2 884 871 900	2 774 726 000
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	104 943 400	108 486 000
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	302 952 900	299 664 500
7	Bausausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	254 600	649 300
9	Besondere Finanzierungsausgaben	817 697 500	753 022 300
Gesamtausgaben		4 110 720 300	3 936 548 100
Zuschuss / Überschuss		-3 927 322 400	-3 752 545 900

C. Personalsoll des Einzelplan 04

	S t e l l e n			
	2010	davon Leerstellen	2009	davon Leerstellen
Beamte und Richter	55 346,0	3 580,5	54 745,0	3 630,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	5 458,0	—,—	5 457,0	—,—
Angestellte	1 512,0	37,5	1 517,5	33,5
davon Auszubildende	78,0		79,0	
Arbeiter	39,0	—,—	39,0	—,—
davon Auszubildende	6,0		6,0	
Zusammen	62 355,0	3 618,0	61 758,5	3 663,5

D. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz

Nach Art. 1 § 2 Abs. 1 des Zukunftssicherungsgesetzes (ZSG) sind für das Haushaltsjahr 2010 keine Stellen (2009: 28,5 Stellen) mehr in Abgang gestellt worden. Im Haushaltsjahr 2009 wurden alle noch vorhandenen PVS-Vermerke abgebaut.

E. Zielsystem des Kultusministeriums

Oberziel:

Die Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags hat für die hessische Landesregierung hohe Priorität. Das Bildungsangebot in Hessen soll - basierend auf der Schaffung möglichst gleicher Startchancen für alle - im Sinne eines begabungsorientierten, lebensbegleitenden Lernprozesses in weitgehend selbstverantwortlichen Einrichtungen mit weiter zunehmender Ganztagsbetreuung, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.

Fachziele:

1. Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen
2. Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen
3. Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung sowie Ganztagsangebote ermöglichen
4. Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen
5. Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern
6. Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)
7. Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

Strategische Ziele:

Die Strategischen Ziele des Kultusressorts werden derzeit überarbeitet und einer Neufestlegung zugeführt.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2010 1.000 EUR	Plankosten 2009 1.000 EUR	Istkosten 2008 1.000 EUR
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 1)	667,5	643,4	552,7
Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 2)	3.269,5	3.418,6	3.069,9
Normsetzung (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 3)	735,4	727,6	586,1
Fach- und Vollzugssteuerung (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 4)	32.877,0	34.277,8	34.157,2
Leistungen des Staates für die Kirchen (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 6)	235,3	139,8	95,1
Förderung von Religionsgemeinschaften (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 2)	49.489,7	47.727,5	47.737,2
Fachziele	Plankosten 2010 1.000 EUR	Plankosten 2009 1.000 EUR	Istkosten 2008 1.000 EUR
1. Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen	–	–	–
- Finanzielle Förderung (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 5)	226,4	232,0	328,2
- Ausbildung am Hessenkolleg (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 1)	8.166,3	8.971,7	9.469,1
- Ausbildung am Abendgymnasium (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 2)	13.441,7	13.261,9	15.526,8
- Ausbildung an der Abendrealschule (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 3)	7.077,3	6.571,5	7.928,2
- Ausbildung an der Abendhauptschule (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 4)	1.368,4	1.342,8	1.351,2
- Länderübergreifende politische und fachliche Koordination (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 1)	2.434,9	2.396,1	2.149,9
- Schulbuchforschung (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 3)	137,1	120,0	117,8
- Förderung von Kultureinrichtungen (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 4)	128,1	128,1	118,5
- Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 5)	680,6	680,6	552,8
- Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 6)	1.457,2	1.457,2	1.457,2
- Förderung sonstiger Zwecke (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 8)	1.064,6	1.062,5	1.066,7
- Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler (Kap. 17 25, Buchungskreis 2595, Produkt-Nr. 18)	6.570,0	6.570,0	6.540,1
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 1)	652.035,4	640.388,5	710.518,6
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 2)	92.979,7	92.317,3	105.585,3
- Bildung und Erziehung in der Realschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 3)	160.224,9	139.920,5	192.289,7
- Bildung und Erziehung im Gymnasium und den Gymnasialen Oberstufen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 4)	711.662,4	658.793,8	703.274,3
- Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der Integrierten Gesamtschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 5)	315.615,3	291.817,1	357.341,2
- Bildung und Erziehung in der Kooperativen Gesamtschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 6)	387.561,6	389.056,6	418.285,2
- Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 7)	84.449,5	82.679,0	101.889,8
- Bildung und Erziehung in der Schule für Praktisch Bildbare (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 8)	63.165,6	45.265,8	66.077,1
- Bildung und Erziehung in den zielgleich orientierten Förderschulen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 9)	79.493,9	83.628,6	59.601,2
- Bildung und Erziehung im Beruflichen Gymnasium (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 10)	73.947,9	66.933,3	81.412,1

Fachziele	Plankosten 2010 1.000 EUR	Plankosten 2009 1.000 EUR	Istkosten 2008 1.000 EUR
- Bildung und Erziehung in der Fachoberschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 11)	78.554,7	72.243,5	68.576,6
- Förderung kommunaler Schulträger (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 12)	3.280,0	3.116,4	3.171,8
	—	—	—
2. Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen	—	—	—
- Berufliche Weiterbildung an Zweijähriger Staatlichen Fachschule (Gestaltung, Technik usw.) (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 6)	6.507,4	6.605,5	7.246,3
- Berufsausbildung zum/zur Staatl. geprüft. Assistent/in an der Zweijährigen Berufsfachschule (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 7)	1.599,7	1.623,6	1.666,8
- Ausbildung in der Berufsschule (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 8)	550,1	558,3	607,7
- Vollschulische Erstausbildung (Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach BBiG und HwO) (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 9)	4.588,0	4.692,1	5.065,1
- Berufsausbildung Assistenten (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 13)	34.675,9	36.945,1	36.783,0
- Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen mit Anrechnungsmöglichkeiten auf Ausbildungszeiten (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 14)	71.608,1	77.912,6	96.081,1
- Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 15)	30.056,0	32.709,0	39.274,1
- Berufliche Weiterbildung an den ein- und zweijährigen Fachschulen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 16)	35.012,0	32.737,9	31.426,3
- Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 17)	2.555,4	2.115,7	4.389,9
- Ausbildung in der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems) (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 18)	241.747,6	235.407,7	237.679,0
	—	—	—
3. Fachziel: Qualitätsgesichert Schulabschlüsse durch individuelle Förderung sowie Ganztagsangebote ermöglichen	—	—	—
- Ganztagsangebote (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 19)	79.622,6	74.094,8	81.009,1
- Prävention vor sonderpädagogische Förderung / Gemeinsamer Unterricht / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 20)	115.048,5	109.534,6	154.763,6
- Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 21)	87.618,2	84.619,5	157.863,9
	—	—	—
4. Fachziel: Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen	—	—	—
- Förderung der außerschulischen Erwachsenenbildung / Förderung des Lebensbegleitenden Lernens (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 07)	13.215,1	13.211,6	11.712,6
- Außerschulische Weiterbildung (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 5)	687,8	645,4	833,8
	—	—	—
5. Fachziel: Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern	—	—	—
- Leistungen zur Wahrnehmung deutscher Kulturinteressen im Ausland (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 7)	292,8	293,6	332,0
- Anerkennung von Bildungsnachweisen (Kap. 04 52, Buchungskreis 2312, Produkt-Nr. 1)	525,3	494,1	428,8
- Bildung von Studierenden aus Entwicklungsländern (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 22)	1.265,5	1.024,6	1.256,0
	—	—	—
6. Fachziel: Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)	—	—	—
- Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 23)	216.231,9	212.404,0	200.795,9
	—	—	—
7. Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren	—	—	—
- Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung freier Träger (Kap. 04 03, Buchungskreis 2314, Produkt-Nr. 1)	568,8	592,4	589,3
- Erste Staatsprüfung für Lehrämter (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 1)	2.576,4	2.551,6	2.881,8
- Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 2)	201.217,7	183.331,5	155.976,8
- Staatliche Prüfungen für Externe (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 3)	388,2	377,2	425,4
- Weiterbildung von Lehrkräften (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 4)	2.347,6	2.281,7	1.019,1

F. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Keine.

Hinweis auf Haushaltsmittel für Baumaßnahmen

Für Baumaßnahmen sind für den Bereich des Kultusministeriums bei Kap. 18 04 insgesamt 735.000 € (1.074.000 €) veranschlagt.

G. Neue Verwaltungssteuerung (NVS):

Ab dem Haushaltsjahr 2008 ist die bisherige kamerale Haushaltsführung auf eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung (Produkthaushalt) umgestellt. Die neue Haushaltssteuerung beruht auf der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung sowie entsprechendem Controlling und sieht eine leistungsorientierte Mittelzuweisung mit dezentralen Kostenbudgets und dezentraler Kostenverantwortung vor.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Kultusministerium hat seinen Sitz in Wiesbaden. Das Ressort wurde durch Erlass der Hessischen Landesregierung im Jahr 1949 eingerichtet. Gemäß dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland liegt die Zuständigkeit für die Kultur, einschließlich Schule und Hochschule, bei den einzelnen Bundesländern.

Die Geschäftsbereiche des Hessischen Kultusministeriums bilden insbesondere die Aufsicht und die Betreuung über das allgemeinbildende Schulwesen sowie das berufliche Schulwesen. Zum allgemeinbildenden Schulwesen zählen die Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Förderschulen, Gesamtschulen und Gymnasien. Das berufliche Schulwesen gliedert sich in die Berufsschulen, Berufsfachschulen, Fachschulen, Fachoberschulen und beruflichen Gymnasien.

Das Hessische Kultusministerium gewährleistet die Lehreraus- und -weiterbildung und die Versorgung der Schulen mit Lehrkräften.

Die Staatliche Schulaufsicht, die Bildungsplanung und Lehrplanentwicklung bilden ebenfalls zentrale Aufgabenschwerpunkte. Das Hessische Kultusministerium ist zuständig für die Regelung der Rechtsbeziehungen zwischen Staat und Kirchen bzw. Religionsgemeinschaften und die Entsendung von Lehrkräften im Rahmen von Entwicklungshilfeprojekten.

Das Kultusministerium übt die staatliche Aufsicht bei kirchlichen Stiftungen, dem Lyzeum in Fulda, dem Nassauischen Zentralstudienfonds sowie der IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung aus.

Die o.g. Aufgaben werden von vier Abteilungen mit jeweils sechs bis zehn Referaten bearbeitet (Stand: bis 31.08.2009). Diese gliedern sich wie folgt:

- | | |
|----------------|--|
| Abteilung I: | Personalentwicklung, Personalvertretung und Personalangelegenheiten d. Lehrkräfte (I.1); Personalangelegenheiten (I.2), Gesetzgebung und Schulrecht (I.3), Schulträger, Kirchenrecht und allg. Rechtsangelegenheiten (nichtschulischer Art) (I.4), Haushalt und Liegenschaften (I.5), Neue Verwaltungssteuerung (I.6), Organisationsentwicklung und eGovernment (I.7) |
| Abteilung II: | Grundschulen (II.1), Haupt- und Realschulen (II.2), Sonderpädagogische Förderung (II.3), Gymnasien (II.4), Gesamtschulen (II.5), Lehrerzuweisung (II.6), Integration und Internationale Angelegenheiten II (II.7), Ganztägige Angebote (II.8), Hochbegabtenförderung (II.9), Internationale Angelegenheiten I, Schulsozialarbeit, eigenverantwortliche Schule (II.10), Stabsstelle der Abteilung II: Zentralstelle Controlling und Rechnungswesen Schulen (ZCRS) |
| Abteilung III: | Berufsschule (III.1), Fachschulen (III.2), Berufliche Bildung Benachteiligter, Sozialwesen und Internationales (III.3), Fachoberschulen und berufliches Gymnasium (III.4), Berufsfachschulen (III.5), Lebensbegleitendes Lernen und Schulen für Erwachsene (III.6), KMK-Koordination und Schulausschuss (III.7) |
| Abteilung IV: | Lehrerbildung (IV.1), Schulsport und Gesundheit (IV.2), Lehrerbedarf, Lehrer-einstellung, Staatliche Schulämter und Schulpsychologie (IV.3), Qualitätsentwicklung (IV.4), Medien und kulturelle Bildung (IV.5), Schulentwicklungsplanung und Statistik (IV.6) |

Dem Ministerium sind unmittelbar das Institut für Qualitätsentwicklung, die Staatlichen Schulämter sowie das Amt für Lehrerbildung nachgeordnet.

Das HKM beschäftigt rd. 270 Mitarbeiter und ist in acht operative Kostenstellen und in fünf Verrechnungskostenstellen gegliedert:

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311 Ministerium

Wirtschaftsplan

operative (mitarbeiterführende) Kostenstellen:

- Kostenstelle MIN+STS - Ministerin und Staatssekretär
- Kostenstelle M-Büro - Ministerbüro
- Kostenstelle I - Abteilung I
- Kostenstelle I.7 - Referat I.7
- Kostenstelle II - Abteilung II
- Kostenstelle III - Abteilung III
- Kostenstelle IV - Abteilung IV
- Kostenstelle Ausbildung - Auszubildende

Verrechnungskostenstellen:

- Personal
- Gebäude
- HKM allgemein
- Fuhrpark
- Sonderdienste

Zum 01.09.2009 wurden Zuständigkeiten und Aufgaben aus anderen Buchungskreisen des Ressorts in das Ministerium umgesetzt:

- die Zentralstelle für Budgetierung und Controlling (ZBC) aus dem Buchungskreis 2312 (Staatliche Schulaufsicht)
- die Geschäftsstelle der Erwachsenenbildung aus dem Buchungskreis 2302 (Erwachsenenbildung) und
- ein Teilbereich der "zentralen Prüfungen" aus dem Buchungskreis 2314 (Institut für Qualitätssicherung)

Diese Umsetzungen sind bereits in dem Wirtschaftsplan 2010 berücksichtigt.

Im Buchungskreis Ministerium sind zudem die Leistungen "Rechnungswesen und Controlling Staatliche Schulaufsicht", "Rechnungswesen und Controlling Erwachsenenbildung" und "zentrale Prüfungen" neu ausgeprägt.

Das Leistungsspektrum des HKM umfasst die folgenden Produkte, welche detailliert in den Erläuterungen zum Leistungsplan beschrieben werden:

1. Anfragen und Initiativen aus dem Parlament
2. Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung
3. Normsetzung
4. Fach- und Vollzugssteuerung
5. Finanzielle Förderung
6. Leistungen des Staates für die Kirchen
7. Leistungen zur Wahrnehmung von deutschen und hessischen Kulturinteressen im Ausland

Mit dem Haushalt 2008 wurden die ministeriellen Standardprodukte in ihrer Darstellung vereinheitlicht und mit Vorgaben sowie Kennzahlen versehen. Damit wird gegenüber dem kameralen Haushalt ein erheblicher Zuwachs an Transparenz erreicht.

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich, die Produktblätter enthalten deshalb für die einzelnen Kennzahlen keine Sollwerte.

Die Kennzahlen dienen nicht der qualitativen Beurteilung der einzelnen Verwaltungsleistungen, sie umschreiben lediglich quantitative Aspekte der Produkterstellung.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Die Gewinnrücklage weist zum 31.12.2008 einen Bestand in Höhe von 1.314.000 EUR auf.

Finanzplan

Sonstige Bemerkungen

Vorsorgekasse

Seit dem Haushaltsjahr 2008 leisten die operativen Buchungskreise an die Vorsorgekasse (Buchungskreis 2525) eine Vorsorgeprämie. Mit der Vorsorgeprämie werden sämtliche finanziellen Verpflichtungen der operativen Buchungskreise für Versorgung und Beihilfe der Beamten abgegolten.

Für das Jahr 2010 wurden 1.307.400 EUR für die Vorsorgeprämie Beamte geplant.

Beistelleleistungen

Im Rahmen des NVS-Projekts hat das Kultus-Ressort ab dem Jahr 2008 keine Beistellverpflichtung mehr zu erfüllen.

Für die ZBL "Erstattung Beistelleleistung" fielen im Jahr 2008 noch Erlöse für das beigestellte Personal in 2007 an.

Kamerale Rücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2008 folgende Bestände auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	0 EUR
Investive Rücklage	25.000 EUR

Zentralisierung von IT-Mitteln

Die Mittel des Kultus-Ressorts für Netzwerkbetreuung, IT-Dienstleistungen, IT-Investitionen etc. (Finanzposition 0401 538 00) werden im Buchungskreis 2311 teilweise zentral bewirtschaftet.

Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit

In Abweichung von § 63 Abs. 3 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) dürfen die Veröffentlichungen an Abgeordnete des Landtages sowie zur Unterrichtung der Öffentlichkeit unentgeltlich abgegeben werden.

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	1.000	667,5	–	667,5	–
2		Politikgestaltung und-vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	6.283	3.269,5	–	3.269,5	–
3		Normsetzung	1.485	735,4	–	735,4	–
4		Fach- und Vollzugssteuerung	35.599	32.877,0	–	32.877,0	–
5		Finanzielle Förderung	529	226,4	–	226,4	–
6		Leistungen des Staates für die Kirchen	546	235,3	–	235,3	–
7		Leistungen zur Wahrnehmung dt. Kulturinteressen im Ausland	568	292,8	–	292,8	–
Summe Produkte				38.303,9	–	38.303,9	–
Zwischenbehördliche Leistungen							
2	weg	Erstattung Beistelleistung	–	–	–	–	–
4		Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)	69	509,9	509,9	–	–
5		Modellprojekt SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb	200	142,8	142,8	–	–
6		SV PLUS (KOB) Koordinierungsstelle	17	372,9	372,9	–	–
7		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				1.025,6	1.025,6	–	–
Gesamtsumme				39.329,5	1.025,6	38.303,9	–

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
940	643,4	–	643,4	–	851	552,7	–	745,0	192,3
5.865	3.418,6	–	3.418,6	–	4.073	3.069,9	–	3.412,9	343,0
1.463	727,6	–	727,6	–	973	586,1	–	757,3	171,2
31.165	34.277,8	–	34.277,8	–	20.623	34.157,2	0,6	34.803,8	647,2
517	232,0	–	232,0	–	379	328,2	–	351,1	22,9
274	139,8	–	139,8	–	155	95,1	–	103,3	8,2
551	293,6	–	293,6	–	500	332,0	–	329,0	-3,0
	39.732,8	–	39.732,8	–		39.121,2	0,6	40.502,4	1.381,8
–	–	–	–	–	7	–	209,7	-308,0	-98,3
67	531,9	531,9	–	–	64	564,7	351,1	–	-213,6
176	141,5	141,5	–	–	176	185,0	148,7	–	-36,3
17	378,8	378,8	–	–	17	725,0	700,7	–	-24,3
–	–	–	–	–	2	155,3	85,1	–	-70,2
	1.052,2	1.052,2	–	–		1.630,0	1.495,3	-308,0	-442,7
	40.785,0	1.052,2	39.732,8	–		40.751,2	1.495,9	40.194,4	939,1

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Anfragen und Initiativen aus dem Parlament

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung zur Einrichtung eines Budgetbüros, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle Leistungen erfasst, die aufgrund von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament zu erbringen sind. Hierzu gehören u. a. die Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, zu Gesetzentwürfen sowie Vor- und Nachbereitungen von und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Anfragen und Initiativen aus dem Parlament

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag, das heißt Landtagsabgeordnete, Fraktionen, parlamentarische Gremien
- Petenten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten (Personentage)	1.000	940	851

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	429.500	402.200	379.744
Sachkosten	88.700	97.700	69.298
Kalkulatorische Kosten	6.700	6.500	5.939
Sonstige Kosten *	142.600	137.000	97.708
Gesamtkosten	667.500	643.400	552.689
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	667.500	643.400	745.000
Ergebnis	–	–	192.311

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Steigerung der Personalkosten ist auf die Erhöhung der Personentage des M-Büros und der Abteilung II für die Leistungen dieses Produktes zurückzuführen.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Personentag)	667,54	684,47	649,46

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Beratungseinheit (Personentag)	667,54	684,47	875,44

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.

Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Anfragen und Initiativen nach GOHLT bearbeiten

Kennzahl: Anteil schriftlicher Nachfragen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Bearbeitung von Anfragen und Initiativen mit angemessenem Aufwand durchführen

- Kennzahlen:
- Relative Entwicklung Produktmenge
 - Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Alle den Geschäftsbereich betreffenden Anfragen und Initiativen bearbeiten

- Kennzahlen:
- Anzahl Große Anfragen
 - Anzahl Kleine Anfragen
 - Anzahl der Auskunftersuchen
 - Anzahl der Petitionen
 - Anzahl mündlicher Fragen
 - Anzahl Stellungnahmen zu Gesetzesinitiativen
 - Anzahl Anträge
 - Anzahl Budgetanfragen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Anfragen und Initiativen termingerecht bearbeiten

- Kennzahlen:
- Anteil Großer Anfragen, die in der Regelfrist nach GOHLT beantwortet wurden
 - Anteil der übrigen Anfragen, die in der Regelfrist nach GOHLT beantwortet wurden (Kleine Anfragen, Auskunftersuchen, Petitionen, Budgetanfragen und Berichtsanträge)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Anfragen und Initiativen nach GOHLT bearbeiten

- Kennzahl:
- Anteil schriftlicher Anfragen

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratende und unterstützende konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Politikunterstützung für die Hausspitze
- Anfragen der Öffentlichkeit
- Bürgertelefon/Elterntelefon
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hess. Bevölkerung, EU/Bund/Länder-Gremien, Bundesrat, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen usw.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten (Personentage)	6.283	5.865	4.073

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.746.400	1.783.600	1.696.046
Sachkosten	927.000	996.300	924.928
Kalkulatorische Kosten	29.400	32.600	34.032
Sonstige Kosten *	566.700	606.100	414.848
Gesamtkosten	3.269.500	3.418.600	3.069.854
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	3.269.500	3.418.600	3.412.900
Ergebnis	–	–	343.046

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Verringerung der Gesamtkosten trotz der Erhöhung der Personentage für die Leistungen des M-Büros resultiert aus:

- der Reduzierung der Personalkosten aufgrund einer veränderten Personalstruktur und
- der Reduzierung der Gemeinkosten für die Leistungen dieses Produktes.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Personentag)	520,38	582,88	753,71

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Beratungseinheit (Personentag)	520,38	582,88	837,93

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.

Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Politikgestaltung und -vermittlung mit angemessenem Aufwand durchführen

Kennzahlen: - Relative Entwicklung Produktmenge
 - Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Politische Entscheidungen vorbereiten und herbeiführen

Kennzahlen: - Anzahl der Kabinettsvorlagen
 - Anzahl der Bundesratsinitiativen
 - Anzahl der Fachministerkonferenzvorlagen

Vorgabe: Politik an Bürger und Institutionen vermitteln

Kennzahl: - Anzahl der Publikationen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Entspricht der Leistungswirkung

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Normsetzung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens. Dazu gehören die Erstellung von Gesetzentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften und Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene.

3.2 Leistungen zum Produkt

Normsetzung und Mitgestaltung von Rechtsvorschriften

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten (in Personentagen)	1.485	1.463	973

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	478.200	458.900	384.689
Sachkosten	95.400	108.400	103.422
Kalkulatorische Kosten	7.300	7.700	5.285
Sonstige Kosten *	154.500	152.600	92.737
Gesamtkosten	735.400	727.600	586.133
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	735.400	727.600	757.323
Ergebnis	–	–	171.190

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Personentag)	495,22	497,33	602,40

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Beratungseinheit (Personentag)	495,22	497,33	778,34

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.

Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Rechtssicherheit schaffen

Kennzahlen: - Anzahl der außer Kraft getretenen sowie aufgehobenen Rechtsvorschriften
 - Anzahl der neu geschaffenen Rechtsvorschriften

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Normsetzung und -evaluierung mit angemessenem Aufwand durchführen

Kennzahlen: - Relative Entwicklung Produktmenge
 - Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Rechts- und Verwaltungsvorschriften schaffen, ändern, prüfen und bereinigen

Kennzahlen: - Anzahl neu geschaffener Vorschriften
 - Anzahl geänderter Vorschriften
 - Anzahl aufgehobener und außer Kraft getretener Vorschriften

Vorgabe: Rechts- und Verwaltungsvorschriften evaluieren

Kennzahl: - Anzahl evaluierter Vorschriften

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Fristgerechte Evaluierung bei Rechtsvorschriften einhalten

Kennzahl: Anteil fristgerecht evaluierter Normen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Entspricht der Leistungswirkung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4: Fach und Vollzugssteuerung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen einschl. der Dienst- und Fachaufsicht sowie ggf. Qualitätsvorgabe und Qualitätskontrolle für die Produkte der nachgeordneten Verwaltungen und Leistungen interner Dienstleister

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- u. Vollzugssteuerung
- Personalentwicklung nachgeordneter Bereich
- Fürsorgeleistungen und Unterstützung für schwerbehinderte Menschen
- Fach- u. Vollzugssteuerung Haushalt und Immobilien
- Änderungs- und Anwendungsmanagement fachlich
- Fach- u. Vollzugssteuerung Haupt- und Realschulen
- Fach- u. Vollzugssteuerung Gesamtschulen
- Fach- u. Vollzugssteuerung Grundschulen
- Fach- u. Vollzugssteuerung Gymnasien
- Fachaufsicht und Qualitätssicherung über die europäischen Schulen im Primarbereich - Abt. II
- Fach- u. Vollzugssteuerung Hochbegabtenförderung/Wettbewerbe
- Fach- u. Vollzugssteuerung Sonderpädagogik und Teilleistungsstörungen
- Fach- u. Vollzugssteuerung Europaschule/Ganztagsschule/Sprachen
- Fach- u. Vollzugssteuerung Schulsport
- Fach- u. Vollzugssteuerung Internationale Angelegenheiten
- Betreuung /finanzielle Förderung Landesschülerrat
- Betreuung /finanzielle Förderung Landeselternbeirat
- Fach- u. Vollzugssteuerung Erwachsenenbildung
- Besetzung von Funktionsstellen Abt. III
- Statistik und Sondererhebungen für berufliche Schulen
- Fach- u. Vollzugssteuerung berufliche Schulen
- Qualitätsentwicklung
- Koordination von Bund-Länder-Kommission (BLK) - Modellversuchen
- Fach- u. Vollzugssteuerung Lehrerbildung
- Betreuung des Landesschulbeirats
- Fach- u. Vollzugssteuerung Staatliche Schulämter (SSÄ)
- Fach- u. Vollzugssteuerung Neue Medien
- Fach- u. Vollzugssteuerung Lehrerzuweisung
- Fach- u. Vollzugssteuerung Lehrereinstellung

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Fach- u. Vollzugssteuerung Schulentwicklung und Planung
- Fach- u. Vollzugssteuerung Statistik
- Fach- u. Vollzugssteuerung Qualitätsentwicklung (IQ)
- Fach- u. Vollzugssteuerung kulturelle Praxis/ BLK-Modellversuche/ Internationale Studien
- Genehmigung von Schulbüchern
- Interessenvertretung gesamtes Ressort
- KMK-Koordination (M)
- Weiterentwicklung Ganztagsschulkommission
- Personalwirtschaft nachgeordneter Bereich
- Leitung KMK-Unterausschuss Recht
- CO Entscheidungsunterstützung Lehrerbereich
- Einführung NVS und Controlling Ressort
- Rechtsaufsicht Stiftung Nassauischer Zentralstudienfonds
- Zentrale Dienste (Mail und Internet) im Schulverwaltungsnetz
- Betrieb Schulverwaltungsnetz
- LUSD Management und Support (Software CSC und CO)
- LUSD HZD/HCC-Rechnungskontierung
- Geschäftsprozessmodellierung ARIS
- Softwaretechnik
- IT-Dienstleistungen für andere Buchungskreise des Kultusressorts
- IT-Verfahren nachgeordneter Bereich
- Besetzung von Funktionsstellen - Abt. II
- Lehrpläne/ Rahmenpläne - Abt. II
- Schul- und Modellversuche - Abt. II
- Weiterentwicklung der sonderpädagogischen Förderung
- Finanzielle Förderung/ Unterstützung/ Konzeptentwicklung von Ganztagsangeboten
- Hochbegabtenförderung
- Förderung innovativer Schulen
- Konzeptentwicklung/ neue Fremdsprachen
- Schülerwettbewerbe
- Fach- u. Vollzugssteuerung gesundheitsfördernde Maßnahmen/ Initiativen
- Erstellung Lehrpläne - Abt. III
- Finanzielle Förderung/ Unterstützung von Schul- u. Modellversuchen - Abt. III
- Koordination Weiterbildung landesübergreifend
- Entwicklung KMK-Rahmenlehrpläne und KMK-Vereinbarung berufliche Schulen
- IT-Akademie
- Maßnahmen zur Förderung kultureller Praxis in Schulen
- Fach- u. Vollzugssteuerung Lernmittelfreiheit
- Förderung Gleichstellung Mädchen und Jungen / Koedukation
- Schulpsychologie und Präventionsmaßnahmen
- Statistik und Planung
- ReWe + Controlling Schulbereich (Leistungserbringung durch ZCRS - Zentralstelle Controlling und Rechnungswesen für Schulen)
- Fach- u. Vollzugssteuerung Eigenverantwortliche Schule, Europaschulen, Schulsozialarbeit und Kongresse
- Integration und Förderung von Migranten
- ReWe + Controlling Schulaufsicht (z.Zt. Leistungserbringung durch ZBC - Zentralstelle Budgetierung und Controlling der Staatlichen Schulämter)
- ReWe + Controlling Erwachsenenbildung (z.Zt. Leistungserbringung durch Geschäftsstelle Erwachsenenbildung)
- Zentrale Prüfungen

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten (in Personentagen)	35.599	31.165	20.623

Die Erhöhung der Personentage ist vor allem auf Stellenumsetzungen aus anderen Buchungskreisen des Ressorts zurückzuführen. Aus dem Buchungskreis Erwachsenenbildung wurde die Geschäftsstelle, aus dem Buchungskreis Staatliche Schulaufsicht die Zentralstelle für Budgetierung und Controlling sowie aus dem Buchungskreis Institut für Qualitätsentwicklung ein Teilbereich der zentralen Prüfungen in den Buchungskreis Ministerium umgesetzt. Eine Erhöhung der Personentage ist zusätzlich in den Bereichen "Internationale Angelegenheiten" und "Eigenverantwortliche Schule" geplant.

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	10.816.300	9.977.600	9.942.530
Sachkosten	17.869.500	20.415.200	21.093.193
Kalkulatorische Kosten	464.000	453.000	438.018
Sonstige Kosten *	3.727.200	3.432.000	2.683.430
Gesamtkosten	32.877.000	34.277.800	34.157.171
Erlöse	–	–	600
Produktabgeltung	32.877.000	34.277.800	34.803.800
Ergebnis	–	–	647.229

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Gründe für die Erhöhung der Personalkosten für dieses Produkt liegen vor allem in den Stellenumsetzungen aus anderen Buchungskreisen des Ressorts (siehe auch Erläuterung zur Zählgröße). Des Weiteren führt die Besoldungs-/Tariferhöhung zu einer Steigerung der Personalkosten (Personalkostensteigerung: ca. + 1,2 Mio. EUR).

Dieser Erhöhung der Personalkosten steht eine Reduzierung der Personalkosten für Aus-, Fort- und Weiterbildung in Höhe von 420.000 EUR gegenüber (Reduzierung vor allem bei dem IT-Verfahren Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD)).

Die deutliche Reduzierung der Sachkosten ergibt sich in Summe aus folgenden Sachverhalten:

- Reduzierung der HZD-Entgelte im Zuge einer Leistungsoptimierung: - 2,3 Mio. EUR
- Reduzierung der IT-Dienstleistungen, Benutzerentgelte DV-Verfahren und Unternehmensberatung bei dem IT-Verfahren Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD): - 530.000 EUR

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Erhöhung durch Einplanung von HZD-Entgelten für die Übermittlung von Prüfungsaufgaben (Mittelumsetzung aus dem Buchungskreis IQ): + 270.000 EUR
- Erhöhung der Abordnungskosten: + 233.500 EUR

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Personentag)	923,54	1.099,88	1.656,27

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Beratungseinheit (Personentag)	923,54	1.099,88	1.687,62

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.

Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Kompetenzen und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen

- Kennzahlen:
- Wirkungsindex (jeweiliger Status der Perspektive Leistungswirkung der Produkte im nachgeordneten Bereich)
 - Zufriedenheitsindex (jeweiliger Status der Perspektive Kundenzufriedenheit der Produkte im nachgeordneten Bereich)

Diese Kennzahlen können erst erhoben werden, wenn Kennzahlen für die Statusermittlung im nachgeordneten Bereich vollständig erhoben worden sind.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Dienst-, Fach- und Rechtsaufsicht mit angemessenem Aufwand durchführen

- Kennzahlen:
- Relative Entwicklung Produktmenge
 - Relative Entwicklung der Stückkosten

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufsicht (inhaltlich, personell, organisatorisch und finanziell) über nachgeordneten Bereich sicherstellen

Kennzahlen: - Anzahl der Buchungskreise
 - Anzahl der Dienststellen
 - Anzahl der Mitarbeiter aller Dienststellen

Vorgabe: Beantwortung von Schreiben von Bürgern und Verbänden koordinieren

Kennzahl: Anzahl der eingehenden Schreiben von Bürgern und Verbänden

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Zusammenarbeit optimieren

Kennzahl: Beratungseinheiten je Mitarbeiter aller Dienststellen

8.5 Kennzahlen zur Kundenkundenzufriedenheit

Entspricht der Leistungswirkung

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Finanzielle Förderung**

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Haushaltsgesetz, Haushaltsgrundsätzegesetz, Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Administrativer Aufwand zur Förderung von Maßnahmen und Institutionen

3.2 Leistungen zum Produkt

- Förderung politische und fachliche Koordination
- Förderung Religionsgemeinschaften
- Förderung Schulbuchforschung
- Förderung Kultureinrichtungen
- Förderung Heimunterbringung von Schülern
- Förderung Dt. Blindenstudienanstalt Marburg
- Förderung außerschulische Erwachsenenweiterbildung (EWB)
- Förderung sonstige Zwecke
- Förderung Zuweisung Betreuungsangebote EP 17
- Förderung Lottomittel/Fürsorgemittel
- Finanzielle Förderung Unterricht für Kinder beruflich Reisender
- Förderung IT-Initiativen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Verschiedene Institutionen und Maßnahmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
-----------	-----------	-----------	----------

Beratungseinheiten (in Personentagen)	529	517	379
---------------------------------------	-----	-----	-----

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	117.100	116.600	176.175
Sachkosten	72.400	76.600	110.222
Kalkulatorische Kosten	1.600	1.700	1.397
Sonstige Kosten *	35.300	37.100	40.364
Gesamtkosten	226.400	232.000	328.158
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	226.400	232.000	351.100
Ergebnis	–	–	22.942

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Personentag)	427,98	448,74	865,85

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Beratungseinheit (Personentag)	427,98	448,74	926,39

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen):

- Anzahl Fördersachverhalte

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen):

- Entwicklung der Kosten je Zähleinheit in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Beratungseinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen:

- Anzahl Letztempfänger

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität:

- Durchschnittliche Anzahl von Beratungseinheiten je Fördersachverhalt

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Anzahl Beanstandungen

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Leistungen des Staates für die Kirchen

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 48 ff. Hessische Verfassung, Staatskirchenverträge mit den evangelischen Landeskirchen in Hessen, den katholischen Bistümern in Hessen und dem Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen, Hessisches Kirchensteuergesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Anerkennung u. Kontrolle von religiösen Gemeinschaften als Körperschaften des öffentl. Rechts, Baulastverpflichtungen, Staatskirchenleistungen sowie Vollzug der Staatskirchenverträge

3.2 Leistungen zum Produkt

- Leistungen des Staates für die Kirchen Abt. I
- Fachliche Kirchenangelegenheiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses ministerielle Fachprodukt steht in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Oberziel des Kultusressorts, es ist jedoch durch historische Entwicklungen und Verträge dem HKM zugeordnet.

5. Empfänger

Alle Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften im Lande Hessen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten (in Personentagen)	546	274	155

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	138.700	84.400	62.455
Sachkosten	35.300	23.600	13.112
Kalkulatorische Kosten	2.600	1.200	471
Sonstige Kosten *	58.700	30.600	19.017
Gesamtkosten	235.300	139.800	95.055
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	235.300	139.800	103.300
Ergebnis	–	–	8.245

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Durch die Einplanung von zusätzlichen Personentagen für die Leistung "Fachliche Kirchenangelegenheiten" der Abteilung II durch die neue Stelle für "Runder Tisch Islam" ergibt sich eine Steigerung der Personalkosten.

Des Weiteren steigen die Kosten durch höheren Personaleinsatz der Leistung "Leistungen des Staates für die Kirchen" der Abteilung I u.a. aufgrund der Steigerung der Anzahl der Anträge auf Verleihung von Körperschaftsrechten kleinerer Religionsgemeinschaften und einer Zunahme von Rechtsstreitigkeiten auf dem Gebiet des Staatskirchenrechts.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Personentag)	430,95	510,22	613,26

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Beratungseinheit (Personentag)	430,95	510,22	666,45

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Durchschnittliche Anzahl von Beratungseinheiten je Letztempfänger

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Beratungseinheiten / 1.000 € Förderung
- Zahlung ohne Rechtsverpflichtung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Letztempfänger

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl der Beanstandungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Leistungen zur Wahrnehmung von deutschen und hessischen Kulturinteressen im Ausland

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verfassung des Landes Hessen, Verwaltungsvereinbarungen zwischen Bund und Ländern, KMK-Beschlüsse, EU-Verträge, Abkommen über internationale Organisationen, zwischenstaatliche Verträge, Regionalpartnerschaften

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Bereitstellung von Infrastruktur, Arbeitskapazität sowie Sach- und Fachkompetenz zur Erfüllung/ Einbringung des hessischen Anteils

3.2 Leistungen zum Produkt

- Mitwirkung im Rahmen internationaler u. europäischer Abkommen u. Vereinbarungen
- Lehrkräftevermittlung ins Ausland inkl. dienstl. Betreuung inkl. Leerstellenmanagement
- Qualitätssicherung/Personal- u. Organisationsentwicklung für deutsche Auslandsschulen
- Finanzielle Förderung von Deutsch als Fremdsprache Osteuropa/ GUS-Staaten/ Austauschmaßnahmen
- Internationale Angelegenheiten der beruflichen Bildung

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern".

5. Empfänger

KMK, Bundesministerien, Hausspitze, Staatskanzlei, Hessisches Kabinett, einzelne ausländische Partner bzw. Bildungseinrichtungen, Organisationseinheiten im Zuständigkeitsbereich Kultus, hessische Lehrkräfte

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten (in Personentagen)	568	551	500

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	187.400	176.500	187.177
Sachkosten	44.200	51.400	87.620
Kalkulatorische Kosten	2.800	2.700	2.128
Sonstige Kosten *	58.400	63.000	55.080
Gesamtkosten	292.800	293.600	332.005
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	292.800	293.600	329.000
Ergebnis	–	–	-3.005

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Personentag)	515,51	532,85	664,01

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Beratungseinheit (Personentag)	515,51	532,85	658,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse im Ausland ermöglichen

Kennzahlen: - Schwerpunktländer der Betreuung nennen
 - Anzahl der Abschlüsse

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Ressourceneinsatz für die Produkterstellung optimieren

Kennzahlen: - Durchschnittliche Kosten je im Auslandsschuldienst befindlicher hessischer Lehrkraft
 - Durchschnittliche Kosten je Auslandsschule

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Dienstliche Betreuung und Stellenmanagement sicherstellen

- Kennzahlen:
- Erfüllungsgrad der KMK-Landespersonalquote
 - Anzahl der im Auslandsschuldienst befindlichen hessischen Lehrkräfte
 - Anzahl zu betreuender Auslandsschulen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Verwaltungsprozesse optimieren

- Kennzahlen:
- Durchschnittlicher Zeitaufwand je im Auslandsschuldienst befindlicher hessischer Lehrkraft
 - Durchschnittlicher Zeitaufwand je Auslandsschule
 - Anzahl der Beanstandungen bei Besuchen vor Ort

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit mit Betreuung sicherstellen

- Kennzahl:
- Anzahl zufriedener Lehrkräfte bei einer Befragung

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 02 (weggefallen):
Erstattung Beistellleistung**

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Ministerien nach Art. 104 Abs. 2 Verfassung des Landes Hessen. Kabinettsbeschluss vom 10. Juli 2006 zur Kabinettsvorlage "Personalbereitstellung im Rahmen des Projektes zur Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung (NVS) im Haushaltsjahr 2007".

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Rahmen der NVS hatte das HKM eine Beistellverpflichtung zu erfüllen. Die ZBL "Erstattung Beistellleistung" bildet die Erlöse ab, die das HMdF für die Beistellleistungen des Ressorts leistet (30.800 Euro je Stelle). Die Beistellleistungen sind 2007 ausgelaufen. In 2008 wurden letztmalig die Beistellungen 2007 durch das HMdF erstattet.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Es existieren keine Fachleistungen zu dieser ZBL, da hier nur die Erlöse abgebildet werden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Es besteht kein Bezug zu politischen Zielen, da hier nur die Erlöse abgebildet werden.

5. Empfänger

NVS-Projekt im HMdF

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
-----------	-----------	-----------	----------

Anzahl der Stellen

–

–

7

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	–
Erlöse	–	–	209.747
Produktabgeltung	–	–	-300.800
Ergebnis	–	–	-91.053

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Stelle	–	–	29.963,86

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 04:

Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)

(Berufliche Basisqualifikation sichern – Individuell fördern – Eigenverantwortliche Lebensperspektiven eröffnen)

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung vom 10. August 2006, EU-Verordnungen der ESF-Förderperiode 2007 bis 2013, Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2007 bis 2013 vom 7. November 2007, Leitlinie zum Programm EIBE 2007-2013

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Steuerung des Programms Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE) (Berufliche Basisqualifikation sichern – Individuell fördern – Eigenverantwortliche Lebensperspektiven eröffnen) durch das Projektbüro.

Das Programm selbst ist im Schulbereich (Buchungskreis 2300) angesiedelt. Es wird an beruflichen Schulen durchgeführt und im Projektbüro Berufliche Bildung (angegliedert an das Ref. III.3, Abteilung III Berufliche Bildung Benachteiligter, Sozialwesen, Internationales) verwaltet.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Die EIBE-Geschäftsstelle und die zwischengeschaltete Stelle (zuständig für das EIBE- und das SchuB-Programm) sind von der Fondsverwaltung des ESF (Europäischer Sozialfonds) in Hessen (Verwaltungsbehörde) im Verwaltungsverfahren für ESF-Fördermaßnahmen beauftragt zur Durchführung folgender Aufgaben (Übersicht):

- Ausschreibung der ESF-geförderten Programme des Hessischen Kultusministeriums
- Beratung und Unterstützung der Schulen bei der Durchführung und Auswertung der Programme
- administrative Abwicklung und Abrechnung der Fördermaßnahmen
- Kontrolle der Projektumsetzung an den projektdurchführenden Schulen im Verwaltungsverfahren
- Fortbildungsmaßnahmen für Kolleginnen und Kollegen an den projektdurchführenden Schulen
- Weiterentwicklung und Evaluation des Förderprogramms in Absprache mit dem zuständigen Fachreferat III.3
- Öffentlichkeitsarbeit/ Berichtswesen gegenüber der Europäischen Kommission

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese zwischenbehördliche Leistung dient den Fachzielen "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen" und "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung sowie Ganztagsangebote ermöglichen".

5. Empfänger

Schulbereich - Buchungskreis 2300

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der geförderten Schulen	69	67	64

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	211.900	239.500	180.997
Sachkosten	207.600	188.900	316.355
Kalkulatorische Kosten	5.400	6.800	6.645
Sonstige Kosten *	85.000	96.700	60.707
Gesamtkosten	509.900	531.900	564.704
Erlöse	509.900	531.900	351.136
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	-213.568

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro geförderter Schule	7.389,34	7.938,81	8.823,50

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 05:

Modellprojekt "SchuB" - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb

1. Erbringer

Ministerium HKM - Projektbüro Berufliche Bildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007-2013 in der Fassung vom 1. November 2007, Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe (Primarstufe) und der Mittelstufe (Sekundarstufe I) und der Abschlussprüfungen in der Mittelstufe (VOBGM) v. 14.06.2005 (ABl. 7/05, S.438), Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses v. 14.06.2005 (ABl. 7/05, S.463), Verordnung über die sonderpädagogische Förderung vom 17. Mai 2006 (ABl. 6/06, S. 412), Leitlinie zum Programm "Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb (SchuB)", Erlass vom 02.11.2004 - SchuB-Klassen in Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Steuerung des Modellprojektes "SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb" durch das Projektbüro.

Das Modellprojekt selbst ist im Schulbereich (Buchungskreis 2300) angesiedelt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Geschäftsführung, Projektleitung und finanztechnische Abwicklung der SchuB - Maßnahme
- Berichtswesen innerhalb des Europäischen Sozialfonds
- Kooperation mit anderen europäischen Projekten der Abteilung III des HKM innerhalb des Projektbüros Berufliche Bildung
- Konzeptentwicklung des online-gestützten Fortbildungskonzeptes
- Zusammenarbeit mit der externen Evaluation
- Aufbau und Pflege von regionalen Bildungsnetzwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese zwischenbehördliche Leistung dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und die sozialpädagogische Betreuung an den SchuB-Standorten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der geförderten SchuB-Klassen	200	176	176

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	60.000	59.100	44.992
Sachkosten	57.100	53.000	126.429
Kalkulatorische Kosten	2.100	2.500	1.644
Sonstige Kosten *	23.600	26.900	11.983
Gesamtkosten	142.800	141.500	185.048
Erlöse	142.800	141.500	148.747
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	-36.301

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro geförderter SchuB-Klasse	713,93	803,98	1.051,41

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 06:

SV PLUS KOBE (Koordinierungsstelle)

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Mit Beschluss des Hessischen Landtages vom 18. September 2003 wurde das Modellprojekt "Selbstverantwortung Plus" verabschiedet.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Steuerung des Modellprojektes "Selbstverantwortung Plus" durch die Koordinierungsstelle.

Das Modellprojekt selbst ist im Schulbereich angesiedelt (BUKR 2300).

Gemäß Regierungsprogramm der Hessischen Landesregierung vom 28. März 2003 soll den Schulen eine größere Selbstständigkeit übertragen werden, damit diese ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag besser gerecht werden können.

Es erfolgt eine Zeitaufschreibung der Mitarbeiter des HKM und der an das HKM abgeordneten Mitarbeiter, welche für das Modellprojekt "Selbstverantwortung Plus" tätig sind.

Es werden die primären Kosten für die Geschäftsstelle, die anteiligen Gemeinkosten und die Personalkosten der für die Geschäftsstelle tätigen Mitarbeiter an den Schulbuchungskreis verrechnet.

Das Projekt hatte eine ursprüngliche Laufzeit bis zum 31.12.2009. Gemäß dem Landtagsbeschluss vom 13.11.2007 (Antrag 16/8052 und Änderungsantrag 16/8203) wurde das Projekt mit Erlass vom 02.04.2009 um zwei weitere Jahre bis zum 31.12.2011 verlängert.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Mitarbeit im Modellprojekt durch Übernahme der Projektleitung
- Koordinierungsstelle für Organisation, Beratung und Evaluation (**KOBE**)
- Unterstützung der Arbeit des Projektleiters
- Unterstützung der Arbeit in den Teilprojekten des Modellprojekts
- Dokumentation der Arbeitsprozesse im Teilprojekt
- Rechtliche Beratung und Prozessbegleitung
- Beratung der Projektleitung und der beteiligten Schulen in Rechtsangelegenheiten
- Das Modellprojekt betreffend: Erarbeitung von rechtlichen Stellungnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese zwischenbehördliche Leistung dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schulbereich - Buchungskreis 2300

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der SV-PLUS Schulen	17	17	17

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	109.900	113.500	246.208
Sachkosten	233.700	236.300	415.430
Kalkulatorische Kosten	2.000	2.100	4.574
Sonstige Kosten *	27.300	26.900	58.751
Gesamtkosten	372.900	378.800	724.963
Erlöse	372.900	378.800	700.692
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	-24.271

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro SV-PLUS-Schule	21.935,05	22.282,35	42.644,88

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Ministeriums HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Verordnungen, Erlasse

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Buchungskreisübergreifende Abordnungen an Buchungskreise des Ressorts oder an Buchungskreise anderer Ressorts innerhalb der Landesverwaltung. Eine Verrechnung erfolgt auf Vollkostenbasis, d.h. inkl. der anteiligen Vorsorgeprämie.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese zwischenbehördliche Leistung unterstützt je nach Abordnungsfall die verschiedenen Fachziele des Kultusministeriums (bei ressortinternen Abordnungen) bzw. Ziele anderer Ressorts (bei ressortübergreifenden Abordnungen).

5. Empfänger

Je nach Abordnungsfall Buchungskreise des Ressorts oder Buchungskreise anderer Ressorts der Landesverwaltung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
-----------	-----------	-----------	----------

Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)

–

–

2

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	–	113.765
Sachkosten	–	–	14.952
Kalkulatorische Kosten	–	–	757
Sonstige Kosten *	–	–	25.841
Gesamtkosten	–	–	155.315
Erlöse	–	–	85.133
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	-70.182

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten je Vollzeitäquivalent	–	–	77.675,50

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.025.600	1.052.200	1.173.768
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	1.025.600	1.052.200	1.173.168
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	600
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	38.303.900	39.732.800	40.194.423
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	144.000	132.000	330.967
		Betriebsertrag	39.473.500	40.917.000	41.699.158
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	1.342.000	1.137.900	853.124
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	700	700	370
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	33.500	33.500	24.026
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	307.400	320.600	152.034
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	175.900	146.100	124.209
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	824.500	637.000	552.485
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	16.383.800	15.163.700	15.060.393
	620-626	Löhne	172.600	168.600	175.406
	627-632	Gehälter	4.166.700	3.929.900	3.536.036
	633-638	Bezüge	9.289.700	8.385.800	6.652.063
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	152.000	152.000	214.589
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.602.800	2.527.400	4.458.145
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	24.154
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	770.500	813.800	666.794
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.977.200	23.801.600	24.919.921
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	635.300	1.051.400	823.594
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	18.987.300	21.409.200	22.775.395
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.246.700	1.233.300	1.134.776
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	106.600	106.400	184.618
	700-709	Betriebliche Steuern	1.300	1.300	1.538
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
		Betriebsaufwand	39.473.500	40.917.000	41.500.232
		Eigenergebnis	–	–	198.926

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	714.475
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	714.475
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	20.000
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	20.000
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	694.475
		Verwaltungsergebnis	-	-	893.401
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	893.401
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	254.652
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	254.652
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	649.988
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	649.988
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-395.336
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-395.336
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	498.065

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 144.000 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.400 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	1.743.700 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	7.689.800 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	395.100 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	39.600 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse:	1.307.400 EUR
Altersteilzeitrückstellungen:	0 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509:

Umsatzerlöse werden durch die folgenden vom Ministerium erstellten zwischenbehördlichen Leistungen erzielt:

- ZBL Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE): 509.900 EUR
- ZBL Modellprojekt SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb: 142.800 EUR
- ZBL SV PLUS (KOB) Koordinierungsstelle: 372.900 EUR

Für die Projekte EIBE, SchuB und SV Plus (KOB) erfolgte wie in 2009 die Einplanung der Erlöse in Höhe der Vollkosten.

Zu VKR 530-539:

- Erlöse aus dem Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen: 139.000 EUR
- Eingliederungszuschuss der Bundesanstalt für Arbeit: 5.000 EUR

Zu VKR 610-615, 617, 619:

Die geplanten Aufwendungen für Gast- und Lehraufträge sind für das IT-Verfahren Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD) um 170.000 EUR gestiegen.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Weiterhin enthalten sind Aufwendungen in Höhe von 435.400 EUR für empfangene zwischenbehördliche Leistungen des AfL (Druck und Publikationen, Räume, Übernachtung, Verpflegung).

Zu VKR 627-632:

Die Gehaltsteigerung ist sowohl auf Stellenumsetzungen in den Buchungskreis Ministerium (Umsetzung der Zentralstelle für Budgetierung und Controlling (ZBC) aus dem Buchungskreis Staatliche Schulaufsicht (BUKR 2312) sowie der Geschäftsstelle Erwachsenenbildung aus dem Buchungskreis Erwachsenenbildung (BUKR 2302)) als auch auf Tarifierhöhungen zurückzuführen.

Zu VKR 633-638:

Die Steigerung der Bezüge ist sowohl auf Stellenumsetzungen in den Buchungskreis Ministerium (Umsetzung der Zentralstelle für Budgetierung und Controlling (ZBC) aus dem Buchungskreis Staatliche Schulaufsicht (BUKR 2312), der Geschäftsstelle Erwachsenenbildung aus dem Buchungskreis Erwachsenenbildung (BUKR 2302) sowie eines Teilbereiches der zentralen Prüfungen aus dem Buchungskreis Institut für Qualitätssicherung (BUKR 2314)) als auch auf Besoldungserhöhungen zurückzuführen.

Zu VKR 640-649:

-Vorsorgeprämie Beamte (sind an den Buchungskreis 2525 Vorsorgekasse abzuführen): 1.307.400 EUR

(in 2009 wurden für die Vorsorgeprämie 1.314.600 EUR eingeplant.)

- Sozialversicherungsbeiträge für Angestellte und Arbeiter: 829.800 EUR
- Zusatzversorgung für Angestellte und Arbeiter: 365.600 EUR
- Fürsorge- und Unterstützungsleistungen für Beamte: 100.000 EUR

Zu VKR 650-651, 653-654:

Die geplanten Sonstigen mittelbaren Personalaufwendungen sind deutlich gefallen, da für das Haushaltsjahr 2010 keine Aus-, Fort- und Weiterbildungskosten mehr für das IT-Verfahren Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD) eingeplant wurden.

Weiterhin enthalten sind 23.600 EUR für die gesetzliche Unfallversicherung (für 124 Tarifbeschäftigte / Kap. 08 07).

Zu VKR 670-679:

Reduzierung der HZD-Entgelte im Zuge von Leistungsoptimierung:

- für das IT-Verfahren Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD) um 1.665.800 EUR
- für die IT-Projekte/-Verfahren Statistik und Planung um 276.100 EUR
- für interne IT-Leistungen sowie IT-Leistungen an andere Buchungskreise um 341.400 EUR
- für die Übermittlung der Prüfungsaufgaben um 39.800 EUR

Für das IT-Verfahren Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD) wurden darüber hinaus für IT-Dienstleistungen, Benutzerentgelte DV-Verfahren, Softwarelizenzen und Unternehmensberatung 735.000 EUR weniger eingeplant.

Im Gegensatz dazu wurden für empfangende Abordnungen, für die Mitarbeit in den Hauptpersonalräten und für die HI-Forderungen deutlich höhere Beträge eingeplant.

Für empfangende buchungskreisübergreifende Abordnungen wurden insgesamt 3.844.100 EUR eingeplant

davon

- 3.255.400 EUR vom Leistungserbringer Schulen (2300)
- 220.600 EUR vom Leistungserbringer SSA (2312)
- 229.900 EUR vom Leistungserbringer AfL (2313)

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

- 124.200 EUR vom Leistungserbringer EB (2302)
- 14.000 EUR vom Leistungserbringer IQ (2314)

Für die Freistellung von Lehrerinnen und Lehrern für den Hauptpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer (HPRLL) sind insgesamt 960.100 EUR eingeplant (Leistungserbringer: Buchungskreis Schulen - 2300).

Für die Hauptschwerbehindertenvertretung Verwaltung sind 62.600 EUR eingeplant (Leistung des Instituts für Qualitätsentwicklung (IQ)).

Weiterhin enthalten sind 48.500 EUR für die Mitarbeit von Beschäftigten der Staatlichen Schulämter (SSÄ) und 119.800 EUR für die Mitarbeit von Beschäftigten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) im Hauptpersonalrat Verwaltung im HKM.

Für die HI-Forderungen für Mieten, Mietnebenkosten und Dienstleistungen sind insgesamt 1.743.700 EUR eingeplant.

Zu VKR 680-689:

Davon 8.000 Euro zur Verfügung der Ministerin und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 13.300 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Ansätze sind verbindlich.

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	74.000	74.000	28.302
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	74.000	74.000	28.302
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	134.022
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	134.022
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	304.700	403.100	374.300
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	304.700	403.100	374.300
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		378.700	477.100	536.624
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	378.700	477.100	536.624
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		378.700	477.100	536.624

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	38.303.900	39.732.800
+ Investitionen lt. Finanzplan	378.700	477.100
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	770.500	813.800
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
– Zuführung zur Pensionsrückstellung	–	–
+ Auflösung der Pensionsrückstellung	–	–
– Zuführung zur Beihilferückstellung	–	–
+ Auflösung der Beihilferückstellung	–	–
– Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	–	–
+ Auflösung Rückstellung Altersteilzeit	–	–
– Zuführungen zur Rückstellung für AG-Ant SV Gehalt	–	–
+ Auflösung von Rückstellung für AG-Ant SV Gehalt	–	–
– Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+ Zuschuss aus Inanspruchnahme Gewinnrücklage	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	37.912.100	39.396.100

04 01 Ministerium

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Gruppe 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	011	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
232	011	Sonsige Zuweisungen von Ländern	—	—	—
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit	5 000	5 000	17 665
261	011	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungs- ausgaben aus dem Inland	—	—	—
272	011	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	—
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—

52
Kapitel 04 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer		2010 EUR	2009 EUR	2008 EUR

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und
besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	225 000
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	139 000	127 000	537 402
382	991	Durchlaufende Posten	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	1 025 600	1 052 200	1 481 727
Gesamteinnahmen Kapitel 04 01			1 169 600	1 184 200	2 282 951

Kapitel 04 01 Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Von den im Geschäftsbereich des Hessischen Kultusministeriums im Haushaltsjahr 2010 freiwerdenden Stellen für Beamte, Angestellte und Arbeiter sind jährlich 50 Stellen für die zusätzliche Einstellung von schwerbehinderten Menschen zu verwenden. Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, hierfür erforderlich werdende Umsetzungen und Umwandlungen im Einzelplan 04 vorzunehmen und bis zum 31.12.2010 nicht für zusätzliche Einstellungen von schwerbehinderten Menschen verwendete Stellen in den Stellenpool für schwerbehinderte Menschen bei Kap. 03 01 - 981 00 umzusetzen und im Bedarfsfall umzuwandeln.

Personalausgaben

412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	1 000
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister..... Der Minister/ die Ministerin erhalten eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 Euro.	135 000	135 000	35 935
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.....	9 154 700	8 250 800	6 840 586
425	011 Vergütungen der Angestellten	5 310 300	4 991 900	4 323 459
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.....	224 400	219 400	222 834
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	206 600	206 600	118 334
n e u				
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	—	—	—
429	011 Nicht aufteilbare Personalausgaben.....	—	—	415 578
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	103 000	103 000	76 755
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.....	112 500	108 900	115 468
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.....	905 800	930 800	449 350
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.....	100 800	106 000	33 597
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume...	524 500	6 500	651 524
518	011 Mieten und Pachten.....	1 373 800	1 656 800	1 462 284
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.....	31 500	31 500	10 843
525	011 Aus- und Fortbildung	509 200	930 500	865 620
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.....	25 100	25 100	5 280
527	011 Dienstreisen	522 700	483 700	397 126

Kapitel 04 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2010 EUR	2009 EUR	2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				
529	011 Verfügungsmittel	21 300	21 300	17 918
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	464 800	464 800	632 485
537	011 Beförderungskosten	30 000	30 000	30 434
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	11 938 700	14 754 500	16 005 984
542	011 Steuern und Abgaben	—	—	3 100
543	011 Versicherungen	500	500	1 200
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	—	—	58
546	011 Vermischter Sachaufwand	117 900	117 900	199 055
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
632	011 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	—
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	1 000	1 000	10
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	—	25 935
688	011 Abführung der Eigenmittel an die EU	—	—	—
Baumaßnahmen				
711	011 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	011 Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	30 000	160 000	608 889
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	951 Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 331 000	1 336 600	3 290 891
982	991 Durchlaufende Posten	—	—	—
989	991 Sonstige Verrechnungen	5 906 600	5 507 200	5 330 693
Gesamtausgaben Kapitel 04 01		39 081 700	40 580 300	42 172 225

55
Kapitel 04 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer		2010 EUR	2009 EUR	2008 EUR

Abschluss Kapitel 04 01

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	21 156
2	Übertragungseinnahmen	5 000	5 000	17 665
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 164 600	1 179 200	2 244 130
Gesamteinnahmen		1 169 600	1 184 200	2 282 951
4	Personalausgaben	15 246 500	14 015 600	12 149 951
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	16 566 600	19 559 900	20 765 857
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 000	1 000	25 945
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	30 000	160 000	608 889
9	Besondere Finanzierungsausgaben	7 237 600	6 843 800	8 621 584
Gesamtausgaben		39 081 700	40 580 300	42 172 225
Zuschuss/Überschuss		-37 912 100	-39 396 100	-39 889 275

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Fördermittel

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 04 02 sind die Fördermittel des Kultusressorts veranschlagt. Es handelt sich um folgende Förderprodukte:

1. Länderübergreifende politische und fachliche Koordination
2. Förderung von Religionsgemeinschaften
3. Schulbuchforschung
4. Förderung von Kultureinrichtungen
5. Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern
6. Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg
7. Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens
8. Förderung sonstiger Zwecke

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 75 bis 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Förderprodukts.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 6 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die veranschlagte Produktabgeltung wird in Höhe von 1.255.000 EUR aus Lottomitteln finanziert.

Erfolgsplan

-

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2010				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1		Länderübergreifende politische und fachliche Koordination	5	2.434,9	–	2.434,9	–
2		Förderung von Religionsgemeinschaften	19	49.489,7	2,0	49.487,7	–
3		Schulbuchforschung	1	137,1	–	137,1	–
4		Förderung von Kultureinrichtungen	17	128,1	–	128,1	–
5		Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern	2.615	680,6	–	680,6	–
6		Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg	1	1.457,2	–	1.457,2	–
7		Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens	94	13.215,1	–	13.215,1	–
8		Förderung sonstiger Zwecke	13	1.064,6	–	1.064,6	–
		Summe		68.607,3	2,0	68.605,3	–

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
5	2.396,1	–	2.396,1	–	5	2.149,9	–	2.149,9	–
19	47.727,5	2,0	47.725,5	–	19	47.737,2	165,7	47.571,5	–
1	120,0	–	120,0	–	1	117,8	–	117,8	–
17	128,1	–	128,1	–	17	118,5	–	118,5	–
2.615	680,6	–	680,6	–	2.250	552,8	–	552,8	–
1	1.457,2	–	1.457,2	–	1	1.457,2	–	1.457,2	–
94	13.211,6	–	13.211,6	–	82	11.712,6	101,5	11.611,1	–
13	1.062,5	–	1.062,5	–	13	1.066,7	–	1.066,7	–
	66.783,6	2,0	66.781,6	–		64.912,7	267,2	64.645,5	–

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Länderübergreifende politische und fachliche Koordination:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Abkommen über das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 20. Juni 1959 in Verbindung mit dem Abkommen über den Beitritt der neuen Bundesländer zum Abkommen über das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 25. Oktober 1991
- b) Staatsvertrag über das Fernunterrichtswesen vom 16. Februar 1978, zuletzt geändert durch Staatsvertrag vom 04. Dezember 1991
- c) Abkommen über die Errichtung und die Unterhaltung der Geschäftsstelle des Deutschen Bildungsrates vom 30. Juni 1966

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- a) Die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland behandelt nach ihrer Geschäftsordnung Angelegenheiten der Kulturpolitik von überregionaler Bedeutung mit dem Ziel einer gemeinsamen Meinungs- und Willensbildung und der Vertretung gemeinsamer Anliegen im Interesse der Einheitlichkeit des Bildungswesens und der Mobilität. Zur Erledigung der laufenden Geschäfte der Ständigen Konferenz der Kultusminister und der in ihrem Rahmen verwalteten gemeinsamen Einrichtungen (vgl. Punkt 5) stellt das Land Berlin eine Dienststelle als Sekretariat zur Verfügung. Im Haushaltsplanentwurf 2010 des Sekretariats sind Zuwendungen der Länder enthalten, wovon das Land Hessen einen Anteil nach dem für 2009 gültigen Finanzierungsschlüssel von 7,35345 v.H. der Ausgaben übernimmt. Des Weiteren entrichten die Länder Zuwendungen an die Kulturstiftung. Sie sind einerseits zur Durchführung der laufenden Aufgaben der Kulturstiftung sowie zur Ansammlung von Stiftungsvermögen und andererseits für gemeinsam finanzierte Einrichtungen bestimmt (vgl. Punkt 5). Auch hier gilt der o.a. Finanzierungsschlüssel. Nach dem gleichen Finanzierungsschlüssel zahlen die Länder einen Anteil zum Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- b) Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zum Schutze der Teilnehmer am Fernunterricht (Fernunterrichtsschutzgesetz - Fern-USG) am 01. Januar 1977 unterliegen alle Fernlehrgänge der Zulassungspflicht; d. h., alle Fernlehrgänge innerhalb der Bundesrepublik Deutschland müssen, bevor sie angeboten werden dürfen, staatlich zugelassen sein. Die Entscheidung über die Zulassung trifft die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU), die aufgrund eines von den Ländern geschlossenen Staatsvertrags tätig wird. Vor der Zulassung werden Fernlehrgänge daraufhin geprüft, ob das angegebene Lehrgangsziel mit dem Fernlehrgang erreichbar ist. Dabei werden sowohl die fachliche Seite als auch das didaktische Konzept begutachtet. Außerdem müssen Werbung und Information, evtl. Vertretertätigkeit sowie die Vertragsgestaltung den Anforderungen des Fernunterrichtsschutzgesetzes genügen. Keiner Zulassung bedürfen Fernlehrgänge, die ausschließlich der Freizeitgestaltung und Unterhaltung dienen. Der Vertrieb dieser sog. Hobby-Lehrgänge ist jedoch der ZFU anzuzeigen.

- c) Der Deutsche Bildungsrat löste den 1. Deutschen Ausschuss als Planungskommission im Bildungsbereich ab und diente nach seiner Auflösung als Vorlage für die Bundesländer-Kommission. Er hatte die Aufgabe, Bedarfs- und Entwicklungspläne für das deutsche Bildungswesen zu entwerfen, die den Erfordernissen des kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Lebens entsprechen und den zukünftigen Bedarf an ausgebildeten Menschen berücksichtigen. Der Bildungsrat erarbeitete Vorschläge für die Struktur des Bildungswesens und berechnete den dazu erforderlichen Finanzbedarf. Des weiteren gab er Empfehlungen für eine langfristige Planung auf den verschiedenen Stufen des Bildungswesens. Nach § 5 des o.a. Abkommens über die Errichtung und Unterhaltung der Geschäftsstelle des Deutschen Bildungsrates vom 30. Juni 1966 erstatten die bisherigen Finanzträger dem Land Nordrhein-Westfalen nach dem durchschnittlichen Schlüsselanteil der letzten fünf Jahre vor dem Außerkrafttreten des Abkommens (Anteil Hessen: 9,090356 v.H.) alle in Ausführung des Abkommens entstehenden Aufwendungen für Verpflichtungen, die über das Ende des Abkommens hinaus bestehen bleiben. Das Abkommen ist am 14.7.1975 ausgelaufen. An Abwicklungskosten des ehemaligen Deutschen Bildungsrates fallen nur noch die Versorgungsbezüge plus Beihilfezahlungen für den pensionierten ehemaligen Geschäftsführer an.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Erstattung von Verwaltungskosten an Berlin für die Unterhaltung des Sekretariats der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK)
- b) Verwaltungskostenerstattung an die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)
- c) Abwicklungskosten für die ehemalige Dienststelle Deutscher Bildungsrat

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- a) aa) Gemeinsam finanzierte Einrichtungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister (Letztempfänger):
 - Deutsche Künstlerhilfe, Berlin
 - Stiftung Kuratorium junger deutscher Film, Wiesbaden
 - Heinrich-Heine-Haus in der Cité Internationale in Paris - Wohnfreiplätze und Tutorenstellen - (Zuwendungsempfänger: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn)

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- Leo-Baeck-Institut - Jerusalem - London - New York (Zuwendungsempfänger: Freunde und Förderer des Leo-Baeck-Instituts, Frankfurt am Main)
- Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg
- Deutsches Polen-Institut e.V., Darmstadt
- Gesellschaft für deutsche Sprache, Wiesbaden
- Forschungsstelle Osteuropa, Bremen
- Abraham-Geiger-Kolleg, Potsdam

ab) Gemeinsam finanzierte Einrichtungen über die Kulturstiftung (Letztempfänger):

- Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts
- Sektion Bundesrepublik Deutschland der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste
- Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung
- Deutscher Verein für Kunstwissenschaft
- Deutscher Musikrat

ac) Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen

b) Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)

c) Land Nordrhein-Westfalen - Ministerium für Schule, Jugend und Kinder in Nordrhein-Westfalen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Förderungsmaßnahmen	5	5	5

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen ¹	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	2.434.900	2.434.900	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	2.434.900	2.434.900	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen ¹ HH 2009	Bewilligungs- volumen ¹ Ist 2008
Gesamt	2.396.100	2.149.949
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) ²	2.396.100	2.149.949
Erträge gesamt	–	–

¹ siehe Leistungs- und Erfolgsplan

² Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	2.149.949
Landesmittel (Neubewilligung)	2.434.900	2.396.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	2.434.900	2.396.100	2.149.949

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Anzahl der Letztempfänger
- Bearbeitungsdauer pro Förderungsmaßnahme

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

- a) unbefristete Förderungen
- b) unbefristete Förderungen

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- c) befristet auf die Dauer der Zahlung der Versorgungsbezüge und Beihilfeleistungen für den ehemaligen Geschäftsführer der Dienststelle

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Förderung von Religionsgemeinschaften:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Kirchenvertrag vom 18.02.1960 (GVBl. I S. 54)
- b) Kirchenvertrag vom 09.03.1963 (GVBl. I S. 102)
- c) Preußisches Altkatholikengesetz vom 04.07.1875
- d) Staatsvertrag vom 11.11.1986 (GVBl. I S. 395), geändert durch den Vertrag zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen vom 11. Oktober 2007 (GVBl. I S. 919). Die neue Rechtsgrundlage ersetzt die bisherigen Regelungen zur Zahlung der Staatsleistungen auf der Grundlage der Beamtenbesoldung sowie der sonstigen Zuschüsse an den Landesverband sowie an einzelne jüdische Gemeinden. (Siehe auch Förderobjekt unter Buchstab f)
- e) Verträge mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen vom 18.02.1960 (GVBl. I S. 54) und mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 09.03.1963 (GVBl. I S. 102):
- f) freiwillige Zahlung
- g) freiwillige Zahlung
- h) Stiftungsverfassung über die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf" in der Fassung vom 26. August 1992 - genehmigt durch den Regierungspräsidenten in Kassel am 6. Oktober 1992, zuletzt geändert am 5. Juni 2001 - genehmigt durch den Regierungspräsidenten in Kassel am 27. Juni 2001 -; Rechts- und Fachaufsicht des Hessischen Kultusministeriums (Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 Hessische Verfassung vom 18. April 1991 (GVBl. I S. 153)).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt setzt sich aus folgenden Förderungen zusammen:

- a) die Evangelische Kirche: Die finanziellen Beziehungen zwischen dem Land und den Evangelischen Landeskirchen in Hessen sind durch den Kirchenvertrag vom 18.02.1960 (GVBl. I S. 54) geregelt worden. Die Staatsleistung ist den Veränderungen in der Besoldung der Landesbeamten anzupassen.
- b) die Katholische Kirche: Die finanziellen Beziehungen zwischen dem Land und den katholischen Bistümern in Hessen sind durch Kirchenvertrag vom 9.3.1963 (GVBl. I S. 102) geregelt worden. Die Staatsleistung ist den Veränderungen in der Besoldung der Landesbeamten anzupassen.
- c) die Alt-Katholische Kirche: In der Folge ihrer Abspaltung von der Römisch-Katholischen Kirche im Jahre 1870 ist die Alt-Katholische Kirche dieser durch das Preußische Altkatholikengesetz vom 04.07.1875 gleichgestellt und ihre finanzielle Förderung auf eine gesetzliche Grundlage gestellt worden.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- d) der Landesverband der Jüdischen Gemeinden: Die finanziellen Beziehungen zwischen dem Land und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen -KdöR- sind durch Staatsvertrag vom 11.11.1986 (GVBl. I S. 395), geändert durch den Vertrag zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen vom 11. Oktober 2007 (GVBl. I S. 919) geregelt worden. Danach wurden die bis dahin auf freiwilliger Grundlage an die jüdische Gemeinschaft geleisteten Zahlungen durch einen Gesamtzuschuss (Staatsleistungen an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen) ersetzt. Die Höhe der Staatsleistung beruhte bisher auf der Grundlage der Beamtenbesoldung. Der Staatsvertrag von 1986 wurde 2007 geändert. Die Anhebung der auf der Grundlage des am 11. November 1986 unterzeichneten Vertrages zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen -KdöR- zu zahlenden Staatsleistung an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen -KdöR- für dessen religiöse und kulturelle Bedürfnisse und für dessen Verwaltung ist geboten. Sie ergibt sich insbesondere aus der durch Zuwanderung deutlich gestiegenen Zahl der Mitglieder der jüdischen Gemeinden in Hessen, die sich seit Abschluss des Vertrages von 1986 mehr als verdoppelt hat (Mai 1987: 6.205 Mitglieder - Januar 2007: 12.429 Mitglieder). Eine anstelle der Anbindung an die Beamtenbesoldung vorgesehene Revisionsklausel soll gewährleisten, dass auch die künftigen Entwicklungen berücksichtigt werden können.
- e) die Erfüllung staatlicher Bauverpflichtungen an kirchlichen Gebäuden: Es handelt sich um Mittel zur Erfüllung der Bauverpflichtungen des Landes an der Elisabethkirche und Universitätskirche in Marburg/L. sowie an den Domen Fulda und Limburg auf Grund der Verträge mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen vom 18.02.1960 und mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 09.03.1963. Der Friedensneubauwert der Gebäude beträgt 3.585.100 €. Der Ansatz hält sich im Rahmen des Satzes für die Unterhaltung der staatlichen Gebäude. Aus den Mitteln können auch laufende Abgaben wie Grundsteuern, Kanalbenutzungsgebühren usw. gezahlt werden, soweit es sich um Verpflichtungen aus dem Patronatsverhältnis handelt.
- f) die Jüdische Gemeinde in Frankfurt am Main:
- Das Land und die Stadt Frankfurt am Main leisten gemeinsam einen mit jährlich 4 v.H. zu dynamisierenden Beitrag als Verlustausgleich für die Jüdische Gemeinde in Frankfurt. Das Land trägt davon einen Anteil in Höhe von 40 v. H., die Stadt einen Anteil in Höhe von 60 v.H..
- g) der evangelische und/oder katholische Kirchentag
- h) Die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf" ist eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Hessischen Kultusministeriums untersteht. Stiftungszweck der im Jahr 1805 von Wilhelm Friedrich Erbprinz von Nassau-Oranien errichteten Stiftung war zunächst die Errichtung und Förderung einer höheren Lehranstalt in Fulda, später Domgymnasium - inzwischen an die Stadt Fulda übergegangen -, und ist seit dem der Erhalt der unter Denkmalschutz stehenden Stiftskirche einschließlich Pfarrhaus in Rasdorf. Das Vermögen besteht schwerpunktmäßig aus land- und forstwirtschaftlichem Grundbesitz, dessen Erträge - insbesondere aus Verpachtung - der Erfüllung des Stiftungszwecks dienen. Durch eine mit der nunmehr vollendeten Restaurierung und Sanierung der Stiftskirche in Rasdorf einhergehenden erheblichen Belastung der Stiftung, die nur durch längerfristige Bindung von großen Teilen des Stiftungsvermögens finanziell abgesichert werden konnte, gewährt das Land Hessen ab dem Haushaltsjahr 2008 eine jährliche Zuwendung, um die laufenden dem Stiftungszweck entsprechenden Aufgaben (z.B. Bauunterhaltung, Dotationen usw.), die durch sonstige Stiftungserträge nicht mehr in voller Höhe gedeckt werden können, realisieren zu können.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Staatsleistungen an die Evangelischen Landeskirchen in Hessen
- b) Staatsleistungen an die Katholischen Bistümer in Hessen
- c) Zuschüsse an die Alt-Katholische Kirche
- d) Staatsleistungen an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden
- e) Erfüllung staatlicher Bauverpflichtungen an kirchlichen Gebäuden
- f) Zuschüsse an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main
- g) Zuschüsse für Kirchentage
- h) Zuschuss an die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf"

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Förderprodukt dient unmittelbar dem Oberziel des Kultusressorts. Es ist durch historische Entwicklungen und Verträge dem HKM zugeordnet (Regelung der finanziellen Beziehungen zwischen dem Land und den Kirchen und Religionsgemeinschaften unter Wahrung des kirchlichen Selbstverwaltungsrechts (Art. 49 Hessische Landesverfassung) durch Abschluss der Staatskirchenverträge und der weitergehenden Beteiligung an Aufwendungen der jüdischen Gemeinschaft in Hessen für ihre religiösen und kulturellen Bedürfnisse auf Grund des historisch bedingten besonderen Verhältnisses zu den jüdischen Bürgern und zur Erhaltung und Pflege des gemeinsamen deutsch-jüdischen Kulturerbes).

Auch die Förderung der Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf" dient unmittelbar dem Oberziel des Kultusressorts. Es resultiert aus der Aufsicht und der Verantwortung zur Erhaltung der Stiftung und zur Erfüllung des Stiftungszwecks aus der Rechtsnachfolge des Landes Hessen aus dem Fürstentum von Nassau-Oranien.

5. Empfänger

- a) Evangelische Kirche:
 - Ev. Kirche in Hessen und Nassau
 - Ev. Landeskirchen v. Kurhessen-Waldeck
 - Ev. Kirche im Rheinland (Hess. Gebietsbereich)
- b) Katholische Kirche:
 - Bischöfliches Generalvikariat Fulda
 - Bischöfliches Ordinariat Limburg
 - Bischöfliches Ordinariat Mainz (Hess. Gebietsbereich)
 - Erzbistum Paderborn (Hess. Gebietsbereich)
- c) die Alt-Katholische Kirche (Landessynodalrat der Alt-Katholischen Kirche in Hessen und Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland)
- d) Landesverband der Jüdischen Gemeinden.
- e) Abwicklung über das Hessische Baumanagement zugunsten der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck bzw. der Bistümer Limburg und Fulda
- f) die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main
- g) zurzeit keine Förderung
- h) Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf"

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Fördermaßnahmen	19	19	19

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Eingestellte Förderungsmaßnahmen:

- Neugestaltung Eingangsbereich Elisabethkirche Marburg
- Instandsetzung Orgel Universitätskirche Marburg
- Restaurierung Seitenaltäre Rasdorf

Neue Fördermaßnahmen:

- Restaurierung Eingangsportale Elisabethkirche Marburg
- Einbau Brandmeldeanlage Dom zu Limburg
- Einrichtung einer digitalen Datenbank für alle vier Kirchen

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen¹	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	49.489.700	49.489.700	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	49.487.700	49.487.700	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	2.000	2.000	–	–	–	–

Die Kosten erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch die Anpassung der Staatsleistungen an die evangelischen Landeskirchen und die katholischen Bistümer an die aktuelle Beamtenbesoldung.

Bei den Erträgen aus Mitteln anderer Geber handelt es sich um einen Zuschuss des Gesamtverbandes der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg zur baulichen Unterhaltung der Elisabethkirche in Marburg in Höhe von 2.000 €.

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen¹ HH 2009	Bewilligungsvolumen¹ Ist 2008
Gesamt	47.727.500	47.737.192
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) ²	47.725.500	47.571.457
Erträge gesamt	2.000	165.735

¹ siehe Leistungs- und Erfolgsplan

² Produktabteilung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	
Landesmittel (Neubewilligung)	49.487.700	47.725.500	47.571.457
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	
Einnahmen (Neubewilligung)	2.000	2.000	165.735
Gesamt	49.489.700	47.727.500	47.737.192

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Durchschnittliche Anzahl von Beratungseinheiten je Letztempfänger

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- 1. Beratungseinheiten / 1.000 € Förderung
- 2. Zahlung ohne Rechtsverpflichtung

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Letztempfänger

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl der Beanstandungen

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Befragungen

11. Laufzeit bzw. Befristung

a bis c) und e) unbefristete Förderungen

d) Der Staatsvertrag vom 11.11.1986 ist inzwischen durch den Vertrag zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen vom 11.10.2007 geändert worden. Er ist unbefristet und enthält eine Revisionsklausel hinsichtlich der Höhe der Länderleistung ab dem Haushaltsjahr 2012.

f) grundsätzlich unbefristete Förderung.

g) grundsätzlich unbefristete Förderung.

h) grundsätzlich unbefristete Förderung. Die Restauration der Seitenaltäre der Stiftskirche in Rasdorf war einmalig für 2009 vorgesehen.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Schulbuchforschung**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nach der Verwaltungsvereinbarung vom 30.09./24.10.1977 ist das Land Hessen dem Georg-Eckert-Institut in Braunschweig beigetreten und hat gemäß § 8 Abs. 1 des Niedersächsischen Gesetzes vom 01.03.1993 (GVBl. Niedersachsen S. 62) über die Gründung des "Georg-Eckert-Instituts für internationale Schulbuchforschung" die Verantwortung für die Arbeit des Instituts übernommen. Die nicht durch eigene Einnahmen gedeckten Ausgaben werden nach dem sog. Königsteiner Schlüssel von den beteiligten Ländern getragen (2009: 7,35345 v.H.).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Georg-Eckert-Institut betreibt internationale Schulbuchforschung und internationalen Schulbuchvergleich und untersucht dabei insbesondere die Behandlung historischer, politischer und geographischer Sachverhalte in Schulbüchern der Bundesrepublik Deutschland und anderer Staaten mit dem Ziel, einseitige, nationalistische oder vorurteilsbehaftete Darstellungen aufzudecken und durch entsprechende Empfehlungen zu deren Beseitigung und einer Versachlichung beizutragen. Dadurch soll verhindert werden, dass Schulbücher als Transporteure einseitiger oder nationalistischer Auffassungen fungieren und so zu Konflikten beitragen; besseres gegenseitiges Verständnis soll gefördert werden. Besonders wichtig und bekannt sind die deutsch-französischen, deutsch-israelischen und deutsch-polnischen Empfehlungen, durch die wesentliche Verbesserungen der Schulbücher erreicht wurden. In jüngster Zeit hat das Institut z.B. die Darstellung des Islam in deutschen Schulbüchern untersucht. Die Ergebnisse fließen auf vielerlei Weise in die Prüfung von Schulbüchern ein, beispielsweise erhalten die Schulbuchgutachter die Empfehlungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zuwendung an das "Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung"

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

Durch die Ergebnisse der Schulbuchanalysen und die Empfehlungen zur Versachlichung der Schulbücher entstehen bessere Schulbücher und wird qualitativ bessere schulische Bildung möglich. Die Arbeit des Instituts und deren Umsetzung leistet einen Beitrag zur Friedenserziehung und zur Förderung von Toleranz.

5. Empfänger

Land Niedersachsen - Ministerium für Wissenschaft und Kultur - für das Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung in Braunschweig

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Fördermaßnahmen	1	1	1

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Be- willigungs- volumen ¹	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	137.100	137.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	137.100	137.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen ¹ HH 2009	Bewilligungs- volumen ¹ Ist 2008
Gesamt	120.000	117.779
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) ²	120.000	117.779
Erträge gesamt	–	–

¹ siehe Leistungs- und Erfolgsplan

² Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	117.779
Landesmittel (Neubewilligung)	137.100	120.000	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–
Gesamt	137.100	120.000	117.779

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der ausgesprochenen Empfehlungen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

--

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Prüfungsvorhaben

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

11. Laufzeit bzw. Befristung

Förderung unbefristet

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Förderung von Kultureinrichtungen:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) bis c) Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt umfasst folgende Förderungen:

- a) Martin-Buber-Haus: Institutionelle Förderung des Martin-Buber-Hauses in Heppenheim. Die laufenden Kosten der Einrichtung betragen ca. 190.000 €. Träger der Einrichtung ist der Internationale Rat der Christen und Juden. Die nach Abzug des Landeszuschusses verbleibenden Mittel werden von den Mitgliedsorganisationen und durch Spenden aufgebracht.
- b) Christlich-Jüdische Zusammenarbeit: Die 15 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit leisten in Hessen einen unverzichtbaren Beitrag zur Aufklärung und zum Verständnis zwischen Christen und Juden, der sich in lokalen Informations- und Bildungsangeboten, aber auch durch eine intensive Arbeit in Schulen zeigt. Es handelt sich um institutionelle Förderungen.
- c) "Stiftung Lesen": Das Land Hessen ist der 1988 gegründeten "Stiftung Lesen" beigetreten und fungiert als Stifterratsmitglied. Die finanzielle Leistung ist ein Mitgliedschaftsbeitrag. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Lesens von Büchern, Zeitschriften und Zeitungen in allen Bevölkerungskreisen. Dazu zählt insbesondere die Initiierung und Unterstützung von Leseförderungsprojekten in Zusammenarbeit mit Eltern, Kindergarten und Schule, die Durchführung von Kampagnen und Werbemaßnahmen zur Förderung des Lesens sowie die Förderung von Lese-, Leser- sowie von Kommunikationsforschung. Aufgrund der Mitgliedschaft kommt es zu vielfältigen Formen und Projekten der Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Lesen und dem Land Hessen: Die "Stiftung Lesen" ist Kooperationspartner beim Projekt "Kulturmobil" des Kultusministeriums. Eine Kooperation mit dem Sozialministerium besteht im Bereich der Förderung von Vorlesepatenschaften im Kindergarten etc.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuschuss für das Martin-Buber-Haus
- b) Förderung der christlich-jüdischen Zusammenarbeit
- c) Mitgliedsbeitrag für die "Stiftung Lesen"

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

- a) Im Hinblick auf antisemitische und rechtsextremistische Aktivitäten in der Vergangenheit ist die Aufklärungs- und Verständigungsarbeit, die christlich-jüdische Organisationen leisten, unverzichtbar. Dem Internationalen Rat der Christen und Juden kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu, da er viele - auch internationale - Projekte umsetzt.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- b) Die 15 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit leisten in Hessen einen unverzichtbaren Beitrag zur Aufklärung und zum Verständnis zwischen Christen und Juden, der sich in lokalen Informations- und Bildungsangeboten, aber auch durch eine intensive Arbeit in Schulen zeigt.
- c) Leseförderung ist ein besonders wichtiges Anliegen, weil Lesen eine Basiskompetenz ist, die in allen Bereichen benötigt wird, auch für den Erfolg in den naturwissenschaftlichen und mathematischen Fächern unerlässlich ist, politische Partizipation sichert und lebenslanges Lernen ermöglicht. Gerade hier hat die internationale Vergleichsuntersuchung PISA deutliche Defizite der Schülerinnen und Schüler aus Deutschland gezeigt. Eine Verbesserung der schulischen Bildung - sowohl der elementaren Lesekompetenzen als auch der Lesemotivation - ist ein herausragend wichtiger Teil der Qualitätsverbesserung der Schule. Die Stiftung Lesen und die Zusammenarbeit mit ihr leisten dazu einen wesentlichen Beitrag.

5. Empfänger

Zuschussempfänger sind:

- a) Martin-Buber-Haus
- b) 15 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit (CJZ)

CJZ Darmstadt
 CJZ Dillenburg
 CJZ Frankfurt am Main
 CJZ Fulda
 CJZ Gießen-Wetzlar
 CJZ Hersfeld-Rotenburg
 CJZ Kassel
 CJZ Limburg
 CJZ Main-Taunus
 CJZ Marburg
 CJZ Offenbach
 CJZ Hanau
 CJZ Hochtaunus
 CJZ Wetterau
 CJZ Wiesbaden

- c) "Stiftung Lesen"

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Fördermaßnahmen	17	17	17

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen ¹	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	128.100	128.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	128.100	128.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen ¹ HH 2009	Bewilligungsvolumen ¹ Ist 2008
Gesamt	128.100	118.500
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) ²	128.100	118.500
Erträge gesamt	–	–

¹ siehe Leistungs- und Erfolgsplan

² Produktabteilung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	118.500
Landesmittel (Neubewilligung)	128.100	128.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	128.100	128.100	118.500

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Letztempfänger
- Bearbeitungsdauer pro Förderbescheid

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

11. Laufzeit bzw. Befristung

a, b und c Förderungen grundsätzlich unbefristet

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Haushaltsgesetz
- b) Empfehlung für Zuschüsse für die in Heimen untergebrachten Kinder von Binnenschiffern, Zirkusangehörigen und Schaustellern. Beschluss der KMK vom 30.7.1999
- c) KMK- Rahmenvereinbarung vom 26.01.1984 und Erlass vom 20.01.2000 (ABl. S. 89, StAnz. S. 583), zuletzt geändert durch Erlass vom 18.07.2001 (ABl. S. 491, StAnz. S. 3122)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst Zuschüsse an

- a) private heim- und internatsgebundene Förderschulen: Es handelt sich um Projektförderungen in Form von Zuschüssen an Unterhaltsträger privater heim- und internatsgebundener Förderschulen, die die dort untergebrachten schulpflichtigen Kinder freiwillig unterrichten und pädagogisch besonders betreuen. Den betreffenden Förderschulen werden nach Vorlage eines Antrages und ausführlicher Beschreibungen der geplanten Beschaffungen im Rahmen der vorhandenen Mittel Zuschüsse zu den anfallenden Sachkosten gewährt.
- b) Heime schulpflichtiger Kinder: Nach den o.a. Empfehlungen der KMK soll je Tag und Kind unter Einbeziehung der Ferien ein Betrag in Höhe von 4,09 € für Schifferkinder und Kinder von Schaustellern und Zirkusangehörigen als Zuschuss gewährt werden.
- c) Internatskosten für Auszubildende in Splitterberufen: Die Mittel sind bestimmt zur Ausführung einer KMK-Regelung und einer Landesregelung, wonach Berufsschüler aus Splitterberufen in verstärktem Maße in überörtlichen (länderübergreifenden und schulträgerübergreifenden) Fachklassen zusammengefasst werden. Der Zuschuss wurde ab 01.08.2008 von pauschal 8,- € auf pauschal 10,- € für Unterkunfts- und Verpflegungskosten je notwendigem Aufenthaltstag angehoben.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuschüsse an private heim- und internatsgebundene Förderschulen
- b) Zuschüsse an Heime für schulpflichtige Kinder
- c) Zuschüsse zu den Internatskosten für Auszubildende in Splitterberufen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

- a) Sonderpädagogische Förderung und Entlastung des öffentlichen Schulwesens
- b) Beachtung des Gleichbehandlungsgrundsatzes durch Gewährleistung einer einheitlichen Beschulung aller Kinder unter Berücksichtigung besonderer familiärer Gegebenheiten
- c) Sicherung der beruflichen Erstausbildung

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Zuschussempfänger sind:

- a) Träger privater heim- und internatsgebundener Förderschulen:
 - HEPHATA Hessisches Diakoniezentrum, Schwalmstadt (Förderschule Hephata, Friedrich-Trost-Schule)
 - Kerstin-Heim Marburg (Daniel-Cederberg-Schule)
 - Reinhard von den Velden'sche Stiftung Frankfurt am Main (Schule im Reinhardshof)
 - Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission, Mühlthal (Wichernschule)
 - Jugendhilfezentrum Johannesstift, Wiesbaden (Agnes-Neuhaus-Schule)
 - Caritas Frankfurt am Main e.V., Frankfurt am Main (Heimschule Vincenzhaus Hofheim/Ts.)
 - Verein für Jugendfürsorge, Gießen (Martin-Luther-Schule, Buseck)
 - Blindenstudienanstalt, Marburg (Carl-Strehl-Schule)
 - Comenius Schule Bad Orb gGmbH (Comeniusschule)
 - Bathildisheim Bad Arolsen (Karl-Preisung-Schule)
 - Josefs-Gesellschaft, Hochheim (Peter-Josef-Briefs-Schule, Edith-Stein-Schule)
 - St. Elisabeth-Verein, Marburg (Julie-Spannagel-Schule)
 - St. Vincenzstift, Aulhausen (Heimschule St. Vincenzstift)
 - Evang. Verein der Inneren Mission, Wiesbaden (Schule am Geisberg)
- b) Luise-Stephanienhaus, Katholisches Schifferkinderheim, Mannheim
- c) Berufsschülerinnen und Berufsschüler mit Ausbildungsvertrag, die im Rahmen ihrer Berufsschulpflicht am Berufsschulunterricht in Blockform für anerkannte Ausbildungsberufe in einer vom Hess. Kultusministerium anerkannten überörtlichen Fachklasse (z. B. Bezirks-, Landes- oder länderübergreifenden Fachklasse) teilnehmen und nicht täglich zu ihrem Wohnort zurückkehren können.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Fördermaßnahmen	2.615	2.615	2.250

- a) 15 Förderungsmaßnahmen
- b) zurzeit keine Förderungsmaßnahme (Vorjahr: 0 Förderungsmaßnahmen)
- c) 2.600 Förderungsmaßnahmen (2009: 2.600, 2008 2.235)

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen¹	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	680.600	680.600	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	680.600	680.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen¹ HH 2009	Bewilligungsvolumen¹ Ist 2008
Gesamt	680.600	552.834
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) ²	680.600	552.834
Erträge gesamt	–	–

¹ siehe Leistungs- und Erfolgsplan

² Produktabteilung

Die Pauschale für Unterkunfts- und Verpflegungskosten für Auszubildende in Splitterberufen wurde ab dem Schuljahr 2008/2009 von 8 EUR auf 10 EUR je notwendigem Aufenthaltstag erhöht.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	552.834
Landesmittel (Neubewilligung)	680.600	680.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	680.600	680.600	552.834

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- durchschnittliche Förderung pro Schüler

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- nachgefragte Fördersumme

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

--

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristete Förderungen

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung dient der Unterstützung des Medienbereiches der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg. Die von dem gemeinnützigen Verein "Hochschulbücherei, Studienanstalt und Beratungsstelle für blinde Studierende" getragene Deutsche Blindenstudienanstalt vermittelt blinden und hochgradig sehbehinderten jungen Menschen mit Hilfe ihrer weiterführenden Schulen und Kurse den Aufstieg in qualifizierte Berufe und dient ihnen während des Hochschulstudiums und im späteren Berufsleben sowohl mit ihrem Fundus an wissenschaftlichem und fremdsprachlichem Blindenbücherei-, Archiv- und Tonträgermaterial als auch mit Blindendruckzeugnissen. Die Blindenstudienanstalt wird institutionell gefördert (Festbetragsfinanzierung).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Träger der Anstalt: Verein "Hochschulbücherei, Studienanstalt und Beratungsstelle für blinde Studierende"

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Förderungsmaßnahmen	1	1	1

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen ¹	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	1.457.200	1.457.200	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.457.200	1.457.200	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen ¹ HH 2009	Bewilligungsvolumen ¹ Ist 2008
Gesamt	1.457.200	1.457.190
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) ²	1.457.200	1.457.190
Erträge gesamt	–	–

¹ siehe Leistungs- und Erfolgsplan

² Produktabteilung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.457.190
Landesmittel (Neubewilligung)	1.457.200	1.457.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	1.457.200	1.457.200	1.457.190

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen):

- Anzahl der Abschlüsse

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen):

- Anteil des Landes Hessen an der Gesamtförderung
- Durchschnittliche Förderung je Blindem

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen:

- Anzahl der Medien
- Anzahl der blinden und hochgradig sehbehinderten Personen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität:

- Durchschnittliche BE / 1.000 € Förderung

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Anzahl der Beschwerden

11. Laufzeit bzw. Befristung

Die Förderung ist unbefristet.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) §§ 9 Abs. 1, 12 Gesetz zur Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens im Lande Hessen (Hessisches Weiterbildungsgesetz - HWBG) vom 25.08.2001 (GVBl. I S. 370), geändert durch Gesetz zur Änderung des Hessischen Weiterbildungsgesetzes und des Hessischen Gesetzes über den Anspruch auf Bildungsurlaub (HBUG) vom 26.06.2006 (GVBl. I S. 342)
- b) §§ 9 Abs. 2, 12, 14 HWBG (s.o.)
- c) § 13 HWBG (s.o.)
- d) § 18 HWBG (s.o.)
- e) § 19 HWBG (s.o.)
- f) Kabinettsbeschluss vom 13.06.1961
- g) § 1 HWBG (s.o.)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt setzt sich aus folgenden Förderungen zusammen:

- a) Kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern sind verpflichtet, für ihr Gebiet Einrichtungen der Weiterbildung (Volkshochschulen) zu errichten und zu unterhalten. Die Träger der öffentlichen Einrichtungen haben Anspruch auf Bezuschussung der ihnen im Rahmen des Pflichtangebots (z.B. Lehrveranstaltungen der politischen Bildung, der Alphabetisierung, der arbeits- und berufsbezogenen Weiterbildung, der kompensatorischen Grundbildung, der abschluss- und schulabschlussbezogenen Bildung, Angebote zur lebensgestaltenden Bildung, zu Existenzfragen einschließlich des Bereichs der sozialen und interkulturellen Beziehungen sowie Angebote zur Förderung von Schlüsselqualifikationen mit den Komponenten Sprachen-, Kultur- und Medienkompetenz usw.) entstehenden Kosten für Unterrichtsstunden. Es handelt sich um Projektförderungen.
- b) Kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Gemeinden (siehe a), die ihre Weiterbildungseinrichtungen als juristische Personen des privaten Rechts führen, haben ebenfalls Anspruch auf Bezuschussung der ihnen im Rahmen des Pflichtangebots entstehenden Kosten für Unterrichtsstunden. Es handelt sich einerseits um Projektförderungen der öffentlichen Träger von Weiterbildungseinrichtungen sowie besonderer Maßnahmen und andererseits um institutionelle Förderungen der landesweiten Organisation der öffentlichen Träger (Hessischer Volkshochschulverband) sowie der Landesarbeitsgemeinschaften ("Arbeit und Leben", "Erwachsenenbildung im Justizvollzug").

zu a) und b) Das Land fördert 200.000 Unterrichtsstunden nach Maßgabe des Haushalts.

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395 Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- c) Das Land gewährt der Hessischen Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck e.V. - Akademie für musisch-kulturelle Bildung - einen Zuschuss zu den Unterrichtsstunden, die in den Bereichen des Pflichtangebots durchgeführt werden, und zu ihrer Akademieaufgabe. Es werden 50.000 Teilnehmerstunden nach Maßgabe des Haushalts gefördert. Es handelt sich um eine Projektförderung.
- d) Im Rahmen der Projektförderung werden anerkannte freie Träger von Einrichtungen der Weiterbildung bezuschusst. Sie erhalten denselben Stundenzuschuss wie die öffentlichen Träger. Das Land fördert 90.000 Unterrichtsstunden nach Maßgabe des Haushalts.
- e) Das Land richtet im Rahmen des jeweiligen Haushaltsplans einen Innovationspool ein. Zweck des Innovationspools ist es, die Entwicklung der hessischen Weiterbildung, die Qualitätsentwicklung an den Weiterbildungseinrichtungen und ihre Zusammenarbeit gezielt zu fördern sowie die Beteiligung von Weiterbildungseinrichtungen aus Hessen an Programmen des Bundes und der Europäischen Union zu erleichtern. In der Regel werden Projekte ausgeschrieben, um die sich Einrichtungen der Weiterbildung trägerübergreifend bewerben können (Projektförderung).
- f) Die Mittel dienen der Förderung von konfessionellen Akademien und Stiftungen sowie von Vereinen zur staatsbürgerlichen Aufbauarbeit. Es handelt sich um eine Projektförderung.
- g) Die Mittel dienen dem Aufbau von Einrichtungen HESSENCAMPUS - Lebensbegleitendes Lernen - (HC) und dem Aufbau eines Systems Lebensbegleitendes Lernen in Hessen. Die beteiligten regionalen Initiativen bestehen in der Regel aus beruflichen Schulen, Weiterbildungseinrichtungen nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz, Schulen für Erwachsene und Lernenden Regionen. Für die Bürgerinnen und Bürger sollen die Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am lebensbegleitenden Lernen deutlich verbessert werden. Im Mittelpunkt steht insbesondere die Integration von jungen Erwachsenen und Arbeitssuchenden in das Beschäftigungssystem.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuweisungen an öffentliche Träger von Weiterbildungseinrichtungen (Gemeinden und Gemeindeverbände)
- b) Zuschüsse an Träger von Weiterbildungseinrichtungen (Vereine, Hessischer Volkshochschulverband, Landesarbeitsgemeinschaften)
- c) Zuschuss an die Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck
- d) Zuschüsse an freie Träger von Weiterbildungseinrichtungen
- e) Innovationspool für die Weiterbildung in Hessen
- f) Zuschüsse zur Förderung der staatsbürgerlichen Aufbauarbeit
- g) Zuschüsse zur Förderung von Einrichtungen HESSENCAMPUS - Lebensbegleitendes Lernen - (HC) und zum Aufbau eines Systems Lebensbegleitendes Lernen in Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen".

a) bis e) und g)

Durch das Hessische Weiterbildungsgesetz, insbesondere durch die aktive Förderung der Innovation der Weiterbildung, wird für die Bürger die Teilnahme am Lebenslangen Lernen (LLL) verbessert sowie die Zukunftsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Landes gestärkt.

f) Förderung der staatsbürgerlichen Aufbauarbeit in Hessen

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

- a) Weiterbildungseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft (§ 9 Abs. 1 Hessisches Weiterbildungsgesetz (HWBG))
- b) Weiterbildungseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft (§ 9 Abs. 2 HWBG): landesweite Organisation der öffentlichen Träger (Hessischer Volkshochschulverband) (§ 14 Abs. 1 HWBG) sowie Landesarbeitsgemeinschaften (§ 14 Abs. 5 HWBG)
- c) Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck (§ 13 HWBG)
- d) nach dem HWBG anerkannte Weiterbildungseinrichtungen in freier Trägerschaft (§ 18 HWBG)
- e) Hessische Einrichtungen der Weiterbildung (§ 19 HWBG)
- f) Konfessionelle Akademien, Stiftungen und Vereine zur Staatsbürgerlichen Aufbauarbeit
- g) Einrichtungen HESSENCAMPUS - Lebensbegleitendes Lernen - (HC) und anerkannte Weiterbildungseinrichtungen nach dem HWBG

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

- a) 25 Förderungsmaßnahmen
- b) 10 Förderungsmaßnahmen
- c) 1 Förderungsmaßnahme
- d) 9 Förderungsmaßnahmen
- e) 20 Förderungsmaßnahmen
- f) 8 Förderungsmaßnahmen
- g) 21 Förderungsmaßnahmen

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Förderungsmaßnahmen	94	94	82

Die Mengenänderung um 12 Fördermaßnahmen gegenüber dem Jahr 2008 resultiert aus dem Zusammenschluss der VHS Stadt Kassel und VHS Landkreis Kassel zur VHS Region Kassel sowie durch Beitritt weiterer Initiativen aus 13 Regionen in das Programm "Hessencampus".

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen ¹	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	13.215.100	13.215.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	13.215.100	13.215.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen ¹ HH 2009	Bewilligungs- volumen ¹ Ist 2008
Gesamt	13.211.600	11.712.548
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) ²	13.211.600	11.611.081
Erträge gesamt	–	101.467

¹ siehe Leistungs- und Erfolgsplan

² Produktabteilung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	11.611.081
Landesmittel (Neubewilligung)	13.215.100	13.211.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	101.467
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	13.215.100	13.211.600	11.712.548

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Letztempfänger
- Anzahl der geförderten Unterrichtsstunden

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Laufzeit bzw. Befristung

a) bis e) und g)

Befristung bis 31.12.2011 (Befristung des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG), § 26 HWBG)

f) unbefristet

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Förderung sonstiger Zwecke:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Ländervereinbarung zur Sicherstellung der unterrichtlichen Versorgung deutscher Schüler an der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang vom 31.01.1992 in der Fassung vom 04.07.1995
- b) Vertrag zur Neuregelung der Rechtsbeziehungen zwischen dem Land Hessen und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg vom 08.11.1991, zuletzt geändert am 22.01.1999
- c) rechtsfähige Anerkennung der "IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung - Dr.-Frank-Niethammer-Stiftung" vom 28.01.2003 in Verbindung mit §§ 4 (Stiftungsvermögen) und 5 (Stiftungsmittel) der Verfassung der Stiftung vom 04.12.2002 (StA Nr. 17 vom 28.04.2003, S. 1690)
- d) diverse Vereinbarungen zwischen dem Hessischen Kultusministerium und den örtlichen Trägern der Schulsozialarbeitsprojekte:
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, dem Bezirksverband Hessen-Nord der Arbeiterwohlfahrt in Kassel, der Stadt Kassel, dem Landkreis Kassel und der Stadt Baunatal vom 26.05.1988/20.11.1988
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, der Stadt Frankfurt und dem Kreisverband Frankfurt der Arbeiterwohlfahrt vom 19.01.1989
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg vom 27.01.1995/16.05.1995
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und der Landeshauptstadt Wiesbaden vom 25.05.1988/19.10.1988
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und der Stadt Offenbach/Main vom 01.08.1988
- e) Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald (FWU): § 7 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom Februar 1993
- f) Landesschülerrat - § 124 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in Verbindung mit § 154 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265).
- g) Studierendenvertretung der Fachschulen - § 125 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in Verbindung mit § 154 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265).
- h) Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene - § 125 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in Verbindung mit § 154 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265).

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt setzt sich aus folgenden Förderprogrammen zusammen:

- a) Die Deutsche Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang ist eine Akut- und Rehabilitationsklinik u.a. zur Behandlung von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge. Für die Behandlung hessischer asthmakrankender Kinder in der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang sind auf Grund der o.a. Ländervereinbarung zur Finanzierung von Lehrergehältern zur Sicherung der Unterrichtsversorgung an der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang anteilig Kosten für die Personalversorgung zu zahlen.
- b) Unterstützung des Landkreises Darmstadt-Dieburg bei der Unterhaltung der Schulen im Schuldorf Bergstraße - Nach § 3 Abs. 2 des o.a. Vertrages zahlt das Land Hessen einen jährlichen Zuschuss in Höhe des 13-fachen jährlichen Grundgehalts eines Landesbeamten der Bes.Gr. A 5 der 1. Dienstaltersstufe jeweils nach dem Stand vom 01.01. des abgelaufenen Haushaltsjahres.
- c) Institutionelle Förderung der Stiftung "IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung - Dr. - Frank-Niethammer-Stiftung" mit Sitz in Wiesbaden im Rahmen einer Festbetragsfinanzierung: Zweck der Stiftung ist die Errichtung und der Betrieb einer IT-Akademie für die Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften an beruflichen Schulen und betrieblichen Ausbilderinnen und Ausbildern im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. Ziel ist es, Lehrkräfte an beruflichen Schulen und betriebliche Ausbilderinnen und Ausbilder durch Vermittlung spezifischer Fach- und Methodenkompetenz in die Lage zu versetzen, eine hochwertige, aktuelle, effektive und praxisnahe Ausbildung anzubieten.
- d) Zuschüsse für Schulsozialarbeitsprojekte zur teilweisen Abdeckung von Personalkosten
- e) Zuschuss an das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald: Das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht - gemeinnützige GmbH - ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel für alle Schulen zu fördern. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile erhalten. Sie sind verpflichtet, durch Zuwendungen die Verwaltungs- und Produktionskosten der Gesellschaft zu decken, soweit diese nicht aus anderen Erträgen bestritten werden können.
- f) Bei der Verwirklichung der Bildungs- und Erziehungsziele der Schule im Sinne des Art. 56 Abs. 4 der Verfassung des Landes Hessen wirken die Schülerinnen und Schüler durch ihre Schülervertretungen eigenverantwortlich mit. Die Schülervertreterinnen und Schülervertreter nehmen die Interessen der Schülerinnen und Schüler in der Schule, gegenüber den Schulaufsichtsbehörden und der Öffentlichkeit wahr und üben die Mitbestimmungsrechte der Schülerinnen und Schüler in der Schule aus. Sie können im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule selbst gestellte Aufgaben in eigener Verantwortung durchführen. Der Landesvorstand des Landesschülerrates vertritt die schulischen Interessen der Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und -stufen gegenüber dem Kultusministerium. Der Landesschülerrat erhält zur Durchführung seiner Aufgaben angemessene Mittel nach Maßgabe des Haushalts.
- g) Vgl. Erläuterungen zu f). Die Studierendenvertretung der Fachschulen erhält zur Durchführung ihrer Aufgaben angemessene Mittel nach der Maßgabe des Haushaltes.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- h) Vgl. Erläuterungen zu f). Die Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene erhält zur Durchführung ihrer Aufgaben angemessene Mittel nach Maßgabe des Haushalts.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Verwaltungskostenerstattung an das Land Baden-Württemberg für die Beschulung von Kindern in der Hochgebirgsklinik Davos
- b) Zuweisung an den Landkreis Darmstadt-Dieburg
- c) Zuschuss an die Stiftung "IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung - Dr. - Frank-Niethammer-Stiftung"
- d) Zuschüsse für Schulsozialarbeitsprojekte
- e) Zuschuss an das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald
- f) Zuschuss an den Landesschülerrat
- g) Zuschuss an die Studierendenvertretung der Fachschulen
- h) Zuschuss an die Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

- a) Förderung der Gesundheit von asthmakranken Kindern
- b) Unterstützung des Kreises in seiner Aufgabe als Schulträger zum Erhalt der in Hessen als öffentliche Schule einmaligen Form des Schuldorfes als Campus.
- c) Konsequente Fortführung des Aufbaus der IT-Akademie für die Förderung von Projekten zur Schulung von Lehrern und Ausbildern.
- d) Der Ausbau von Betreuungsangeboten in Kooperation mit Kommunen, Jugendhilfeträgern und freien Trägern soll schrittweise fortgesetzt werden.
- e) Die 296. Plenarsitzung der Kultusministerkonferenz hat am 5./6.12.2001 einem fünfjährigen Produktionsplan zugestimmt, der ab 2006 neu aufgestellt wird. In Hessen ist der Medieneinkauf mit pädagogisch hochwertigen Medien gemäß § 162 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), mit den Kommunen geregelt. Die FWU-Medien sind ein qualitativ wichtiger Bestandteil im Rahmen der Medieninitiative Schule @ Zukunft.
- f) Die Schülerinnen und Schüler haben das Recht, in der Schule ihre Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern (§ 126 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)). Aus dem Recht auf Meinungsfreiheit leitet sich auch das Recht ab, eigene Interessen vertreten zu dürfen. Die Fähigkeit, sich für eigene und auch die Interessen anderer einzusetzen, ist eine unbestreitbar wichtige Voraussetzung, um in unserer Gesellschaft Verantwortung übernehmen zu können. Das Erlernen dieser Fähigkeit ist somit auch Teil des Erziehungsauftrages und der Wertevermittlung.
- g) vgl. Erläuterungen zu f)
- h) vgl. Erläuterungen zu f)

5. Empfänger

- a) Land Baden-Württemberg - Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- b) Landkreis Darmstadt-Dieburg
- c) "IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung - Dr. - Frank-Niethammer-Stiftung"
- d) örtliche Träger von Schulsozialarbeitsprojekten:
 - Landkreis Darmstadt-Dieburg
 - Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Frankfurt am Main
 - Landkreis Kassel
 - Stadt Kassel
 - Stadt Offenbach am Main
 - Stadt Wiesbaden
- e) Institut für Film und Bildung in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH
- f) Landesschülerrat - diverse Letztempfänger:
 - Mitglieder und Vorstand des Landesschülerrates
 - Geschäftsführer und Bedarf der Geschäftsstelle
 - Schul-, Kreis- und Stadtschülerräte
 - Landesbeirat
- g) Landesstudierendenrat der Fachschulen
- h) Landesstudierendenrat der Schulen für Erwachsene

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Förderungsmaßnahmen	13	13	13

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen ¹	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	1.064.600	1.064.600	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.064.600	1.064.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen ¹ HH 2009	Bewilligungs- volumen ¹ Ist 2008
Gesamt	1.062.500	1.066.688
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) ²	1.062.500	1.066.688
Erträge gesamt	–	–

¹ siehe Leistungs- und Erfolgsplan

² Produktabteilung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

zu c)

IT-Akademie: Bei entsprechender Zuführung aus Mitteln der Zukunftsoffensive Hessen kann ein weiterer Landesanteil zu der Erbringung des Stiftungskapitals verausgabt werden (vgl. Erläuterung Nr. 15 zu Kap. 17 01 - 981 01) - Das Land Hessen und Dritte (IHK Frankfurt) beteiligten sich im Haushaltsjahr 2002 mit jeweils 500.000 € an der Erbringung des Stiftungskapitals.

Das Land ist ferner bereit, sich mit 60 v.H. an der Erhöhung des Stiftungskapitals um bis zu 4 Mio. € zu beteiligen, sofern zuvor eine entsprechende Mittelbereitstellung in Höhe 40 v.H. durch Dritte erfolgt (siehe auch § 4 der Verfassung)). Auf diesem Weg stellte das Land im Jahr 2004 einen weiteren Betrag von 168.000 € (60 v.H.) und im Jahr 2006 einen Betrag von 37.500 € (60 v.H.) zur Erhöhung des Stiftungskapitals zur Verfügung.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.066.688
Landesmittel (Neubewilligung)	1.064.600	1.062.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	1.064.600	1.062.500	1.066.688

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Letztempfänger
- Bearbeitungsdauer pro Förderbescheid

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

11. Laufzeit bzw. Befristung

- a) Hochgebirgsklinik Davos - unbefristete Förderung
- b) Landkreis Darmstadt-Dieburg - unbefristete Förderung
- c) IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung - befristete Förderung bis zur Erreichung des Stiftungskapitals
- d) Schulsozialarbeitsprojekte - unbefristete Förderung, aber vertragliches Kündigungsrecht
- e) FWU - unbefristete Förderung - Nach Beschluss der Finanzministerkonferenz über die Beendigung der gemeinsamen Finanzierung des Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) in Grünwald sollen die über die Zuschüsse für das Projekt "Deutscher Bildungsserver" hinausgehenden Länderbeiträge sukzessive bis Ende 2012 zurück geführt werden.
- f) Landesschülerrat - unbefristete Förderung
- g) Studierendenvertretung der Fachschulen - unbefristete Förderung
- h) Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene - unbefristete Förderung

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	68.605.300	66.781.600	63.390.477
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	1.520.156
		Betriebsertrag	68.605.300	66.781.600	64.910.633
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–
		Eigenergebnis	68.605.300	66.781.600	64.910.633

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	2.000	2.000	2.045
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	2.000	2.000	2.045
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	68.607.300	66.783.600	64.586.818
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	325.860
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	68.607.300	66.783.600	64.912.678
		Steuer- und Leistungsergebnis	-68.605.300	-66.781.600	-64.910.633
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

-

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 11 (VKR 710-719):

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (insgesamt 1.823.700 EUR) bezieht sich im Wesentlichen auf die Anpassung der Staatsleistungen an die evangelischen Landeskirchen und die katholischen Bistümer an die aktuelle Beamtenbesoldung.

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	68.605.300	66.781.600
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–
– Abschreibungen	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–
– Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
– Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–
– Zuführung von Kap. 17 01 - 981 03 (Zuführung aus Lottomitteln; vgl. Kap. 04 02 - 381 00)	1.255.000	1.255.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	67.350.300	65.526.600

Kapitel 04 02 Fördermittel

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				

04 02

Fördermittel

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Produktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Produktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

Zu Kapitel 04 02:

Bei Kap. 04 02 sind die Fördermittel des Kultusressorts veranschlagt. Der Produkthaushalt umfasst folgende Förderungen:

- Länderübergreifende politische und fachliche Koordination
- Förderung von Religionsgemeinschaften
- Schulbuchforschung
- Förderung von Kultureinrichtungen
- Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern
- Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg
- Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens
- Förderung sonstiger Zwecke

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	265 157
-----	-----	-------------------------------------	---	---	---------

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

282	199	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	2 000	2 000	2 045
-----	-----	---	-------	-------	-------

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 255 000	1 255 000	1 255 000
Gesamteinnahmen Kapitel 04 02			1 257 000	1 257 000	1 522 202

100
Kapitel 04 02
Fördermittel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer		2010 EUR	2009 EUR	2008 EUR

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

632	div	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	2 602 000	2 541 200	2 286 753
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände	4 792 200	4 795 000	4 729 233
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	52 077 300	50 315 100	49 991 531
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtun- gen	2 913 200	2 913 200	2 779 221
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	6 222 600	6 219 100	4 800 081

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	325 860
-----	-----	---	---	---	---------

Besondere Finanzierungsausgaben

919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—

Gesamtausgaben Kapitel 04 02			68 607 300	66 783 600	64 912 679
--	--	--	------------	------------	------------

101
Kapitel 04 02
Fördermittel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2010 EUR	2009 EUR	2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 04 02				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	265 157
2	Übertragungseinnahmen	2 000	2 000	2 045
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 255 000	1 255 000	1 255 000
Gesamteinnahmen		1 257 000	1 257 000	1 522 202
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	68 607 300	66 783 600	64 586 819
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	325 860
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		68 607 300	66 783 600	64 912 679
Zuschuss/Überschuss		-67 350 300	-65 526 600	-63 390 477

Wirtschaftsplan

Institut für Qualitätsentwicklung

A. Vorbemerkungen

Das Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) wurde zum 1. Januar 2005 gegründet (Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung in hessischen Schulen vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330) i.V.m. §§ 60 ff. Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)) und hat seinen Sitz in Wiesbaden. Es untersteht der unmittelbaren Fach- und Dienstaufsicht des Kultusministeriums.

Die Aufgaben des Instituts sind im Dritten Gesetz zur Qualitätssicherung in hessischen Schulen i.V.m. dem Hessischen Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), festgelegt.

Als eine Einrichtung an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis, Bildungspolitik und konkreter schulischer Arbeit hat das IQ eine Schlüsselfunktion im gegenwärtigen Reformprozess.

Diesen Reformprozess, der auf eine Verbesserung der hessischen Schulen durch Stärkung ihrer Eigenverantwortung zielt, unterstützt das IQ mit einem Ansatz von Qualitätsentwicklung, der immer das Gesamtsystem (das Bildungswesen als Ganzes und die einzelne Schule) im Blick behält: Mit einem breiten Spektrum von Dienstleistungen auf allen Ebenen des hessischen Schulwesens soll die Schul- und Unterrichtsqualität in Hessen nachhaltig gesteigert werden.

Zu den Kernaufgaben des Institutes gehören:

Der "Hessische Referenzrahmen Schulqualität"

Mit dem "Hessischen Referenzrahmen Schulqualität" (HRS), der im IQ erarbeitet wurde, liegt erstmals ein einheitlicher Bezugsrahmen für die Beschreibung, Erfassung und Beurteilung von Schulqualität vor. Dieser basiert auf der wissenschaftlichen Diskussion zur Schulqualität und wesentlichen Befunden der empirischen Schulforschung.

Ziel des HRS ist es, einen Beitrag zur Qualitätsverbesserung an Schulen zu leisten, indem er eine Orientierung bietet und Schulen so in ihrem Prozess der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung unterstützt. Darüber hinaus hat er den Anspruch, Grundlage für Maßnahmen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung auf allen Handlungsebenen des hessischen Schulsystems zu sein. Im Rahmen der externen Evaluation nutzt die Schulinspektion den HRS als Arbeitsgrundlage für die Überprüfung der Schulqualität.

Interne Evaluation von Schulen

Mit Hilfe des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität (HRS) können die Schulen die Qualität ihrer eigenen Bildungs- und Erziehungsarbeit im Rahmen der internen Evaluation überprüfen und entwickeln. Um sie in dieser Arbeit zu unterstützen, stellt das IQ Instrumente für die interne Evaluation auf drei verschiedenen Ebenen zur Verfügung.

Externe Evaluation durch Schulinspektion

Grundlage der Ermittlung des Qualitätsstands hessischer Schulen ist die jeweils gültige Fassung des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität (HRS).

Zum 1. September 2006 wurde das Verfahren der Schulinspektion in Hessen landesweit eingeführt. Im Abstand von ca. vier bis fünf Jahren wird eine Schule von Schulinspektorinnen und -inspektoren des Instituts für Qualitätsentwicklung (IQ) evaluiert. Diese externe Evaluation erfolgt nach festgelegten Qualitätskriterien und mithilfe standardisierter Instrumente. Sie soll Impulse für eine nachhaltige schulische Qualitätsentwicklung geben. Die Ergebnisse werden in einem Inspektionsbericht festgehalten, der Grundlage einer Zielvereinbarung der Schule mit dem zuständigen Staatlichen Schulamt ist.

W i r t s c h a f t s p l a n

Die Inspektionsberichte bilden in aggregierter Form die Datengrundlage für einen landesweiten Auswertungsbericht, der einen Beitrag zum hessischen bzw. nationalen Bildungsmonitoring darstellt.

Bildungsstandards, Kerncurricula und Leistungsmessungen

Eine Konsequenz der neuen Outputorientierung in der deutschen Bildungspolitik bestand in der Ausarbeitung von nationalen Bildungsstandards durch die Kultusministerkonferenz (KMK). Das IQ ist neben der Weiterentwicklung, Konkretisierung und Überprüfung dieser Standards auch mit der Bereitstellung von Instrumenten zur internen Evaluation in Bezug auf das Erreichen der Standards und konkreter Hilfestellungen für die Arbeit mit den Bildungsstandards befasst. Dies umfasst auch die Erstellung der Aufgaben für die zentralen Abschlussprüfungen und das Landesabitur sowie die Sicherung der logistischen Abläufe in allen Verfahren.

Wirkungsanalysen - Evaluation von Programmaßnahmen

Bildungspolitische Entscheidungen, die die schulische Arbeit und ihre Erträge nachhaltig verbessern sollen, müssen sich auf empirisch gesichertes Wissen stützen. Evaluation und Wirkungsanalysen erzeugen solches Steuerungswissen für Gesetzgeber und Entscheidungsträger in der Bildungsverwaltung und ermöglichen so sachgerechte Planungen. Wirkungsanalysen beziehen sich vor allem auf zentrale bildungspolitische Programmaßnahmen, wie z. B. die sog. strategischen Ziele des Hessischen Kultusministeriums oder das Modellprojekt "Selbstverantwortung Plus".

Qualitätssicherung in der Lehrerfortbildung

Eine wichtige Voraussetzung für eine gute Personalentwicklung an den hessischen Schulen ist ein gutes Fortbildungsangebot. Die Quantität des hessischen Fortbildungsangebots ist durch die Einbeziehung freier Träger stark gewachsen. Das IQ sichert durch die Akkreditierung der freien Träger und der Angebote aller Träger Grundstandards in der Lehrerfortbildung.

Produkte/Leistungen

Abgeleitet von den o.a. Kernaufgaben umfasst das Leistungsspektrum des Institutes das Produkt der **Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung freier Träger** sowie mehrere zwischenbehördliche Leistungen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Die Gewinnrücklagen weisen zum 31.12.2008 einen Bestand von 77.000 EUR aus.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

Finanzplan

...

Sonstige Bemerkungen

Vorsorgekasse

Ab dem Haushaltsjahr 2008 leisten die operativen Buchungskreise an die Vorsorgekasse (Buchungskreis 2525) eine Vorsorgeprämie. Mit der Vorsorgeprämie werden sämtliche finanziellen Verpflichtungen der operativen Buchungskreise für Versorgung und Beihilfe der Beamten abgegolten.

Für das Jahr 2010 wurden 602.100 EUR für die Vorsorgeprämie Beamte geplant (im Jahr 2009 wurden 392.200 EUR geplant).

Die Erhöhung des Planansatzes führt zu einer Personalkostensteigerung des Produktes und der zwischenbehördlichen Leistungen.

Kamerale Rücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2008 keinen Bestand auf.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung freier Träger	5.200	568,8	–	568,8	–
Summe Produkte				568,8	–	568,8	–
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung staatlicher Anbieter	3.520	285,5	285,5	–	–
2		Koordination der Erstellung von Bildungsstandards für alle Fächer der Grundschule und der Sekundarstufe I	5.386	2.833,4	2.833,4	–	–
3	weg	Curriculare Fragen Sekundarstufe II und berufsbildende Schulen	–	–	–	–	–
4		Zentrale Lernstandserhebungen	1.060	840,1	840,1	–	–
5	weg	Schulentwicklung "Evaluation des vollschulischen Berufsgrundbildungsjahres in Hessen"	–	–	–	–	–
6	weg	Metall- und Elektro-Qualifizierungsnetzwerk	–	–	–	–	–
7		Schulinspektion	460	7.399,5	7.399,5	–	–
8		Weiterentwicklung des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität (HRS)	186	168,0	168,0	–	–
9		Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen	1.836	1.184,7	1.184,7	–	–
10		Zentrale Abiturprüfung	4.254	1.992,4	1.992,4	–	–
11		Qualitätskoordination Schulen für Erwachsene	1.082	424,5	424,5	–	–
12		Abordnung Personal an andere Buchungskreise	2	195,4	195,4	–	–
13		Zentrale Abschlussprüfungen Haupt- und Realschule	1.208	595,7	595,7	–	–
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				15.919,2	15.919,2	–	–
Gesamtsumme				16.488,0	15.919,2	568,8	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
5.400	592,4	–	592,4	–	6.264	589,3	–	673,5	84,2
	592,4	–	592,4	–		589,3	–	673,5	84,2
3.660	297,3	297,3	–	–	3.688	222,5	280,6	–	58,1
3.848	1.864,0	1.864,0	–	–	3.773	1.548,5	1.121,3	–	-427,2
–	–	–	–	–	504	100,9	285,4	–	184,5
1.248	942,7	942,7	–	–	2.443	1.384,4	1.518,7	–	134,3
–	–	–	–	–	289	41,0	58,1	–	17,1
–	–	–	–	–	975	260,9	350,0	–	89,1
500	7.642,7	7.642,7	–	–	444	5.584,8	6.248,5	–	663,7
148	107,1	107,1	–	–	578	381,9	467,8	–	85,9
1.242	747,2	747,2	–	–	1.032	484,5	484,8	–	0,3
3.368	2.307,9	2.307,9	–	–	3.122	1.226,9	1.150,0	–	-76,9
1.082	410,6	410,6	–	–	202	124,4	159,9	–	35,5
604	189,1	189,1	–	–	–	–	–	–	–
1.268	771,4	771,4	–	–	–	–	–	–	–
	15.280,0	15.280,0	–	–		11.360,7	12.125,1	–	764,4
	15.872,4	15.280,0	592,4	–		11.950,0	12.125,1	673,5	848,6

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule – Akkreditierung freier Träger

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch das Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263) [§65-§67] und die dazu erlassenen Verordnungen v. 17.03.2005 (IQ Verordnung, UVO HLBG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Akkreditierung ist Teil eines umfassenden und weit reichenden Veränderungsprozesses im Bildungsbereich, der auf eine Qualitätssicherung und -entwicklung zielt.

Akkreditierung für den Bereich der Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte in Hessen wird verstanden als ein Verfahren zur Sicherung von Grundstandards bei Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten staatlicher sowie nicht staatlicher Träger der Lehrerbildung. Die Fort- und Weiterbildungsangebote dienen sowohl dem Erhalt als auch der Erweiterung der lehramtsbezogenen Kompetenzen sowie zur Vorbereitung auf neue Aufgaben in der Schule und Bildungsverwaltung.

Akkreditiert werden sowohl Träger der Lehrerbildung als auch deren Angebote. Dabei sind nach § 4 Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263) Universitäten, Amt für Lehrerbildung (AfL) mit seinen Studienseminaren, Staatliche Schulämter, hessische Schulen und Kirchen als Träger der Lehrerbildung per se akkreditiert. Alle anderen Anbieter von Fort- und Qualifizierungsangeboten müssen sich als so genannte freie Träger akkreditieren lassen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Prüfen und Entscheiden über Anträge auf Akkreditierung nach den erlassenen Richtlinien
- Erstellen und Verfassen von Akkreditierungsbescheiden
- Aufbau und Pflege einer Software (Akkreditierung.online TM), damit das Verfahren ausschließlich online erfolgen kann
- Beratung von Anbietern, Schulen und Lehrkräften sowie HKM zum Verfahren und zur Qualität von Fortbildungen sowie zur Gestaltung von Fortbildungen
- Erstellen von Analysen (Fortbildungsbericht) und Konzepten zur Weiterentwicklung der Fortbildung für hessische Lehrkräfte

4. Bezug zu politischen Zielen

Mit Blick auf die angestrebte eigenverantwortliche Schule wie auch auf aktuelle strategische Zielsetzungen sind die Lehrkräfte nachhaltig und zukunftsorientiert zu qualifizieren.

5. Empfänger

"Freie" Anbieter von Fortbildungen

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Bearbeitete Antragseingänge	5.200	5.400	6.264

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	103.600	89.400	173.257
Sachkosten	405.400	427.900	339.697
Kalkulatorische Kosten	2.000	7.700	15.895
Sonstige Kosten *	57.800	67.400	60.448
Gesamtkosten	568.800	592.400	589.297
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	568.800	592.400	673.500
Ergebnis	–	–	84.203

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Antragsbearbeitung	109,38	109,70	107,52

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Antragsbearbeitung	109,38	109,70	94,08

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der akkreditierten Anbieter
- Anzahl der akkreditierten Angebote
- Anzahl der durchgeführten akkreditierten Fortbildungsveranstaltungen
- Anzahl der Lehrkräfte, die an akkreditierten Veranstaltungen teilgenommen haben
- Anzahl der Kooperationspartner

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro bearbeitetem Antrag (Kosten je Zähleinheit)
- Veränderung der Kosten je Zähleinheit in % zu Vorperioden

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der bearbeiteten Anträge
- Anzahl der akkreditierten Anbieter
- Anzahl der durchgeführten akkreditierten Fortbildungsveranstaltungen
- Anzahl der Lehrkräfte, die an akkreditierten Veranstaltungen teilgenommen haben
- Anzahl der beteiligten Kooperationspartner

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl der Widersprüche bezogen auf die Zahl der abgelehnten Anträge
- Anzahl der Aussetzungen bezogen auf die Gesamtzahl der eingegangenen Anträge
- Durchschnittliche Bearbeitungszeit (Auftragseingang bis Entscheidung in Arbeitstagen)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Anzahl der Widersprüche bezogen auf die Gesamtzahl der eingegangenen Anträge

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung staatlicher Anbieter

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 65 - 67 Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263) und die dazu erlassenen Verordnungen v. 17.03.2005 (IQ Verordnung)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Akkreditierung ist Teil eines umfassenden und weit reichenden Veränderungsprozesses im Bildungsbereich, der auf eine Qualitätssicherung und -entwicklung zielt.

Akkreditierung für den Bereich der Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte in Hessen wird verstanden als ein Verfahren zur Sicherung von Grundstandards bei Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten staatlicher sowie nicht staatlicher Träger der Lehrerbildung.

Die Fort- und Weiterbildungsangebote dienen sowohl dem Erhalt als auch der Erweiterung der lehramtsbezogenen Kompetenzen sowie zur Vorbereitung auf neue Aufgaben in der Schule und Bildungsverwaltung.

Akkreditiert werden sowohl Träger der Lehrerbildung als auch deren Angebote. Dabei sind nach § 4 Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch das Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263) Universitäten, Amt für Lehrerbildung (AfL) mit seinen Studienseminaren, Staatliche Schulämter, hessische Schulen und Kirchen als Träger der Lehrerbildung per se akkreditiert. Die Leistung umfasst die Akkreditierung der Angebot der vorgenannten staatlichen Träger.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Prüfen und Entscheiden über Anträge auf Akkreditierung nach den erlassenen Richtlinien
- Erstellen und Verfassen von Akkreditierungsbescheiden
- Aufbau und Pflege einer Software (Akkreditierung.online TM), damit das Verfahren ausschließlich online erfolgen kann
- Beratung von Anbietern, Schulen und Lehrkräften sowie HKM zum Verfahren und zur Qualität von Fortbildungen sowie zur Gestaltung von Fortbildungen
- Erstellen von Analysen (Fortbildungsbericht) und Konzepten zur Weiterentwicklung der Fortbildung für hessische Lehrkräfte

4. Bezug zu politischen Zielen

Mit Blick auf die angestrebte eigenverantwortliche Schule wie auch auf aktuelle strategische Zielsetzungen sind die Lehrkräfte nachhaltig und zukunftsorientiert zu qualifizieren.

5. Empfänger

Alle Schulen der Buchungskreise 2300 und 2302

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Bearbeitete Antragseingänge	3.520	3.660	3.688

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	51.800	44.700	68.321
Sachkosten	203.800	215.000	115.717
Kalkulatorische Kosten	1.000	3.900	8.541
Sonstige Kosten *	28.900	33.700	29.943
Gesamtkosten	285.500	297.300	222.522
Erlöse	285.500	297.300	280.605
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	58.083

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Antragsbearbeitung	81,11	81,23	60,34

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Koordination der Erstellung von Bildungsstandards für alle Fächer der Grundschule und der Sekundarstufe I

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 2 Abs. 2 der Geschäftsordnung des IQ

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Dezember 2003 hat die Kultusministerkonferenz nationale Bildungsstandards für bestimmte Fächer und Jahrgangsstufen beschlossen. Bildungsstandards benennen die fachbezogenen und fächerübergreifenden Kompetenzen, über die die Schülerinnen und Schüler zum Ende eines Bildungsgangs verfügen sollten.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Festlegung des Konzeptes zur Entwicklung der abschlussbezogenen Bildungsstandards, der Erwartungshorizonte zu den Bildungsstandards sowie der Aufgabenbeispiele
- Formale und fachliche Begleitung und Beratung der Facharbeitsgruppen bei der Erstellung
 - der abschlussbezogenen Bildungsstandards,
 - der Orientierungshilfe und
 - der Aufgabenbeispiele
- Prüfung der Qualität der erstellten Bildungsstandards
- Unterstützung der Implementierung durch fachliche Beiträge

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Grundschulen und Schulen mit Sekundarstufe I

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten (Tage)	5.386	3.848	3.773

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	205.600	97.200	133.148
Sachkosten	2.565.700	1.605.400	1.263.786
Kalkulatorische Kosten	5.100	3.600	6.329
Sonstige Kosten *	57.000	157.800	145.231
Gesamtkosten	2.833.400	1.864.000	1.548.494
Erlöse	2.833.400	1.864.000	1.121.307
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	-427.187

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	526,07	484,41	410,41

Für die Leistungserstellung werden erheblich mehr Personalressourcen benötigt, die wegen der Abbildung der Kosten abgeordneten Personals als Sachkosten zu dem Anstieg in diesem Umfang führen. Außerdem fallen in 2010 verstärkt Kosten für wissenschaftliche Begleitung des Prozesses an, die sich nicht in der Menge der Beratungseinheiten auswirken, folglich führt dies zu einem stärkeren Anstieg der Sachkosten und der Stückkosten pro Beratungseinheit.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3 (weggefallen): **Curriculare Fragen Sekundarstufe II und berufsbildende Schulen**

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 4, 4a Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Entwicklung von Bildungsstandards im Anschluss an die Sekundarstufe I für die drei Aufgabengebiete der gymnasialen Oberstufe und das berufliche Schulwesen.

Anpassung der Anforderungen/ Aufgabenstellungen des Landesabiturs und Zentraler Abschlussprüfungen an die Bildungsstandards und Kompetenzmodelle.

Diese zwischenbehördliche Leistung wurde aus der Planung genommen, weil für die "Curricularen Fragen der Sekundarstufe II" Ergebnisse der Vorarbeiten der KMK benötigt werden. Diese Vorarbeiten wurden bisher noch nicht begonnen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Lehrplanarbeit im beruflichen Schulwesen
- Entwicklung kompetenzorientierter Lehrpläne für die allgemeinbildenden Fächer an beruflichen Schulen für Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung
- Implementierungskonzepte
- Arbeiten im Rahmen des Strategischen Ziels Nr. 4 (Verringerung der Durchfallquote in Theorieprüfungen von 15 definierten Berufen des dualen Berufsschulsystems)

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen mit Sekundarstufe II und berufliche Schulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten (Tage)	–	–	504

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	–	21.035
Sachkosten	–	–	25.033
Kalkulatorische Kosten	–	–	7.606
Sonstige Kosten *	–	–	47.204
Gesamtkosten	–	–	100.878
Erlöse	–	–	285.447
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	184.569

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	–	–	200,15

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Zentrale Lernstandserhebungen (neue Bezeichnung in 2010)
(alte Bezeichnung in 2009: Orientierungsarbeiten und Lernstandserhebungen)

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 25 Abs. 2 Buchst. d) der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses vom 21. Juni 2000 zuletzt geändert durch VO vom 14. Juni 2005.

§ 127b Abs. 3 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265) und Vereinbarung zum Übergang der Aufgaben bei der Erstellung, Durchführung und Auswertung der zentralen länderübergreifenden Lernstandserhebungen vom Hessischen Kultusministeriums in das IQ vom 15.02.2007

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Lernstandserhebungen sind ein zentrales Diagnose-Instrument für Grundschullehrerinnen und -lehrer in Hessen. Sie werden im zweiten Halbjahr der dritten Jahrgangsstufe in den Fächern Mathematik und Deutsch geschrieben. Die Aufgabenformate der Lernstandserhebungen entsprechen den Anforderungen der nationalen Bildungsstandards für den Grundschulbereich.

Lernstandserhebungen sind ein zentrales Instrument, um das Erreichen von Bildungsstandards zu überprüfen. Seit dem Schuljahr 2008/09 wird angestrebt, in der Sekundarstufe I aller Schulformen Lernstandserhebungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und der ersten Fremdsprache in den Jahrgangsstufen 6 und 8 regelmäßig und flächendeckend zu etablieren. Das IQ trägt die Verantwortung für die Inhalte, Durchführung, Auswertung und Evaluation der Lernstandserhebungen. Die Aufgabenentwicklung wird dabei als Kooperation zwischen den Ländern der Bundesrepublik realisiert.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Erstellung der Arbeiten nach Bildungsstandards und dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen
- Entwicklung von Maßnahmen und Instrumenten zur Evaluation

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen der Sekundarstufe I des Buchungskreises Schulen (2300)

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten (Tage)	1.060	1.248	2.443

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	149.000	117.100	204.565
Sachkosten	639.200	663.100	909.635
Kalkulatorische Kosten	4.500	3.600	21.770
Sonstige Kosten *	47.400	158.900	248.475
Gesamtkosten	840.100	942.700	1.384.445
Erlöse	840.100	942.700	1.518.755
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	134.310

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	792,55	755,37	566,70

Durch organisatorische Optimierungsmaßnahmen konnte der Planansatz insgesamt reduziert werden.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5 (weggefallen):
Schulentwicklung "Evaluation des vollschulischen Berufsgrundbildungsjahres in Hessen"

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 65-67 Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263) und die dazu erlassenen Verordnungen v. 17.03.2005 (IQ Verordnung)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Auf der Grundlage der Evaluation der neuen Berufsgrundbildungsjahres-Verordnung (BGJ-Verordnung), einer zu erstellenden Bestandsanalyse der Berufsfachschule sowie einer vergleichenden Dokumentenanalyse von Modellen anderer Bundesländer, wird ein neuer Strukturmodell-Entwurf zum Übergang von allgemeinbildender Schule in die duale Ausbildung empfohlen. Das Projekt wurde in 2008 beendet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Summative Evaluation des BGJ-Projektes (Defizitanalyse beschränkt auf die Perspektive Berufsfachschule als Alternative)
- Sekundärstatistische und teilquantitative Erhebung der Situationen der Berufsfachschulen in Hessen
- Vergleichende (Dokumenten-)Analyse von Alternativmodellen in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hamburg
- Entwicklung eines Modellentwurfs mit dem Ziel der Skizzierung eines integrativen Modells des Übergangs für das berufsbildende Schulwesen

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert berufsqualifizierende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle beruflichen Schulen mit Berufsgrundbildungsjahr

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheit (Tage)	–	–	289

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	–	51.013
Sachkosten	–	–	-30.099
Kalkulatorische Kosten	–	–	857
Sonstige Kosten *	–	–	19.216
Gesamtkosten	–	–	40.987
Erlöse	–	–	58.093
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	17.106

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	–	–	141,82

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6 (weggefallen):
Metall- und Elektro-Qualifizierungsnetzwerk

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263) [§65-§67] und die dazu erlassenen Verordnungen v. 17.03.2005 (IQ Verordnung)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das "M+E Qualifizierungsnetzwerk" für die Einführung der neuen Metall- und Elektroberufe ist ein Projekt des Landes Hessen, an dem das IQ maßgeblich beteiligt ist: Lehrerinnen und Lehrer von 54 hessischen Berufsschulen haben sich mit den betrieblichen Ausbildern zu regionalen Kooperationsgruppen zusammengeschlossen, um die Umsetzung der neuen Rahmenlehrpläne und Ausbildungsverordnungen gemeinsam zu planen und zu koordinieren.
Das Projekt wurde in 2008 beendet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Erstellung eines Leitfadens zur Anpassung, Weiterentwicklung und Qualitätssicherung in der Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Schule, mit dem Schwerpunkt handlungs- und prozessorientierter Ausbildung

4. Bezug zu politischen Zielen

Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Alle beruflichen Schulen Metall / Elektro

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
-----------	-----------	-----------	----------

Beratungseinheiten (Tage)

–

–

975

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	–	92.545
Sachkosten	–	–	119.963
Kalkulatorische Kosten	–	–	2.062
Sonstige Kosten *	–	–	46.299
Gesamtkosten	–	–	260.869
Erlöse	–	–	350.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	89.131

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	–	–	267,56

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7: **Schulinspektion**

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

IQ-Verordnung vom 17.03.2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bei der Schulevaluation - so genannte Schulinspektion - handelt es sich um ein Verfahren der systematischen Sammlung, Analyse und Bewertung von Informationen zur Qualität von Schulen. Anhand präzise formulierter Qualitätskriterien und mit Hilfe standardisierter Instrumente werden die Stärken und der Entwicklungsbedarf der jeweiligen Schule ermittelt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Weiterentwicklung des Konzepts der externen Evaluation von Schulen in Hessen auf der Grundlage des hessischen Referenzrahmens Schulqualität
- Erarbeitung von Instrumenten zur Durchführung von Schulinspektionen
- Qualifizierung von Inspektoren/-innen
- Vorbereitung und Durchführung von Schulinspektionen
- Auswertung der Inspektionen

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende und berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen der Buchungskreise 2300 und 2302

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Zahl der inspizierten Schulen	460	500	444

Die Reduzierung der Menge ergibt sich aus der Streckung der Intervalle für die Schulinspektionen von 4 auf 5 Jahre.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	3.623.300	3.528.300	3.708.366
Sachkosten	2.346.500	2.691.500	938.962
Kalkulatorische Kosten	76.500	74.100	94.574
Sonstige Kosten *	1.353.200	1.348.800	842.893
Gesamtkosten	7.399.500	7.642.700	5.584.795
Erlöse	7.399.500	7.642.700	6.248.457
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	663.662

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro inspizierter Schule	16.085,87	15.285,40	12.578,37

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 8: Weiterentwicklung des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität (HRS)

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

IQ Verordnung vom 17.03.2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Um auf der Basis erweiterter Eigenverantwortung der Schule interne und externe Evaluation betreiben zu können, ist es unverzichtbar, Schulqualität zu definieren und sich darauf zu verständigen, was unter "guter Schulqualität" zu verstehen ist. Nach dem Vorbild bereits erprobter Modelle im Inland und europäischen Ausland (z. B. EFQM, Q2E, "How good is our school?") wurde der "Hessische Referenzrahmen Schulqualität (HRS)" entwickelt. Dieser Referenzrahmen basiert auf konzeptionellen Vorarbeiten aus der Schulqualitätsforschung und Schulqualitätsentwicklung. Er orientiert sich in Aufbau und Inhalt an Qualitätskonzepten, wie sie im In- und Ausland gebräuchlich sind.

Der HRS ist in sieben "Qualitätsbereiche" gegliedert, die als grundlegend für die schulische Entwicklung angesehen werden:

- Qualitätsbereich I: Voraussetzungen und Bedingungen
- Qualitätsbereich II: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung
- Qualitätsbereich III: Führung und Management
- Qualitätsbereich IV: Professionalität
- Qualitätsbereich V: Schulkultur
- Qualitätsbereich VI: Lehren und Lernen
- Qualitätsbereich VII: Ergebnisse und Wirkungen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Weitere Überarbeitung des HRS und seine Einbettung in den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnis- und Diskussionszusammenhang
- Entfaltung der Dimensionen und Kriterien und ihre Veranschaulichung
- Überprüfung der Plausibilität und Handhabbarkeit des HRS für Schulen
- Überprüfung der Bedeutung der Qualitätsbereiche und deren Wirkung auf Schul- und Unterrichtsqualität
- Bereitstellung von Verfahren und Instrumenten für die schulinternen Evaluation

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende und berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen der Buchungskreise 2300 und 2302

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten (Tage)	186	148	578

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	40.200	36.100	260.174
Sachkosten	97.500	41.300	56.800
Kalkulatorische Kosten	1.400	1.400	4.393
Sonstige Kosten *	28.900	28.300	60.568
Gesamtkosten	168.000	107.100	381.935
Erlöse	168.000	107.100	467.822
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	85.887

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	903,23	723,65	660,79

Für 2010 steht eine erforderliche Überarbeitung und Abstimmung mit den Instituten anderer Bundesländer an. Dieser Prozess erfordert einen deutlich höheren Ressourceneinsatz im Bereich der Abordnungen.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 9:

Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 99b Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 365)
- IQ Verordnung vom 17.03.2005, § 1 Abs. 1, 2. § 5 Abs. 3, Pkt. 13
- Arbeitspakete des HKM an das IQ zu der Königsteiner Vereinbarung zu den Strategischen Zielen vom 10.03.2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Fortbildungsbericht werden die Fortbildungssituation für hessische Lehrkräfte analysiert und dadurch Planungshinweise für die Anbieter von Fortbildung, für die Schulen und den Gesetzgeber gegeben.

In Wirkungsanalysen wird untersucht, ob Fortbildungs- und Schulentwicklungsprogramme (vor allem die Strategischen Ziele des HKM) wirksam für die Qualitätsentwicklung des Unterrichts und für die Verbesserung von Schülerleistungen sind. Das dadurch gewonnene Steuerungswissen für Gesetzgeber und Entscheidungsträger in der Bildungsverwaltung verhilft zu zielführenden und sachgerechten Planungen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Abschlussberichte zur Evaluation der Strategischen Ziele 2 (Leseförderung in der Sek.I) und 4 (Verminderung der Nichtbestehensquoten bei Berufsabschlussprüfungen)
- die Erstellung des Fortbildungsberichts: Der jährlich erscheinende Fortbildungsbericht des IQ enthält eine detaillierte Beschreibung der hessischen Fortbildungslandschaft und bietet wertvolle Planungshinweise für die Anbieter von Fortbildung, für die Schulen und den Gesetzgeber
- das Erstellen von Wirksamkeitsanalysen zu zentralen Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich "Unterrichten"
- das Erstellen von Wirksamkeitsanalysen zu Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der Schulleitungsqualifizierung
- das Erstellen von Wirksamkeitsanalysen zu Steuerungsimpulsen, -instrumenten und -prozessen in relevanten Handlungsfeldern (z.B. Einfluss der zentralen Vergleichs- und Abschlussarbeiten auf Arbeitsprozesse und Unterrichtsplanung in den Schulen)

4. Bezug zu politischen Zielen

Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Alle Schulen der Buchungskreise 2300 und 2302

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten (Tage)	1.836	1.242	1.032

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	285.300	235.400	153.097
Sachkosten	758.700	310.800	273.617
Kalkulatorische Kosten	4.200	3.400	2.219
Sonstige Kosten *	136.500	197.600	55.605
Gesamtkosten	1.184.700	747.200	484.538
Erlöse	1.184.700	747.200	484.861
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	323

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	645,26	601,61	469,51

Der Anstieg der Menge und der Sachkosten ist auf eine Erweiterung der Evaluationsaufgaben und damit einer höheren Abordnungsanzahl zurückzuführen. Des Weiteren erhöhen sich die Sachkosten aufgrund der erforderlichen Bereitstellung einer zusätzlichen empirischen Expertise.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 10: **Zentrale Abiturprüfung**

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 365) und Kontrakt mit dem Buchungskreis 2300 - Schulen -

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Seit dem Frühjahr 2007 legen auch die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe und des beruflichen Gymnasiums in Hessen eine gemeinsame Abschlussprüfung - das Landesabitur - ab. Das hessische Landesabitur vereint zentrale, z.Zt. noch vom Hessischen Kultusministerium zur Bearbeitung vorgesehene Prüfungsaufgaben und dezentrale, von den einzelnen Lehrkräften erarbeitete Prüfungsteile. Zentral geprüft werden alle Leistungskurse und die Fächer des dritten schriftlichen Abiturfachs. Dezentral geprüft wird, wie bisher, in der mündlichen (vierten) Prüfung und in der fünften Prüfungsleistung, die eine Wahlmöglichkeit zwischen mündlicher Prüfung, Präsentationsprüfung oder besonderer Lernleistung eröffnet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Organisation und Koordination der Facharbeitsgruppen für die Fächer der Aufgabenbereiche I - III des Gymnasiums und der beruflichen Schulen
- Erstellen der Arbeiten nach den Bildungsstandards
- Entwicklung von Maßnahmen und Instrumenten zur Evaluation

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen des Buchungskreises 2300 mit Abiturprüfungen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten (Tage)	4.254	3.368	3.122

Die Mengensteigerung resultiert daraus, dass in 2010 erstmals eine vollumfängliche Stundenplanung vorgenommen wurde.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	66.000	57.600	59.809
Sachkosten	1.862.200	2.037.300	1.093.292
Kalkulatorische Kosten	6.200	4.700	3.457
Sonstige Kosten *	58.000	208.300	70.336
Gesamtkosten	1.992.400	2.307.900	1.226.894
Erlöse	1.992.400	2.307.900	1.150.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	-76.894

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	468,36	685,24	392,98

Die Kostensenkung gegenüber 2009 resultiert aus der Umsetzung personeller Ressourcen und der Kosten der elektronischen Übermittlung der Prüfungsaufgaben vom IQ ins Ministerium.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 11:

Qualitätskoordination Schulen für Erwachsene

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung Schulen für Erwachsene vom 13.9.2003 und 14.03.2006
 HKM-Erlasse zur Konzeption und Durchführung des Landesabiturs, Erstellung von Bildungsstandards

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Zentrale Abschlussarbeiten sind in den Bildungsgängen Abendhauptschule, Abendrealschule, Abendgymnasium und Hessenkolleg verbindlich. Das IQ trägt die Verantwortung für die Erstellung, Durchführung und Evaluation der zentralen Abschlussarbeiten in inhaltlicher, koordinativer und logistischer Hinsicht.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Organisation und Koordination der Facharbeitsgruppen in den Bildungsgängen Abendhauptschule, Abendrealschule, Abendgymnasium und Hessenkolleg für alle prüfungsrelevanten Fächer.

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen des Buchungskreises 2302

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten (Tage)	1.082	1.082	202

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	67.600	55.900	84.173
Sachkosten	340.400	327.300	22.034
Kalkulatorische Kosten	500	500	698
Sonstige Kosten *	16.000	26.900	17.499
Gesamtkosten	424.500	410.600	124.404
Erlöse	424.500	410.600	159.865
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	35.461

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	392,33	379,48	615,86

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Es handelt sich um buchungskreisübergreifende Abordnungen. Es erfolgt eine Verrechnung auf Vollkostenbasis, d.h. inkl. anteiliger Vorsorgeprämie.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Es handelt sich um abgebende Abordnungen, die in anderen Buchungskreisen Aufgaben wahrnehmen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Aufgabenerfüllung unterstützt das Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Amt für Lehrerbildung (AfL) - Buchungskreis 2313

HKM: Schwerbehindertenvertretung des Ressorts sowie Projektbüro Marburg - Buchungskreis 2311

Schulübergreifende Projekte des Buchungskreises Schulen (2300)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Neu: Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	2	2	–
Alt: Beratungseinheiten (Tage)	–	604	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	195.400	189.100	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	195.400	189.100	–
Erlöse	195.400	189.100	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Neu: Gesamtkosten pro Vollzeitäquivalent	81.416,67	78.791,67	–
Alt: Gesamtkosten pro Beratungseinheit	–	313,08	–

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 13: **Abschlussprüfungen Haupt- und Realschule**

1. Erbringer

Institut für Qualitätsentwicklung (IQ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 41 ff. der Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe und der Mittelstufe und der Abschlussprüfungen in der Mittelstufe (VOBGM) vom 14. Juni 2005, zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. Juni 2008 (ABl. S. 239)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Zentrale Abschlussarbeiten sind in den Bildungsgängen der Haupt- und der Realschule in Hessen seit dem Schuljahr 2003/04 verbindlich und werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch geschrieben. Schüler, die als erste Fremdsprache Französisch (oder - bei genehmigtem Wechsel der Sprachenfolge - eine andere Fremdsprache) gewählt haben, schreiben ihre Abschlussarbeit in diesem Fach. Das IQ trägt die Verantwortung für die Erstellung, Durchführung und Evaluation der zentralen Abschlussarbeiten in inhaltlicher, koordinatorischer und logistischer Hinsicht.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Organisation und Koordination der Facharbeitsgruppen in den Bildungsgängen der Hauptschule und der Realschule für die Fächer: Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch (nur Realschule)
- Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Evaluation

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Haupt- und Realschulen der Buchungskreise 2300 und 2302

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten (Tage)	1.208	1.268	–

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	67.200	35.000	–
Sachkosten	502.700	650.800	–
Kalkulatorische Kosten	2.200	1.900	–
Sonstige Kosten *	23.600	83.700	–
Gesamtkosten	595.700	771.400	–
Erlöse	595.700	771.400	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	493,13	608,36	–

Die Kostensenkung gegenüber 2009 resultiert aus der Umsetzung personeller Ressourcen und der Kosten der elektronischen Übermittlung der Prüfungsaufgaben vom IQ ins Ministerium.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	15.919.200	15.279.900	12.117.887
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	15.907.200	15.279.900	12.106.442
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	12.000	–	11.445
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	568.800	592.400	673.500
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	55.000	72.500	256.912
		Betriebsertrag	16.543.000	15.944.800	13.048.299
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	1.073.400	1.134.200	593.948
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	368.600	367.100	167.947
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	110.900	74.100	58.301
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	593.900	693.000	367.700
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	5.887.500	5.778.200	6.136.500
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	1.154.700	1.085.800	1.186.423
	633-638	Bezüge	3.731.500	3.900.900	3.030.660
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	89.303
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	994.500	784.700	1.830.114
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	6.800	6.800	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	123.300	140.800	190.804
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.458.800	8.891.600	5.413.425
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	239.500	177.400	137.957
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	8.383.300	7.703.800	4.917.689
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	836.000	1.010.400	354.359
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	3.420
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
		Betriebsaufwand	16.543.000	15.944.800	12.334.677
		Eigenergebnis	–	–	713.622

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	23.282
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	23.282
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	23.282
		Verwaltungsergebnis	-	-	736.904
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	736.904
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	6.922
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	6.922
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	743.826
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	743.826
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-736.904
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-736.904
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 55.000 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessisches Immobilienmanagement (HI)	641.800 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	7.600 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	132.200 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	14.500 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Abführungen an die Vorsorgekasse: 602.100 EUR

Auflösung von Altersteilzeit-Rückstellungen: -23.100 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500 - 509 sowie 510 - 518:

Umsatzerlöse werden durch die folgenden vom Institut für Qualitätsentwicklung erstellten Zwischenbehördlichen Leistungen erzielt:

- ZBL Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung staatlicher Anbieter: 285.500 EUR
- ZBL Koordination der Erstellung von Bildungsstandards für alle Fächer der Grundschule und der Sekundarstufe I: 2.833.400 EUR
- ZBL Orientierungsarbeiten und Lernstandserhebungen: 840.100 EUR
- ZBL Schulinspektion: 7.399.500 EUR
- ZBL Weiterentwicklung des Hessischen Referenzrahmen Schulqualität (HRS): 168.000 EUR
- ZBL Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen: 1.184.700 EUR
- ZBL Zentrale Abiturprüfung: 1.992.400 EUR
- ZBL Qualitätskoordination Schulen für Erwachsene: 424.500 EUR
- ZBL Abordnung Personal an andere Buchungskreise: 195.400 EUR
- ZBL Zentrale Abschlussprüfungen Haupt- und Realschule: 595.700 EUR

Zu VKR 530-539:

Erlöse Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen: 55.000 EUR

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 610-615, 617, 619:

Die geplanten sonstigen Aufwendungen (Leistungen) sind deutlich niedriger, weil für das Haushaltsjahr 2010 nur noch 300.400 EUR für die Inanspruchnahme von Fremdleistungen erwartet werden. Für das Haushaltsjahr 2009 wurden noch 459.500 EUR veranschlagt.

Weiterhin enthalten sind 7.000 EUR für die gesetzliche Unfallversicherung (für 37 Tarifbeschäftigte).

Zu VKR 633-638:

Die Reduzierung der Bezüge ist hauptsächlich auf Stellenumsetzungen in den Buchungskreis Ministerium (Umsetzung eines Teilbereiches der zentralen Prüfungen) zurückzuführen.

Zu VKR 640 - 649:

- Vorsorgeprämie Beamte (sind an den Buchungskreis 2525 Vorsorgekasse abzuführen): 602.100 EUR
(In 2009 wurden für die Vorsorgeprämie 392.200 EUR eingeplant)
- Sozialversicherungsbeiträge Angestellte: 392.500 EUR

Zu VKR 670 - 679:

Von den eingeplanten Aufwendungen in Höhe von 8.383.300 EUR entfallen

- 7.049.900 EUR auf Aufwendungen für abgeordnetes Personal
- 641.800 EUR auf Mieten für Gebäude beim HI
- 7.600 EUR auf die Inanspruchnahme von IT-Dienstleistungen bei der HZD
- 145.000 EUR auf die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (zwischenbehördliche Leistungen)

Zu VKR 680 - 689:

Beinhaltet u.a. Aufwendungen in Höhe von 1.500 Euro für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich des Wechsels von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Ansätze sind verbindlich.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	–	22.462
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	22.462
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	57.000	61.000	78.890
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	57.000	61.000	78.890
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		57.000	61.000	101.352
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	57.000	38.000	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	23.000	101.352
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		57.000	61.000	101.352

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	568.800	592.400
+ Investitionen lt. Finanzplan	57.000	61.000
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	123.300	140.800
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
– Zuführung zur Pensionsrückstellung	–	–
+ Auflösung der Pensionsrückstellung	–	–
– Zuführung zur Beihilferückstellung	–	–
+ Auflösung der Beihilferückstellung	–	–
– Zuführung zur ATZ-Rückstellung	–	35.100
+ Auflösung der ATZ-Rückstellung	23.100	–
– Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	525.600	477.500

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				

04 03 Institut für Qualitätsentwicklung

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Gruppe 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	111	Gebühren, sonstige Entgelte	12 000	—	11 490
119	111	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	107 182
132	111	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	111	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
235	111	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	18 991
282	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—
287	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und
besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	55 000	72 500	62 408
389	991	Sonstige Verrechnungen	15 907 200	15 279 900	12 113 767
Gesamteinnahmen Kapitel 04 03			15 974 200	15 352 400	12 313 838

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	111 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	3 754 500	3 865 800	2 917 724
425	111 Vergütungen der Angestellten.	1 547 200	1 478 300	1 570 237
426	111 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
427	111 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	192 500	188 100	230
n e u				
428	111 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	—	—	—
429	111 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	6 800	6 800	—
453	111 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	25 500	15 500	56 274
459	111 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—

**Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den
Schuldendienst**

511	111 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	439 900	472 100	321 090
514	111 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	30 000	40 500	—
517	111 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	800	800	219 988
518	111 Mieten und Pachten.	688 300	656 500	507 241
519	111 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	105
525	111 Aus- und Fortbildung.	220 600	169 100	176 346
526	111 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	300	300	7 294
527	111 Dienstreisen.	734 100	882 600	303 337
529	111 Verfügungsmittel.	1 000	1 000	988
531	111 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	3 500	3 500	9 513
537	111 Beförderungskosten.	3 600	3 600	7 229
538	111 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	847 400	1 005 000	1 626 078
546	111 Vermischter Sachaufwand.	3 100	3 100	224

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

671	111 Erstattungen an Inland.	—	—	—
-----	----------------------------------	---	---	---

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		IST
		2010 EUR	2009 EUR	2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				
681	111 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.....	—	—	625
685	111 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	—	30
Baumaßnahmen				
711	111 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
812	111 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . .	50 000	50 000	14 899
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	951 Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	609 100	399 600	1 493 400
989	991 Sonstige Verrechnungen	7 341 600	6 587 700	2 840 988
Gesamtausgaben Kapitel 04 03		16 499 800	15 829 900	12 073 841
Abschluss Kapitel 04 03				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	12 000	—	118 672
2	Übertragungseinnahmen	—	—	18 991
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.....	15 962 200	15 352 400	12 176 175
Gesamteinnahmen		15 974 200	15 352 400	12 313 838
4	Personalausgaben	5 526 500	5 554 500	4 544 465
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	2 972 600	3 238 100	3 179 433
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	—	—	655
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	50 000	50 000	14 899
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	7 950 700	6 987 300	4 334 388
Gesamtausgaben		16 499 800	15 829 900	12 073 841
Zuschuss/Überschuss		-525 600	-477 500	239 997

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302 Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Erwachsenenbildung

A. Vorbemerkungen

Der Mandant Erwachsenenbildung des Kultusressorts ist ein Flächenmandant mit 18 Dienststellen der schulischen Erwachsenenbildung (vier Hessenkollegs, zehn Abendschulen und vier Staatliche Fachschulen). Der gesetzliche Auftrag für die Schulen für Erwachsene leitet sich aus §§ 45 ff. Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265) ab. Hier werden die Schulen für Erwachsene als eigenständige Schulform innerhalb des Schulaufbaus des Landes Hessen beschrieben und ihr Auftrag bestimmt. Die nähere Ausgestaltung ist in der Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene vom 14.03.2006 vorgegeben. Gesetzliche Grundlage der Leistungen der Staatlichen Fachschulen sind die §§ 39 ff. Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), die jeweils auch in Rechtsverordnungen konkretisiert sind.

Neben der schulischen Erwachsenenbildung deckt der Mandant aber auch Aufgaben des Landes Hessen ab, die sich aus dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ergeben. Hier sind insbesondere die Koordinationsstelle Weiterbildung und die Unterstützung des Entwicklungsprozesses zum Aufbau von Zentren Lebensbegleitenden Lernens zu nennen. Es handelt sich dabei um ein Kooperationsprojekt des Landes Hessen mit Gebietskörperschaften und Bildungsträgern in den Regionen des Landes.

Das Bildungsangebot der Schulen für Erwachsene, früher auch Zweiter Bildungsweg genannt, ermöglicht jungen Erwachsenen, schulische Abschlüsse nachzuholen. In den Abendhauptschulen sind dies der Hauptschulabschluss sowie der qualifizierende Hauptschulabschluss, in den Abendrealschulen der Mittlere Abschluss. Abendgymnasien und Hessenkollegs bieten einen eigenständigen Weg zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife, die zum Übergang in den Hochschulbereich berechtigt.

Die vier Staatlichen Fachschulen des Mandanten sind Institute der beruflichen Weiterbildung, in denen sich junge Erwachsene zum Techniker im Bauwesen, im Metall- und Elektronikbereich, im Glashandwerk und in der Schmuckgestaltung weiterbilden. Darüber hinaus bieten die vier Schulen auch berufliche Erstausbildung in ihrem jeweiligen Bereich an und decken somit ein breites Bildungsspektrum ab.

Die 18 Schulen des Buchungskreises 2302 nehmen in ihrer jeweiligen Region wichtige Bildungsfunktionen wahr. Es handelt sich um folgende Schulen:

Hessenkollegs

- Hessenkolleg Frankfurt am Main, Biegweg 41, 60486 Frankfurt am Main
- Hessenkolleg Wiesbaden, Alexandrastraße 6-8, 65187 Wiesbaden
- Hessenkolleg Wetzlar, Brühlsbachstraße 15, 35578 Wetzlar
- Hessenkolleg Kassel, Witzenhäuser Straße 5, 34127 Kassel

Abendgymnasien

- Abendgymnasium Frankfurt am Main, Martin-Elsässer-Weg 6, 60314 Frankfurt am Main
- Abendgymnasium Wiesbaden, Brunhildenstraße 140, 65189 Wiesbaden
- Gymnasium & Realschule für Erwachsene im Haus des lebenslangen Lernens (HLL) - Dreieich, Frankfurter Straße 160-166, 63303 Dreieich

Verbundene Abendschulen

- Abendschule Heppenheim, Gerhart-Hauptmann-Straße 21, 64646 Heppenheim
- Abendhaupt- und Abendrealschule, Willemmerstraße 10, 60594 Frankfurt am Main

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302 Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

- Abendschule Darmstadt, Martin-Buber-Straße 32, 64287 Darmstadt mit Außenstellen in Groß-Gerau (Darmstädter Straße 90 a, 64521 Groß-Gerau) und Michelstadt (Landrat-Neff-Straße 9, 64720 Michelstadt)
- Abendschule Gießen, Alter Steinbacher Weg 28, 35394 Gießen
- Abendschule Marburg, Weintrautstraße 33, 35039 Marburg
- Abendschule Kassel, Ysenburgstraße 41, 34125 Kassel
- Schule für Erwachsene Osthessen, Geistalweg 9, 36251 Bad Hersfeld mit einer Außenstelle in Fulda (Galasiniring 31, 36043 Fulda)

Staatliche Fachschulen

- Zeichenakademie Hanau, Akademiestr. 52, 63450 Hanau
- Glasfachschule Hadamar, Mainzer Landstraße 43, 65589 Hadamar
- Staatliche Technikerschule Weilburg, Frankfurter Straße 40, 35781 Weilburg/Lahn
- Staatliche Technikerschule Alsfeld, In der Krebsbach 6, 36304 Alsfeld

Neben den eigenen Dienststellen finanziert der Mandant im Rahmen der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung fünf weitere Abendschulen mit geplanten 1.511.300 Euro, die Teile von Schulen des Buchungskreises 2300 (Schulen) sind.

Abendschulen an Tagesschulen

- Abendrealschule Darmstadt an der Wilhelm-Leuschner-Schule, Bessunger Str. 195, 64295 Darmstadt
- Abendhauptschule Wiesbaden an der Heinrich-von-Kleist-Schule, Lorcher Str. 12, 65197 Wiesbaden
- Abendrealschule Wiesbaden an der Sophie-und-Hans-Scholl-Schule, Geschwister-Scholl-Straße 10, 65197 Wiesbaden
- Abendrealschule Wilhelm-Merton-Schule (Außenstelle), Andreastr. 24, 60385 Frankfurt
- Abendgymnasium Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg, Zeppelinstraße 39, 65549 Limburg

Die Aufstellung und Bewirtschaftung des Haushaltsplans sowie das eingerichtete Fach- und Finanzcontrolling erfolgen seit dem 15.09.2009 im Referat III.5 Lehrerzuweisung, Budget und Controlling Berufliche Schulen des Hessischen Kultusministeriums. Dieses Referat unterstützt alle diejenigen Schulen, die kein eigenes Verwaltungspersonal beschäftigen, mit Servicedienstleistungen im Buchhaltungs- und Controllingbereich.

Die Schulen für Erwachsene, die Staatlichen Fachschulen sowie die Einrichtungen für die außerschulische Weiterbildung erbringen ihre Leistungen in den verschiedenen Bildungsgängen und Dienstleistungen auf der Grundlage des Zielsystems des Hessischen Kultusministeriums.

Produkte:

Das Leistungsspektrum der Erwachsenenbildung umfasst die folgenden Produkte, die in den Erläuterungen zum Leistungsplan beschrieben werden:

1. Ausbildung im Hessenkolleg
2. Ausbildung im Abendgymnasium
3. Ausbildung in der Abendrealschule
4. Ausbildung in der Abendhauptschule
5. Außerschulische Weiterbildung
6. Berufliche Weiterbildung in der Fachschule (Technik, Gestaltung)
7. Berufsausbildung zum Staatlich geprüften Assistenten/in an der Zweijährigen Berufsfachschule
8. Ausbildung in der Berufsschule

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

W i r t s c h a f t s p l a n

9. Vollschemische Erstausbildung in der Berufsfachschule (Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach Bundesbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO))

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen und Kosten sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Sonstige Bemerkungen

Vorsorgekasse

Ab dem Haushaltsjahr 2008 leisten die operativen Buchungskreise an die Vorsorgekasse (Buchungskreis 2525) eine Vorsorgeprämie. Mit der Vorsorgeprämie werden sämtliche finanziellen Verpflichtungen der operativen Buchungskreise für Versorgung und Beihilfe der Beamten abgegolten.

Für das Jahr 2010 wurden 5.027.100 EUR für die Vorsorgeprämie Beamte geplant.

Kamerale Rücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2008 folgende Bestände auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	137.376,52 EUR
Investive Rücklage der Fachschulen	1.923,48 EUR

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Ausbildung im Hessenkolleg	785	8.166,3	1,0	8.165,3	-
2		Ausbildung im Abendgymnasium	2.100	13.441,7	-	13.441,7	-
3		Ausbildung in der Abendrealschule	1.800	7.077,3	-	7.077,3	-
4		Ausbildung in der Abendhauptschule	150	1.368,4	-	1.368,4	-
5		Außerschulische Weiterbildung	560	687,8	-	687,8	-
6		Berufliche Weiterbildung in der Fachschule (Technik, Gestaltung)	510	6.507,4	61,8	6.445,6	-
7		Berufsausbildung Staatl. geprüft. Assistent/in an an der Zweijährigen Berufsfachschule	115	1.599,7	1,6	1.598,1	-
8		Ausbildung in der Berufsschule	155	550,1	-	550,1	-
9		Vollschulische Erstausbildung in der Berufsfach- schule (Ausbildung in einem anerkannten Ausbil- dungsberuf nach BBiG und HwO)	290	4.588,0	-	4.588,0	-
Summe Produkte				43.986,7	64,4	43.922,3	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnung an andere Buchungskreise	11	678,4	678,4	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				678,4	678,4	-	-
Gesamtsumme				44.665,1	742,8	43.922,3	-

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
785	8.971,7	3,6	8.968,1	–	835	9.469,1	0,1	9.671,1	202,1
2.100	13.261,9	–	13.261,9	–	2.116	15.526,8	–	15.754,7	227,9
1.800	6.571,5	–	6.571,5	–	1.687	7.928,2	–	7.202,4	-725,8
150	1.342,8	–	1.342,8	–	202	1.351,2	–	1.307,5	-43,7
560	645,4	–	645,4	–	564	833,8	–	793,5	-40,3
510	6.605,5	61,8	6.543,7	–	514	7.246,3	54,1	7.812,2	620,0
115	1.623,6	1,6	1.622,0	–	127	1.666,8	1,7	1.491,1	-174,0
155	558,3	–	558,3	–	151	607,7	8,3	734,2	134,8
290	4.692,1	16,9	4.675,2	–	289	5.065,1	–	4.424,9	-640,2
44.272,8					49.695,0				
		83,9	44.188,9	–			64,2	49.191,6	-439,2
10	626,2	626,2	–	–	2	107,9	107,9	–	–
626,2		626,2	–	–	107,9		107,9	–	–
44.899,0					49.802,9				
		710,1	44.188,9	–			172,1	49.191,6	-439,2

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Ausbildung im Hessenkolleg**

1. Erbringer

Hessenkolleg Kassel (9004), Hessenkolleg Wetzlar (5511), Hessenkolleg Frankfurt am Main (5507), Hessenkolleg Wiesbaden (5508)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene i.d.F.v. 14.03.2006

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung am Hessenkolleg verfolgt das Ziel, den Studierenden den nachträglichen Erwerb des Abiturs zu ermöglichen. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ist ein vorzeitiger Abgang von der Schule mit dem Zeugnis der Allgemeinen Fachhochschulreife möglich. Die Ausbildung ist ein eigenständiger Weg

- zum Erwerb einer fundierten Allgemeinbildung
- zur Einführung in das wissenschaftspropädeutische Arbeiten
- zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium
- für die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine weitere berufliche Tätigkeit

unter Einschluss der Berufs- und Sozialerfahrungen der erwachsenen Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klassenunterricht Aufbaukurs Hessenkolleg
- Klassenunterricht Vorkurs Hessenkolleg
- Klassenunterricht Einführungsphase 1 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Einführungsphase 2 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 1 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 2 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 3 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 4 Hessenkolleg
- Ausbildung zum Technischen Netzwerk-Assistenten

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Hessenkollegs aufgenommen wurden.

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Studierende in den Hessenkollegs	785	785	835

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	4.786.700	5.280.300	5.845.577
Sachkosten	204.000	81.700	68.461
Kalkulatorische Kosten	66.400	88.900	89.002
Sonstige Kosten *	3.109.200	3.520.800	3.466.023
Gesamtkosten	8.166.300	8.971.700	9.469.063
Erlöse	1.000	3.600	125
Produktabgeltung	8.165.300	8.968.100	9.671.100
Ergebnis	-	-	202.162

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	10.402,93	11.428,92	11.340,20

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	10.401,66	11.424,33	11.582,16

Der Rückgang der Personalkosten beruht auf Budgetumschichtungen in der Personalkostenplanung von Produkt 1 zu den Produkten 2 und 3 im Rahmen der Einrichtung von drei neuen Abendschulen (Limburg, Frankfurt und Dreieich).

Ferner führt die Abgabe von Stellen an den Buchungskreis 2311 (Ministerium) zu einer weiteren Kürzung der Personalkosten (u.a. Umsetzung der Geschäftsstelle EB).

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Studierenden mit Abitur
- Anteil der Studierenden mit Fachhochschulreife

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m
- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierender/m)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Quote der Abbrecher
- Durchschnittliche Klassengröße

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsausfall in %

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302 Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2: Ausbildung im Abendgymnasium

1. Erbringer

Abendgymnasium (AG) Kassel, AG Osthessen, AG Marburg, AG Gießen, AG Frankfurt am Main, AG HLL Dreieich, AG Wiesbaden, AG Darmstadt (einschl. Außenstelle Michelstadt), AG Heppenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene i.d.F.v. 14.03.2006

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung am Abendgymnasium verfolgt das Ziel, das Abitur nachträglich zu erwerben. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ist ein vorzeitiger Abgang von der Schule mit dem Zeugnis der Allgemeinen Fachhochschulreife möglich. Die Ausbildung ist ein eigenständiger Weg

- zum Erwerb einer fundierten Allgemeinbildung
- zur Einführung in das wissenschaftspropädeutische Arbeiten
- zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium
- für die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine weitere berufliche Tätigkeit

unter Einschluss der Berufs- und Sozialerfahrungen der erwachsenen Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klassenunterricht Aufbaukurs Abendgymnasium
- Klassenunterricht Vorkurs Abendgymnasium
- Klassenunterricht Einführungsphase 1 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Einführungsphase 2 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 1 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 2 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 3 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 4 Abendgymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendgymnasien aufgenommen wurden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Studierende in den Abendgymnasien	2.100	2.100	2.116

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	12.335.600	12.286.800	14.258.189
Sachkosten	412.200	210.800	190.102
Kalkulatorische Kosten	200	–	68
Sonstige Kosten *	693.700	764.300	1.078.478
Gesamtkosten	13.441.700	13.261.900	15.526.837
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	13.441.700	13.261.900	15.754.700
Ergebnis	–	–	227.863

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	6.400,81	6.315,19	7.337,82

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	6.400,81	6.315,19	7.445,51

Der Anstieg in der Personalkostenplanung beruht auf der Steigerung der Gehälter und Bezüge als Ergebnis der Tarifverhandlungen.

Der Anstieg bei den Sachkosten beruht auf der Einrichtung eines neuen Abendgymnasiums (Limburg) als Schulversuch an einer Schule des Buchungskreises 2300. Die dort entstehenden Personalkosten werden im Buchungskreis Erwachsenenbildung als Sachkosten verbucht. Ferner wurden die Mittel für Lernmittelfreiheit (LMF) aufgestockt.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Studierenden mit Abitur
- Anteil der Studierenden mit Fachhochschulreife

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m
- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierender/m)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Quote der Abbrecher
- Durchschnittliche Klassengröße

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsausfall in %

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Ausbildung in der Abendrealschule

1. Erbringer

Abendrealschule (ARS) Kassel, ARS Osthessen, ARS Marburg, ARS Gießen, ARS Frankfurt am Main, ARS HLL Dreieich, ARS Darmstadt, ARS Wiesbaden, ARS Michelstadt und ARS Groß-Gerau als Außenstellen des Abendgymnasiums Darmstadt, ARS Heppenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene i.d.F.v. 14.03.2006

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der Abendrealschule verfolgt das Ziel, den Mittleren Abschluss nachträglich zu erwerben. Sie ist ein eigenständiger Weg

- zur Vorbereitung für die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung
- zur Vorbereitung auf das weitere berufliche Fortkommen
- zur Vorbereitung auf den Besuch weiterführender Schulen
- zur Befähigung an der aktiven Teilnahme am lebenslangen Lernen

unter Einschluss der ggfs. vorhandenen Berufserfahrungen sowie der Sozialerfahrungen der Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klassenunterricht Semester 1 Abendrealschule
- Klassenunterricht Semester 2 Abendrealschule
- Klassenunterricht Semester 3 Abendrealschule
- Klassenunterricht Semester 4 Abendrealschule
- Deutsch als Zweitsprache 1
- Deutsch als Zweitsprache 2

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendrealschulen aufgenommen wurden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Studierende in den Abendrealschulen	1.800	1.800	1.687

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	5.294.900	5.060.100	6.050.753
Sachkosten	1.459.000	1.161.700	1.351.157
Kalkulatorische Kosten	–	–	65
Sonstige Kosten *	323.400	349.700	526.264
Gesamtkosten	7.077.300	6.571.500	7.928.239
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	7.077.300	6.571.500	7.202.400
Ergebnis	–	–	-725.839

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	3.931,83	3.650,83	4.699,61

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	3.931,83	3.650,83	4.269,35

Der Anstieg in der Personalkostenplanung beruht auf der Steigerung der Gehälter und Bezüge als Ergebnis der Tarifverhandlungen. Ferner wird durch die Einrichtung einer neuen Abendschule in Dreieich der Personalaufwand erhöht.

Der Anstieg bei den Sachkosten beruht auf der Einrichtung einer neuen Abendrealschule (Frankfurt) an einer Schule des Buchungskreises 2300. Die dort entstehenden Personalkosten werden im Buchungskreis Erwachsenenbildung als Sachkosten verbucht. Ferner wurden die Mittel für Lernmittelfreiheit (LMF) aufgestockt.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Studierenden mit Mittlerem Abschluss

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m
- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierender/m)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Quote der Abbrecher
- Durchschnittliche Klassengröße

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsausfall in %

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Ausbildung in der Abendhauptschule

1. Erbringer

Abendhauptschule (AHS) Kassel, AHS Osthessen, AHS Marburg, AHS Gießen, AHS Frankfurt am Main, AHS Wiesbaden, AHS Groß-Gerau als Außenstelle des Abendgymnasiums Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene i.d.F.v. 14.03.2006

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der Abendhauptschule verfolgt das Ziel, den Hauptschulabschluss oder den Qualifizierten Hauptschulabschluss nachträglich zu erwerben. Sie ist ein eigenständiger Weg

- zur Vorbereitung für die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung
- zur Vorbereitung auf das weitere berufliche Fortkommen
- zur Vorbereitung auf den Besuch weiterführender Schulen
- zur Befähigung an der aktiven Teilnahme am lebenslangen Lernen

unter Einschluss der ggf. vorhandenen Berufserfahrungen sowie der Sozialerfahrungen der Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klassenunterricht Semester 1 Abendhauptschule
- Klassenunterricht Semester 2 Abendhauptschule

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendhauptschulen aufgenommen wurden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Studierende in den Abendhauptschulen	150	150	202

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit/ Preis

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.213.200	1.173.900	1.152.040
Sachkosten	79.300	85.900	89.233
Kalkulatorische Kosten	–	–	19
Sonstige Kosten *	75.900	83.000	109.937
Gesamtkosten	1.368.400	1.342.800	1.351.229
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.368.400	1.342.800	1.307.500
Ergebnis	–	–	-43.729

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Studierende/m	9.122,67	8.952,00	6.689,25

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Studierende/m	9.122,67	8.952,00	6.472,77

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Studierenden mit Hauptschulabschluss
- Anteil der Studierenden mit qualifizierendem Hauptschulabschluss

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m
- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierender/m)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Quote der Abbrecher
- Durchschnittliche Klassengröße

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsausfall in %

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Außerschulische Weiterbildung**

1. Erbringer

Koordinationsstelle für Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen (KOWB)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Weiterbildungsgesetz (HWBG) i. d. F. v. 26.06.2006

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit dem Produkt "Außerschulische Weiterbildung" erbringt das Land Hessen Leistungen, die mit der wachsenden Bedeutung des lebensbegleitenden Lernens in Zusammenhang stehen. In Zusammenarbeit mit Partnern in den hessischen Bildungsregionen setzt sich das Produkt aus Leistungen in folgenden Arbeitsbereichen zusammen:

- Landeskuratorium für Weiterbildung
- Unterstützung bei Entwicklung und Aufbau von Zentren Lebensbegleitenden Lernens
- Vorbereitung und Durchführung der Weiterbildungskonferenz
- Vorbereitung, Koordination und Herausgabe des Weiterbildungsberichts nach § 22 Abs. 1.3 Hessisches Weiterbildungsgesetz (HWBG)
- Koordination der gemeinsamen Ausschüsse von Bund und Ländern
- Umsetzung des Innovationspools; Geschäftsführung der Innovationskommission nach § 19 Hessisches Weiterbildungsgesetz (HWBG).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Leistungen der Koordinierungsstelle Weiterbildung (KOWB)
- Leistungen zur Einrichtung von Zentren Lebensbegleitenden Lernens (ZLL)

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz (HWBG) ermöglichen

5. Empfänger

Verschiedene Bildungsinstitutionen und Bildungsmaßnahmen in Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Beratungseinheiten (in Tagen)	560	560	564

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	58.800	61.900	177.452
Sachkosten	627.400	582.500	654.343
Kalkulatorische Kosten	1.600	1.000	2.023
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	687.800	645.400	833.818
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	687.800	645.400	793.500
Ergebnis	–	–	-40.318

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	1.228,21	1.152,50	1.478,40

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Beratungseinheit	1.228,21	1.152,50	1.406,91

Die Ausweitung der Hessen Campus-Initiativen im Rahmen der Einrichtung von Zentren Lebensbegleitenden Lernens (ZLL) führt in der Planung 2010 zu einem höheren Ansatz bei den Sachkosten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Durchschnittliche Anzahl von Beratungseinheiten je Bildungsinstitution

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Beratungseinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl Entwicklungspartner in den Regionen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Berufliche Weiterbildung in der Fachschule (Technik, Gestaltung)

1. Erbringer

Zeichenakademie Hanau, Glasfachschule Hadamar, Staatliche Technikerschule Weilburg, Staatliche Technikerschule Alsfeld

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an Zweijährigen Fachschulen vom 07.05.2007 (ABl. S. 338)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die berufliche Weiterbildung an Zweijährigen Fachschulen (Technik, Gestaltung) gliedert sich in Fachrichtungen (z. B. Edelmetallgestaltung, Bautechnik, Elektrotechnik, Glastechnik), von denen einige aus verschiedenen Schwerpunkten bestehen (z. B. Baubetrieb, Hochbau und weitere Schwerpunkte im Rahmen der Fachrichtung Bautechnik). Die Weiterbildung hat das Ziel, Fachkräfte mit beruflicher Erfahrung zu befähigen, Aufgaben in der mittleren Führungsebene zu übernehmen.

Dazu gehören u. a. folgende Leistungen:

- Lehrtätigkeit
- Schulprojekte
- Bibliotheksdienst u. a.
- Schülerbetreuung
- Unterrichtssteuerung (durch Leitungskräfte der Schule)
- Schülerverwaltung (durch Verwaltungskräfte)
- Unterrichtsunterstützung (durch Verwaltungskräfte)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Fachschule
- Unterricht Fachschule Elektrotechnik
- Unterricht Fachschule Metalltechnik
- Unterricht Fachschule Informationstechnik
- Unterricht Fachschule Mechatronik
- Unterricht Fachschule Fachhochschulreife
- Unterricht Fachschule Ausbildung der Ausbilder

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Staatlichen Fachschulen aufgenommen wurden.

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Studierende in den Fachschulen	510	510	514

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	3.246.600	3.259.100	3.749.667
Sachkosten	105.900	97.600	138.286
Kalkulatorische Kosten	181.000	220.000	201.949
Sonstige Kosten *	2.973.900	3.028.800	3.156.414
Gesamtkosten	6.507.400	6.605.500	7.246.316
Erlöse	61.800	61.800	54.117
Produktabgeltung	6.445.600	6.543.700	7.812.200
Ergebnis	-	-	620.001

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	12.759,61	12.951,96	14.097,89

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	12.638,43	12.830,78	15.198,83

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Absolventenquote auf der Grundlage der für den Bildungsgang vereinbarten Kompetenzstandards

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierender/m)

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsabdeckung (Zahl der Unterrichtsstunden, Unterrichtsausfall)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Berufsausbildung zum Staatlich geprüften Assistent/in an der Zweijährigen Berufsfachschule

1. Erbringer

Staatliche Technikerschule Weilburg, Staatliche Technikerschule Alsfeld

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung in der Zweijährigen höheren Berufsfachschule führt zu einem schulischen Berufsabschluss. Mit den Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Rahmen der Ausbildung vermittelt werden, sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, im Assistentenberuf der gewählten Fachrichtung tätig zu sein.

U. a. werden folgende Leistungen erbracht:

- Lehrtätigkeit
- Schulprojekte
- Bibliotheksdienst u. a.
- Schülerbetreuung
- Unterrichtssteuerung (durch Leitungskräfte der Schule)
- Schülerverwaltung (durch Verwaltungskräfte)
- Unterrichtsunterstützung (durch Verwaltungskräfte)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Berufsfachschule Informationsverarbeitung
- Unterricht Berufsfachschule Informationsverarbeitung Fachhochschulreife

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Berufsfachschulen aufgenommen wurden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Studierende in den Berufsfachschulen	115	115	127

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	826.300	833.000	872.954
Sachkosten	33.300	26.900	25.269
Kalkulatorische Kosten	29.400	38.200	38.942
Sonstige Kosten *	710.700	725.500	729.641
Gesamtkosten	1.599.700	1.623.600	1.666.806
Erlöse	1.600	1.600	1.680
Produktabgeltung	1.598.100	1.622.000	1.491.144
Ergebnis	-	-	-173.982

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	13.910,43	14.118,26	13.124,46

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	13.896,52	14.104,35	11.741,29

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Absolventenquote auf der Grundlage der für den Bildungsgang vereinbarten Kompetenzstandards

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierender/m)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsabdeckung (Zahl der Unterrichtsstunden, Unterrichtsausfall)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Ausbildung in der Berufsschule**

1. Erbringer

Zeichenakademie Hanau, Glasfachs Schule Hadamar

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 39 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung in der Berufsschule vermittelt fachliche Kenntnisse und erweitert die allgemeine Bildung. Sie trägt zur Erfüllung der Aufgaben im Beruf und zur Mitgestaltung von Arbeitswelt und Gesellschaft bei.

U. a. werden folgende Leistungen erbracht:

- Lehrtätigkeit
- Schulprojekte
- Bibliotheksdienst u. a.
- Schülerbetreuung
- Unterrichtssteuerung (durch Leitungskräfte der Schule)
- Schülerverwaltung (durch Verwaltungskräfte)
- Unterrichtsunterstützung (durch Verwaltungskräfte)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Berufsschule
- Unterricht Berufsschule Fachhochschulreife

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Berufsschulen aufgenommen wurden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Studierende in den Berufsschulen	155	155	151

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	273.400	271.800	318.956
Sachkosten	13.900	9.600	7.017
Kalkulatorische Kosten	28.600	39.200	20.443
Sonstige Kosten *	234.200	237.700	261.290
Gesamtkosten	550.100	558.300	607.706
Erlöse	–	–	8.284
Produktabgeltung	550.100	558.300	734.200
Ergebnis	–	–	134.778

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	3.549,03	3.601,94	4.024,54

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	3.549,03	3.601,94	4.862,25

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Absolventenquote auf der Grundlage der für den Bildungsgang vereinbarten Kompetenzstandards

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierender/m)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsabdeckung (Zahl der Unterrichtsstunden, Unterrichtsausfall)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:

Vollschulische Erstausbildung in der Berufsfachschule (Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach Bundesbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO))

1. Erbringer

Zeichenakademie Hanau, Glasfachschule Hadamar

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Es handelt sich um die Ausbildung in der drei- bzw. dreieinhalbjährigen Berufsfachschule. Die vollschulische Erstausbildung in der Berufsfachschule vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten in dem gewählten Ausbildungsberuf und führt zu einem Berufsabschluss.

Dazu gehören u. a. folgende Leistungen:

- Lehrtätigkeit
- Schulprojekte
- Bibliotheksdienst u. a.
- Schülerbetreuung
- Unterrichtssteuerung (durch Leitungskräfte der Schule)
- Schülerverwaltung (durch Verwaltungskräfte)
- Unterrichtsunterstützung (durch Verwaltungskräfte)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Berufsfachschule
- Unterricht Berufsfachschule mit Berufabschluss Glaser
- Unterricht Berufsfachschule mit Berufabschluss Glasveredler
- Unterricht Berufsfachschule mit Berufabschluss Glasapparatebauer
- Unterricht Berufsfachschule Mittlere Reife

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Berufsfachschulen aufgenommen wurden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Studierende in den Berufsfachschulen	290	290	289

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	2.335.900	2.332.200	2.601.313
Sachkosten	122.900	89.100	92.854
Kalkulatorische Kosten	302.000	407.500	169.913
Sonstige Kosten *	1.827.200	1.863.300	2.200.986
Gesamtkosten	4.588.000	4.692.100	5.065.066
Erlöse	–	16.900	26
Produktabgeltung	4.588.000	4.675.200	4.424.900
Ergebnis	–	–	-640.140

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Studierender/m	15.820,69	16.179,66	17.526,18

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Studierender/m	15.820,69	16.121,38	15.311,07

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Absolventenquote auf der Grundlage der für den Bildungsgang vereinbarten Kompetenzstandards

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten pro Studierender/m

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Unterrichtsintensität (wöchentliche Unterrichtsstunden pro Studierender/m)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Unterrichtsabdeckung (Zahl der Unterrichtsstunden, Unterrichtsausfall)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Befragung Zufriedenheitsindex Studierende

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Erwachsenenbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 - 99 c Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)
- Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung) vom 20. Juli 2006 (ABl. 2006, S. 631)
- § 28 Hessisches Beamtengesetz (HBG), § 12 Abs. 1 Bundesangestelltentarif (BAT)
- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16. März 2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. S. 330), geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))
- Verordnung Schulen für Erwachsene vom 13. September 2003 und 14. März 2006
- HKM-Erlasse zur Konzeption und Durchführung des Landesabiturs, Erstellung von Bildungsstandards
- Kontrakte mit den jeweiligen Buchungskreisen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen/ Personalüberlassungen an andere Buchungskreise für

Schulen: Projekte für Schulen (u.a. SV-PLUS, IT-Akademie, Ökonomische Bildung)

HKM: Projektbüro Marburg

SSÄ: Schulfachliche Beratung

AfL: Aus-, Fort- und Weiterbildung

IQ: Qualitätskoordination

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Schulen (Buchungskreis 2300), Hessisches Kultusministerium (Buchungskreis 2311), Staatliche Schulaufsicht (Buchungskreis 2312), Amt für Lehrerbildung (Buchungskreis 2313) und Institut für Qualitätsentwicklung (Buchungskreis 2314)

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	11	10	2

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	678.400	626.200	195.761
Sachkosten	–	–	-87.909
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	678.400	626.200	107.852
Erlöse	678.400	626.200	107.852
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Vollzeitäquivalente	61.672,73	62.620,00	53.926,00

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	64.400	83.900	55.948
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	64.400	83.900	55.948
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	43.922.300	44.188.900	49.191.644
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	822.800	822.900	1.146.994
		Betriebsertrag	44.809.500	45.095.700	50.394.586
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	4.189.400	4.031.400	2.321.289
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	15.700	15.700	12.998
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	28.500	258.300	29.234
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	339.200	370.300	377.428
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	71.200	81.500	70.288
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	3.734.800	3.305.600	1.831.341
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	34.033.700	34.370.400	41.585.463
	620-626	Löhne	531.200	531.200	561.883
	627-632	Gehälter	3.529.400	3.505.300	3.464.378
	633-638	Bezüge	23.279.200	23.719.300	22.049.042
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	409.600	489.600	643.519
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.279.500	6.120.200	13.460.683
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	4.800	4.800	1.405.958
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	702.400	914.400	719.214
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.562.400	6.405.700	6.866.417
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	79.600	77.000	107.018
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	5.591.600	5.817.000	5.879.545
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	540.300	435.800	392.827
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	350.700	75.700	486.228
	700-709	Betriebliche Steuern	200	200	799
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
		Betriebsaufwand	45.487.900	45.721.900	51.492.383
		Eigenergebnis	-678.400	-626.200	-1.097.797

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	678.400	626.200	847.225
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	678.400	626.200	847.225
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	2.980
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	2.980
		Steuer- und Leistungsergebnis	678.400	626.200	844.245
		Verwaltungsergebnis	-	-	-253.552
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	1.319
		Finanzertrag	-	-	1.319
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	1.319
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-252.233
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	112.853
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	112.853
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	112.853
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	112.853
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-139.380

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 822.800 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	700 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	6.348.400 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	34.500 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	212.600 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	86.000 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind Abführungen an die Vorsorgekasse in Höhe von 5.027.100 Euro berücksichtigt.

Es sind folgende Rückstellungstatbestände enthalten:

- Zuführung zu den ATZ-Rückstellungen: 1.929.900 EUR
- Zuführung zu den AG-Anteil Sozialversicherung Gehalt: von 14.500 EUR.

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 605:

Im Vergleich zur Planung 2009 wird in 2010 lediglich der Heizölverbrauch ausgewiesen, und nicht mehr der Heizölbestand.

Zu VKR 610-615, 617, 619:

Die Steigerung der Kosten aus der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung führt zu einem Anstieg in diesem Kontenintervall.

Es wurden im Rahmen des Planungsprozesses folgende Kosten für zu erwartende zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen eingeplant:

- für die Dienste des Buchungskreises Schulen	1.511.300 EUR
- für die Dienste der Staatlichen Schulämter	241.200 EUR
- für die Dienste des Amtes für Lehrerbildung	92.700 EUR
- für die Dienste des Instituts für Qualitätsentwicklung	543.200 EUR

Zu VKR 633-638:

Stellenumsetzungen ins Kultusministerium (u.a. der Geschäftsstelle der Erwachsenenbildung) senken die Kosten in diesem Kontenintervall.

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 640 - 649:

Vorsorgeprämie Beamte (sind an den Buchungskreis 2525 Vorsorgekasse abzuführen):
5.027.100 EUR (in 2009 wurden 4.867.800 EUR geplant)

Zu VKR 650 - 659:

Kap. 08 07 für die gesetzliche Unfallversicherung

(123 Vollzeitäquivalente)

24.700 EUR

Zu VKR 670-679:

Infolge einer Budgetumschichtung aus dem Kontenintervall 690-696, 699 verringert sich der Aufwand in diesem Kontenintervall.

Zu VKR 680-689:

Die Aufstockung der Mittel für Lernmittelfreiheit (LMF) führt zu einem Anstieg des Aufwands in diesem Kontenintervall.

Zu VKR 690-696, 699:

Infolge einer Budgetumschichtung ins Kontenintervall 670-679 erhöht sich der Aufwand in diesem Kontenintervall.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	-200
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	-200
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	1.972
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	1.972
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		200.000	1.070.000	-409.703
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	200.000	1.070.000	-409.703
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		200.000	1.070.000	-407.931
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	200.000	1.070.000	-407.931
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		200.000	1.070.000	-407.931

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	43.922.300	44.188.900
+ Investitionen lt. Finanzplan	200.000	1.070.000
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	702.400	914.500
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
– Zuführungen zur Pensionsrückstellung	–	–
+ Auflösung der Pensionsrückstellung	–	–
– Zuführungen zur Beihilferückstellung	–	–
+ Auflösung der Beihilferückstellung	–	–
– Zuführungen zur ATZ-Rückstellung	1.929.900	1.929.700
+ Auflösung der ATZ-Rückstellung	–	–
– Zuführung zur AG-Anteil Rückstellung	14.500	14.500
– Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	–	–
– Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	41.475.500	42.400.200

Kapitel 04 40 Erwachsenenbildung

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				

04 40 Erwachsenenbildung

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	117	Gebühren, sonstige Entgelte	66 900	86 400	57 052
119	117	Sonstige Verwaltungseinnahmen	87 600	87 600	784 214
		Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
124	117	Mieten und Pachten	349 300	349 300	350 262
125	117	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	383 500	383 500	415 755
132	117	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

235	117	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236	117	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
237	117	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	—	—	—
281	117	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
282	117	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	160 700
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	678 400	626 200	107 852
Gesamteinnahmen Kapitel 04 40			1 565 700	1 533 000	1 875 834

Kapitel 04 40

Erwachsenenbildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	117 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
422	117 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.....	21 498 000	21 938 100	21 885 352
425	117 Vergütungen der Angestellten	4 455 600	4 431 500	4 340 896
426	117 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.....	699 200	699 200	597 039
427	117 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	613 900	593 900	307 534
n e u				
428	117 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	—	—	—
429	117 Nicht aufteilbare Personalausgaben.....	1 500	1 500	—
443	117 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	200	200	—
453	117 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.....	1 000	1 000	21 217
459	117 Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
461	981 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.....	—	—	—

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

511	117 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.....	439 600	1 075 600	436 006
514	117 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.....	257 600	513 000	334 082
517	117 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume...	33 600	7 500	2 678 330
518	117 Mieten und Pachten.....	5 218 200	5 217 200	2 678 656
519	117 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.....	18 500	18 500	15 114
523	117 Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	—	—	1 441
525	117 Aus- und Fortbildung	368 000	266 300	266 812
526	117 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.....	17 300	36 800	—
527	117 Dienstreisen	90 700	91 400	67 492
531	117 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	59 200	56 500	38 905
537	117 Beförderungskosten.....	—	—	—
538	117 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 163 100	1 507 700	1 121 859

Kapitel 04 40

Erwachsenenbildung

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				
541	117 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—
542	117 Steuern und Abgaben	—	—	263
546	117 Vermischter Sachaufwand	365 700	90 900	469 492
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
633	117 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände	—	—	—
681	117 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	—
684	117 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	—	—	495
685	117 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtun- gen	800	800	6 657
686	117 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	2 980
Baumaßnahmen				
711	117 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
812	117 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . .	—	264 700	285 355
893	117 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	951 Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	5 051 800	4 889 900	12 168 100
989	991 Sonstige Verrechnungen	2 687 700	2 231 000	2 155 768
Gesamtausgaben Kapitel 04 40		43 041 200	43 933 200	49 879 843

Kapitel 04 40

Erwachsenenbildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer		2010 EUR	2009 EUR	2008 EUR

Abschluss Kapitel 04 40

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	887 300	906 800	1 607 283
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	678 400	626 200	268 552
Gesamteinnahmen		1 565 700	1 533 000	1 875 834
4	Personalausgaben	27 269 400	27 665 400	27 152 038
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	8 031 500	8 881 400	8 108 451
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	800	800	10 132
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	264 700	285 355
9	Besondere Finanzierungsausgaben	7 739 500	7 120 900	14 323 868
Gesamtausgaben		43 041 200	43 933 200	49 879 843
Zuschuss/Überschuss		-41 475 500	-42 400 200	-48 004 008

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatliche Schulaufsicht

A. Vorbemerkungen

Die Staatlichen Schulämter gehören dem nachgeordneten Bereich des Hessischen Kultusministeriums an. Die Aufgaben der Staatlichen Schulämter leiten sich aus § 92 Abs. 2 und 3 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265) ab.

Die Schulaufsichtsbehörden haben die Aufgabe, die Qualität der schulischen Arbeit, insbesondere die Erfüllung der Standards, und die Vergleichbarkeit der Abschlüsse auch durch Verfahren der Evaluation (§ 98 HSchG) und die Anschlussfähigkeit der Bildungsgänge zu gewährleisten.

Sie beraten und unterstützen die Schule bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Rahmen ihrer Selbstverwaltung, insbesondere bei der Entwicklung und Umsetzung des Schulprogramms (§ 127 b HSchG). Durch Aufsicht sorgen sie für die Beachtung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere der in den §§ 2 und 3 HSchG niedergelegten Ziele und Grundsätze sowie der Lehrpläne.

Organisation des Buchungskreises

Dem Buchungskreis 2312 Staatliche Schulaufsicht gehören - über Hessen verteilt - fünfzehn Staatliche Schulämter als Dienststellen an.

Die Zentralstelle für Budgetierung und Controlling (ZBC), die für die Dienststellen koordinierende und beratende Funktion in haushalterischen, betriebswirtschaftlichen und buchhalterischen Angelegenheiten hat, wurde zum 01.09.2009 in das Ministerium (Buchungskreis 2311) umgesetzt.

Die Staatliche Schulaufsicht erstellt zentral im Staatlichen Schulamt Darmstadt das Produkt "Anerkennung von Bildungsnachweisen".

Das Leistungsspektrum umfasst zudem zwischenbehördliche Leistungen für die zunehmend eigenverantwortlicheren Schulen:

1. Unterrichtsqualität und Monitoring
2. Rechtliche Schul- und Schülerangelegenheiten
3. Schulpsychologische Beratung
4. Personalmanagement
5. Regionale Fortbildung für den Buchungskreis 2300
6. Serviceleistung Budget für Schulen
7. Sonderpädagogischer Förderbedarf
8. Nichtschülerprüfungen
9. Ersatz- und Ergänzungsschulangelegenheiten

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen und Kosten sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Sonstige Bemerkungen

Vorsorgekasse

Seit dem Haushaltsjahr 2008 leisten die operativen Buchungskreise an die Vorsorgekasse (Buchungskreis 2525) eine Vorsorgeprämie. Mit der Vorsorgeprämie werden sämtliche finanziellen Verpflichtungen der operativen Buchungskreise für Versorgung und Beihilfe der Beamten abgegolten.

Für das Jahr 2010 wurden 4.917.600 EUR für die Vorsorgeprämie Beamte geplant.

Kamerale Rücklagen

Die kamerale Rücklage weist zum 31.12.2008 folgenden Bestand auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv):	56.600,00 EUR
Investive Rücklage:	0,00 EUR

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Anerkennung von Bildungsnachweisen	10.500	525,3	36,5	488,8	–
Summe Produkte				525,3	36,5	488,8	–
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Überregionale schulfachliche Aufgaben für Buchungskreis 2300	2.021	237,0	237,0	–	–
3		Serviceleistung Budget für die Schulen Buchungs- kreis 2300	2.021	4.333,3	4.333,3	–	–
4		Ersatz- und Ergänzungsschulangelegenheiten	169	476,8	476,8	–	–
5		Regionale Fortbildung für Buchungskreis 2300	55.573	4.012,3	4.012,3	–	–
6		Frauenbeauftragte Lehrkräfte	–	1.208,3	1.208,3	–	–
7		Interessenvertretung Ressort	–	48,5	48,5	–	–
8	weg	Kammerprüfungen	–	–	–	–	–
9	weg	Nichtschülerprüfungen	–	–	–	–	–
10		Personalmanagement	55.573	15.718,8	15.718,8	–	–
11		Schülerangelegenheiten	820.439	7.609,2	7.609,2	–	–
12		Schulpsychologische Beratung	2.021	7.650,1	7.650,1	–	–
13		Unterrichtsqualität und Monitoring	2.021	25.893,4	25.893,4	–	–
14		Abordnungen an andere Buchungskreise	20	1.439,8	1.439,8	–	–
15	weg	Sonderpädagogischer Förderbedarf	–	–	–	–	–
17		Unterstützungs- und Serviceleistungen für das AFL	1.436	492,0	492,0	–	–
18	weg	Finanzielle Abwicklung von Gastschulbeiträgen	–	–	–	–	–
19	weg	Finanzielle Förderung von Ersatzschulen	–	–	–	–	–
20		Zentrales Budget-, Stellen- und Personalmanage- ment Lehrkräfte	55.573	949,5	949,5	–	–
21	weg	Zentrales Personalmanagement (ZPM) Lehrkräfte	–	–	–	–	–
22	weg	Herkunftssprache und Integration	–	–	–	–	–
23		Internationale Zusammenarbeit von Schulen	2.021	294,2	294,2	–	–
24	weg	Schule gemeinsam verbessern	–	–	–	–	–
25	weg	Zuschüsse zur Blockbeschulung	–	–	–	–	–
28		Unterstützungs- und Serviceleistungen für die Erwachsenenbildung	507	241,2	241,2	–	–
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				70.604,4	70.604,4	–	–
Gesamtsumme				71.129,7	70.640,9	488,8	–

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
10.500	494,1	36,5	457,6	–	10.627	428,8	68,1	547,7	187,0
	494,1	36,5	457,6	–		428,8	68,1	547,7	187,0
2.023	189,7	189,7	–	–	2.023	197,6	1.085,7	14,5	902,6
2.023	4.121,8	4.121,8	–	–	2.023	3.714,6	4.097,7	35,9	419,0
170	380,4	380,4	–	–	165	321,6	382,4	3,2	64,0
55.497	4.372,8	4.372,8	–	–	52.714	3.727,1	3.102,5	28,7	-595,9
–	1.183,4	1.183,4	–	–	–	1.023,9	1.189,9	–	166,0
–	47,6	47,6	–	–	–	184,8	85,4	–	-99,4
107	86,0	86,0	–	–	107	20,0	73,6	0,7	54,3
4.800	268,2	268,2	–	–	–	399,9	576,3	3,1	179,5
55.497	15.363,8	15.363,8	–	–	52.714	20.480,2	19.653,7	193,2	-633,3
840.347	4.274,1	4.274,1	–	–	819.205	5.134,8	6.826,2	50,8	1.742,2
2.023	6.716,9	6.716,9	–	–	2.023	7.393,2	7.592,6	74,3	273,7
2.023	24.923,4	24.923,4	–	–	2.023	24.976,9	27.662,3	542,3	3.227,7
5.226	1.434,1	1.434,1	–	–	2.386	303,5	290,9	–	-12,6
475.448	2.886,9	2.886,9	–	–	6.686	2.885,6	2.077,8	21,2	-786,6
1.436	444,6	444,6	–	–	1.596	538,7	502,1	4,3	-32,3
8.036	18,7	18,7	–	–	8.134	29,5	51,5	0,3	22,3
170	81,4	81,4	–	–	165	100,5	110,8	0,8	11,1
55.497	147,9	147,9	–	–	52.714	139,8	198,0	1,5	59,7
55.497	772,9	772,9	–	–	52.714	632,9	944,1	6,8	318,0
2.023	47,1	47,1	–	–	2.023	32,7	41,4	0,4	9,1
2.023	220,8	220,8	–	–	2.023	245,1	434,3	2,1	191,3
–	–	–	–	–	121	25,8	18,2	–	-7,6
107	49,9	49,9	–	–	107	108,2	79,0	1,0	-28,2
521	243,1	243,1	–	–	508	277,2	181,7	1,6	-93,9
	68.275,5	68.275,5	–	–		72.894,1	77.258,1	986,7	5.350,7
	68.769,6	68.312,0	457,6	–		73.322,9	77.326,2	1.534,4	5.537,7

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

Anerkennung von Bildungsnachweisen

1. Erbringer

Staatliches Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 80 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Administrativer Aufwand zur Anerkennung von Bildungsnachweisen anderer Staaten und Bundesländer.

Das Produkt wird zentral in Darmstadt für das Land Hessen erbracht.

3.2 Leistungen zum Produkt

Folgende Teilleistungen werden erbracht: Beratung, Erfassung, Prüfung der Nachweise, Abgleich mit den Schulsystemen anderer Staaten und anderer Bundesländer, inhaltliche Entscheidung sowie Kostenentscheidung und ggf. Durchführung von Widerspruchs- und Klageverfahren.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel "Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern".

5. Empfänger

Verschiedene Institutionen, Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Beratungsfälle	10.500	10.500	10.627

Bei der Anzahl Beratungsfälle für Bildungsnachweise handelt es sich um Fallzahlen, nicht um die Anzahl der tatsächlichen Bildungsnachweise (s. hierzu Punkt 8.1).

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	402.000	369.000	308.325
Sachkosten	61.800	60.900	47.300
Kalkulatorische Kosten	4.000	4.000	3.158
Sonstige Kosten *	57.500	60.200	70.017
Gesamtkosten	525.300	494.100	428.800
Erlöse	36.500	36.500	68.100
Produktabgeltung	488.800	457.600	547.700
Ergebnis	-	-	187.000

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungsfall	50,03	47,06	40,35

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Beratungsfall	46,55	43,58	51,54

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der anerkannten Bildungsnachweise im Verhältnis zu den eingereichten Anträgen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Prozentuale Veränderung der Stückkosten im Vergleich zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Beratungsfälle

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl der stattgegebenen Beschwerden

Anzahl der stattgegebenen Widersprüche

Anzahl der stattgegebenen Klagen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 01:
Überregionale schulfachliche Aufgaben für Buchungskreis 2300**

1. Erbringer

Schulfachliche Aufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie weitere Berufsgruppen der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 - 95 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265);
Verordnung über die Stundentafeln für die Primarstufe und die Sekundarstufe I vom 20.12.2006, geändert durch Verordnung vom 20. Juni 2008 (ABl S. 239); Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90), Verordnung zum Schulbesuch von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache vom 09.04.2003 (ABl. S. 238)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Projekten und Maßnahmen, die zur Qualitätssicherung dem überregionalen Bereich dienen. Dies ist der Fall, wenn in einer Arbeitsgruppe, die sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einiger Schulämter zusammensetzt, aufsichtliche oder fachliche Vorgehensmodelle entwickelt werden, die der Weiterentwicklung aller Schulämter dienen.

Zentral im Staatlichen Schulamt für die Stadt Frankfurt a. M.: Entwicklung und Erprobung von Lehrplänen und Konzepten für herkunftssprachlichen Unterricht, Evaluation, Lehrerfortbildung, Beratung von Schulen und Lehrkräften, Zusammenarbeit mit Botschaften/Konsulaten, Verbänden, usw..

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schulen	2.021	2.023	2.023

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	167.900	139.000	151.311
Sachkosten	35.900	25.700	18.695
Kalkulatorische Kosten	1.600	1.300	1.600
Sonstige Kosten *	31.600	23.700	25.994
Gesamtkosten	237.000	189.700	197.600
Erlöse	237.000	189.700	1.085.700
Produktabgeltung	–	–	14.500
Ergebnis	–	–	902.600

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Kostendifferenzen gegenüber 2009 resultieren aus der Umplanung der Kosten für die ZBL Nr. 22 "Herkunftssprache und Integration", welche in die ZBL Nr. 1 "Überregionale schulfachliche Aufgaben für den Buchungskreis 2300" überführt wurden.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schule	117,27	93,77	97,68

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 03:
Serviceleistung Budget für die Schulen Buchungskreis 2300**

1. Erbringer

Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter sowie weitere Berufsgruppen der "Regionalen Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO), Konzeptlage der Neuen Verwaltungssteuerung (NVS), § 92 (2) Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ergebnisorientierte Koordination, Planung, Kontrolle und Informationsversorgung der Entscheidungsträger, Aufbau regionaler Haushalte, Entwicklung von Schulbudgets, Planung und Optimierung des Ressourceneinsatzes bezogen auf die Qualitätsziele.

Diverse Verwaltungs- und Buchungstätigkeiten für den Schulbuchungskreis.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Administrative Abwicklung der finanziellen Transaktionen für die Schulen
- Verfügbarkeitskontrolle
- Prüfung von Deckungsfähigkeit
- Mittelabstimmung zwischen Einzelschule und Region
- Prüfung der LHO-Konformität
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Buchung der Vorgänge im SAP-System
- Zuordnung von Rechnungen zu Kostenstellen und Kostenträgern der jeweiligen Schule
- Entwicklung von Schulbudgets
- Ableitung und Vereinbarung der Ressourcen- und Finanzplanung der Schule (Kontraktieren)
- Beratung bei der Umsetzung des Schulprogramms in einen Finanzplan
- Informationsgewinnung aus SAP und Information der Schulen auf Grundlage nutzerorientierter CO-Berichte
- Stammdaten- und Kennzahlenpflege in SAP
- Zusammenarbeit mit der Zentralstelle Controlling und Rechnungswesen Schulbereich (ZCRS) des Buchungskreises Schulen

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle öffentlichen Schulen im Aufsichtsbereich der Schulämter - ohne Schulen für Erwachsene und ohne Staatliche Fachschulen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schulen	2.021	2.023	2.023

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	3.179.400	3.119.700	2.875.014
Sachkosten	576.100	446.800	345.245
Kalkulatorische Kosten	26.200	26.900	25.489
Sonstige Kosten *	551.600	528.400	468.852
Gesamtkosten	4.333.300	4.121.800	3.714.600
Erlöse	4.333.300	4.121.800	4.097.700
Produktabgeltung	–	–	35.900
Ergebnis	–	–	419.000

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Steigerung bei den Sachkosten resultiert aus einem vermehrten Einsatz von abgeordneten Lehrkräften bei der Leistungserbringung.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schule	2.144,14	2.037,47	1.836,18

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 04:

Ersatz- und Ergänzungsschulangelegenheiten

1. Erbringer

Aufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie weitere Berufsgruppen der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 166 - 179 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Leitfaden des Hessischen Kultusministeriums zu Schulen in freier Trägerschaft, Ersatzschulfinanzierungsgesetz (EschFG), Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Genehmigung und Mitwirkung bei der Anerkennung von Ersatzschulen, Prüfung des laufenden Betriebes und Aufsichtsmaßnahmen, Anzeigeverfahren von Ergänzungsschulen, Beteiligung der Schulleitungen der Ersatzschulen an der Informationsversorgung aller Schulen.

Feststellung des Bedarfs an Schulstellen für die einzelnen Schulformen und Schulstufen, Erstattungen, Stellenanforderung und Stellenverteilung für Beurlaubungen mit Bezügen an private Förderschulen. Erstattungen an allgemeine Ersatzschulen und sonstige Förderschulen.

Aufbauend auf den Aufsichtsleistungen der einzelnen Schulämter erfolgt die administrative Abwicklung der Mittelvergabe durch die Zentralstelle Personalmanagement Lehrkräfte (ZPM) im Staatlichen Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung des Fachzieles Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 Grundgesetz (GG))

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, Schulen in freier Trägerschaft (Ersatz- und Ergänzungsschulen)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Ersatzschulen	169	170	165

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	336.200	272.800	258.740
Sachkosten	68.100	49.300	33.295
Kalkulatorische Kosten	3.700	2.900	2.875
Sonstige Kosten *	68.800	55.400	26.690
Gesamtkosten	476.800	380.400	321.600
Erlöse	476.800	380.400	382.400
Produktabgeltung	–	–	3.200
Ergebnis	–	–	64.000

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Kostendifferenzen resultieren im Wesentlichen aus der Umplanung der Kosten für die ZBL Nr. 19 "Finanzielle Förderung von Ersatzschulen", welche in die ZBL Nr. 4 "Ersatz- und Ergänzungsschulangelegenheiten" überführt wurden.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Ersatzschule	2.821,30	2.237,65	1.949,09

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 05:
Regionale Fortbildung für Buchungskreis 2300 (Schulen)**

1. Erbringer

Schulaufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie weitere Berufsgruppen der "Regionalen Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 63-67 Hessisches Lehrerbildungsgesetz i. d. F. v. 05. Juli 2007 (GVBl. I S. 378), §§ 92-95 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), §§ 54 und 55 der Verordnung zur Umsetzung des Hessischen Lehrerbildungsgesetz vom 16. März 2005 (GVBl. I S.302), Schulprogramme

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Konzeption, Administration, Steuerung und Organisation der regionalen Fortbildung für den Buchungskreis 2300

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Beratung zur schulischen Fortbildungsplanung
- Koordinierung von Peer Reviews
- Planung und Organisation von Fortbildungen (z.B. zu bildungspolitischen Vorgaben)
- Feststellung des Fortbildungsbedarfs (z.B. nach Schulinspektionen)
- Bearbeitung der Akkreditierungsanträge von schulischen Anbietern
- Regionale Fortbildungsberichterstattung

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse und dem Ziel der zukunftsorientierten Qualifizierung der Lehrkräfte

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Lehrkräfte

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Lehrkräfte	55.573	55.497	52.714

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.681.000	1.703.700	1.495.451
Sachkosten	1.951.300	2.285.900	1.845.325
Kalkulatorische Kosten	19.900	20.500	21.491
Sonstige Kosten *	360.100	362.700	364.833
Gesamtkosten	4.012.300	4.372.800	3.727.100
Erlöse	4.012.300	4.372.800	3.102.500
Produktabgeltung	–	–	28.700
Ergebnis	–	–	-595.900

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die geringeren Sachkosten ergeben sich durch eine Reduzierung der zur Leistungserstellung eingesetzten abgeordneten Lehrkräfte.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	72,20	78,79	70,70

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 06:

Frauenbeauftragte Lehrkräfte

1. Erbringer

Frauenbeauftragte für die Lehrkräfte und deren Mitarbeiterinnen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Gleichberechtigungsgesetz (HGIG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützungsleistung der Dienststellenleitung in Fragen des HGIG - Lehrkräfte betreffend. Pro regionalem Aufsichtsbereich werden diese Leistungen von einer oder mehreren Frauenbeauftragten im Umfang von insgesamt einer Stelle sowie einer Mitarbeiterin erbracht.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient dem Oberziel des Kultusressorts

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen in den Aufsichtsbereichen Hessens

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

entfällt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.179.700	1.151.100	1.015.164
Sachkosten	25.800	29.500	7.265
Kalkulatorische Kosten	2.800	2.800	1.471
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	1.208.300	1.183.400	1.023.900
Erlöse	1.208.300	1.183.400	1.189.900
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	166.000

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:

Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitarbeit von Beschäftigten der Staatlichen Schulämter im Hauptpersonalrat Verwaltung im Hessischen Kultusministerium. Beteiligung bei personellen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen für alle Beschäftigten.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient dem Oberziel des Kultusressorts

5. Empfänger

Buchungskreis 2311 (Kultusministerium)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

entfällt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	45.800	44.900	136.265
Sachkosten	1.200	1.200	46.881
Kalkulatorische Kosten	1.500	1.500	1.563
Sonstige Kosten *	–	–	91
Gesamtkosten	48.500	47.600	184.800
Erlöse	48.500	47.600	85.400
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	-99.400

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 08 (weggefallen):
Kammerprüfungen**

1. Erbringer

Schulaufsichtsbeamtinnen und -beamte für die beruflichen Schulen sowie weitere Berufsgruppen der "Regionalen Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 37-50 Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 31-40 Handwerksordnung (HandwO)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Vorschlag geeigneter Lehrkräfte zur Berufung in die Prüfungsausschüsse, Absprache mit Schulleitungen und Maßnahmen zur Koordination. Im Mittelpunkt der Leistung steht die Findung von Lehrkräften von Beruflichen Schulen, die bereit und in der Lage sind, in den Prüfungsausschüssen mitzuwirken.

Ab 2010 wird diese ZBL überführt in die ZBL Nr. 11 "Schülerangelegenheiten".

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten beruflichen Abschlüsse

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle beruflichen Schulen in den Aufsichtsbereichen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Berufsschulen	–	107	107

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	60.900	14.475
Sachkosten	–	10.600	1.705
Kalkulatorische Kosten	–	700	148
Sonstige Kosten *	–	13.800	3.672
Gesamtkosten	–	86.000	20.000
Erlöse	–	86.000	73.600
Produktabgeltung	–	–	700
Ergebnis	–	–	54.300

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Berufsschule	–	803,74	186,92

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 09 (weggefallen):
Nichtschülerprüfungen**

1. Erbringer

Schulaufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie weitere Berufsgruppen der "Regionalen Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung (VO) über die Abiturprüfung für Nichtschüler, VO über die Abiturprüfung für besonders begabte Berufstätige, VO Prüfung für Nichtschüler zum Erwerb des Hauptschulabschlusses und des Realschulabschlusses

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Zulassung zur Prüfung, Bestellung der Prüfungskommissionen, Organisation und Durchführung der Prüfung, Organisation und Genehmigung der Prüfungsarbeiten, usw.
Ab 2010 wird diese ZBL überführt in die ZBL Nr. 11 "Schülerangelegenheiten".

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300; Haupt- und Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen, Berufliche Schulen je Staatliche Schulämter

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Prüfungen	–	4.800	–

Die IST-Zahl der Nichtschülerprüfungen wurde im HHJ 2008 nicht erhoben, da für 2008 noch mit einer anderen Kennzahl (Anzahl Lehrerstellen BS, Gym, HR) geplant wurde.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	189.300	159.413
Sachkosten	–	36.500	191.578
Kalkulatorische Kosten	–	2.200	1.779
Sonstige Kosten *	–	40.200	47.130
Gesamtkosten	–	268.200	399.900
Erlöse	–	268.200	576.300
Produktabgeltung	–	–	3.100
Ergebnis	–	–	179.500

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Prüfung	–	55,88	–

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 10:

Personalmanagement

1. Erbringer

Schulfachliche und verwaltungsfachliche Aufsichtsbeamtinnen und -beamte, Personalsachbearbeiterinnen und -sachbearbeiter sowie andere Berufsgruppen der "Regionalen Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 - 98 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Hessisches Beamtengesetz (HBG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Schwerpunkte bilden die Personalplanung, die Personalverwaltung, das Personalrecht und die Besetzung von Funktionsstellen im Bereich der Schulen (Buchungskreis 2300).

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Dazu gehören:

- Personalplanung
- Personaladministration
- die Anwendung des Arbeitsrechts
- die Anwendung des Beamtenrechts
- die Beratung der Schulleitung
- die Personalgewinnung
- Anforderungsorientierte Besetzung von Funktionsstellen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient dem Oberziel des Kultusressorts

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Lehrkräfte	55.573	55.497	52.714

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	9.736.500	9.507.300	13.633.428
Sachkosten	3.315.900	3.166.100	3.591.933
Kalkulatorische Kosten	125.800	129.700	174.230
Sonstige Kosten *	2.540.600	2.560.700	3.080.609
Gesamtkosten	15.718.800	15.363.800	20.480.200
Erlöse	15.718.800	15.363.800	19.653.700
Produktabgeltung	–	–	193.200
Ergebnis	–	–	-633.300

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	282,85	276,84	388,52

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 11:
Schülerangelegenheiten**

1. Erbringer

Aufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie weitere Berufsgruppen der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 49-82, 163-165 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265),
§§ 37-50 Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 31-40 Handwerksordnung (HandwO), Verordnung (VO) über die Abiturprüfung für Nichtschüler, VO über die Abiturprüfung für besonders begabte Berufstätige, VO Prüfung für Nichtschüler zum Erwerb des Hauptschulabschlusses und des Real-schulabschlusses, Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90), Erlass HKM v. 20.1.2000, Amtsblatt 2/2000, S. 89 ff.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Schülerbezogene Aufsichts-, Fürsorge- und Verwaltungsangelegenheiten bis hin zu Widerspruchs- und Klageverfahren; Kammerprüfungen, Nichtschülerprüfungen, Sonderpädagogischer Förderbedarf, Zuschüsse zur Blockbeschulung, Beschulungskosten für Schüler anderer Bundesländer, Finanzielle Abwicklung von Gastschulbeiträgen

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Gestattungsverfahren im Grund- und Berufsschulbereich
- Ahndung von Schulpflichtverletzungen und Durchführung von Ordnungsmaßnahmenverfahren
- Entscheidung über ein Ruhen der Schulpflicht und über eine Verlängerung der Schulpflicht bzw. der Verweildauer in der Oberstufe
- Vorschlag geeigneter Lehrkräfte zur Berufung in die Prüfungsausschüsse der Kammern
- zentral durch das Staatliche Schulamt für den Landkreis Marburg-Biedenkopf Antragsbearbeitung, Ermittlung der Anspruchshöhe, Bescheiderstellung zur Blockbeschulung
- durch die Zentralstelle Personalmanagement Lehrkräfte (ZPM) im Staatlichen Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt Berechnung und Erstattung von Beschulungskosten für Schülerinnen und Schüler aus anderen Bundesländern an die kommunalen Schulträger in Hessen
- Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs, Entscheidung über gemeinsamen Unterricht, Zuweisung zur Förderschule, Widerspruchsverfahren gegen sonderpädagogische Entscheidungen ggf. Klageverfahren
- Zulassung zur Prüfung, Bestellung der Prüfungskommissionen, Organisation und Durchführung der Prüfung, Organisation und Genehmigung der Prüfungsarbeiten bei Nichtschülerprüfungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen (ohne Ersatzschulen)

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schüler	820.439	840.347	819.205

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	4.517.200	2.983.700	3.635.563
Sachkosten	1.957.300	554.500	601.671
Kalkulatorische Kosten	53.800	35.400	32.240
Sonstige Kosten *	1.080.900	700.500	865.326
Gesamtkosten	7.609.200	4.274.100	5.134.800
Erlöse	7.609.200	4.274.100	6.826.200
Produktabgeltung	–	–	50.800
Ergebnis	–	–	1.742.200

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Kostendifferenzen resultieren aus der Umplanung von Leistungen und der damit verbundenen Kosten der ZBL'en Nr. 8 "Kammerprüfungen", Nr. 9 "Nichtschülerprüfungen", Nr. 15 "Sonderpädagogischer Förderbedarf", Nr. 18 "Finanzielle Abwicklung von Gastschulbeiträgen", Nr. 25 "Zuschüsse zur Blockbeschulung", in die ZBL Nr. 11 "Schülerangelegenheiten".

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schüler	9,27	5,09	6,27

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:
Schulpsychologische Beratung**

1. Erbringer

Schulpsychologinnen und -psychologen sowie andere Berufsgruppen der "Regionalen Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 95 Abs. 2 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Präventive und systembezogene Beratung sowie psychologische Beratung von Schulen, Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Spezifische schulpsychologische Beiträge zur Qualitäts-, Personal- und Organisationsentwicklung
- Maßnahmen in den Bereichen:
 - Suchtprävention
 - Gewaltprävention
 - Gesundheitserziehung
 - Teilleistungsstörungen
 - Hochbegabtenförderung
 - Sonderpädagogische Förderung
 - Krisenintervention
- Personalauswahl- und Personalentwicklungsverfahren
- Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften
- Psychologische Diagnostik
- Unterrichtshospitationen
- Schulpsychologische Stellungnahmen
- Kooperation mit anderen Institutionen

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse; darüber hinaus qualitätsgesicherte Abschlüsse durch individuelle Förderung

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schulen	2.021	2.023	2.023

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	5.237.800	4.750.200	5.288.123
Sachkosten	1.049.500	830.200	721.965
Kalkulatorische Kosten	64.500	55.100	63.617
Sonstige Kosten *	1.298.300	1.081.400	1.319.495
Gesamtkosten	7.650.100	6.716.900	7.393.200
Erlöse	7.650.100	6.716.900	7.592.600
Produktabgeltung	–	–	74.300
Ergebnis	–	–	273.700

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Abweichung bei den Personalkosten gegenüber 2009 resultiert aus fünfzehn zusätzlichen Stellen sowie veränderten Personalkostenumlagen. Die übrigen Abweichungen, insbesondere bei den Sach- und Sonstigen Kosten, resultieren ausschließlich aus einer veränderten Umlagenbildung.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schule	3.785,30	3.320,27	3.654,57

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 13:

Unterrichtsqualität und Monitoring

1. Erbringer

Schulfachliche Aufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie andere Berufsgruppen der "Regionalen Qualitätsagentur - Schulbezogene Dienste" der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 - 99 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Masterplan

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Einzelleistungen der Schulämter zur Ausgestaltung dieses Auftrags sind hinsichtlich der Qualitätsentwicklung des Unterrichts insbesondere:

- Gewährleistung der Qualität schulischer Arbeit durch Überprüfung der Erfüllung von Bildungsstandards,
- Sicherung der Vergleichbarkeit von Abschlüssen und Anschlussfähigkeit von Bildungsgängen,
- Beratung und Unterstützung der Schulen zur Verbesserung der Qualität schulischer Leistungen inkl. der dazu notwendigen Personalentwicklung,
- Koordination schulübergreifender Qualitätsentwicklungen in der Region,
- Kontinuierliches Monitoring der Unterrichtsqualität
- Abschluss von Zielvereinbarungen nach erfolgter Schulinspektion

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung gliedert sich in folgende Teilleistungen:

- Fachberatung Unterrichtsqualität
- Aufsicht und Monitoring Schulbetrieb
- Organisationsentwicklung der Schulen
- Personalentwicklung

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schulen	2.021	2.023	2.023

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	8.006.500	8.086.900	9.448.267
Sachkosten	16.065.500	14.987.100	13.467.498
Kalkulatorische Kosten	87.300	90.100	101.991
Sonstige Kosten *	1.734.100	1.759.300	1.959.144
Gesamtkosten	25.893.400	24.923.400	24.976.900
Erlöse	25.893.400	24.923.400	27.662.300
Produktabgeltung	–	–	542.300
Ergebnis	–	–	3.227.700

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Steigerung bei den Sachkosten resultiert aus einem vermehrten Einsatz von abgeordneten Lehrkräften bei der Leistungserbringung.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schule	12.812,17	12.320,02	12.346,47

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 14 :

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Staatlichen Schulämter (SSÄ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92-95 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Hessisches Beamtengesetz (HBG), Bundesangestelltentarifvertrag (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit in anderen Organisationseinheiten der Landesverwaltung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, Hess. Kultusministerium 2311, Amt für Lehrerbildung 2313, Institut für Qualitätsentwicklung 2314

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Neu: Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	20	20	9
Alt: Anzahl Beratungseinheiten (Tage)	–	5.226	2.386

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.439.800	1.434.100	303.500
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	1.439.800	1.434.100	303.500
Erlöse	1.439.800	1.434.100	290.900
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	-12.600

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Neu: Gesamtkosten pro Vollzeitäquivalent	71.990,00	71.705,00	33.722,22
Alt: Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Tag)	–	274,42	127,20

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 15 (weggefallen):
Sonderpädagogischer Förderbedarf**

1. Erbringer

Verwaltungsfachliche Schulaufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie weitere Berufsgruppen der Staatlichen Schulämter (SSÄ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 49 - 55 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Verordnung über die sonderpädagogische Förderung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs
- Entscheidung über gemeinsamen Unterricht
- Zuweisung zur Förderschule
- Widerspruchsverfahren gegen sonderpädagogische Entscheidungen ggf. Klageverfahren

Ab 2010 wird diese ZBL überführt in die ZBL Nr. 11 "Schülerangelegenheiten".

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse; darüber hinaus qualitätsgesicherte Abschlüsse durch individuelle Förderung.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Grund-, Haupt- und Realschulen (GHR) und integrierte Gesamtschulen/kooperative Gesamtschulen (IGS/KGS) sowie Gymnasien

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Neu: Anzahl Schüler (bis Klasse 10)	–	475.448	–
Alt: Anzahl Beratungseinheiten (Tage)	–	5.294	6.686

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	1.256.100	1.597.921
Sachkosten	–	1.294.100	1.044.362
Kalkulatorische Kosten	–	16.700	17.484
Sonstige Kosten *	–	320.000	225.833
Gesamtkosten	–	2.886.900	2.885.600
Erlöse	–	2.886.900	2.077.800
Produktabgeltung	–	–	21.200
Ergebnis	–	–	-786.600

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Neu: Gesamtkosten pro Schüler (bis Klasse 10)	–	6,07	–
Alt: Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Tage)	–	545,32	431,59

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 17:

Unterstützungs- und Serviceleistungen für das Amt für Lehrerbildung (AfL)

1. Erbringer

Schulfachliche Aufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie weitere Berufsgruppen der Staatlichen Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 - 99 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265); Vereinbarungen zwischen Schulämtern und AfL zur Abwicklung administrativer Vorgänge für das AfL durch einzelne Schulämter

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung besteht aus zwei Teilleistungen:

Zum einen werden hier Verwaltungstätigkeiten (z.B. Abwicklung von Reisekosten für Ausbilder) für das AfL erledigt.

Zum anderen besteht die Dienstleistung aus der Übernahme des Vorsitzes bei Staatsprüfungen für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst durch schulfachliche Aufsichtsbeamtinnen und -beamte.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Buchungskreis 2313 Amt für Lehrerbildung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Beratungseinheiten (Tage)	1.436	1.436	1.596

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	315.500	294.900	437.508
Sachkosten	105.500	87.900	43.930
Kalkulatorische Kosten	4.900	4.900	3.820
Sonstige Kosten *	66.100	56.900	53.442
Gesamtkosten	492.000	444.600	538.700
Erlöse	492.000	444.600	502.100
Produktabgeltung	–	–	4.300
Ergebnis	–	–	-32.300

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Tag)	342,62	309,61	337,53

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 18 (weggefallen):
Finanzielle Abwicklung von Gastschulbeiträgen

1. Erbringer

Zentralstelle Personalmanagement Lehrkräfte (ZPM) im Staatlichem Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 163-165 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Berechnung und Erstattung von Beschulungskosten für Schülerinnen und Schüler aus anderen Bundesländern, die hessische Schulen besuchen, an die kommunalen Schulträger in Hessen.

Es handelt sich hier um eine administrative Vorgangsabwicklung.

Die Leistung wird zentral in Darmstadt für das Land Hessen erbracht.

Ab 2010 wird dieses ZBL überführt in die ZBL Nr. 11 "Schülerangelegenheiten".

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle öffentlichen Schulen ohne Schulen für Erwachsene und ohne Staatliche Fachschulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Gastschüler	–	8.036	8.134

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	14.800	18.504
Sachkosten	–	1.600	5.853
Kalkulatorische Kosten	–	100	155
Sonstige Kosten *	–	2.200	4.988
Gesamtkosten	–	18.700	29.500
Erlöse	–	18.700	51.500
Produktabgeltung	–	–	300
Ergebnis	–	–	22.300

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten je Gastschüler	–	2,33	3,63

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 19 (weggefallen):
Finanzielle Förderung von Ersatzschulen**

1. Erbringer

Zentralstelle Personalmanagement Lehrkräfte (ZPM) im Staatlichen Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ersatzschulfinanzierungsgesetz (EschFG), Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Feststellung des Bedarfs an Schulstellen für die einzelnen Schulformen und Schulstufen, Erstattungen, Stellenanforderung und Stellenverteilung für Beurlaubungen mit Bezügen an private Förderschulen. Erstattungen an allgemeine Ersatzschulen und sonstige Förderschulen.

Aufbauend auf den Aufsichtsleistungen der einzelnen Schulämter (siehe zwischenbehördliche Leistung 4) erfolgt hier die administrative Abwicklung der Mittelvergabe.
Die Leistung wird zentral in Darmstadt für das Land Hessen erbracht.

Ab 2010 wird diese ZBL überführt in die ZBL 4 "Ersatz- und Ergänzungsschulangelegenheiten".

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung des Fachzieles Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 Grundgesetz (GG))

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Ersatzschulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Ersatzschulen	–	170	165

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	58.700	69.162
Sachkosten	–	9.400	11.427
Kalkulatorische Kosten	–	900	769
Sonstige Kosten *	–	12.400	19.142
Gesamtkosten	–	81.400	100.500
Erlöse	–	81.400	110.800
Produktabgeltung	–	–	800
Ergebnis	–	–	11.100

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Ersatzschule	–	478,82	609,09

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 20:

**Zentrales Budget-, Stellen- und Personalmanagement für Lehrkräfte
(Alt: Zentrales Budget- und Stellenmanagement für Lehrkräfte)**

1. Erbringer

Zentralstelle Personalmanagement Lehrkräfte (ZPM) im Staatlichen Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 - 98 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 761), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Koordination des Budgets und der Stellen für Lehrkräfte inkl. Leerstellenverwaltung.
- Allgemeine administrative Tätigkeiten des Personalmanagements für Lehrkräfte
Die Leistung wird zentral in Darmstadt für das Land Hessen erbracht.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Verwaltung von Mitteln (= Verteilung des Budgets für Lehrkräfte und Pfarrer/Katecheten im Gestellungsvertrag auf die Staatlichen Schulämter, Ausgleich von aktuellen Entwicklungen)
- Bereichsübergreifende Stellenbewirtschaftung für Planstellen und Leerstellen für Lehrkräfte (= Erstellen der Stellenpläne für die Staatlichen Schulämter, Ausgleich von aktuellen Entwicklungen, Anforderungen der Funktionsstellen - Haushaltsaufstellungsverfahren)
- Verteilung der Leerstellen für Lehrkräfte an Ersatzschulen auf die Staatlichen Schulämter nach Schülerzahlen
- Verteilung der Beförderungsstellen A 14 (Oberstudienrätinnen und -räte) auf die Staatlichen Schulämter
- Koordination und schulfachliche Entscheidung bei der Besetzung der Leerstellen A15 und A16
- Allgemeine administrative Tätigkeiten wie z. B. Anerkennung von Lehrerprüfungen, Betreuung des Ranglistenverfahrens, des hesseninternen Versetzungsverfahrens, des Ländertauschverfahrens

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle öffentlichen Schulen ohne Schulen für Erwachsene und ohne Staatliche Fachschulen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Lehrkräfte	55.573	55.497	52.714

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	657.600	105.300	100.675
Sachkosten	124.800	17.700	12.337
Kalkulatorische Kosten	11.400	1.600	1.067
Sonstige Kosten *	155.700	23.300	25.721
Gesamtkosten	949.500	147.900	139.800
Erlöse	949.500	147.900	198.000
Produktabgeltung	–	–	1.500
Ergebnis	–	–	59.700

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Kostendifferenzen resultieren aus der Umplanung der Leistungen und der damit verbundenen Kosten der ZBL Nr. 21 "Zentrales Personalmanagement Lehrkräfte", in die ZBL Nr. 20 "Zentrales Budget-, Stellen- und Personalmanagement für Lehrkräfte".

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	17,09	2,67	2,65

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 21 (weggefallen):
Zentrales Personalmanagement Lehrkräfte**

1. Erbringer

Zentralstelle Personalmanagement Lehrkräfte (ZPM) im Staatlichen Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92-98 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Hessisches Beamtengesetz (HBG), Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Allgemeine administrative Tätigkeiten wie z.B. Anerkennung von Lehrerprüfungen, Betreuung des Ranglistenverfahrens, des hesseninternen Versetzungsverfahrens, des Ländertauschverfahrens

Im Gegensatz zum zentralen Budget-, Stellen- und Personalmanagement für Lehrkräfte (Leistung 20) stehen hier die Stellenbewerberinnen und -bewerber bzw. Stelleninhaberinnen und -inhaber mit ihren spezifischen Anliegen im Mittelpunkt der Leistung.

Die Leistung wird zentral in Darmstadt für das Land Hessen erbracht.

Ab 2010 wird diese ZBL überführt in die ZBL Nr. 20 "Zentrales Budget-, Stellen- und Personalmanagement für Lehrkräfte".

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Siehe oben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle öffentlichen Schulen ohne Schulen für Erwachsene und ohne Staatliche Fachschulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Lehrkräfte	–	55.497	52.714

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	543.900	442.451
Sachkosten	–	94.900	59.758
Kalkulatorische Kosten	–	8.800	5.238
Sonstige Kosten *	–	125.300	125.453
Gesamtkosten	–	772.900	632.900
Erlöse	–	772.900	944.100
Produktabgeltung	–	–	6.800
Ergebnis	–	–	318.000

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	–	13,93	12,01

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 22 (weggefallen):
Herkunftssprache und Integration**

1. Erbringer

Schulfachliche Aufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie weitere Berufsgruppen des Staatlichen Schulamtes für die Stadt Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung über die Stundentafeln für die Primarstufe und die Sekundarstufe I vom 20.12.2006, geändert durch Verordnung vom 20. Juni 2008 (ABl. S. 239); Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90), Verordnung zum Schulbesuch von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache vom 09.04.2003 (ABl. S. 238)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Entwicklung und Erprobung von Lehrplänen und Konzepten für herkunftssprachlichen Unterricht, Evaluation, Lehrerfortbildung, Beratung von Schulen und Lehrkräften, Zusammenarbeit mit Botschaften/Konsulaten, Verbänden, usw.

Diese Leistung wird zentral in Frankfurt für das Land Hessen erbracht.

Ab 2010 wird diese ZBL überführt in die ZBL Nr. 1 "Überregionale schulfachliche Aufgaben für Buchungskreis 2300".

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, Schülerinnen und Schülern nicht deutscher Herkunftssprache

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schulen	–	2.023	2.023

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	30.500	24.388
Sachkosten	–	9.000	3.776
Kalkulatorische Kosten	–	300	190
Sonstige Kosten *	–	7.300	4.346
Gesamtkosten	–	47.100	32.700
Erlöse	–	47.100	41.400
Produktabgeltung	–	–	400
Ergebnis	–	–	9.100

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schule	–	23,28	16,16

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 23:

Internationale Zusammenarbeit von Schulen

1. Erbringer

Staatliches Schulamt für den Landkreis Groß-Gerau und den Main-Taunus-Kreis

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Förderung, Koordination und Unterstützung der internationalen Zusammenarbeit von Schulen (inkl. EU-Programme), Koordination des Einsatzes von Fremdsprachenassistentinnen und -assistenten, Schulpartnerschaften, Schüleraustausch, Fortbildungen, Projekte, usw.

Die Leistung wird zentral in Rüsselsheim für das Land Hessen erbracht.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Zentrale Bearbeitung aller EU-Programme für den schulischen Bereich
- Information über die Programme
- Beratung von Schulen, Lehrkräften und Bildungsverwaltung
- Antragsbearbeitung
- Auswahl der zu fördernden Projekte/Personen
- Zusammenarbeit mit hessischen Schulen, den Staatlichen Schulämtern, HKM, Pädagogischem Austauschdienst der Kultusministerkonferenz und anderen Institutionen im In- und Ausland
- Koordination und Unterstützung der internationalen Zusammenarbeit von Schulen
- Zentrale Koordination, Durchführung und Unterstützung von internationalen Austauschmaßnahmen, Projekten und anderen Arten der internationalen Zusammenarbeit von Schulen und Bildungsverwaltung

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schulen	2.021	2.023	2.023

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	152.900	156.700	174.026
Sachkosten	111.400	34.800	28.726
Kalkulatorische Kosten	2.200	2.200	1.935
Sonstige Kosten *	27.700	27.100	40.413
Gesamtkosten	294.200	220.800	245.100
Erlöse	294.200	220.800	434.300
Produktabgeltung	–	–	2.100
Ergebnis	–	–	191.300

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Differenz bei den Sachkosten resultiert aus der Einplanung von Abordnungskosten, die im Plan 2009 noch nicht berücksichtigt waren.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schule	145,57	109,14	121,16

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 24 (weggefallen):
Schule gemeinsam verbessern**

1. Erbringer

Schulfachliche Aufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie weitere Berufsgruppen im Staatlichen Schulamt für den Landkreis Groß-Gerau und den Main-Taunus-Kreis (Bildungsregion)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundsatzvereinbarungen zwischen dem Land Hessen, dem Landkreis Groß-Gerau, der Stadt Rüsselsheim, der Stadt Kelsterbach und dem Main-Taunus-Kreis

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Entwicklung der Bildungsregion im Aufsichtsbereich als Pilotprojekt in Hessen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Konzepterstellung und Umsetzung der Steuerung durch regionale Budgets/Schulbudgets, bei dem Landesmittel und kommunale Mittel zusammenfließen. Auswertung der Erfahrungen der Projektarbeit und landesweite Kommunikation.

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle teilnehmenden Schulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der teilnehmenden Schulen	–	–	121

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	–	19.361
Sachkosten	–	–	1.158
Kalkulatorische Kosten	–	–	2.692
Sonstige Kosten *	–	–	2.589
Gesamtkosten	–	–	25.800
Erlöse	–	–	18.200
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	-7.600

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro teilnehmender Schule	–	–	213,22

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 25 (weggefallen):
Zuschüsse zur Blockbeschulung**

1. Erbringer

Staatliches Schulamtes für den Landkreis Marburg-Biedenkopf

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90), Erlass HKM v. 20.1.2000, Amtsblatt 2/2000, S. 89 ff.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Antragsbearbeitung, Ermittlung der Anspruchshöhe, Bescheiderstellung zur Blockbeschulung. Die Leistung wird zentral in Marburg für das Land Hessen erbracht.

Ab 2010 wird diese ZBL überführt in die ZBL Nr. 11 "Schülerangelegenheiten".

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Registrierung des Antrages in der Datenbank
- Vollständigkeitsprüfung
- Ermittlung der Höhe des Anspruches
- Fertigung des Bescheides und Erstellung der Auszahlungsanordnung
- Versendung des Bescheides an Zahlungsempfänger

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle beruflichen Schulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl berufliche Schulen	–	107	107

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	28.400	76.655
Sachkosten	–	7.000	6.199
Kalkulatorische Kosten	–	600	1.052
Sonstige Kosten *	–	13.900	24.294
Gesamtkosten	–	49.900	108.200
Erlöse	–	49.900	79.000
Produktabgeltung	–	–	1.000
Ergebnis	–	–	-28.200

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro beruflicher Schule	–	466,36	1.011,21

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 28:

Unterstützungs- und Serviceleistungen für die Erwachsenenbildung (Buchungskreis 2302)

1. Erbringer

Schulfachliche Aufsichtsbeamtinnen und -beamte sowie andere Berufsgruppen des Staatlichen Schulamtes für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis und des Staatlichen Schulamtes für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 - 99 Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der Fassung vom 29.2.2008 (ABl. S. 90)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Alle für die Sicherstellung eines ordentlichen Schulbetriebs notwendigen aufsichtlichen Leistungen sowie die Personaladministration der Lehrkräfte dieser Schulen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Diese Leistung wird in dem Staatlichen Schulamt in Weilburg für die staatlichen Fachschulen und im Staatlichen Schulamt in Gießen für die Schulen für Erwachsene erbracht.

4. Bezug zu politischen Zielen

Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages, insbesondere die Ermöglichung der qualitätsgesicherten allgemeinbildenden sowie beruflichen Abschlüsse.

5. Empfänger

Buchungskreis Erwachsenenbildung 2302, alle staatlichen Fachschulen und Schulen für Erwachsene

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Lehrkräfte im Buchungskreis 2302	507	521	508

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	131.900	136.600	203.029
Sachkosten	77.900	74.300	49.061
Kalkulatorische Kosten	2.100	2.100	2.098
Sonstige Kosten *	29.300	30.100	23.012
Gesamtkosten	241.200	243.100	277.200
Erlöse	241.200	243.100	181.700
Produktabgeltung	–	–	1.600
Ergebnis	–	–	-93.900

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	475,74	466,60	545,67

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	69.201.100	66.878.000	75.002.131
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	69.034.000	66.710.900	74.479.003
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	167.100	167.100	523.128
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	488.800	457.600	1.534.367
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	2.394.100	2.392.100	2.644.693
		Betriebsertrag	72.084.000	69.727.700	79.181.191
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	628.300	731.900	845.389
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	353.900	457.500	351.862
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	57.500	57.500	30.085
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	216.900	216.900	463.442
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	42.334.200	41.375.500	51.719.683
	620-626	Löhne	47.300	47.300	50.928
	627-632	Gehälter	9.648.000	9.583.600	9.681.290
	633-638	Bezüge	23.926.600	23.199.900	21.880.070
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	686.100	976.700	257.720
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8.018.500	7.560.300	19.673.911
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	7.700	7.700	175.764
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	623.500	623.500	704.409
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.937.800	28.430.900	27.508.259
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	745.600	739.100	673.596
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	27.982.500	26.482.100	25.705.845
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.207.800	1.207.800	1.165.393
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	1.900	1.900	-36.575
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
		Betriebsaufwand	73.523.800	71.161.800	80.777.740
		Eigenergebnis	-1.439.800	-1.434.100	-1.596.549

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.439.800	1.434.100	2.805.227
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.439.800	1.434.100	2.805.227
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	1.439.800	1.434.100	2.805.227
		Verwaltungsergebnis	-	-	1.208.678
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	5.376
		Finanzertrag	-	-	5.376
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	5.376
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	1.214.054
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	114.480
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	114.480
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	114.480
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	114.480
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	1.328.534

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 2.394.100 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessisches Immobilienmanagement (HI)	8.220.100 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	97.900 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	534.400 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	143.400 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr sind keine neutralen Aufwendungen/ Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind u.a. enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	4.917.600 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	290.500 EUR

Zu Pos. 8: In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind enthalten:

Zusätzlich zu den Entgelten zentraler Dienstleister wurden folgende Kosten für zu erwartende zwischenbehördliche Leistungen eingeplant.

Abordnungen aus dem Buchungskreis Schulen 2300	18.735.000 EUR
Zentrale Dienste des AfL	79.300 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500 - 509, 519:

Die Umsatzerlöse stellen ein Spiegelbild der geplanten Aufwendungen dar. Daher führen die gegenüber 2009 geplanten Mehraufwendungen gleichermaßen zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse. Zu nennen sind hier die erhöhten Aufwendungen bei der Vorsorgeprämie, dem Hessischen Immobilienmanagement sowie bei den Beamtenbezügen.

Zu VKR 606 - 609:

Der Minderaufwand resultiert aus der Kürzung des konsumtiven Aufwands um 103.600 Euro.

Zu VKR 627 - 632:

Der gegenüber 2009 veränderte Aufwand resultiert aus der Einplanung von Stellenumsetzungen gemäß § 50 LHO sowie Einplanung der Tarifierhöhung.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 633 - 638:

Der gegenüber 2009 veränderte Aufwand resultiert aus der Einplanung von fünfzehn zusätzlichen Stellen für Psychologen, Stellenumsetzungen gemäß § 50 LHO sowie Einplanung der Besoldungserhöhung.

Zu VKR 640 - 649:

Der Mehraufwand gegenüber 2009 basiert auf einer Erhöhung der Vorsorgeprämie.

Zu VKR 650 - 651, 653 - 654, 656 - 658:

Beinhaltet unter anderem die Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung der Tarifbeschäftigten (Kap. 08 07). Gegenüber 2009 hat sich sowohl die Kopfzahl der Tarifbeschäftigten als auch die Höhe des Beitrages erhöht (190 Euro pro Tarifbeschäftigten).

Zu VKR 670 - 679:

Die Erhöhung der Kosten gegenüber 2009 resultiert überwiegend aus einem Mehrbedarf bei den HI-Kosten sowie höheren Abordnungskosten.

Zu VKR 680 - 689:

Beinhaltet u.a. die Aufwendungen für Verfügungsmittel in Höhe von 5.000 Euro. Diese sind vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, Wechsel des Führungspersonals oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	6.787
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	6.787
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		469.500	469.600	544.729
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	469.500	469.600	544.729
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		469.500	469.600	551.516
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	469.500	469.600	551.516
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		469.500	469.600	551.516

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	488.800	457.600
+ Investitionen lt. Finanzplan	469.500	469.600
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	623.500	623.500
– Zuführungen zur Pensionsrückstellung	–	–
+ Auflösung der Pensionsrückstellung	–	–
– Zuführungen zur Beihilferückstellung	–	–
+ Auflösung der Beihilferückstellung	–	–
– Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellung	290.500	290.800
+ Auflösung zur Altersteilzeitrückstellung	–	–
– Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–
+ Verluste aus nicht realisierten ZBLV-Erlösen	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	44.300	12.900

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				

04 52 Staatliche Schulaufsicht

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Gruppe 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	111	Gebühren, sonstige Entgelte	92 900	92 900	360 044
112	111	Geldstrafen und Geldbußen	74 200	74 200	105 105
119	111	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	274 822
124	111	Mieten und Pachten	2 013 100	2 013 100	2 002 493
125	111	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

235	111	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236	111	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	21 229
282	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	1 176
287	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	9 426
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	381 000	379 000	1 062 402
389	991	Sonstige Verrechnungen	70 473 800	68 145 000	76 425 583
Gesamteinnahmen Kapitel 04 52			73 035 000	70 704 200	80 262 280

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	111 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	23 704 900	23 268 600	22 235 526
425	111 Vergütungen der Angestellten.	12 672 700	12 608 300	12 432 456
426	111 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	62 400	62 400	62 234
427	111 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	686 100	686 100	249 949
n e u				
428	111 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	—	—	—
453	111 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	28 696
459	111 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	111 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	1 378 800	1 482 400	1 776 818
514	111 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	96 700	96 700	18 801
517	111 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. ...	2 410 100	2 475 500	1 991 908
518	111 Mieten und Pachten.	5 954 000	4 545 800	5 329 097
519	111 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	5 500	5 500	6 774
525	111 Aus- und Fortbildung.	666 400	666 400	814 241
526	111 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	39 700	39 700	40 650
527	111 Dienstreisen.	499 100	499 100	472 614
529	111 Verfügungsmittel.	5 000	5 000	2 279
531	111 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	10 800	10 800	—
533	111 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	18
536	111 Verfahrensauslagen.	—	—	13
537	111 Beförderungskosten.	19 000	19 000	23 083
538	111 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	277 600	1 056 700	1 098 879
545	111 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	—
546	111 Vermischter Sachaufwand.	1 500	1 500	826

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		IST
		2010 EUR	2009 EUR	2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
633	111 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände	—	—	4 850
681	111 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	400	400	105
685	111 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtun- gen	—	—	37
686	111 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	750
Baumaßnahmen				
711	111 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
812	111 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . .	96 600	96 600	61 994
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	951 Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	4 999 900	4 535 200	16 696 290
989	991 Sonstige Verrechnungen	19 492 100	18 555 400	16 707 183
Gesamtausgaben Kapitel 04 52		73 079 300	70 717 100	80 056 070

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 04 52				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 180 200	2 180 200	2 742 464
2	Übertragungseinnahmen	—	—	22 405
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	70 854 800	68 524 000	77 497 411
Gesamteinnahmen		73 035 000	70 704 200	80 262 280
4	Personalausgaben	37 126 100	36 625 400	35 008 861
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	11 364 200	10 904 100	11 576 001
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	400	400	5 742
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	96 600	96 600	61 994
9	Besondere Finanzierungsausgaben	24 492 000	23 090 600	33 403 473
Gesamtausgaben		73 079 300	70 717 100	80 056 070
Zuschuss/Überschuss		-44 300	-12 900	206 210

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Schulen

A. Vorbemerkungen

Die 1.745 allgemeinbildenden, 107 beruflichen Schulen und 169 Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) erfüllen in verschiedenen Schulstufen und Schulformen den ihnen in Art. 56 der Hessischen Verfassung erteilten Bildungsauftrag.

Träger der öffentlichen Schulen sind regelmäßig die kreisfreien Städte und Landkreise (kommunale Träger). Sie haben die Kosten für die äußere Schulverwaltung, insbesondere für das Verwaltungspersonal (Sekretariat, Hausmeister), für die Gebäudebewirtschaftung und Lehrmittel sowie für Gebäudeinvestitionen zu tragen (sog. Sachkosten).

Das Land Hessen hat die Personalkosten für die Lehrkräfte, des sonstigen unterrichtenden Personals und für die Lernmittel zu übernehmen (Kosten der inneren Schulverwaltung gemäß §§ 151 bis 154 Hessisches Schulgesetz (HSchG)). Auf Grund der dualen Trägerschaft werden im Landeshaushalt im Wesentlichen die Personalkosten für den Unterricht an den Schulen abgebildet; die Sachkosten sind hingegen in den Haushalten der kommunalen Träger ausgewiesen.

Öffentliche Schulen sind nicht rechtsfähige öffentliche Anstalten (§ 127a HSchG) und führen nur partiell administrative Aufgaben aus. Die Mehrzahl dieser Aufgaben erledigen die 15 Staatlichen Schulämter im Rahmen der Aufsichtsführung und andere Dienststellen innerhalb oder außerhalb des Kultusressorts, wie z. B. Regierungspräsidien.

Mit 1.852 Dienststellen und 55.573 prognostizierten Beschäftigten ist der Schulbereich einer der größten operativen Buchungskreise in Hessen. Alle Schulen dieses Flächenmandanten sind gleichberechtigte Dienststellen. Eine hierarchische Gliederung wie in anderen Bereichen der öffentlichen Verwaltung gibt es nicht.

Der Buchungskreis Schulen hat für das Haushaltsjahr 2010 zum zweiten Mal einen im SAP-Modul Controlling geplanten Produkthaushalt erstellt.

Bei der Aufstellung des Produkthaushalts im Schulbereich besteht eine gewisse Planungsunsicherheit, weil keine Erfahrungswerte vorliegen.

Die Entwicklung der Schülerzahlen bezogen auf Schulformen und -stufen steht in enger Abhängigkeit zu sich schnell verändernden ökonomischen und gesellschaftlichen Faktoren, so dass ihre Planung besonders risikobehaftet ist. Daher können prognostizierte Schülerzahlen zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung - insbesondere für die Sekundarstufe II (Oberstufe) oder für die beruflichen Schulen - später im Ist von den geplanten Mengen stark abweichen.

Die Planungsunsicherheit wird durch die bestehende Divergenz von Haushaltsjahr zu Schuljahr weiter verstärkt.

Unter Berücksichtigung der festgelegten Fachziele und definierten Produkte basieren die Angaben in den Produktblättern auf den für das Schuljahr 2009/2010 prognostizierten Schülerzahlen und Lehrerstellen.

Die in den Produktblättern verwendeten Leistungsbezeichnungen sind Fachbegriffe, die unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Kriterien gewählt wurden.

Der Leistungsplan des Buchungskreises Schulen umfasst 23 Produkte und sechs zwischenbehördliche Leistungen, die an andere Mandanten innerhalb und außerhalb des Kultusressorts erbracht werden.

Die Produkte Nr. 1 bis 11 umfassen insbesondere die Kosten und Leistungen der allgemeinbildenden Schulen und die der Nummern 13 bis 18 die Kosten der beruflichen Schulen.

Die Kosten für Ganztagsangebote (Produktnummer 19), für die Prävention vor sonderpädagogischer Förderung (Produktnummer 20) sind ebenso wie die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (Produktnummer 21) jeweils eigenen Produkten zugeordnet.

Ebenfalls in separaten Produkten werden die finanziellen Leistungen für die Schulen in freier Trägerschaft erfasst (Produktnummer 23), die Förderung kommunaler Schulträger (Beschulungskosten, Produktnummer 12) sowie die Kosten und Leistungen für die Bildung von Studierenden aus Entwicklungsländern (Produktnummer 22).

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Die Steigerung der Personalkosten aller Produkte resultiert aus der Veranschlagung von 650 neuen Lehrerstellen zum Schuljahresbeginn 2010/11. Weiterhin führt die Besoldungs- und Tarifierhöhung in Höhe von 102,0 Mio. € zu einem Anstieg der Personalkosten.

Der Ansatz der Lernmittel wurde von 34,0 Mio. € um 1,0 Mio. € auf insgesamt 35,0 Mio. € erhöht.

Diese Steigerung wirkt sich im Sachkostenbereich aller Produkte aus.

Weitere Einzelheiten zu den gebildeten Produkten ergeben sich aus dem Leistungsplan und den Produktblättern.

In den Produktblättern sind regelmäßig die Bestimmungen des Hessischen Schulgesetzes genannt, da im Schulgesetz alle zu erstellenden Leistungen und Produkte des Buchungskreises Schulen legitimiert sind.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Schulgirokonten

Ab dem Haushaltsjahr 2009 können Schulen auf Guthabenbasis Girokonten bei einem Kreditinstitut eröffnen und führen. Über die Girokonten können sowohl Fremd- als auch Landesmittel verwaltet und bewirtschaftet werden. Die Bewirtschaftung der Mittel erfolgt nach den Richtlinien zur Führung von Girokonten durch die öffentlichen Schulen (Schulgirokonten) vom 16. Februar 2009 außerhalb des Rechnungswesens des Landes.

Das Hessische Kultusministerium bestimmt jährlich Art, Umfang und Höhe der zu bewirtschaftenden Landesmittel der Schulen. Wenn die Schule sich für die Bewirtschaftung der Landesmittel über das Schulgirokonto entscheidet, so sind diese vollständig im festgelegten Umfang darüber abzuwickeln.

Mit Abfluss der Mittel aus dem Landeshaushalt auf die Girokonten der Schulen erhalten sie die vollständige wirtschaftliche Verfügungsmacht unter Beachtung der geltenden Bestimmungen zur eigenständigen Bewirtschaftung der Mittel. Sie gelten zum Zeitpunkt der Auszahlung als verausgabt.

Die zur eigenständigen Bewirtschaftung zugewiesenen Mittel sind in vollem Umfang gegenseitig deckungsfähig. Die auf den Girokonten bestehenden Guthabenanteile aus Landesmitteln sind am Jahresende in voller Höhe auf Folgejahre übertragbar und verbleiben den Schulen zur Deckung von Ausgaben, die aus dem Landeshaushalt zu tragen sind.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

In der Einführungsphase des Produkthaushaltes können Abweichungen bei Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Die Entwicklung von Kennzahlen für die Produkte des Buchungskreises Schulen befindet sich im Aufbau. Für die Mehrzahl der Produkte des Buchungskreises Schulen sind in den Produktblättern die Kennzahlen verbal beschrieben.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Zum Produkt Nr. 2 "Bildung und Erziehung in der Hauptschule" wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

Erlöse und Kosten aus zwischenbehördlichen Leistungsverrechnungen an Buchungskreise innerhalb des Kultusressorts

Zwischen den Mandanten des Kultusressorts bestehen mannigfaltige Leistungsbeziehungen, da sie bei der Erfüllung der Aufgaben nach den Bestimmungen des Hessischen Schulgesetzes, des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes, aufgrund bestehender Rechtsverordnungen für das Schulwesen, und anderer rechtlicher Grundlagen oder Verwaltungsvereinbarungen eng zu kooperieren haben. Die Aufgaben des Kultusressorts erstrecken sich auf das gesamte öffentliche und private Schulwesen einschließlich der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte in allen Schulformen sowie die verfassungsrechtlich normierte Aufsichtsführung. Vor dem Hintergrund sich verändernder gesellschafts-, sozial- und wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen ist permanent die Weiterentwicklung des Schulwesens erforderlich. Dies kann nur durch das Zusammenwirken aller Mandanten des Kultusressorts erfolgen.

Die Kosten und Erlöse aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung sind in den Produkten, für welche die Zwischenbehördlichen Leistungen anfallen, enthalten.

Für das Jahr 2010 sind im Buchungskreis Schulen folgende zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen eingeplant:

a) von den Buchungskreisen des Ressorts an den Buchungskreis Schulen

Mandant	Betrag
Erwachsenenbildung, BUKR 2302	146.600
Ministerium, BUKR 2311	1.025.600
Staatliche Schulaufsicht, BUKR 2312	68.252.300
Lehrerbildung, BUKR 2313	29.015.100
Institut für Qualitätsentwicklung, BUKR 2314	15.184.100
Zusammen	113.623.700

b) vom Buchungskreis Schulen an andere Buchungskreise des Ressorts

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Mandant	Betrag
Erwachsenenbildung, BUKR 2302 (Leistungsblatt Nr. 5)	1.511.300
Ministerium, BUKR 2311 (Leistungsblätter Nr. 1 und 6)	4.215.500
Staatliche Schulaufsicht, BUKR 2312 (Leistungsblatt Nr. 2)	18.735.000
Lehrerbildung, BUKR 2313 (Leistungsblatt Nr. 3)	19.229.300
Institut für Qualitätsentwicklung, BUKR 2314 (Leistungsblatt Nr. 4)	5.402.300
Zusammen	49.093.400

Kamerale Rücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2008 folgende Bestände auf:

Bezeichnung der kameralen Rücklage	Betrag
Zweckgebundene Rücklage für Fortbildungsbudgets der Schulen (nicht investiv)	453.117
Zweckgebundene Rücklage für Vertretungsmittelbudgets der Schulen (VSS-Budgets) (nicht investiv)	13.188.724
Zweckgebundene Rücklage für Personalausgaben i.R.d. Modellprojektes "Selbstverantwortung plus" (nicht investiv)	882.184
Investive Rücklage der Bildungsregionen Groß-Gerau und Main-Taunus-Kreis inkl. Stadt Kelsterbach	7.326
Zusammen	14.531.351

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bildung und Erziehung in der Grundschule	222.584	652.035,4	–	652.035,4	–
2		Bildung und Erziehung in der Hauptschule	17.736	92.979,7	–	92.979,7	–
3		Bildung und Erziehung in der Realschule	46.574	160.224,9	–	160.224,9	–
4		Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen	148.912	711.662,4	–	711.662,4	–
5		Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule	77.797	315.615,3	–	315.615,3	–
6		Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule	95.583	387.561,6	–	387.561,6	–
7		Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe	11.772	84.449,5	–	84.449,5	–
8		Bildung und Erziehung in der Schule für Praktisch Bildbare	3.372	63.165,6	–	63.165,6	–
9		Bildung und Erziehung in den zielgleich orientierten Förderschulen	7.187	79.493,9	–	79.493,9	–
10		Bildung und Erziehung im beruflichen Gymnasium	11.805	73.947,9	–	73.947,9	–
11		Bildung und Erziehung in der Fachoberschule	19.634	78.554,7	–	78.554,7	–
12		Förderung kommunaler Schulträger	8.221	3.280,0	–	3.280,0	–
13		Berufsausbildung Assistenten	7.370	34.675,9	–	34.675,9	–
14		Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen mit Anrechnungsmöglichkeiten auf Ausbildungszeiten	17.686	71.608,1	–	71.608,1	–
15		Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung	4.071	30.056,0	–	30.056,0	–
16		Berufliche Weiterbildung an Fachschulen	8.659	35.012,0	–	35.012,0	–
17		Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule	401	2.555,4	–	2.555,4	–
18		Ausbildung in der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems)	118.434	241.747,6	–	241.747,6	–
19		Ganztagsangebote	180.967	79.622,6	–	79.622,6	–
20		Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Gemeinsamer Unterricht / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler	3.316.779	115.048,5	–	115.048,5	–
21		Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund	2.497.834	87.618,2	–	87.618,2	–
22		Bildung von Studierenden aus Entwicklungsländern	45	1.265,5	–	1.265,5	–
23		Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft	45.776	216.231,9	–	216.231,9	–
Summe Produkte				3.618.412,6	–	3.618.412,6	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
228.770	640.388,5	–	635.949,5	-4.439,0	227.191	710.518,6	–	866.988,2	156.469,6
20.091	92.317,3	–	92.317,3	–	19.496	105.585,3	–	127.065,6	21.480,3
46.842	139.920,5	–	139.920,5	–	47.116	192.289,7	–	192.296,8	7,1
153.826	658.793,8	–	658.793,8	–	147.310	703.274,3	–	721.685,9	18.411,6
80.232	291.817,1	–	291.817,1	–	78.009	357.341,2	–	347.742,7	-9.598,5
92.513	389.056,6	–	389.056,6	–	94.409	418.285,2	–	431.201,7	12.916,5
12.258	82.679,0	–	82.679,0	–	12.357	101.889,8	–	96.861,0	-5.028,8
3.351	45.265,8	–	45.265,8	–	3.954	66.077,1	–	71.475,3	5.398,2
6.731	83.628,6	–	83.628,6	–	5.148	59.601,2	–	86.543,4	26.942,2
11.062	66.933,3	–	66.933,3	–	11.090	81.412,1	–	69.724,6	-11.687,5
19.026	72.243,5	–	72.243,5	–	18.170	68.576,6	–	82.238,3	13.661,7
8.036	3.116,4	–	3.116,4	–	8.244	3.171,8	–	3.168,4	-3,4
7.787	36.945,1	–	36.945,1	–	7.442	36.783,0	–	42.865,4	6.082,4
18.807	77.912,6	–	77.912,6	–	17.543	96.081,1	–	105.011,3	8.930,2
4.277	32.709,0	–	32.709,0	–	9.249	39.274,1	–	41.936,4	2.662,3
8.099	32.737,9	–	32.737,9	–	8.290	31.426,3	–	37.722,8	6.296,5
386	2.115,7	–	2.115,7	–	361	4.389,9	–	2.664,4	-1.725,5
118.253	235.407,7	–	235.407,7	–	112.029	237.679,0	–	272.153,2	34.474,2
174.486	74.094,8	–	74.094,8	–	167.826	81.009,1	–	75.514,9	-5.494,2
3.210.444	109.534,6	–	109.534,6	–	2.939.759	154.763,6	–	123.725,5	-31.038,1
2.581.902	84.619,5	–	84.619,5	–	2.603.982	157.863,9	–	109.145,1	-48.718,8
45	1.024,6	–	1.024,6	–	45	1.256,0	–	1.370,4	114,4
41.947	212.404,0	–	212.404,0	–	45.566	200.795,9	–	197.813,9	-2.982,0
3.465.665,9		–	3.461.226,9	-4.439,0	3.909.344,8		–	4.106.915,2	197.570,4

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Hessische Kultusministerium	47	3.225,4	3.225,4	–	–
2		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an die Staatlichen Schulämter	280	18.735,0	18.735,0	–	–
3		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Amt für Lehrerbildung	309	19.229,3	19.229,3	–	–
4		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Institut für Qualitätsentwicklung	76	5.402,3	5.402,3	–	–
5		Unterrichtsleistung für den Buchungskreis Erwachsenenbildung	489	1.511,3	1.511,3	–	–
6		Interessenvertretungen (Freistellung von Personal)	–	960,1	960,1	–	–
7	weg	Personalüberlassung an das Hessische Ministerium des Inneren und für Sport	–	–	–	–	–
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				49.063,4	49.063,4	–	–
Gesamtsumme				3.667.476,0	49.063,4	3.618.412,6	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
44	3.080,9	3.080,9	–	–	41	2.857,3	2.857,3	–	–
266	17.771,8	17.771,8	–	–	238	15.995,0	15.995,0	–	–
263	17.951,6	17.951,6	–	–	230	16.034,0	16.034,0	–	–
70	4.822,3	4.822,3	–	–	50	3.647,8	3.647,8	–	–
383	1.123,4	1.123,4	–	–	21	1.557,7	1.557,7	–	–
–	960,1	960,1	–	–	–	1.028,3	1.028,3	–	–
–	–	–	–	–	1	32,8	32,8	–	–
45.710,1					41.152,9				
45.710,1					41.152,9				
3.511.376,0	45.710,1	3.461.226,9	-4.439,0		3.950.497,7	41.152,9	4.106.915,2	197.570,4	

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Bildung und Erziehung in der Grundschule

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Grundschulen (rund 1.190 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 17 bis 20 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Grundschule" soll Schülerinnen und Schülern in der ersten bis vierten Jahrgangsstufe grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und die verschiedenen Fähigkeiten in einem gemeinsamen Bildungsgang entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler werden auf die Fortsetzung ihres Bildungsweges in weiterführenden Bildungsgängen vorbereitet. Zu diesem Produkt gehört weiterhin der Unterricht in den Vorklassen, welcher der ersten Jahrgangsstufe vorgeschaltet ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Grundschule (1.-4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (1.-4. Klasse) mit flexiblem Schulanfang *)
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (Vorklasse) **)

*) Grundschulen betrachten die Jahrgangsstufen 1 und 2 curricular und unterrichtsorganisatorisch als pädagogische Einheit und ermöglichen Schülern damit, nach ihrem Leistungs- und Entwicklungsstand auch in einem oder in drei Schuljahren die Jahrgangsstufen 1 und 2 zu durchlaufen. Das dritte Jahr wird nicht auf die Dauer des Schulbesuchs angerechnet (§ 20 Hessisches Schulgesetz (HSchG)).

***) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§ 18 Abs. 2 und 58 Hessisches Schulgesetz (HSchG)).

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Grundschulen in der ersten bis vierten Jahrgangsstufe sowie den Vorklassen

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schülerinnen/Schüler	222.584	228.770	227.191

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	600.839.900	595.521.700	658.311.420
Sachkosten	11.782.600	11.401.900	7.090.685
Kalkulatorische Kosten	500	500	711
Sonstige Kosten *	39.412.400	33.464.400	45.115.801
Gesamtkosten	652.035.400	640.388.500	710.518.617
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	652.035.400	635.949.500	866.988.229
Ergebnis	–	-4.439.000	156.469.612

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	2.929,39	2.799,27	3.127,41

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	2.929,39	2.779,86	3.816,12

Der Anstieg der Kosten resultiert aus einer sachgerechteren Zuordnung des Projektes Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) auf das Produkt Bildung und Erziehung in der Grundschule. Die Kosten dieses Projektes wurden im Vorjahr auf alle Produkte verteilt.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Quote der Grundschüler/ -innen, die am Ende der Klasse 4 das Klassenziel erreicht haben.

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler/ -in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 :

Bildung und Erziehung in der Hauptschule*)

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Bildungsgang "Hauptschule" (rund 180 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 23 und 28 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Hauptschule" (BEH) soll Schülerinnen und Schüler der Hauptschule entsprechend ihrer Fähigkeiten und Neigungen fördern und dabei Allgemeinbildung vermitteln, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten, ihnen für ihr Erwachsenenleben nötige Kenntnisse und Fertigkeiten lehren und sie zu Hauptschulabschlüssen führen.

Im Folgenden sind informatorische Kennzahlen des Schuljahres 2008/2009 (Stand August 2009) zum Rahmen dieses Produktes und des Bildungsganges Hauptschulen dargestellt:

- Anteil der HauptschülerInnen (Produktbezug BEH) an SchülerInnen des Bildungsganges HS = 57,3 %
- Anteil der HauptschülerInnen (Produktbezug BEH) an SchülerInnen der Sekundarstufe I = 5,2 %
- Anteil der HauptschülerInnen im Bildungsgang HS an SchülerInnen der Sekundarstufe I = 9 %
- Anteil der HauptschülerInnen (Produktbezug BEH) an SchülerInnen der Sekundarstufe I jeweils 5. KI = 2,58 %
- Anteil der HauptschülerInnen im Bildungsgang HS an SchülerInnen der Sekundarstufe I jeweils 5. KI = 3,53 %
- Anteil der HauptschülerInnen mit Migrationshintergrund = 29,38 %

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die Angebote der Kooperativen Gesamtschulen zum Bildungsgang "Hauptschule" (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Kooperativen Gesamtschule") und
- die Förderstufenangebote der Hauptschulen (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der Integrierten Gesamtschule").

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (10. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen.

In den SchuB-Klassen haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des Bildungsgangs "Hauptschule" (siehe Fußnote)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schülerinnen/Schüler	17.736	20.091	19.496

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	85.951.000	86.360.700	99.919.746
Sachkosten	1.486.400	1.514.200	1.008.150
Kalkulatorische Kosten	–	–	152
Sonstige Kosten *	5.542.300	4.442.400	4.657.263
Gesamtkosten	92.979.700	92.317.300	105.585.311
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	92.979.700	92.317.300	127.065.585
Ergebnis	–	–	21.480.274

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	5.242,43	4.594,96	5.415,74

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	5.242,43	4.594,96	6.517,52

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Zu Abschlüssen führen und Abschlussfähigkeit gewährleisten

- Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss einschließlich SchulabbrecherInnen = 11,83 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Budgeteinhaltung sicherstellen

- durchschnittliche Kosten pro SchülerIn = 5.242 EUR

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Bedingungen für erfolgreiches Lernen gewährleisten

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen = 17,4

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: selbsttätiges Lernen im Projekt- und Praxisbezug realisieren

- Anteil der SchülerInnen, die SchuB-Klassen besuchen = 9 %

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Schüler mit ihrer Schule verbessern

- Zufriedenheitsindex SchülerInnen (ist in Arbeit)
- Zufriedenheitsindex Eltern (ist in Arbeit)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Bildung und Erziehung in der Realschule *)

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Bildungsgang "Realschule" (rund 160 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 23 und 28 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Realschule" vermittelt Schülerinnen und Schülern eine lebensbezogene und vertiefende Allgemeinbildung und ermöglicht ihnen gleichzeitig, entsprechend ihren Leistungen und Neigungen individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Realschule qualifiziert die Schülerinnen und Schüler sowohl zu einem berufsbezogenen Schulabschluss als auch zum Übergang in eine schulische Weiterbildung.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die Angebote der kooperativen Gesamtschulen zum Bildungsgang "Realschule" (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule") und
- die Förderstufenangebote der Realschulen (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule").

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Realschule (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (10. Klasse)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des Bildungsgangs "Realschule"

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schülerinnen/Schüler	46.574	46.842	47.116

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	148.732.800	130.921.100	182.469.139
Sachkosten	2.520.500	2.214.200	1.960.747
Kalkulatorische Kosten	100	–	328
Sonstige Kosten *	8.971.500	6.785.200	7.859.438
Gesamtkosten	160.224.900	139.920.500	192.289.652
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	160.224.900	139.920.500	192.296.769
Ergebnis	–	–	7.117

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	3.440,22	2.987,07	4.081,20

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	3.440,22	2.987,07	4.081,35

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss einschließlich Schulabbrecher / -innen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler / -in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen/Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen *)

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit dem Bildungsgang "Gymnasium" (rund 170 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 24, 28 bis 34, 36, 38 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen" soll Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums sowie der gymnasialen Oberstufe der integrierten und kooperativen Gesamtschule eine allgemeine Bildung vermitteln und ihnen entsprechend ihren Leistungen und Neigungen eine Schwerpunktbildung ermöglichen, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule, aber auch in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.**)

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die Angebote des Beruflichen Gymnasiums (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Beruflichen Gymnasium").

**) In dem Produkt sind die Kosten der Internatsschule Schloss Hansenberg enthalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (7. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (11. - 12. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (13. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (7. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (Einführungsphase - 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (Qualifikationsphase - 11. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (Qualifikationsphase - 12. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (11. - 12. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (13. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (11.-12. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (13. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Einführungsphase - 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Qualifikationsphase - 11. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Qualifikationsphase - 12. Klasse)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums sowie der gymnasialen Oberstufe einschließlich der gymnasialen Oberstufen der integrierten und kooperativen Gesamtschule

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schülerinnen/Schüler	148.912	153.826	147.310

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	661.172.500	615.880.800	661.090.351
Sachkosten	12.592.400	12.154.900	13.429.348
Kalkulatorische Kosten	130.500	130.500	70.495
Sonstige Kosten *	37.767.000	30.627.600	28.684.068
Gesamtkosten	711.662.400	658.793.800	703.274.262
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	711.662.400	658.793.800	721.685.869
Ergebnis	–	–	18.411.607

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	4.779,08	4.282,72	4.774,11

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	4.779,08	4.282,72	4.899,10

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schüler / -innen ohne allgemeine Hochschulreife beziehungsweise ohne berufliche Einstiegskompetenz einschließlich Schulabbrecher / -innen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler / -in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und / oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen / Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule *)

1. Erbringer

Integrierte Gesamtschulen sowie Grund-, Haupt- und Realschulen und schulformbezogene Gesamtschulen mit Förderstufenangebot (rund 250 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 22, 25, 27, 28 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

In der schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschule wird das Bildungsangebot der in ihr zusammengefassten Schulformen integriert und das Bildungsangebot der Mittelstufe (Sekundarstufe I) des gymnasialen Bildungsganges auf die Jahrgangsstufen 5 bis 10 umgesetzt. Die Förderstufe bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Jahrgangsstufe 7 der Bildungsgänge der Hauptschule, der Realschule, des Gymnasiums und der Gesamtschule vor und dient der Orientierung und Überprüfung der Wahlentscheidung für den weiteren Bildungsweg.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die letzten drei Schuljahre der gymnasialen Oberstufe der integrierten Gesamtschule (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den Gymnasialen Oberstufen).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (7. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Förderstufe (5. - 6. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen **)

**) In den SchuB-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der integrierten Gesamtschule (5. - 10. Klasse) sowie der Förderstufe

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schülerinnen und Schüler	77.797	80.232	78.009

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	291.926.400	273.133.200	338.758.555
Sachkosten	4.919.300	4.732.300	4.334.859
Kalkulatorische Kosten	300	400	178
Sonstige Kosten *	18.769.300	13.951.200	14.247.584
Gesamtkosten	315.615.300	291.817.100	357.341.176
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	315.615.300	291.817.100	347.742.685
Ergebnis	–	–	-9.598.491

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	4.056,91	3.637,17	4.580,77

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	4.056,91	3.637,17	4.457,73

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- ---

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler / -in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen / Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule *)

1. Erbringer

Kooperative Gesamtschulen (rund 130 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 25, 26, 28 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule dient aufgrund des Zusammenwirkens ihrer Zweige (Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweig) dem Ziel, die Entfaltung von Begabungs- und Leistungsschwerpunkten der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der individuellen Bestimmung der Bildungswege im Bildungsgang zu erleichtern.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die letzten drei Schuljahre der gymnasialen Oberstufe der kooperativen Gesamtschule (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 5. - 6. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 7. - 9. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 10. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 5. - 6. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 7. - 9. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 10. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 5. - 6. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 7. - 9. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 10. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Gymnasialzweig: 5. - 6. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Gymnasialzweig: 7. - 9. Klasse)
 - "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen**)
- **) In den SchuB-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler einer Hauptschul-, Realschulklasse eines Zweigs der kooperativen Gesamtschule oder einer Klasse des gymnasialen Zweigs der 5. bis 10. Jahrgangsstufe (bzw. 9. beim 8-jährigen Abitur) einer kooperativen Gesamtschule

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schülerinnen und Schüler	95.583	92.513	94.409

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	358.623.900	364.311.400	396.229.881
Sachkosten	6.162.200	6.405.500	5.590.391
Kalkulatorische Kosten	100	100	–
Sonstige Kosten *	22.775.400	18.339.600	16.464.976
Gesamtkosten	387.561.600	389.056.600	418.285.248
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	387.561.600	389.056.600	431.201.653
Ergebnis	–	–	12.916.405

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	4.054,71	4.205,43	4.430,57

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	4.054,71	4.205,43	4.567,38

Die Minderung der Kosten resultiert aus einer Veränderung der Nachfrage innerhalb des Schulformangebots der kooperativen Gesamtschule. Die Schüler/-innen finden sich verstärkt in der Realschule statt in der Hauptschule und da diese relativ kostengünstiger ist, sinken die Kosten trotz steigender Schülerzahlen.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schüler / -innen ohne Abschluss einschließlich Schulabbrecher / -innen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler / -in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und / oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen und Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe

1. Erbringer

Allgemein bildende, öffentliche Schulen für Lernhilfe sowie sonstige allgemeinbildende Schulen mit entsprechenden Angeboten (rund 130 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 49 bis 55 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe" soll Kinder und Jugendliche, die aufgrund einer erheblichen und lang andauernden Lernbeeinträchtigung sonderpädagogischer Förderung bedürfen, zum Abschluss der Schule für Lernhilfe führen, soweit nicht der Übergang in eine allgemeine Schule möglich ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe (Vorklasse) *)
- Bildung und Erziehung in der Grundstufe der Schule für Lernhilfe (1. - 4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe (5. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Lernhilfe (10. Klasse)
- "Praxis"-Klassen **)

*) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§ 18 Abs. 2 und 58 Hessisches Schulgesetz (HSchG)).

**) In den Praxis-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler / -innen einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Schule für Lernhilfe sowie entsprechenden Angeboten an sonstigen allgemein bildenden Schulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schülerinnen und Schüler	11.772	12.258	12.357

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	78.368.900	77.270.000	96.018.103
Sachkosten	1.393.800	1.412.700	667.143
Kalkulatorische Kosten	100	100	–
Sonstige Kosten *	4.686.700	3.996.200	5.204.577
Gesamtkosten	84.449.500	82.679.000	101.889.823
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	84.449.500	82.679.000	96.861.028
Ergebnis	–	–	-5.028.795

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	7.173,76	6.744,90	8.245,51

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	7.173,76	6.744,90	7.838,55

Die relativ geringe Erhöhung der Kosten je Zähleinheit (vgl. Vorbemerkungen) resultiert aus einer verursachungsgerechteren Zuordnung der Kosten für Erzieher/-innen. Die Kosten wurden 2009 auf alle Förderschul-Produkte und Förderschulformen gleichmäßig verteilt, sind jedoch nur für "Praktisch Bildbare" und "Körperbehinderte" vorgesehen. Diese Veränderung kompensiert einen Teil des Personalkostenanstiegs (vgl. Vorbemerkung)

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schüler / -innen ohne Abschluss einschließlich Schulabbrecher / - innen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler / in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgröße

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen / Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:

Bildung und Erziehung in der Schule für praktisch Bildbare

1. Erbringer

Schulen für praktisch Bildbare (rund 50 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 49 bis 55 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Schule für praktisch Bildbare" soll geistig behinderte Kinder und Jugendliche befähigen, sich als Person zu verwirklichen, Umwelt zu erleben, sich in sozialen Bezügen zu orientieren, bei ihrer Gestaltung mitzuwirken und zur eigenen Existenzsicherung beizutragen. Es führt zum Abschluss der Schule für praktisch Bildbare.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Aufnahme- und Beobachtungsstufe sowie der Grundstufe der Schule für praktisch Bildbare
- Bildung und Erziehung in der Mittel-, Haupt- und Werkstufe der Schule für praktisch Bildbare

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Schule für praktisch Bildbare

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schülerinnen und Schüler	3.372	3.351	3.954

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	58.591.800	42.331.500	62.571.764
Sachkosten	1.012.700	738.600	474.599
Kalkulatorische Kosten	–	–	198
Sonstige Kosten *	3.561.100	2.195.700	3.030.544
Gesamtkosten	63.165.600	45.265.800	66.077.105
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	63.165.600	45.265.800	71.475.307
Ergebnis	–	–	5.398.202

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	18.732,38	13.508,15	16.711,46

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	18.732,38	13.508,15	18.076,71

Die ausgeprägte Erhöhung der Kosten je Zähleinheit resultiert aus einer verursachungsgerechteren Zuordnung der Kosten für Erzieher/-innen. Die Kosten wurden 2009 auf alle Förderschul-Produkte und Förderschulformen gleichmäßig verteilt, sind jedoch zu ca. 80% für "Praktisch Bildbare" vorgesehen.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schüler / -innen ohne Schulabschluss einschließlich Schulabbrecher / -innen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler / - in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und / oder Kursgrößen

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen / Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:

Bildung und Erziehung in den zielgleich orientierten Förderschulen

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Sprachheilschulen sowie Schulen für Körperbehinderte, Hörgeschädigte, Sehbehinderte, Blinde und Schulen für Erziehungshilfe mit Ausnahme der Schulen für Lernhilfe und für praktisch Bildbare sowie sonstige allgemein bildende Schulen mit entsprechenden Angeboten (rund 120 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 17 bis 28, 49 bis 55 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in den zielgleich orientierten Förderschulen" soll Schülerinnen und Schüler der entsprechenden Förderschulen entsprechend ihrer Fähigkeiten und Neigungen fördern und dabei Allgemeinbildung vermitteln, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten, ihnen für ihr Erwachsenenleben nötige Kenntnisse und Fertigkeiten lehren und den Abschluss einer allgemein bildenden Schule ermöglichen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in den Aufnahme- und Beobachtungsklassen sowie der Grundstufe der Schule für Blinde (A1/A2 - 4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Blinde (5. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Blinde (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Hörgeschädigte (Vorklasse) *)
- Bildung und Erziehung in den Aufnahme- und Beobachtungsklassen sowie der Grundstufe der Schule für Hörgeschädigte (A1 / A2 - 4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Hörgeschädigte (5. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Hörgeschädigte (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in den Aufnahme- und Beobachtungsklassen sowie der Grundstufe der Schule für Sehbehinderte (A1 / A2 - 4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Sehbehinderte (5. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Sehbehinderte (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Erziehungshilfe (Vorklasse) *)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Erziehungshilfe (Grundstufe, 1.-4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Erziehungshilfe (5. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Erziehungshilfe (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Körperbehinderte (Vorklasse) *)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Körperbehinderte (Grundstufe, 1. - 4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Körperbehinderte (5. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Körperbehinderte (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Sprachheilschule (Vorklasse) *)
- Bildung und Erziehung in der Sprachheilschule (Grundstufe, 1. - 4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Sprachheilschule (5. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Sprachheilschule (10. Klasse)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

*) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§ 18 Abs. 2 und 58 Hessisches Schulgesetz).

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Schule für Blinde, für Hörgeschädigte, für Sehbehinderte, für Erziehungshilfe, für Körperbehinderte sowie der Sprachheilschule sowie sonstige allgemeinbildende Schulen mit entsprechenden Angeboten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schülerinnen und Schüler	7.187	6.731	5.148

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	73.755.800	78.202.200	56.517.466
Sachkosten	1.260.500	1.396.200	390.917
Kalkulatorische Kosten	–	100	–
Sonstige Kosten *	4.477.600	4.030.100	2.692.820
Gesamtkosten	79.493.900	83.628.600	59.601.203
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	79.493.900	83.628.600	86.543.421
Ergebnis	–	–	26.942.218

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	11.060,79	12.424,39	11.577,55

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	11.060,79	12.424,39	16.811,07

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Die Reduzierung der Personalkosten resultiert aus einer verursachungsgerechteren Zuordnung der Kosten für Erzieher/-innen. Die Kosten wurden 2009 auf alle Förderschul-Produkte und Förderschulformen gleichmäßig verteilt, sind jedoch zu 80% für Förderschulen "Praktisch Bildbare" vorgesehen. Der gleichzeitige Anstieg der Personalkosten durch zusätzliche Lehrkräfte und Besoldungs- und Tarifierhöhungen (vgl. Vorbemerkungen) schlägt sich deshalb nur als Verkürzung der Minderung zu Buche.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schüler / -innen ohne Schulabschluss einschließlich Schulabbrecher / innen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler / -in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und / oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen / Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:

Bildung und Erziehung im beruflichen Gymnasium *)

1. Erbringer

Berufliche Schulen mit beruflichem Gymnasium (rund 50 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 29 bis 38 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung im beruflichen Gymnasium" verbindet allgemeines und berufliches Lernen und vermittelt eine allgemeine Grundbildung. Es kann in der gewählten Fachrichtung Teile einer Berufsausbildung vermitteln. Das Ziel des beruflichen Gymnasiums ist die allgemeine Hochschulreife (Abitur), das zum Studium an allen Hochschulen und zur Aufnahme einer Berufsausbildung befähigt.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten ist:

- der 1-jährige Bildungsgang am beruflichen Gymnasium (dieser ist Bestandteil des Produkts "Berufsausbildung Assistenten").

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Einführungs- und Qualifikationsphase 1 des beruflichen Gymnasiums (11. und 12. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Qualifikationsphase 2 des beruflichen Gymnasiums (13. Klasse)
- Zweijährige Sonderlehrgänge am beruflichen Gymnasium, berufliche Fachrichtungen Technik und Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des beruflichen Gymnasiums

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schülerinnen und Schüler	11.805	11.062	11.090

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	68.853.100	62.731.800	75.652.271
Sachkosten	1.142.600	1.077.800	2.296.157
Kalkulatorische Kosten	100	–	–
Sonstige Kosten *	3.952.100	3.123.700	3.463.681
Gesamtkosten	73.947.900	66.933.300	81.412.109
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	73.947.900	66.933.300	69.724.559
Ergebnis	–	–	-11.687.550

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	6.264,11	6.050,74	7.341,04

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	6.264,11	6.050,74	6.287,16

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schüler / -innen ohne allgemeine Hochschulreife einschließlich Schulabbrecher / -innen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler / in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen / Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11:

Bildung und Erziehung in der Fachoberschule

1. Erbringer

Fachoberschulen (rund 90 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 37, 38 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ziel des Produkts "Bildung und Erziehung in der Fachoberschule" ist neben oder nach einer beruflichen Qualifizierung die allgemeine Fachhochschulreife, die zu einem Studium an Fachhochschulen und zu Bachelorstudiengängen befähigt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der Fachoberschule, Form A (Teilzeit, 11. Klasse)
- Unterricht an der Fachoberschule, Form A (Vollzeit, 12. Klasse)
- Unterricht an der Fachoberschule, Form B (Vollzeit, einjährig)
- Unterricht an der Fachoberschule, Form B (Teilzeit, mehrjährig)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen."

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schülerinnen und Schüler	19.634	19.026	18.170

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	73.095.000	67.684.100	63.654.635
Sachkosten	1.209.200	1.147.300	1.883.121
Kalkulatorische Kosten	100	–	–
Sonstige Kosten *	4.250.400	3.412.100	3.038.819
Gesamtkosten	78.554.700	72.243.500	68.576.575
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	78.554.700	72.243.500	82.238.292
Ergebnis	–	–	13.661.717

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	4.000,95	3.797,09	3.774,16

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	4.000,95	3.797,09	4.526,05

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schüler / -innen ohne Schulabschluss einschließlich Schulabbrecher / -innen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler / in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und / oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen / Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 12:
Förderung kommunaler Schulträger**

1. Erbringer

Hessische Bildungsverwaltung im Auftrag des Schulbereichs

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 138 bis 141, 164 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Im Rahmen des Produkts "Förderung kommunaler Schulträger" erstattet das Land Hessen den Schulträgern für Schülerinnen und Schüler, die ihren Wohnsitz in einem anderen Bundesland haben, aber eine öffentliche allgemeinbildende oder berufliche Schule in Hessen besuchen, die Beschulungskosten in Höhe der Gastschulbeiträge. Dabei gilt für Schülerinnen und Schüler von beruflichen Schulen, dass sie in Hessen nicht berufsschulpflichtig sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Erstattung der Beschulungskosten

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Kreisfreie Städte, Landkreise, kreisangehörige Gemeinden und Zusammenschlüsse dieser Gebietskörperschaften (Schulverbände) und Landeswohlfahrtsverband als Schulträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schülerinnen und Schüler	8.221	8.036	8.244

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	–	39
Sachkosten	3.280.000	3.116.400	3.120.262
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	51.500
Gesamtkosten	3.280.000	3.116.400	3.171.801
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	3.280.000	3.116.400	3.168.400
Ergebnis	–	–	-3.401

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	398,98	387,80	384,74

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	398,98	387,80	384,33

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

–

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

–

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

–

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

–

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 13: **Berufsausbildung Assistenten**

1. Erbringer

Zweijährige höhere Berufsfachschulen, zweijährige höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten sowie berufliche Gymnasien mit einjährigem Bildungsgang (rund 80 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 41 und 44 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die zweijährige höhere Berufsfachschule führt zu einem schulischen Berufsabschluss und vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um im Assistentenberuf der gewählten Fachrichtung tätig zu sein. Sie befähigt die Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem Handeln bei der Mitgestaltung im Beruf und in der Gesellschaft. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zusatzunterricht können nach Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erlangen.

Die zweijährige höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten führt zu einem schulischen Berufsabschluss. Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von Basisqualifikationen für eine weiterführende Ausbildung an Fachschulen und von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Institutionen nach Anweisung und in begrenztem Umfang verantwortlich tätig zu sein. Schülerinnen und Schüler können nach Teilnahme am Zusatzunterricht durch Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erwerben.

Der Bildungsgang "berufliches Gymnasium mit einjährigem Bildungsgang" zählt zu den doppelt qualifizierenden Bildungsgängen, die berufliches und allgemeinbildendes Lernen verbinden und die zur allgemeinen Hochschulreife führen. Sie schließen mit zwei getrennten Prüfungen ab (nach 13 Jahren Abitur, nach 14 Jahren staatlich geprüfte(r) Assistent/-in).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule - Lehrerbedarf
- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule - zusätzlicher Fachlehrerbedarf
- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten
- Einjähriger Bildungsgang am beruflichen Gymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der zweijährigen höheren Berufsfachschule, der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten sowie des einjährigen Bildungsgangs am beruflichen Gymnasium

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schülerinnen und Schüler	7.370	7.787	7.442

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	32.141.200	34.528.100	34.239.611
Sachkosten	573.400	619.700	953.314
Kalkulatorische Kosten	100	–	–
Sonstige Kosten *	1.961.200	1.797.300	1.590.046
Gesamtkosten	34.675.900	36.945.100	36.782.971
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	34.675.900	36.945.100	42.865.438
Ergebnis	–	–	6.082.467

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	4.705,01	4.744,46	4.942,62

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	4.705,01	4.744,46	5.759,94

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schüler / -innen ohne beruflichen Abschluss einschließlich Abbrecher / -innen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler / -in der Assistentenausbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und / oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen / Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Ausbildungsbetriebe

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 14:

Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen mit Anrechnungsmöglichkeiten auf Ausbildungszeiten

1. Erbringer

Einjährige höhere Berufsfachschulen, zweijährige Berufsfachschulen sowie Berufsschulen, an denen ein Berufsgrundbildungsjahr angeboten wird (rund 120 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 41 und 44 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die einjährige höhere Berufsfachschule vermittelt fachtheoretische Kenntnisse und fachpraktische Fertigkeiten in Vorbereitung auf die Fachbildung mehrerer Ausbildungsberufe und fördert die Allgemeinbildung. Der erfolgreiche Besuch kann auf die Ausbildung in bestimmten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz angerechnet werden.

Die zweijährige Berufsfachschule vermittelt eine breite berufsfeldbezogene Grundbildung oder bereitet fachrichtungsbezogen auf eine berufliche Ausbildung vor. Sie verbindet die Hinführung zur Berufs- und Arbeitswelt mit dem Erwerb eines dem mittleren Abschluss gleichwertigen Abschlusses. Eine Anrechnung des erfolgreichen Besuchs der zweijährigen Berufsfachschule auf die Berufsausbildung ist auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes geregelt.

Das Berufsgrundbildungsjahr vermittelt im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages eine berufsfeldbezogene Grundbildung, erweitert die allgemeine Bildung, eröffnet die Möglichkeit einer gestuften Berufswahlentscheidung und sichert auf diese Weise den Übergang zwischen Schule und Arbeitswelt. Eine Anrechnung des erfolgreichen Besuchs des Berufsgrundbildungsjahrs in vollzeitschulischer Form auf die Berufsausbildung ist auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes geregelt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der einjährigen höheren Berufsfachschule
- Unterricht an der zweijährigen Berufsfachschule - Lehrerbedarf
- Unterricht an der zweijährigen Berufsfachschule - zusätzlicher Fachlehrerbedarf
- Unterricht an der zweijährigen Berufsfachschule für Sozialwesen
- Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form - Lehrerbedarf
- Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form - zusätzlicher Fachlehrerbedarf

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler an der einjährigen höheren Berufsfachschule, der zweijährigen Berufsfachschule und des Berufsgrundbildungsjahrs in vollzeitschulischer Form

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schülerinnen und Schüler	17.686	18.807	17.543

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	66.258.800	72.754.700	89.440.663
Sachkosten	1.202.500	1.316.500	2.356.273
Kalkulatorische Kosten	100	100	–
Sonstige Kosten *	4.146.700	3.841.300	4.284.203
Gesamtkosten	71.608.100	77.912.600	96.081.139
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	71.608.100	77.912.600	105.011.288
Ergebnis	–	–	8.930.149

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	4.048,86	4.142,74	5.476,89

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	4.048,86	4.142,74	5.985,94

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schüler / -innen ohne beruflichen Abschluss einschließlich Abbrecher / innen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler / in

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen / Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Ausbildungsbetriebe

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 15:

Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung

1. Erbringer

Berufsschulen, die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung anbieten (rund 110 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 39 und 44 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung" ist Bestandteil der Berufsschule und vermittelt Allgemeinbildung und berufliche Basisqualifikationen. Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung richten sich an Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern den Übergang in die Berufsausbildung, in weiterführende Bildungsgänge oder in Arbeitsverhältnisse zu erleichtern. Schülerinnen und Schüler sollen qualifiziert werden, ihre eigenen Fähigkeiten und Berufschancen zu erkennen und ihre Zukunftsmöglichkeiten aktiv mitzugestalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Vollzeit
- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Teilzeit
- Sonderprogramm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt *)

*) Im Rahmen der Besonderen Bildungsgänge wird in Hessen flächendeckend das Programm EIBE (Programm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt) durchgeführt. Mit finanzieller Förderung des Hessischen Kultusministeriums und des Europäischen Sozialfonds wird Jugendlichen eine berufliche Qualifizierung sowie das Nachholen des Hauptschulabschlusses angeboten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler in einem Bildungsgang zur Berufsvorbereitung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schülerinnen und Schüler	4.071	4.277	9.249

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	27.999.000	31.033.400	36.346.386
Sachkosten	505.200	544.300	1.178.665
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	1.551.800	1.131.300	1.749.040
Gesamtkosten	30.056.000	32.709.000	39.274.091
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	30.056.000	32.709.000	41.936.444
Ergebnis	–	–	2.662.353

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	7.382,95	7.647,65	4.246,31

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	7.382,95	7.647,65	4.534,16

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schüler / -innen ohne beruflichen Abschluss einschließlich Abbrecher / -innen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler / -in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und / oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen / Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Ausbildungsbetriebe

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 16:

Berufliche Weiterbildung an Fachschulen

1. Erbringer

Ein- und zweijährige Fachschulen (Fachbereiche Technik, Gestaltung und Wirtschaft), Fachschulen für Sozialpädagogik, Fachschulen für Sozialwirtschaft sowie Fachschulen für Heilpädagogik (rund 70 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 42 und 44 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Bildungsgänge des Produkts "Berufliche Weiterbildung an Fachschulen" schließen an eine berufliche Erstausbildung und an Berufserfahrungen an und führen in unterschiedlichen Organisationsformen des Unterrichts (Vollzeit- oder Teilzeitform) zu einem staatlichen postsekundärem Berufsabschluss. Fachschulen qualifizieren für die Übernahme von Führungsaufgaben und fördern die Bereitschaft zur beruflichen Selbstständigkeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der Fachschule (Vollzeit, einjährig)
- Unterricht an der Fachschule (Teilzeit, einjährig)
- Unterricht an der Fachschule (Vollzeit, zweijährig) - Lehrerbedarf
- Unterricht an der Fachschule (Vollzeit, zweijährig) - zusätzlicher Fachlehrerbedarf
- Unterricht an der Fachschule (Teilzeit, zweijährig) - Lehrerbedarf
- Unterricht an der Fachschule (Teilzeit, zweijährig) - zusätzlicher Fachlehrerbedarf
- Unterricht an der Fachschule für Heilpädagogik (Vollzeit, 1,5-jährig)
- Unterricht an der Fachschule für Heilpädagogik (Teilzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialwirtschaft (Vollzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialwirtschaft (Teilzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialpädagogik (Vollzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialpädagogik (Teilzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialpädagogik (Betreuung während des Praktikums)
- Weiterbildungsmaßnahmen zum Erwerb von Zusatzqualifikationen durch berufliche Schulen im Rahmen des Programms "Selbstverantwortung plus"

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Studierende der ein- und zweijährigen Fachschulen und Teilnehmer der Weiterbildungsmaßnahmen "Selbstverantwortung-Plus"

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Studierende	8.659	8.099	8.290

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	32.486.800	30.649.200	29.224.252
Sachkosten	577.900	545.500	850.321
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	1.947.300	1.543.200	1.351.725
Gesamtkosten	35.012.000	32.737.900	31.426.298
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	35.012.000	32.737.900	37.722.821
Ergebnis	–	–	6.296.523

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Studierende/m	4.043,42	4.042,22	3.790,87

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Studierende/m	4.043,42	4.042,22	4.550,40

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schüler / -innen ohne postsekundarem Berufsabschluss einschließlich Abbrecher / -innen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler / -in

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und / oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen / Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 17:

Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule

1. Erbringer

Mehrfachjährige Berufsfachschulen mit Berufsabschluss (rund 15 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 41, 42, 44 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule" hat die Aufgabe, berufsbildende Kenntnisse und Fertigkeiten sowie allgemeinbildende Lerninhalte zu vermitteln, die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit erforderlich sind und soll Schülerinnen und Schüler befähigen, verantwortlich zu handeln. Die Abschlusszeugnisse der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss werden den Zeugnissen über das Bestehen der Abschlussprüfung in bestimmten Ausbildungsberufen gleichgestellt. Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss, deren Abschlusszeugnisse nicht gleichgestellt sind, werden von der zuständigen Stelle zur Abschlussprüfung zugelassen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der 3- und 3,5-jährigen Berufsfachschule

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler an einer 3- und 3,5-jährigen Berufsfachschule

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schülerinnen und Schüler	401	386	361

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	2.354.800	1.965.100	3.955.510
Sachkosten	47.800	42.800	143.880
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	152.800	107.800	290.523
Gesamtkosten	2.555.400	2.115.700	4.389.913
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	2.555.400	2.115.700	2.664.390
Ergebnis	–	–	-1.725.523

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	6.372,57	5.481,09	12.160,42

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	6.372,57	5.481,09	7.380,58

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der SchülerInnen ohne Berufsabschluss einschließlich Abbrecher / -innen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Schüler / -in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen / Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 18:

Ausbildung in der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems)

1. Erbringer

Berufsschulen (rund 115 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufsbildungsgesetz (BBiG), §§ 39 und 44 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Im Rahmen des Produkts "Ausbildung in der Berufsschule (Teil des dualen Systems)" werden an Berufsschulen berufliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen in der Berufsausbildung und der Arbeitswelt vermittelt. Die Berufsschulen sollen hierbei in der Verbindung von beruflichem und allgemeinem Lernen ihre Schülerinnen und Schüler befähigen, sozialverantwortliches Handeln zu entwickeln, um sich in Gesellschaft und Berufsleben zu behaupten. In Berufsschulsonderklassen findet Unterricht analog der Berufsschule statt. *)

Das Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form ersetzt das erste Jahr der Ausbildung in der Berufsschule. Es findet daher fachtheoretischer und fachpraktischer Unterricht wie in der Berufsschule statt, zusätzlich wird ein erhöhter Unterricht in den allgemein bildenden Fächern erteilt. **)

*) Bestandteil der Berufsschule sind besondere Bildungsgänge für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis, mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ohne Hauptschulabschluss, die auf ein Berufsausbildungs- oder Arbeitsverhältnis vorbereiten oder für einen Beruf qualifizieren.

**) Die Grundstufe der Berufsschule kann bei Berufen, die einem Berufsfeld zugeordnet sind, auch als Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer oder in kooperativer Form (duales System) absolviert werden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der Berufsschule - Lehrerbedarf
- Unterricht an der Berufsschule - zusätzlicher Fachlehrerbedarf
- Unterricht in Berufsschulsonderklassen
- Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler an einer Berufsschule

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schülerinnen und Schüler	118.434	118.253	112.029

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	224.691.500	220.459.000	221.613.411
Sachkosten	3.687.000	3.678.000	5.422.291
Kalkulatorische Kosten	100	100	–
Sonstige Kosten *	13.369.000	11.270.600	10.643.303
Gesamtkosten	241.747.600	235.407.700	237.679.005
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	241.747.600	235.407.700	272.153.192
Ergebnis	–	–	34.474.187

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	2.041,20	1.990,71	2.121,58

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	2.041,20	1.990,71	2.429,31

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Schüler / -innen ohne Abschluss einschließlich Abbrecher / -innen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Berufsschüler / -in

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Klassen- und/oder Kursgrößen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Schülerinnen / Schüler (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Eltern (Befragung)
- Zufriedenheitsindex Ausbildungsbetriebe

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 19:
Ganztagsangebote *)**

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Ganztagsangeboten (rund 530 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 15 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Verwaltungsvereinbarung Investitionsprogramm "Zukunft Bildung und Betreuung" 2003 - 2008 zwischen der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesministerin für Bildung und Forschung, und den Bundesländern (IZBB-Programm)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Ganztagsangebote" beinhaltet ergänzende und freiwillige Angebote der Schulen oder freier Träger, von Eltern oder qualifizierten Personen, die die kulturelle, soziale, praktische sprachliche und kognitive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei machen die Schulträger in Hessen verstärkt von der Investitionsförderung des Bundes zum Aus- und Aufbau von Ganztagschulen (IZBB-Programm) Gebrauch.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die Ganztagsangebote privater Schulen (diese sind im Produkt "Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft" enthalten).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ganztagsangebote

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung sowie Ganztagsangebote ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelstufe, welche die Möglichkeit zur Teilnahme an Ganztagsangeboten besitzen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schülerinnen und Schüler	180.967	174.486	167.826

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	63.172.600	53.073.000	66.544.302
Sachkosten	1.109.700	941.900	10.500.536
Kalkulatorische Kosten	–	100	62
Sonstige Kosten *	15.340.300	20.079.800	3.964.178
Gesamtkosten	79.622.600	74.094.800	81.009.078
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	79.622.600	74.094.800	75.514.869
Ergebnis	–	–	-5.494.209

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	439,98	424,65	482,70

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	439,98	424,65	449,96

Der höhere Personal- und Sachkostenansatz resultiert aus einem Anstieg der Anzahl der Schulen mit Ganztagsangeboten und einem Ausbau der Angebote.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

–

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

–

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

–

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

–

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 20:

Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Gemeinsamer Unterricht / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler

1. Erbringer

Öffentliche Förderschulen, Förderschulen als sonderpädagogische Beratungs- und Förderzentren, allgemeine Schulen, an denen eine Sprachheilklasse, eine Kleinklasse für Erziehungshilfe oder gemeinsamer Unterricht eingerichtet ist, sowie Schulen für Kranke (rund 1.210 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 49 bis 51, 54 und 55 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die allgemeinen Schulen und die Förderschulen haben den gemeinsamen Auftrag, bei der Rehabilitation und Integration der Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in die Gesellschaft mitzuwirken. Hierzu dienen insbesondere Maßnahmen der Prävention und Minderung von Beeinträchtigungen in der allgemeinen Schule.

Gemeinsamer Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf und ohne diesen Förderbedarf findet in der allgemeinen Schule in enger Zusammenarbeit mit der Förderschule statt.

In der Schule für Kranke werden mit Zustimmung der behandelnden Ärzte in der Regel Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die in ein Krankenhaus oder eine ähnliche Einrichtung aufgenommen werden und daher voraussichtlich länger als sechs Wochen am Besuch ihrer allgemeinen Schule gehindert sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Prävention vor sonderpädagogischem Förderbedarf
- Gemeinsamer Unterricht (gemeinsamer Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf in der allgemeinen Schule)
- Bildung und Erziehung in der Schule für Kranke

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung sowie Ganztagsangebote ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler, welche die oben genannten Angebote wahrnehmen

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Beratungseinheiten	3.316.779	3.210.444	2.939.759

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	106.359.000	102.220.200	144.389.114
Sachkosten	1.918.800	1.851.700	1.265.726
Kalkulatorische Kosten	100	100	155
Sonstige Kosten *	6.770.600	5.462.600	9.108.649
Gesamtkosten	115.048.500	109.534.600	154.763.644
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	115.048.500	109.534.600	123.725.459
Ergebnis	–	–	-31.038.185

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	34,69	34,12	52,65

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Beratungseinheit	34,69	34,12	42,09

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

–

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

–

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

–

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

–

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

–

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 21:

Förderung von Schülern/innen mit Migrationshintergrund

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen aller Bildungsgänge einschließlich Förderschulen (rund 1.730 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 3 Abs. 6 und 13, 8a Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Förderung von Schülerinnen und Schülern nicht deutscher Herkunftssprache" soll Schülerinnen und Schüler so fördern, dass sie befähigt werden, die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu beherrschen, entsprechend ihrer Eignung gleiche Bildungs- und Ausbildungschancen zu erhalten, um zu den gleichen Abschlüssen geführt zu werden, wie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler deutscher Sprache.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterrichtsangebote für Schüler / innen mit Migrationshintergrund

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung sowie Ganztagsangebote ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die an entsprechenden Angeboten teilnehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Beratungseinheiten	2.497.834	2.581.902	2.603.982

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	79.389.400	77.482.500	142.812.153
Sachkosten	1.334.100	1.396.800	1.836.962
Kalkulatorische Kosten	100	100	108
Sonstige Kosten *	6.894.600	5.740.100	13.214.681
Gesamtkosten	87.618.200	84.619.500	157.863.904
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	87.618.200	84.619.500	109.145.075
Ergebnis	–	–	-48.718.829

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	35,08	32,77	60,62

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Beratungseinheit	35,08	32,77	41,91

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 22:

Bildung von Studierenden aus Entwicklungsländern

1. Erbringer

Landesstelle Hessen für gewerbliche Berufsförderung in Entwicklungsländern in Groß-Gerau

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Ministerinnen und Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Landesstelle ist eine Einrichtung der Entwicklungshilfe des Landes Hessen. Sie bildet im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums und in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Fach- und Führungskräfte (Multiplikatoren) in den Bereichen Elektrotechnik, Informations- und Kommunikationstechnik, Bildungsmanagement und zukünftig auch im Bereich Umwelt- und Ressourcenschutz aus.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Lehrgänge Landesstelle Hessen
- Wohnheim Landesstelle Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern".

5. Empfänger

Fach- und Führungskräfte aus Berufsbildungszentren, Lehrerausbildungseinrichtungen, Ausbildungsbetrieben und sonstigen beruflichen Bildungseinrichtungen der Entwicklungsländer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Stipendiatinnen und Stipendiaten (im Jahresschnitt)	45	45	45

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	922.500	690.500	833.586
Sachkosten	304.600	304.500	191.285
Kalkulatorische Kosten	2.900	2.900	37.293
Sonstige Kosten *	35.500	26.700	193.808
Gesamtkosten	1.265.500	1.024.600	1.255.972
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.265.500	1.024.600	1.370.357
Ergebnis	–	–	114.385

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Stipendiat/in	28.122,22	22.768,89	27.910,49

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Stipendiat/-in	28.122,22	22.768,89	30.452,38

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anteil der Stipendiaten ohne Weiterbildungszertifikat

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten pro Stipendiaten / -in

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- durchschnittliche Kursgröße - durchschnittliche Kursdauer

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- attestierte Fortbildungstage der Lehrkräfte

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheitsindex Stipendiaten (Befragung)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 23:

Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft

1. Erbringer

Hessische Bildungsverwaltung im Auftrag des Schulbereichs

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 7 Grundgesetz, Art. 61 Hessische Verfassung, §§ 170 Abs. 2 und 174 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Gesetz über die Finanzierung von Ersatzschulen (ESchFG) in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Förderpflicht des Staates zu Gunsten der Privatschulen stellt einen Ausgleich für staatliche Eingriffe in deren Gründungsfreiheit, einen Ausgleich der strukturellen Erschwernisse der Wahrnehmbarkeit ihres Grundrechtes und einen Ausgleich der Wettbewerbsnachteile gegenüber dem staatlichen Schulwesen dar. Diese Förderungspflicht erfüllt das Land Hessen im Rahmen des Produkts "Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft" neben der Zahlung von Finanzhilfen auch durch personelle Förderung.

In den geplanten Aufwendungen sind Personalmittel im Umfang von 250 Stellen für Förderschullehrer an privaten Ersatzschulen enthalten. Die Lehrkräfte sind unter Fortzahlung der Bezüge an private Förderschulen beurlaubt und erhalten ihre Bezüge vom Land Hessen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Finanzielle Förderung von Schulen in freier Trägerschaft
- Personelle Förderung von Schulen in freier Trägerschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 des Grundgesetzes (GG))".

5. Empfänger

Schulen in freier Trägerschaft

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schülerinnen und Schüler	45.766	41.947	45.566

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	15.997.300	16.009.200	14.419.504
Sachkosten	200.234.600	196.394.800	186.053.832
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	322.560
Gesamtkosten	216.231.900	212.404.000	200.795.896
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	216.231.900	212.404.000	197.813.853
Ergebnis	–	–	-2.982.043

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schüler/-in	4.724,73	5.063,63	4.406,70

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Schüler/-in	4.724,73	5.063,63	4.341,26

Die Verringerung der Schülerzahlen an öffentlichen Schulen führt zu höheren Beihilfesätzen für die Ersatzschulen, weil die Personalkosten pro Schüler steigen. Damit ist die Abnahme der Schülerzahlen an den öffentlichen Schulen der Hauptfaktor zur Erhöhung der Beihilfeleistungen an die Ersatzschulen. Hinzu kommen steigende Schülerzahlen an den Ersatzschulen.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

–

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

–

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

–

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

–

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

–

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Hessische Kultusministerium

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 bis 99 c Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung) vom 20. Juli 2006 (ABl. 2006, S. 631); § 28 Hessisches Beamtengesetz (HBG), § 12 Abs. 1 Bundesangestelltentarif (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalüberlassung an das Hessische Kultusministerium für schulaufsichtliche Aufgaben und für die Weiterentwicklung des Schulwesens

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Leistung dient den Fachzielen:

- "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen",
- "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen" und
- "Ministerielle Standardprodukte HKM/Kirchenprodukte".

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium (Buchungskreis 2311)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Stellen	47	44	41

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	3.225.400	3.080.900	2.857.300
Sachkosten	—	—	—
Kalkulatorische Kosten	—	—	—
Sonstige Kosten *	—	—	—
Gesamtkosten	3.225.400	3.080.900	2.857.300
Erlöse	3.225.400	3.080.900	2.857.300
Produktabgeltung	—	—	—
Ergebnis	—	—	—

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Stelle	68.625,53	70.020,45	69.690,24

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an die Staatlichen Schulämter

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 bis 99 c Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung) vom 20. Juli 2006 (ABl. 2006, S. 631); § 28 Hessisches Beamtengesetz (HBG), § 12 Abs. 1 Bundesangestelltentarif (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalüberlassung an die Staatlichen Schulämter für schulaufsichtliche Aufgaben, die Weiterentwicklung des Schulwesens, Fachberatung der Schulen, Fortbildung von Lehrkräften sowie die Erledigung von Verwaltungsaufgaben.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Leistung dient den Fachzielen:

- "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen",
- "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen" und
- "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Staatliche Schulaufsicht (Buchungskreis 2312)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Stellen	280	266	238

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	18.735.000	17.771.800	15.995.000
Sachkosten	—	—	—
Kalkulatorische Kosten	—	—	—
Sonstige Kosten *	—	—	—
Gesamtkosten	18.735.000	17.771.800	15.995.000
Erlöse	18.735.000	17.771.800	15.995.000
Produktabgeltung	—	—	—
Ergebnis	—	—	—

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Stelle	66.910,71	66.811,28	67.205,88

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:

Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Amt für Lehrerbildung

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 bis 99 c Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Hessisches Lehrerbildungsgesetz vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263), Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung) vom 20. Juli 2006 (ABl. 2006, S. 631); § 28 Hessisches Beamtengezet (HBG), §12 Abs. 1 Bundesangestelltentarif (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalüberlassung für Aus-, Fort- und Weiterbildung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Leistung dient dem Fachziel "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Amt für Lehrerbildung (Buchungskreis 2313)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Stellen	309	263	230

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	19.229.300	17.951.600	16.034.000
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	19.229.300	17.951.600	16.034.000
Erlöse	19.229.300	17.951.600	16.034.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Stelle	62.230,74	68.257,03	69.713,04

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Institut für Qualitätsentwicklung

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 bis 99 c Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), Hessisches Lehrerbildungsgesetz vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263), Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung) vom 20. Juli 2006 (ABl. 2006, S. 631); § 28 Hessisches Beamtengezet (HBG), §12 Abs. 1 Bundesangestelltentarif (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalüberlassung für Qualitätssicherungsmaßnahmen (vgl. z.B. §§ 92 Abs. 2 und 98 Hessisches Lehrerbildungsgesetz vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263)).

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Leistung dient den Fachzielen:

- "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen",
- "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen" und
- "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Institut für Qualitätsentwicklung (Buchungskreis 2314)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Stellen	76	70	50

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	5.402.300	4.822.300	3.647.800
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	5.402.300	4.822.300	3.647.800
Erlöse	5.402.300	4.822.300	3.647.800
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Stelle	71.082,89	68.890,00	72.956,00

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Unterrichtsleistung für den Buchungskreis Erwachsenenbildung

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 45 bis 47 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265), § 28 Hessisches Beamtengesetz (HBG), §12 Abs. 1 Bundesangestelltentarif (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Unterrichtsleistung an Abendhaupt- und Abendrealschulen (§ 45 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265))

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterrichtsleistung an Abendrealschulen (1.-4. Semester)
Unterrichtsleistung an Abendhauptschulen (1. und 2. Semester)

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Leistung dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Erwachsenenbildung (Buchungskreis 2302)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
neu: Anzahl Studierende	489	383	–
alt: Anzahl Stellen	–	18	21

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.511.300	1.123.400	1.557.658
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	1.511.300	1.123.400	1.557.658
Erlöse	1.511.300	1.123.400	1.557.658
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Neu: Gesamtkosten pro Studierende/m	3.090,59	2.933,16	–
Alt: Gesamtkosten pro Stelle	–	62.411,11	74.174,19

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:
Interessenvertretungen (Freistellung von Personal)

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG), Verordnung über die Ermäßigung der Pflichtstundenzahl für Personalratsmitglieder im Schulbereich in der geltenden Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Freistellung für die Mitarbeit bei Interessenvertretungen (Hauptpersonalrat, Schwerbehindertenvertretung)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Leistung dient dem Fachziel "Ministerielle Standardprodukte HKM/Kirchenprodukte".

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium (Buchungskreis 2311)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

entfällt

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	960.100	960.100	1.028.300
Sachkosten	-	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-
Gesamtkosten	960.100	960.100	1.028.300
Erlöse	960.100	960.100	1.028.300
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7 (weggefallen):
Personalüberlassung an das Hessische Ministerium des Innern und für Sport

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 Hessisches Beamtengesetz (HBG), § 12 Abs. 1 Bundesangestelltentarif (BAT)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalüberlassung für die Durchführung eines Projektes im Rahmen von Gewaltprävention

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Leistung dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemein bildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport (Buchungskreis 2200)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
-----------	-----------	-----------	----------

Anzahl Stellen (hier in 2008: 0,5 Stellen)	-	-	1
--	---	---	---

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	-	-	32.800
Sachkosten	-	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	32.800
Erlöse	-	-	32.800
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro 0,5 Stelle	–	–	65.600,00

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	3.618.412.500	3.461.226.900	4.106.914.984
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	1.837.500	2.213.200	24.248.098
		Betriebsertrag	3.620.250.000	3.463.440.100	4.131.163.082
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	97.024.200	95.587.700	120.424.364
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	515.400	5.725
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	2.364.900	2.414.100	1.598.201
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	2.000	2.000	134.808
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	94.657.300	92.656.200	118.685.630
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	3.257.159.200	3.103.984.500	3.605.375.308
	620-626	Löhne	–	–	2.370
	627-632	Gehälter	286.888.300	225.230.900	228.758.113
	633-638	Bezüge	2.250.573.100	2.223.295.100	2.221.516.562
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	63.683.200	59.529.200	66.686.871
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	630.938.000	570.949.500	1.063.862.204
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	25.076.600	24.979.800	24.549.188
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	135.000	135.000	221.499
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	105.182.400	85.388.900	87.036.086
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	6.505.200	6.225.900	3.766.112
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	58.441.900	40.609.900	50.398.451
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	39.272.000	37.831.200	31.468.103
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	963.300	721.900	1.401.496
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	1.924
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
		Betriebsaufwand	3.459.500.800	3.285.096.100	3.813.057.257
		Eigenergebnis	160.749.200	178.344.000	318.105.825

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	53.475.000	50.029.000	101.561.024
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	53.475.000	50.029.000	101.561.024
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	214.224.200	232.812.000	257.948.661
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	214.224.200	232.812.000	257.948.661
		Steuer- und Leistungsergebnis	-160.749.200	-182.783.000	-156.387.637
		Verwaltungsergebnis	-	-4.439.000	161.718.188
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	2.063
		Finanzertrag	-	-	2.063
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	212
		Finanzaufwand	-	-	212
		Finanzergebnis	-	-	1.851
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-4.439.000	161.720.039
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	4.439.000	10.852.366
		Außerordentlicher Ertrag	-	4.439.000	10.852.366
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	19.717.629
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	19.717.629
		Außerordentliches Ergebnis	-	4.439.000	-8.865.263
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzergebnisse	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	4.439.000	-8.865.263
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	152.854.776

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 6.249.100 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessische Bezügestelle (HBS), BUKR 2510	9.606.600 EUR
Hessisches Competence Center (HCC), BUKR 2505	2.060.400 EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.200 EUR
Regierungspräsidien, BUKR 2263, 2264, 2265 für die Bearbeitung von Legalzessionen, die Abwicklung von Beschäftigungsverhältnissen mit Zivildienstleistenden an Förderschulen, die Abwicklung von Dienstunfällen	1.432.400 EUR
Vorsorgeprämie, BUKR 2525, Kap. 17 18	549.015.900 EUR
Gesetzliche Unfallversicherung für Tarifpersonal	3.036.400 EUR
Regierungspräsidium Kassel für eBeihilfe, BUKR 2265	600.000 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	1.594.000 EUR

Zusammen **567.346.300 EUR**

Außerhalb des Kultusressorts wurden mit Mandanten anderer Ressorts folgende Erlöse aus haushaltstechnischen Verrechnungen geplant:

Kap. 09 22 - Personalüberlassung an das Naturschutz-Zentrum-Hessen-Akademie für Natur- und Umweltschutz e.V. (NZH)	31.500 EUR
Zuführung aus dem Integrationsfonds beim HMdluS	1.119.000 EUR
Vernetzungsstelle Schulverpflegung	23.000 EUR

Zusammen **1.173.500 EUR**

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungen enthalten:

Altersteilzeitrückstellungen	40.922.700 EUR
------------------------------	----------------

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543,545-549:

Es sind Erlöse aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung in Höhe von 49.093.400 EUR geplant.

Zu VKR 633-638:

Leistungen nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz:

Neben den Zuschüssen zur therapeutischen Versorgung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (vgl. Erläuterung zu VKR 710-719) sind in den geplanten Aufwendungen Personalmittel im Umfang von 250 Stellen für Förderschullehrer an privaten Ersatzschulen enthalten. Die Lehrkräfte sind unter Fortzahlung der Bezüge an private Förderschulen beurlaubt und erhalten ihre Bezüge vom Land Hessen.

Für die **Rückgabe der zusätzlichen Unterrichtsverpflichtung (ZUV)** sind in den geplanten Aufwendungen 38,61 Mio. € enthalten. Die sich wie folgt aufteilen:

- | | |
|---|--------------|
| - Ersatz für die nicht mehr zu leistenden zusätzlichen Unterrichtsverpflichtung | 25,78 Mio. € |
| - Ersatz für die stundenweise Rückgabe der ZUV durch Senkung der wöchentlichen Unterrichtsverpflichtung | 12,83 Mio. € |

Die Kosten wurden nach dem Verhältnis der den Produkten zugeordneten Lehrerstellen zugeordnet. Die Produktabgeltung für die Abwicklung der zusätzlichen Unterrichtsleistung ist gegenseitig deckungsfähig.

Zu VKR 639:

Die **Mittel für Vertretungsunterricht** betragen im Haushaltsjahr 2010 insgesamt 67.779.500 EUR. Hiervon entfallen 63.683.200 EUR auf diese Position. Darin enthalten sind insgesamt 16,3 Mio. € für die Weiterbeschäftigung von befristeten Lehrkräften über die Sommerferien hinaus. Weitere Mittel in Höhe von 4.096.300 EUR sind bei VKR 633-638 geplant.

Bis zum Haushaltsjahr 2008 waren die Mittel bei Titel 0459 - 461 00 veranschlagt. Aufgrund der ergebnisorientierten Haushaltssteuerung werden die Mittel ab dem Haushaltsjahr 2009 bei anderen Finanzpositionen der Hauptgruppe 4 nachgewiesen.

Zu VKR 650-651,653-654,656-658:

Für **Fortbildungsbudgets der Schulen** sind insgesamt 1.755.200 EUR geplant.

Zu VKR 670-679:

In dem geplanten Aufwand sind 1.720.000 EUR enthalten, die den Ganztagschulen ermöglichen, Jugendliche im "freiwilligen sozialen Jahr" zu beschäftigen. Wenn die betroffene Schule keine Ganztagschule ist, können die geplanten Aufwendungen auch für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, gymnasiale Oberstufen, Förderstufen, integrierte und kooperative Gesamtschulen verwendet werden.

Aufgrund von Vereinbarungen erstattet das Land den Kirchen und Religionsgemeinschaften entstehende **Aufwendungen für Gestellungsverträge**. Es sind insgesamt 20.052.500 EUR geplant.

Zu VKR 680-689:

Für die **Beschaffung von Lernmitteln** sind insgesamt 35.000.000 EUR geplant.

Zu den anfallenden Ausgaben gehören auch die Ausgaben für die Überwachung der Lernmittelfreiheit, aus diesem Anlass anfallende Reisekosten sowie der Anteil des Landes Hessen aus dem Gesamtvertrag zwischen den Ländern und der Verwertungsgesellschaft WORT über die Abgeltung urheberrechtlicher Ansprüche für die Vervielfältigung von Unterrichtsmaterialien.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Die Lernmittel können auch als Komplementärmittel für Förderprogramme des Bundes eingesetzt werden.

Zu VKR 710-719:

Die **Aufwendungen für Gestellungsverträge** wurden umgeplant (siehe VKR 670 - 679).

Für Schülerinnen und Schüler aus anderen Bundesländern, die eine Schule in Hessen besuchen, erstattet das Land den Schulträgern die **Beschulungskosten** in Höhe der jeweils festgesetzten Gastschulbeiträge. Hierfür sind Aufwendungen in Höhe von 3.280.000 EUR geplant.

Für **Zuschüsse an Ersatzschulen** nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz sind 197.208.000 EUR geplant. Davon entfallen auf Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die aufgrund nicht vorhandener Einrichtungen des Kreises oder der Stadt durch Zuweisung der Staatlichen Schulämter in **privaten heim- oder anstaltsgebundenen Förderschulen** beschult werden, 1.100.000 Euro. Das Land leistet neben der Ersatzschulfinanzierung zehn v.H. des durchschnittlichen Personalaufwandes für öffentliche Förderschulen.

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	–	3.675
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	3.675
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	-2.202
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	-2.202
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	23.000	23.000	-134.840
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.000	23.000	-134.840
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		23.000	23.000	-133.367
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	23.000	23.000	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		23.000	23.000	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	3.618.412.500	3.461.226.900
+ Investitionen lt. Finanzplan	23.000	23.000
– Abschreibungen	135.000	135.000
– Zuführung zur Pensionsrückstellung	–	–
+ Auflösung von Pensionsrückstellung	–	–
– Zuführung zur Beihilferückstellung	–	–
+ Auflösung der Beihilferückstellung	–	–
– Zuführung zur ATZ-Rückstellung	40.922.700	40.922.700
+ Auflösung der Rückstellung für AG-Anteil SV Gehalt	29.500	29.500
+/- Neutrales Ergebnis	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	3.577.407.300	3.420.221.700

Kapitel 04 59 Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				

04 59

Schulen

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabenermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. Wenn Stellen nicht besetzt werden, können den Schulen im Umfang des freien Stellenaufkommens aus den unbesetzten Stellen die Mittel in Geld zugewiesen werden. Dabei dürfen bis zu 10 v.H. des verfügbaren Stellenvolumens der jeweiligen Schule nicht überschritten werden. Die Mittel können nach den vom Hessischen Kultusministerium festgelegten Kriterien von den Schulen frei verwendet werden.
6. Seit dem Schuljahr 2008/09 treffen Schulen für die Jahrgangsstufen 1 bis 7 in eigener Zuständigkeit Maßnahmen zur Gewährleistung einer Verlässlichen Schulzeit von mindestens fünf Zeitstunden am Vormittag. Dazu werden zur selbstverantwortlichen Bewirtschaftung bis zu 30.000.000 EUR zur Verfügung gestellt. Mit diesen Budgets kann jede Schule bei kurz- und mittelfristigem Vertretungsbedarf (bis zu fünf Wochen) schnell und unbürokratisch die verlässliche Schulzeit garantieren. Von den Schulen nicht verausgabte Vertretungsmittel können bis zu 80 v.H. einer zweckgebundenen Rücklage für Vertretungsmittel zugeführt werden. Im Haushalt geplante Entnahmen aus der zweckgebundenen Rücklage erhöhen das den jeweiligen Schulen zur Verfügung stehende Budget entsprechend. Das den Schulen zur Verfügung gestellte Budget für Vertretungsmittel kann in Sachmittel unter der Bedingung, dass Vertretungsunterricht zu 100% erteilt wurde, umgewandelt werden. Das Gleiche gilt für Entnahmen aus der zweckgebundenen Rücklage für Vertretungsmittel. Aus den Mitteln können auch Zusatzleistungen zur Unterrichtsabdeckung finanziert werden (u.a. im Förderschulbereich).
7. Insgesamt können den Schulen bis zu 1.755.200 EUR als Fortbildungsbudgets zur Verfügung gestellt werden. Je Stelle der Grundunterrichtsversorgung werden 40 EUR gewährt. Nicht verausgabte Fortbildungsmittel dürfen einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden. Entnahmen aus der zweckgebundenen Rücklage für Fortbildungsmittel der Schulen erhöhen das den Schulen jeweils zur Verfügung stehende Budget.
8. Für Europaschulen können Sachausgaben in Höhe des Aufkommens von bis zu 20 unbesetzten Lehrerplanstellen geleistet werden. Das entspricht einem kameralen Gegenwert von 930.000 EUR.
9. Für Projekte im Rahmen "Europa in der Schule" können Sachausgaben in Höhe des Aufkommens von bis zu 5 unbesetzten Lehrerplanstellen geleistet werden. Das entspricht einem kameralen Gegenwert von 232.500 EUR.
10. Für Ganztagsangebote können Sachausgaben in Höhe von bis zu 558 unbesetzten Lehrerplanstellen (davon 50 für Förderschulen) geleistet werden. Das entspricht einem kameralen Gegenwert von 25.947.000 EUR. Des Weiteren sind Mittel im Wert von 65 Stellen in Höhe von 3.022.500 EUR veranschlagt.
11. Ausländische Lehrkräfte können außertariflich bezahlt werden.
12. Kameraler Rücklagen können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	129	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	57 542
112	129	Geldstrafen und Geldbußen	—	—	150

Kapitel 04 59

Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer					
119	129	Sonstige Verwaltungseinnahmen	580 100	603 100	2 536 524
124	129	Mieten und Pachten	115 400	115 400	102 539
		Das Kultusministerium ist gemäß § 63 Abs. 5 LHO ermächtigt, der Stadt Geisenheim/Johannisberg das Gebäude in 65366 Geisenheim, Hansenbergallee 17, für die Nutzung durch die Freiwillige Feuerwehr zu einem Anerkennungsbetrag von 1 EUR monatlich zu überlassen (Wert der Verbilligung pro Jahr: 8.500 EUR).			
125	129	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	—	657 889
129	129	Sonstige Einnahmen	—	—	28 672
132	129	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)					
231	129	Sonstige Zuweisungen vom Bund	1 151 400	1 151 400	1 863 197
232	129	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	—
233	129	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	33 504
235	129	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236	129	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	36 826
237	129	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	—	—	—
272	252	Sonstige Zuschüsse von der EU	3 198 700	3 136 000	5 618 245
281	129	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	181 929
282	129	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	510 119
287	129	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—	—	—
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
331	129	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	—	—	46 827 515
342	129	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland.	—	—	—
359	951	Sonstige Entnahmen	—	4 439 000	579 000
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 173 500	1 526 200	1 380 660
382	991	Durchlaufende Posten	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	49 093 400	45 710 100	41 022 227
Gesamteinnahmen Kapitel 04 59			55 312 500	56 681 200	101 436 537

336
Kapitel 04 59
Schulen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	129 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	2 232 010 800	2 183 886 900	2 147 225 077
425	129 Vergütungen der Angestellten	367 325 500	288 688 000	313 198 460
427	129 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	63 983 200	59 529 200	5 592 314
	1. Aus dem Titel können auch Personalausgaben für Zivildienstleistende und Freiwilligendienstleistende an Förderschulen geleistet werden. Die Zahl der Zivildienstleistenden an Förderschulen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr von 256 auf 265.			
	2. Des Weiteren können auch die Personalkosten für Kräfte, die an privaten beschützenden Werkstätten Unterricht erteilen, finanziert werden.			
n e u				
428	129 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	—	—	—
429	129 Nicht aufteilbare Personalausgaben	4 230 700	24 979 800	2 096 311
443	941 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	8 781
453	129 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	86 400	86 400	81 407
459	129 Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
461	981 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

511	129 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1 731 900	1 781 100	1 737 356
514	129 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	538 600	538 600	574 678
517	129 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume ...	515 400	515 400	396 773
518	129 Mieten und Pachten	976 600	976 600	1 535 123
519	129 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	96 400	96 400	4 500
523	129 Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	11 900	9 100	13 254
525	129 Aus- und Fortbildung	38 390 600	38 613 600	31 559 729
526	129 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	327 700	327 700	223 675
527	129 Dienstreisen	4 014 300	3 557 300	2 638 679
531	129 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	237 600	256 600	156 354
533	129 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	6 200

337
Kapitel 04 59
Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	IST
			2010 EUR	2009 EUR	2008 EUR
Funkt.- Kennziffer					
537	129	Beförderungskosten.....	76 000	100 100	147 977
538	129	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.....	4 127 100	4 252 300	14 133 463
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr EUR			
		2011 2 633 800			
		2012 —			
		2013 —			
		2014ff —			
		Gesamtverpflichtung 2 633 800			
541	129	Ehrendenken und sonstige Auszeichnungen.....	—	—	—
543	129	Versicherungen.....	187 900	146 500	149 341
546	129	Vermischter Sachaufwand.....	715 700	515 700	978 426
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	129	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.....	240 900	240 900	22 763
633	129	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.....	9 374 500	11 485 900	15 503 058
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr EUR			
		2011 12 183 600			
		2012 —			
		2013 —			
		2014ff —			
		Gesamtverpflichtung 12 183 600			
671	129	Erstattungen an Inland.....	21 432 500	21 632 500	24 768 380
681	129	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.....	42 700	42 700	63 457
684	129	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).....	200 263 400	196 487 300	189 930 015
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr EUR			
		2011 5 258 300			
		2012 —			
		2013 —			
		2014ff —			
		Gesamtverpflichtung 5 258 300			

338
Kapitel 04 59
Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	IST
			2010 EUR	2009 EUR	2008 EUR
Funkt.- Kennziffer					
685	129	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	823 100	773 100	596 626
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr EUR			
		2011 800 000			
		2012 466 700			
		2013 —			
		2014ff —			
		Gesamtverpflichtung 1 266 700			
686	129	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	2 159 400	2 209 400	2 143 139
		Baumaßnahmen			
711	129	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	129	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen...	23 000	23 000	107 327
883	129	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände	—	—	45 104 906
891	129	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen ...	—	—	—
893	129	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	1 991 412
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	7 067 924
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	552 052 300	507 541 500	985 737 671
982	991	Durchlaufende Posten	—	—	—
989	991	Sonstige Verrechnungen	126 723 700	127 609 300	131 805 266
		Gesamtausgaben Kapitel 04 59	3 632 719 800	3 476 902 900	3 927 299 822

339
Kapitel 04 59
Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer		2010 EUR	2009 EUR	2008 EUR

Abschluss Kapitel 04 59

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	695 500	718 500	3 383 316
2	Übertragungseinnahmen	4 350 100	4 287 400	8 243 820
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	50 266 900	51 675 300	89 809 402
Gesamteinnahmen		55 312 500	56 681 200	101 436 537
4	Personalausgaben	2 667 636 600	2 557 170 300	2 468 202 350
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	51 947 700	51 687 000	54 255 529
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	234 336 500	232 871 800	233 027 438
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	23 000	23 000	47 203 645
9	Besondere Finanzierungsausgaben	678 776 000	635 150 800	1 124 610 862
Gesamtausgaben		3 632 719 800	3 476 902 900	3 927 299 822
Zuschuss/Überschuss		-3 577 407 300	-3 420 221 700	-3 825 863 285

Wirtschaftsplan

Lehrerbildung

A. Vorbemerkungen

Das Amt für Lehrerbildung (AfL) fördert die Vernetzung der drei Phasen der Lehrerbildung und trägt dazu bei, die Qualität von Schule und Unterricht in Hessen kontinuierlich zu verbessern. Als institutionelle Brücke übernimmt das Amt für Lehrerbildung Aufgaben im Studium, Vorbereitungsdienst und bei der Fortbildung der Lehrkräfte. Die Leistungen des Amtes für Lehrerbildung sind in 4 Produkte, 11 zwischenbehördliche und 5 externe Leistungen gegliedert. Die nähere Beschreibung erfolgt in den Produktblättern.

Rechtliche Grundlagen:

Unmittelbar dem Hessischen Kultusministerium nachgeordnet, stützt sich die Arbeit des Amtes für Lehrerbildung auf die folgenden rechtlichen Grundlagen:

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

Die vier Produkte des Amtes für Lehrerbildung:

1. Erste Staatsprüfungen

Das Amt für Lehrerbildung (AfL) ist mit der Durchführung der Ersten Staatsprüfung beauftragt, die am Ende der wissenschaftlichen Ausbildung steht. Dazu hat es an den fünf hessischen Hochschulstandorten Prüfungsstellen eingerichtet.

2. Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV)

Nach dem Studium folgt ein zweijähriger Vorbereitungsdienst. Getragen wird diese zweite Ausbildungsphase von den 30 Studienseminaren des AfL in Hessen und den Ausbildungsschulen. Für das Jahr 2010 sollen ca. 5.350 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst vom AfL ausgebildet werden. Der Vorbereitungsdienst endet mit der Zweiten Staatsprüfung.

3. Staatliche Prüfungen für Externe

Das AfL organisiert und führt länderübergreifend staatliche Prüfungen für folgende Bereiche durch:

- Staatliche Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer, Dolmetscherinnen und Dolmetscher, Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher und Gebärdensprachdozentinnen und Gebärdensprachdozenten
- Überprüfungsverfahren in seltenen Sprachen
- Staatliche Prüfungen für Bürowirtschaft, Informationsverarbeitung und Textverarbeitung

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

4. Weiterbildung

Das AfL übernimmt die Weiterbildung von Lehrkräften in unterschiedlichen Fachrichtungen, verbunden mit dem Erwerb von Zusatzqualifikationen. In verschiedenen Weiterbildungskursen werden Lehrkräfte auf staatliche Abschlussprüfungen vorbereitet. Hervorzuheben sind hier besonders die Qualifizierungsmaßnahmen in Mangelbereichen, z.B. Kurse in Latein, Englisch, Mathematik und Musik.

Eine besonders zu erwähnende Maßnahme ist die Qualifizierung von Quereinsteigern zu Lehrkräften für den hessischen Schuldienst.

Kooperation mit externen Partnern

Als Kooperationspartner der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit soll das AfL den Aufbau eines Teachers Trainers Center (TCC) planen und implementieren. Inhalt der Kooperation ist die Entwicklung von Curricula und Unterrichtsmaterialien und die Implementierung der Ausbildung von Berufspädagogen sowie von saudischen Lehrer-Ausbildern nach hessischem Vorbild.

Die zwischenbehördlichen Leistungen des Amtes für Lehrerbildung:

Die zwischenbehördlichen Leistungen des Amtes für Lehrerbildung beschreiben alle Leistungen, die für andere Buchungskreise des Ressorts und anderer Landesbehörden erstellt oder von ihnen genutzt werden. Hierzu zählen im Besonderen die Serviceleistungen der Tagungsstätten, der Druckerei, der Fortbildungen für den Schulbereich mit den Schwerpunkten Medien, im Bereich der Führungskräfteentwicklung und Unterrichtsentwicklung sowie den aus ihr hervorgegangenen Projekten und schulübergreifenden Maßnahmen.

Die Tagungsstätten des AfL haben unterschiedliche Kostenstrukturen, die sich bei der Verteilung der Kosten auf die drei Bereiche (intern-extern-Land) auswirken. Bei der Darstellung der Leistungen treffen diese Kostenstrukturen zusammen und können daher je nach Nutzungsgrad derselben Leistung zu unterschiedlichen Stückkosten zwischen extern, intern und Land führen.

Es ist beabsichtigt, die Druckerei zu schließen. Aufgrund der Sozialverträglichkeit erfolgte dennoch eine Einplanung der Leistungen der Druckerei für das Jahr 2010.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen und Kosten sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Der Verlust von 1.581.000 € resultiert aus dem Bereich der Serviceeinrichtungen des AfL.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Der Verlust von 1.581.000 € resultiert aus dem Bereich der Serviceeinrichtungen des AfL.

Finanzplan

siehe Anlage

Sonstige Bemerkungen

Vorsorgekasse

Seit dem Haushaltsjahr 2008 leisten die operativen Buchungskreise an die Vorsorgekasse (Buchungskreis 2525) eine Vorsorgeprämie. Mit der Vorsorgeprämie werden sämtliche finanziellen Verpflichtungen der operativen Buchungskreise für Versorgung und Beihilfe der Beamten abgegolten.

Für das Jahr 2010 wurden 69.871.200 EUR für die Vorsorgeprämie Beamte geplant.

Kamerale Rücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2008 folgende Bestände auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	490.350,06 EUR
Investive Rücklage	13.649,94 EUR

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Erste Staatsprüfung Lehrämter	3.100	2.576,4	1,7	2.574,7	–
2		Ausbildung Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare)	5.350	201.217,7	306,2	200.911,5	–
3		Staatliche Prüfungen von Externen	320	388,2	109,7	278,5	–
4		Weiterbildung von Lehrkräften	480	2.347,6	85,2	2.262,4	–
Summe Produkte				206.529,9	502,8	206.027,1	–
Externe Leistungen							
1		Bereitstellung Räume für Externe	315	124,9	22,4	–	-102,5
2		Service Medien - Druckerzeugnisse / Publika- tionen Extern	410.000	48,6	154,3	–	105,7
3		Verpflegung Extern	11.200	327,0	114,7	–	-212,3
4		Übernachtungen Extern	3.100	80,6	108,5	–	27,9
5	neu	Kooperation mit der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ)	220	88,3	88,3	–	–
Summe Externe Leistungen				669,4	488,2	–	-181,2
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	1.016	18.214,4	18.214,4	–	–
2	neu	Fortbildungsteilprojekte im Rahmen von schul- übergreifenden Maßnahmen und Projekten	55.573	778,9	778,9	–	–
3		Bereitstellung von Räumen für das Land	2.520	929,3	178,6	–	-750,7
7		Fortbildung im Bereich der Führungskräfteent- wicklung	1.870	3.018,6	3.018,6	–	–
8		Service Medien - Druckerzeugnisse/Publikationen Land	2.100.000	249,0	166,0	–	-83,0
9		Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung	56.080	5.113,1	5.113,1	–	–
10		Verpflegung Land	29.300	792,9	256,0	–	-536,9
11		Interessenvertretung Ressort	–	119,8	119,8	–	–
12		Sonstige Service- und Unterstützungsleistungen	14.927	483,3	483,3	–	–
13		Fortbildung im Zentralen Servicebereich Medien	56.080	3.637,8	3.637,8	–	–
14		Übernachtungen Land	6.780	162,9	133,7	–	-29,2
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				33.500,0	32.100,2	–	-1.399,8
Gesamtsumme				240.699,3	33.091,2	206.027,1	-1.581,0

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
3.100	2.551,6	1,7	2.549,9	–	3.590	2.881,8	0,1	2.368,3	-513,4
5.350	183.331,5	306,2	183.025,3	–	4.965	155.976,8	11.156,3	136.866,0	-7.954,5
320	377,2	109,7	267,5	–	394	425,4	89,6	219,3	-116,5
480	2.281,7	85,2	2.196,5	–	464	1.019,1	78,8	1.886,2	945,9
	188.542,0	502,8	188.039,2	–		160.303,1	11.324,8	141.339,8	-7.638,5
315	217,4	5,2	–	-212,2	712	206,1	19,1	96,2	-90,8
410.000	46,5	152,2	–	105,7	416.917	90,2	206,5	-105,7	10,6
11.200	345,4	114,6	–	-230,8	20.580	490,5	165,4	72,4	-252,7
3.100	100,2	110,5	–	10,3	5.945	106,8	179,5	-54,7	18,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	709,5	382,5	–	-327,0		893,6	570,5	8,2	-314,9
941	19.734,2	19.734,2	–	–	1.025	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2.519	726,6	225,4	–	-501,2	2.032	524,8	40,1	645,8	161,1
1.871	2.703,9	2.703,9	–	–	1.876	3.054,9	2.581,6	–	-473,3
2.100.000	203,3	166,0	–	-37,3	5.805.330	450,2	0,2	159,6	-290,4
56.018	7.038,1	7.038,1	–	–	53.222	4.924,9	6.186,6	–	1.261,7
29.300	792,4	242,0	–	-550,4	27.536	601,7	126,6	841,8	366,7
–	15,5	15,5	–	–	–	38,5	93,4	–	54,9
15.551	247,7	247,7	–	–	8.332	368,1	138,6	83,7	-145,8
56.018	3.944,0	3.944,0	–	–	53.222	2.703,2	3.077,4	–	374,2
6.780	153,5	97,0	–	-56,5	6.958	120,3	154,1	126,7	160,5
	35.559,2	34.413,8	–	-1.145,4		12.786,6	12.398,6	1.857,6	1.469,6
	224.810,7	35.299,1	188.039,2	-1.472,4		173.983,3	24.293,9	143.205,6	-6.483,8

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313 Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Erste Staatsprüfung für ein Lehramt

1. Erbringer

- Abt. V des Amtes für Lehrerbildung (AfL - Abteilung für Erste Staatsprüfungen inkl. Weiterbildung)
- Prüfungsstellen für die Lehrämter an den fünf hessischen Universitäten

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Verordnungen über die Ersten Staatsprüfungen für die Lehrämter (vom 3. April 1995 bzw. 16. März 2005)
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Amt für Lehrerbildung ist mit der Durchführung der Ersten Staatsprüfungen beauftragt, die am Ende der universitären Lehrerausbildung stehen. Dazu sind an den fünf hessischen Hochschulstandorten Gießen, Kassel, Marburg, Darmstadt und Frankfurt Prüfungsstellen eingerichtet. Sie bieten den Studierenden eine kompetente und zielführende Beratung im Hinblick auf Anerkennung bereits erworbener als auch noch zu erwerbender Studienleistungen mit Blick auf das angestrebte Lehramt an.

Damit wird ein zügiger Abschluss des Studiums sowie der Ersten Staatsprüfungen möglich.

Mit der Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung werden die von den Studierenden eingereichten Unterlagen auf alle rechtlichen Erfordernisse (Studiennachweise, formale Voraussetzungen usw.) überprüft. Nach erfolgter Zulassung zur Ersten Staatsprüfung übernehmen die Prüfungsstellen des Amtes für Lehrerbildung die Planung, Organisation und Durchführung der Ersten Staatsprüfungen.

Außerdem werden in den Prüfungsstellen universitäre Abschlussprüfungen und Lehrerprüfungen aus dem In- und Ausland im Hinblick auf ihre Gleichwertigkeit mit einer hessischen Ersten Staatsprüfung oder auch im Hinblick auf eine Befähigung für ein Lehramt geprüft und bewertet. Die Gleichstellungsbescheide sind die Voraussetzung für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst oder die Einstellung in den hessischen Schuldienst.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Ersten Staatsprüfungen, Zusatz- und Erweiterungsprüfungen
- Koordinierung des Ablaufs der Ersten Staatsprüfungen mit den Universitäten
- Studierenden- und Interessentenberatung
- Anerkennung und Anrechnung von Studienleistungen anderer Studiengänge innerhalb und außerhalb Hessens

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Alle Lehramtsstudierenden an den fünf hessischen Universitäten sowie Bewerberinnen und Bewerber außerhessischer Universitäten, deren universitäre Leistungen anerkannt werden können.

Alle Lehrkräfte, die sich auf eine Erweiterungs- oder Zusatzprüfung vorbereiten bzw. diese ablegen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anmeldungen zur Ersten Staatsprüfung	3.100	3.100	3.590

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.856.900	1.787.800	2.012.706
Sachkosten	419.300	464.900	453.052
Kalkulatorische Kosten	16.100	16.200	21.752
Sonstige Kosten *	284.100	282.700	394.251
Gesamtkosten	2.576.400	2.551.600	2.881.761
Erlöse	1.700	1.700	100
Produktabgeltung	2.574.700	2.549.900	2.368.329
Ergebnis	-	-	-513.332

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung	831,10	823,10	802,72

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung	830,55	822,55	659,70

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Erfolgreich absolvierte Erste Staatsprüfungen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kosten pro bestandener Ersten Staatsprüfung

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Quantitative Leistungskennzahlen

- Beratungszeit pro Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung
- Beratungszeit zur gesamten Arbeitszeit (Beratungsintensität)
- Beratungszeit pro Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Qualitative Leistungsmerkmale

- Notendurchschnitte der Ersten Staatsprüfungen pro Lehramt
- Anzahl der nicht bestandenen Prüfungen in Relation zur Anzahl der durchgeführten Prüfungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Dauer von der Meldung bis zur Zulassung zur Ersten Staatsprüfung
- Dauer von der Zulassung bis zur letzten Einzelprüfung der Ersten Staatsprüfung

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Beschwerden bzw. Widersprüche im Verhältnis zur Gesamtzahl der Ersten Staatsprüfungen

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare)

1. Erbringer

- 15 Studienseminare für Grundschulen, Haupt- und Realschulen, Förderschulen
- 10 Studienseminare für Gymnasien
- 5 Studienseminare für berufliche Schulen
- Abteilung II, III und IV des Amtes für Lehrerbildung (AfL - Abteilung für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und Förderschulen, Abteilung für das Lehramt an Gymnasien und Abteilung für das Lehramt an beruflichen Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)
- Verordnung zur Umsetzung des Hessischen Lehrbildungsgesetzes (HLbG-UVO) vom 16.03.2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) für das Lehramt an Grundschulen, an Haupt- und Realschulen, an Förderschulen, an Gymnasien, an beruflichen Schulen sowie für die Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern.

Durch die im neuen hessischen Lehrbildungsgesetz (HLbG) zugrunde gelegten Änderungen kennzeichnet den Vorbereitungsdienst eine modulare Ausbildungsstruktur. Das AfL übt in diesem Kontext die Dienst- und Fachaufsicht über insgesamt 30 Studienseminare aus, steuert die Personalverwaltung für die LiV sowie für die Ausbilderinnen und Ausbilder und organisiert die Zweiten Staatsprüfungen sowie die Prüfungen zum Erwerb der Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass die Personalkosten der Beschäftigten der Studienseminare sowie der LiV vom Amt für Lehrerbildung getragen werden.

Die lehramtsbezogenen Abteilungen II (Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen und Förderschulen - GHRF), III (Gymnasien - Gym) und IV (Berufliche Schulen - BS) unterstützen die derzeit 15 Studienseminare GHRF, 10 Studienseminare Gym und 5 Studienseminare BS in ihrer Arbeit. Sie entwickeln mit ihnen gemeinsam Qualitätsstandards für den Vorbereitungsdienst.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Zweiten Staatsprüfungen bzw. von Prüfungen zum Erwerb der Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern
- Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen, Unterrichtsbesuchen und Prüfungen
- Allgemeine Ausbildungs- und Prüfungsberatung
- Qualifizierung der Ausbilderinnen und Ausbilder

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst	5.350	5.350	4.965

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	170.004.200	153.970.800	137.747.879
Sachkosten	14.581.600	13.068.300	507.595
Kalkulatorische Kosten	207.900	206.700	142.269
Sonstige Kosten *	16.424.000	16.085.700	17.579.030
Gesamtkosten	201.217.700	183.331.500	155.976.773
Erlöse	306.200	306.200	11.156.257
Produktabgeltung	200.911.500	183.025.300	136.865.993
Ergebnis	-	-	-7.954.523

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Aufgrund der erhöhten Anzahl an Referendaren steigt die Vorsorgeprämie um 16,2 Mio.€ an (Personalkosten). Gleichzeitig erhöhen sich die Abordnungskosten für Ausbildungsbeauftragte um 1,5 Mio.€ (Sachkosten).

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft im Vorbereitungsdienst	37.610,79	34.267,57	31.415,26

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro Lehrkraft im Vorbereitungsdienst	37.553,55	34.210,34	27.566,16

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Verhältnis der Anzahl der bestandenen Zweiten Staatsprüfungen* zur Anzahl der durchgeführten Zweiten Staatsprüfungen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- LiV-Personalkostenquote zu Gesamtkosten
- Ausbildungskosten ohne LiV-Personalkosten
- Ausbildungskosten pro LiV (ohne LiV-Personalkosten)
- Vollwertige Unterrichtsstellen an Schulen durch LiV erbracht

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Quantitative Leistungskennzahlen

- Ausbildungsstunden pro LiV
- Anzahl der LiV pro Ausbilder
- Anzahl der LiV pro Ausbildungsstelle

Qualitative Leistungskennzahlen

- Durchschnittliche Abschlussnote in der Zweiten Staatsprüfung*
- Verhältnis der Anzahl der Abbrecher (LiV ohne Abschluss) zur Gesamtzahl der durchgeführten Zweiten Staatsprüfungen*

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Verhältnis der Anzahl der durch das AfL fortgebildeten Ausbilder zur Gesamtzahl der Ausbilder
- Anzahl der Teilnehmertage pro fortgebildetem Ausbilder

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Anzahl der Widersprüche im Verhältnis zur Gesamtzahl der Zweiten Staatsprüfungen*

*jeweils mit den Prüfungen zum Erwerb der Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern.

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Staatliche Prüfungen von Externen

1. Erbringer

- Abteilung IV des Amt für Lehrerbildung (AfL - Abteilung für berufliche Schulen)
- Staatliche Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer, für Dolmetscherinnen und Dolmetscher, für Gebärdensprachdolmetscherinnen und -dolmetscher und Gebärdensprachdozentinnen und -dozenten

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)
- Verordnungen über die Staatlichen Prüfungen für Übersetzer/Dolmetscher/Gebärdensprachdolmetscher und Gebärdensprachdozenten, jeweils Amtsblatt des HKM
- Erlass des Hessischen Justizministeriums zur Beeidigung und Ermächtigung von Übersetzerinnen und Dolmetscherinnen bei hessischen Landgerichten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Staatlichen Prüfungen von Externen umfassen die Staatlichen Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer, Dolmetscherinnen und Dolmetscher, Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher und für Gebärdensprachdozentinnen und Gebärdensprachdozenten sowie die Staatlichen Prüfungen für Lehrerinnen und Lehrer der Bürowirtschaft, Informationsverarbeitung und Textverarbeitung.

Die Staatlichen Prüfungen beinhalten die Meldung und Zulassung der Kandidatinnen und Kandidaten, die sich extern vorbereitet haben, sowie die Organisation, Durchführung inkl. der Abwicklung der verschiedenen Prüfungsteile und das Ausstellen der jeweiligen Zeugnisse und Bescheinigungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bewerber- und Interessentenberatung
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer und Dolmetscherinnen und Dolmetscher
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Gebärdensprachdozentinnen und Gebärdensprachdozenten
- Überprüfungsverfahren für seltene Sprachen und Dialekte
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Lehrerinnen und Lehrer der Bürowirtschaft, Informationsverarbeitung und Textverarbeitung.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Die Prüfungsteilnehmenden sind externe Kunden, die jeweils eine Prüfungsgebühr entrichten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der angemeldeten Prüfungsteilnehmer	320	320	394

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	190.200	194.700	249.315
Sachkosten	50.800	50.100	117.032
Kalkulatorische Kosten	3.700	3.700	3.214
Sonstige Kosten *	143.500	128.700	55.810
Gesamtkosten	388.200	377.200	425.371
Erlöse	109.700	109.700	89.646
Produktabgeltung	278.500	267.500	219.312
Ergebnis	-	-	-116.413

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro angemeldetem Prüfungsteilnehmer	1.213,13	1.178,75	1.079,62

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro angemeldetem Prüfungsteilnehmer	870,31	835,94	556,63

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der durchgeführten zu den bestandenen Prüfungen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kostendeckungsgrad der Prüfungsgebühren (Erlöse zu Gesamtkosten)
- Durchschnittskosten pro Prüfung

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittsnote aller Prüfungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Termingerechte und fehlerfreie Abgabe und Weiterleitung prüfungsrelevanter Unterlagen in %

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Widersprüche

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4: **Weiterbildung von Lehrkräften**

1. Erbringer

- Abt. V des Amtes für Lehrerbildung (AfL - Abteilung für Erste Staatsprüfungen inkl. Weiterbildung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Leistung umfasst die Weiterbildung von Lehrkräften in unterschiedlichen Fächern zur Erweiterung eines bestehenden Lehramtes und Weiterbildungsangebote zum Erwerb von zusätzlichen Lehramtern oder dem Erwerb weiterer Zusatzqualifikationen. Weiterbildung bereitet auf staatliche Abschlussprüfungen vor und führt diese durch.

Die Weiterbildung ist in besonderem Maße Steuerungsinstrument, da sich die Angebote in der Regel auf die Qualifizierung in Mangelfachbereichen beziehen (zum Beispiel der Kurs für Grundschullehrkräfte zum Erwerb des Lehramts an Haupt- und Realschulen). Zusätzlich zu den Absolventen der Weiterbildungskurse haben durch Qualifikationsmaßnahmen und Prüfungen aufgrund besonderer Erlasslage 30 Lehrkräfte das Lehramt an Haupt- und Realschulen erworben. Darüber hinaus werden Kurse in Latein, Ethik, Musik, Englisch, Mathematik, Deutsch als Fremdsprache, Deutsche Gebärdensprache und Religion sowie die sonderpädagogische Zusatzausbildung für Erzieherinnen und Erzieher durchgeführt. Eine besonders aufwändige Maßnahme ist die Qualifizierung von Diplomingenieuren (FH-Abschluss) zu Lehrkräften an beruflichen Schulen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Beratung von interessierten Lehrkräften, Schulleitungen und Schulämtern
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Weiterbildungskursen verschiedener Fachrichtungen
- Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfungen
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Prüfungen im Rahmen der erweiternden Studien

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Alle teilnehmenden Lehrkräfte in Weiterbildungsmaßnahmen, interessierte Lehrkräfte, Schulen, Schulämter

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl weitergebildete Lehrkräfte	480	480	464

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	354.100	378.300	482.851
Sachkosten	1.745.000	1.652.600	254.293
Kalkulatorische Kosten	600	700	981
Sonstige Kosten *	247.900	250.100	280.935
Gesamtkosten	2.347.600	2.281.700	1.019.060
Erlöse	85.200	85.200	78.750
Produktabgeltung	2.262.400	2.196.500	1.886.204
Ergebnis	-	-	945.894

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro weitergebildeter Lehrkraft	4.890,83	4.753,54	2.196,25

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung pro weitergebildeter Lehrkraft	4.713,33	4.576,04	4.065,09

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Verhältnis der Anzahl der bestandenen zur Anzahl der durchgeführten Prüfungen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Weiterbildungskosten (Produktionskosten) pro Teilnehmer (ohne Personalkosten der Teilnehmer)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Quantitative Leistungsmerkmale

Aufgewendete Verwaltungsstunden pro Teilnehmer im Verhältnis zu den Gesamtarbeitsstunden

Qualitative Leistungsmerkmale

Verhältnis der Anzahl der Abbrecher zur Gesamtzahl der durchgeführten Weiterbildungsprüfungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Kurs (Kursgröße)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Widersprüche im Verhältnis zur Gesamtzahl der bestandenen Weiterbildungskurse

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Bereitstellung Räume für Externe

1. Erbringer

An folgenden Standorten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) werden Räume für Schulungen und Tagungen zur Verfügung gestellt:

- Fulda, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte
- Frankfurt a. M., Stuttgarter Str.
- Seeheim-Jugenheim, Schloss Heiligenberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Bereitstellung von Tagungsräumen für externe Gäste. Hierzu zählen die üblichen Tätigkeiten des Facility Managements wie die Bearbeitung der Anfrage, Bestuhlung, mediale Ausstattung der Räume bis hin zur abschließenden Abrechnung.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

Bereitstellung von Seminarräumen für externe Gäste

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Alle externe Kunden, die einen Seminarraum anmieten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Veranstaltungstage	315	315	712

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	50.100	89.600	76.750
Sachkosten	64.000	106.300	104.660
Kalkulatorische Kosten	2.600	5.000	2.855
Sonstige Kosten *	8.200	16.500	21.880
Gesamtkosten	124.900	217.400	206.145
Erlöse	22.400	5.200	19.116
Produktabgeltung	–	–	96.156
Ergebnis	-102.500	-212.200	-90.873

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Veranstaltungstag	396,51	690,15	289,53

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:

Service Medien - Druckerzeugnisse / Publikationen Extern

1. Erbringer

Druckerei und Publikationsmanagement des Amtes für Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

In der Druckerei werden externe Aufträge ausgeführt. Die Leistungen umfassen individuelle Beratung, Angebotserstellung, Druckvorstufe, Digital- und Offsetdruck, Weiterverarbeitung sowie den Versand der erstellten Druckerzeugnisse inklusiver individualisierter Großversandaktionen.

Der Vertrieb (Publikationsmanagement) erstellt und vertreibt für externe Kunden Druckschriften. Die Vertriebsleistungen umfassen das gesamte Warenhandling, die Kommissionierung und die Konfektionierung:

u.a. Ersteinrichtung, Lagerabwicklung/Wareneingangskontrolle, Bestellungsabwicklung, Erstellung Rechnungen und Lieferscheine, mtl. Bestands- und Versandlisten, Distribution, Konfektionierung, Verpackung.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

Erstellung von Druck- und Publikationsreihen für Externe

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Alle externen Kunden, die einen Auftrag erteilen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Druckseiten	410.000	410.000	416.917

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	25.900	23.500	54.307
Sachkosten	14.800	15.500	25.461
Kalkulatorische Kosten	1.100	1.000	2.106
Sonstige Kosten *	6.800	6.500	8.384
Gesamtkosten	48.600	46.500	90.258
Erlöse	154.300	152.200	206.520
Produktabgeltung	–	–	-105.656
Ergebnis	105.700	105.700	10.606

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Druckseite	0,12	0,11	0,22

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 3:

Verpflegung Extern

1. Erbringer

An folgenden Standorten des Amtes für Lehrerbildung werden externe Gäste während ihres Aufenthalts verpflegt:

- Fulda, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Bereitstellung der Verpflegung für externe Gäste, die an den o.g. Standorten an Veranstaltungen teilnehmen. Hierzu zählen die üblichen Tätigkeiten wie die Erstellung des Speiseplans, der Einkauf der Lebensmittel und Getränke, das Zubereiten und die Ausgabe der Mahlzeiten sowie die Vorbereitungen für die abschließende Abrechnung.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Verpflegung externer Gäste

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Alle externen Gäste der Tagungsstätten, die Mahlzeiten einnehmen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Mahlzeiten	11.200	11.200	20.580

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	108.300	119.200	162.312
Sachkosten	186.000	184.500	267.072
Kalkulatorische Kosten	5.500	8.200	6.489
Sonstige Kosten *	27.200	33.500	54.607
Gesamtkosten	327.000	345.400	490.480
Erlöse	114.700	114.600	165.400
Produktabgeltung	–	–	72.435
Ergebnis	-212.300	-230.800	-252.645

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Mahlzeit	29,20	30,84	23,83

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 4:

Übernachtung Extern

1. Erbringer

An folgenden Standorten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltungen übernachten:

- Fuldataal, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Bereitstellung der Übernachtungsmöglichkeiten an den o.g. Standorten für externe Gäste. Hierzu zählen die üblichen Tätigkeiten wie das Raummanagement inkl. Buchungsbestätigung, Säubern der Zimmer und Nasszellen sowie die Vorbereitungen für die abschließende Abrechnung.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten für externe Gäste

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Alle externen Übernachtungsgäste der Tagungsstätten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Übernachtungen	3.100	3.100	5.945

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	26.400	31.700	30.612
Sachkosten	46.200	58.300	66.711
Kalkulatorische Kosten	1.600	2.000	970
Sonstige Kosten *	6.400	8.200	8.534
Gesamtkosten	80.600	100.200	106.827
Erlöse	108.500	110.500	179.541
Produktabgeltung	–	–	-54.653
Ergebnis	27.900	10.300	18.061

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Übernachtung	26,00	32,32	17,97

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 5 (Neu):

Kooperation mit der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ)

1. Erbringer

- Abt. IV des Amtes für Lehrerbildung (AfL - Abteilung für das Lehramt an beruflichen Schulen) in Zusammenarbeit mit den Studienseminaren für berufliche Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

-Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005

-Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))

-Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Als Kooperationspartner der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit soll das AfL den Aufbau eines Teachers Trainers Center (TTC) planen und implementieren. Der Aufbau des TTC wird in Riad erfolgen. Inhalt der Kooperation ist die Entwicklung von Curricula und Unterrichtsmaterialien und die Implementierung der Ausbildung von Berufspädagogen sowie von saudischen Lehrer-Ausbildern. Dies soll unter Einbindung eines oder mehrerer beruflicher Studienseminare in Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern wie Universitäten, Schulen usw. erfolgen.

Zu diesem Zweck ist beabsichtigt, einen oder mehrere Experten längerfristig in dem Projekt vor Ort einzusetzen.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Qualifizierung von lokalen Experten in den Regionen und Entwicklung von Curricula und Unterrichtsmaterialien

4. Bezug zu politischen Zielen

--

5. Empfänger

Gesellschaft für technische Zusammenarbeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten (in Personentagen)	220	–	–

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	88.300	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	88.300	–	–
Erlöse	88.300	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit (Personentag)	401,36	–	–

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 01:
Abgeordnungen an andere Buchungskreise**

1. Erbringer

- 15 Studienseminare für Grundschulen, Haupt- und Realschulen, Förderschulen
- 10 Studienseminare für Gymnasien
- 5 Studienseminare für berufliche Schulen des Amtes für Lehrerbildung (AfL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03. 2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hier sind sämtliche Stellenanteile der an Schulen abgeordnete Ausbilderinnen und Ausbilder sowie der Referendarinnen und Referendare (Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst – LiV) zusammengefasst und in Vollzeitäquivalenten abgebildet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung von Lehrkräften zur Unterrichtsversorgung

4. Bezug zu politischen Zielen

Es dient dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Alle Schulen, an denen Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bzw. Ausbilderinnen und Ausbilder zur Unterrichtsversorgung eingesetzt werden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	1.016	941	1.025

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	18.214.400	19.734.200	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	18.214.400	19.734.200	–
Erlöse	18.214.400	19.734.200	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In 2009 wurden für die Unterrichtsverpflichtung der hauptamtlich Auszubildenden (A14/A15) insgesamt 100 Unterrichtsstellen angesetzt. Dieser Planwert wurde in 2010 auf realistischere 55 Unterrichtsstellen reduziert (- 3,2 Mio €).

Außerdem wurde in 2009 die Verrechnung der Unterrichtsleistung der LiV verändert, so dass in 2009 ein Einmaleffekt von minus 120 Unterrichtsstellen zu LiV Tarifen (+1,7 Mio €) auftrat.

Insgesamt ergibt sich dadurch eine Veränderung von 2009 nach 2010 von rd. -1,5 Mio €.

Erst ab 2009 erfolgt der Ausweis der Kosten auf dieser ZBL. Deshalb werden keine IST-Beträge für das Jahr 2008 ausgewiesen.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten je Vollzeitäquivalent	17.927,56	20.971,52	–

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr.02 (neu):

Fortbildungsteilprojekte im Rahmen von schulübergreifenden Maßnahmen und Projekten

1. Erbringer

Zentrale Servicedienste

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03. 2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29.November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

In 2009 wurde ein Teil der Fortbildungsleistungen aus der ZBL Nr. 9 "Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung" auf Wunsch des Buchungskreis Schulen (Bukr 2300) gesondert abgebildet. Für 2010 ist erstmals die neue ZBL Nr. 2 aus der bisherigen Fortbildungsleistung Nr. 9 herausgelöst worden.

- Schule & Gesundheit
 - Landesweite Unterstützung und Beratung von Schulen und Bildungsverwaltung
 - Organisation und Durchführung von Fachtagungen sowie Qualifikation von Multiplikatoren
- Kulturelle Bildung
 - Konzeption, Organisation und Durchführung landesweiter Fortbildungsveranstaltungen
- Konzeption, Organisation und Durchführung der Schulentwicklungsmaßnahme "Kulturschulen" und des Projektes "Literatur und Schule"
- Erstellung eines Kulturportals im Bildungsserver
- Demokratie lernen
- Fortbildungs- und Beratungsangebote im Bereich Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD) für einzelne Lehrkräfte und Schulteams aller Schulformen
- Ausbildung von Multiplikator/innen zur Projektbegleitung, zum kooperativen Lernen und zum Klassenrat
- Durchführung von Fachtagungen zum Thema Demokratiepädagogik, Aufbau und Pflege der Projekthomepage
- Erstellung und Publikation von Fachmaterialien

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Qualifizierung von Beratern und Multiplikatoren in den Bereichen

- Schule und Gesundheit
- Gewaltprävention und Demokratielernen
- Literatur und Schule u.a.

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Lehrkräfte im Buchungskreis Schulen (Buchungskreis 2300 - Schulen)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Lehrkräfte (Anzahl Personen)	55.573	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	300.200	–	–
Sachkosten	285.800	–	–
Kalkulatorische Kosten	4.500	–	–
Sonstige Kosten *	188.400	–	–
Gesamtkosten	778.900	–	–
Erlöse	778.900	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	14,02	–	–

Für 2010 ist erstmals diese ZBL Nr. 2 aus der bisherigen Fortbildungsleistung Nr. 9 "Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung" herausgelöst worden. Es handelt sich somit nicht um zusätzliche Kosten.

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 03:

Bereitstellung von Räumen für das Land

1. Erbringer

An folgenden Standorten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) werden Räume für Schulungen und Tagungen zur Verfügung gestellt:

- Fulda, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte
- Frankfurt a. M., Stuttgarter Str.
- Seeheim-Jugenheim, Schloss Heiligenberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung von Tagungsräumen für alle Landesbehörden, die an den o.g. Standorten Räume anmieten. Hierzu zählen die üblichen Tätigkeiten des Facility Managements wie die Bearbeitung der Anfrage, Bestuhlung, mediale Ausstattung der Räume bis hin zur abschließenden Abrechnung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung von Tagungsräumen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient überwiegend dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Alle Dienststellen des Landes, die die Räume des AfL an den o.g. Standorten nutzen. Hierzu zählen insbesondere folgende Buchungskreise: 2300 -Schulen-, 2302 -Erwachsenenbildung-, 2312 -Staatliche Schulämter-, 2314 -Institut für Qualitätsmanagement-, 2311 -Hessisches Kultusministerium-.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl vermietete Raumtage (Raum x Tage)	2.520	2.519	2.032

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	348.000	278.800	203.162
Sachkosten	502.800	385.300	266.407
Kalkulatorische Kosten	19.000	48.000	8.003
Sonstige Kosten *	59.500	14.500	47.232
Gesamtkosten	929.300	726.600	524.804
Erlöse	178.600	225.400	40.127
Produktabgeltung	–	–	645.755
Ergebnis	-750.700	-501.200	161.078

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro vermietetem Raumtag	368,77	288,45	258,27

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:
Fortbildung im Bereich der Führungskräfteentwicklung**

1. Erbringer

Abt. VI des Amtes für Lehrerbildung (AfL - Abt. für Personalentwicklung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst die Gewinnung und Qualifizierung des Führungskräftenachwuchs für Funktionen der Schulleitung sowie die Qualifizierung und Beratung der schulischen Führungskräfte und Schulleitungsteams im Hinblick auf ihre neuen Gestaltungsaufgaben in den Bereichen Personal, Budget, Organisation und Unterrichtsentwicklung.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Leistung ist die Qualifizierung von Lehrkräften mit besonderen Aufgaben, vor allem von Fortbildner/innen (Multiplikatoren) und Schulprojektleiter/innen im Zusammenhang mit der Implementierung der nationalen Bildungsstandards sowie von Berater/innen für Schulleitungen, insbesondere hinsichtlich der Umsetzung der Zielvereinbarungen zwischen Schulen und Schulämtern auf der Basis der Inspektionsberichte.

Darüber hinaus werden auf Anfrage der Staatlichen Schulämter Inhouse-Fortbildungen für die Führungskräfte der Staatlichen Schulämter durchgeführt, v.a. im Hinblick auf ihre veränderten Rollenanforderungen und Aufgaben im Verhältnis zu Schulen mit erhöhter Eigenverantwortung und zur Verbesserung der Auswahlverfahren bei schulischen Funktionsstellen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Gewinnung von Führungskräften
- Qualifizierung von Führungskräften in und vor Amt in Bezug auf neue Gestaltungsaufgaben und Verantwortungsbereiche (Eigenverantwortliche Schule)
- Qualifizierung von Fortbildnern und Beratern (Prozessbegleitung)

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Schulen des Buchungskreises Schulen (ohne Privatschulen) sowie die des Buchungskreises Erwachsenenbildung (Buchungskreis 2300 (1853 öffentl. Schulen) - Schulen, Buchungskreis 2302 - EB (18 Schulen))

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Schulen	1.870	1.871	1.876

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	574.600	421.000	589.663
Sachkosten	1.680.900	1.550.600	1.604.367
Kalkulatorische Kosten	11.200	11.000	10.961
Sonstige Kosten *	751.900	721.300	849.953
Gesamtkosten	3.018.600	2.703.900	3.054.944
Erlöse	3.018.600	2.703.900	2.581.613
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	-473.331

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Schule	1.614,22	1.445,16	1.628,43

Da der Fortbildungsbereich "Führungskräfteentwicklung" vom Buchungskreis Schulen verstärkt nachgefragt wird, wurden in 2010 Mittel aus der ZBL Nr. 9 "Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung" in die ZBL "Führungskräfteentwicklung" umgesetzt.

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 08:

Service Medien - Druckerzeugnisse/Publikationen Land

1. Erbringer

Druckerei und Publikationsmanagement des Amtes für Lehrerbildung (AfL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

In der Druckerei werden Aufträge anderer Landesbehörden ausgeführt. Beginnend mit der Auftragsannahme umfasst der Bereich das Erstellen der Druckvorlage, die Vervielfältigung sowie den Versand der erstellten Druckerzeugnisse (z.B. Flyer, Kopieraufträge).

Das Publikationsmanagement erstellt und vertreibt für andere Landesbehörden die Publikationen. Diese umfasst nicht nur die Beauftragung von Druckereien, sondern bereits die Ausschreibung zur Erstellung des Layouts bis hin zur Abnahme der Vorlage, Erteilung und Abwicklung des Auftrages (z.B. Abschlussberichte von Projekten).

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Erstellung von Druck- und Publikationsarbeiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient überwiegend dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Alle Dienststellen des Landes, die die Leistungen der Druckerei und des Publikationsmanagements in Anspruch nehmen. Hierzu zählen besonders folgende Buchungskreise: 2311 - Hessisches Kultusministerium-, 2300 -Schulen-, 2302 -Erwachsenenbildung-, 2312 -Staatliche Schulämter-, 2314 -Institut für Qualitätsmanagement- sowie verschiedene Dienststellen anderer Ressorts.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Druckseiten	2.100.000	2.100.000	5.805.330

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	132.700	176.000	261.396
Sachkosten	75.800	10.900	139.425
Kalkulatorische Kosten	5.500	7.400	10.437
Sonstige Kosten *	35.000	9.000	38.958
Gesamtkosten	249.000	203.300	450.216
Erlöse	166.000	166.000	237
Produktabgeltung	–	–	159.622
Ergebnis	-83.000	-37.300	-290.357

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Druckseite	0,12	0,10	0,08

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 09:

Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung

1. Erbringer

Abt. III des Amtes für Lehrerbildung (AfL - Abt. für Gymnasien inkl. Koordination und Evaluation)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Mittelpunkt der Leistung stehen Fortbildungsangebote zum "kompetenzorientierten Unterrichten". Die Umsetzung der Bildungsstandards erfordert eine veränderte Unterrichts- und Lernkultur und nicht nur veränderte Aufgabenstellungen. Vom AfL geschulte Fortbildnerinnen und Fortbildner sind in der Lage, Lehrkräfte zu befähigen, in ihrem Unterricht auf den Bildungsstandards basierende, Kompetenz fördernde Lernarrangements zu schaffen.

Zentrale Aspekte der Fortbildungen sind: Bildungsstandards, Diagnose und Förderung, fachdidaktische, methodische, lernpsychologische und lernstrategische Kompetenzen, Mediennutzung im Fachunterricht, Lese- und Sprachförderung, schriftsprachliche Kompetenz, schuleigene Curricula, neue Aufgaben und Prüfungsformen, Vergleichsarbeiten und Landesabitur, Qualitätssicherung und -entwicklung.

Es wird folgende Angebotsschwerpunkte geben:

- Kompetenzorientiert unterrichten in den Domänen Deutsch, neue Sprachen sowie Mathematik und Naturwissenschaften für den Bereich der Sekundarstufen 1 und 2 der allgemeinbildenden Schulen
- Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule
- Lernfeld- und kompetenzorientiertes Unterrichten in der Berufsschule

Adressaten sind Multiplikatoren aus den Bereichen der Staatlichen Schulämter, der Studienseminare und der Schulen, in einem zweiten Schritt Lehrkräfte in ihren schulischen Arbeitszusammenhängen in allen Regionen Hessens.

Ergänzend werden Fortbildungsmaßnahmen wie "SchuB (Schule und Betrieb)", Lese- und Sprachförderung als Beitrag zum "Strategischen Ziel" des Abbaus der "PISA-Risikogruppe" und "Pädagogische Diagnostik online" weitergeführt. Hinzugekommen ist der Bereich "Gesellschaftswissenschaften" (insbes. POWI, Geschichte, Bilinguales Lernen).

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Qualifizierung von Fortbildnern und Beratern (als Multiplikatoren) in den Domänen

- Lese- und Sprachförderung
- Deutsch
- Neue Sprachen
- Mathematik und Naturwissenschaften der Sekundarstufen I und II

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

- der beruflichen Bildung (Berufsfelder, Lernfeldinitiative)
- Grundschule Methoden- und Bildungsstandards

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Adressaten sind zunächst Lehrkräfte, die als Multiplikatoren fungieren. In einem zweiten Schritt erfolgt die Schulung der Lehrkräfte in ihren schulischen Arbeitszusammenhängen in allen Regionen Hessens.

Empfänger der Leistung sind alle Lehrkräfte im Buchungskreis Schulen und im Buchungskreis Erwachsenenbildung (Bukr 2300 - Schulen und Bukr 2302 - EB).

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Lehrkräfte	56.080	56.018	53.222

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	869.000	1.262.100	718.927
Sachkosten	3.699.700	4.898.600	3.534.898
Kalkulatorische Kosten	13.300	17.700	20.251
Sonstige Kosten *	531.100	859.700	650.827
Gesamtkosten	5.113.100	7.038.100	4.924.903
Erlöse	5.113.100	7.038.100	6.186.581
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	1.261.678

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	91,18	125,64	92,54

In 2009 wurde ein Teil der Fortbildungsleistungen auf Wunsch des Bukrs Schulen als gesonderte Leistung definiert. Diese werden im Plan 2010 in der ZBL Nr. 2 (Fortbildungsteilprojekte im Rahmen von schulübergreifenden Maßnahmen und Projekten) erfasst. Die Kosten der ZBL Nr. 9 (Fortbildung im Bereich Unterrichtsentwicklung) reduzieren sich entsprechend.

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 10:

Verpflegung Land

1. Erbringer

An folgenden Standorten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Schulungen und Tagungen verpflegt:

- Fulda, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung der Verpflegung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die an den o.g. Standorten an Veranstaltungen teilnehmen. Hierzu zählen die üblichen Tätigkeiten wie die Erstellung des Speiseplans, der Einkauf der Lebensmittel und Getränke, das Zubereiten der Mahlzeiten, die Ausgabe der Mahlzeiten sowie die Vorbereitungen für die abschließende Abrechnung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung von Mahlzeiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient überwiegend dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Alle Dienststellen des Landes, die die Räume des AfL an den o.g. Standorten nutzen. Hierzu zählen besonders folgende Buchungskreise: 2300 -Schulen-, 2302 -Erwachsenenbildung-, 2312 -Staatliche Schulämter-, 2314 -Institut für Qualitätsmanagement-, 2311 -Hessisches Kultusministerium-.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Mahlzeiten	29.300	29.300	27.536

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	274.500	261.000	229.709
Sachkosten	430.300	446.900	286.703
Kalkulatorische Kosten	17.400	14.200	9.190
Sonstige Kosten *	70.700	70.300	76.050
Gesamtkosten	792.900	792.400	601.652
Erlöse	256.000	242.000	126.556
Produktabgeltung	–	–	841.778
Ergebnis	-536.900	-550.400	366.682

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Mahlzeit	27,06	27,04	21,85

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 11:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Amt für Lehrerbildung (AfL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)
- Hessisches Gleichberechtigungsgesetz (HGLG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Diese ZBL bildet die Unterstützungsleistung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Lehrerbildung für die Mitarbeit in den Vertretungsgremien des Ressorts, z.B. Hauptpersonalrat, ab. Durch personelle Veränderungen in den Vertretungsgremien sind nun auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AfL vertreten, so dass diese Leistung einzeln ausgeprägt wurde.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützung von Vertretungsgremien auf Ressortebene

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ressorts

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

entfällt

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	119.800	15.500	38.398
Sachkosten	–	–	24
Kalkulatorische Kosten	–	–	57
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	119.800	15.500	38.479
Erlöse	119.800	15.500	93.410
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	54.931

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Interessenvertretungen findet eine höhere Kostenbelastung des AfL statt.

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:

Sonstige Service- und Unterstützungsleistungen

1. Erbringer

Verschiedene Organisationseinheiten des Amtes für Lehrerbildung (AfL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03.2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dieser Leistung ist zum einen die Berechnung von Fahrtkosten für den Buchungskreis Schule zuzuordnen. Das ausbildende Personal des AfL trägt in unterschiedlichem Ausmaß zur Unterrichtsversorgung bei. Die anfallenden Reisekosten sind vom Buchungskreis Schule zu tragen, werden jedoch in Amtshilfe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des AfL bearbeitet.

Hier finden sich zum anderen die Kosten für die Mitarbeit in Gremien wie z.B. Gesamtpersonalrat, die an den Staatlichen Schulämtern (SSÄ) angesiedelt sind. Ausbildendes Personal der Studien-seminare arbeitet in ihrer Funktion als Lehrkraft in diesen Gremien mit.

Darüber hinaus werden in diesem Leistungsbündel alle Tätigkeiten subsumiert, die zur Unterstützung anderer Buchungskreise und anderer Ressorts erfolgen und für die zunächst kein offizieller Auftrag in Form einer Abordnung usw. vorliegt. Zu nennen wäre hier z.B. Mitarbeit bei der Erstellung von Vorschlägen für das Landesabitur, Überarbeitung neuer Unterrichtsmaterialien.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Unterstützungsleistung für die SSÄ
- Unterstützungsleistung für IQ
- Unterstützungsleistung für Schulen
- Unterstützungsleistung für das HKM
- Unterstützungsleistung für andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Alle Buchungskreise, die die Unterstützungs- bzw. Serviceleistung in Anspruch nehmen. Dies gilt u.a. für die Buchungskreise 2300 -Schulen-, 2312 -SSÄ- sowie andere Buchungskreise außerhalb des Ressorts.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Beratungseinheiten (Stunden)	14.927	15.551	8.332

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	479.700	244.100	327.375
Sachkosten	3.600	3.600	31.667
Kalkulatorische Kosten	–	–	3.574
Sonstige Kosten *	–	–	5.515
Gesamtkosten	483.300	247.700	368.131
Erlöse	483.300	247.700	138.554
Produktabgeltung	–	–	83.737
Ergebnis	–	–	-145.840

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Beratungseinheit	32,38	15,93	44,18

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 13:

Fortbildung im Zentralen Servicebereich Medien

1. Erbringer

Im Bereich der Organisationseinheit "Weitere Zentrale Serviceeinheiten" ist der Bereich Medien innerhalb des Amtes für Lehrerbildung (AfL) angesiedelt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03. 2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hierbei handelt es sich um die zentralen Dienste des Amtes für Lehrerbildung für die Beschaffung von Unterrichtsmedien. Die Beschaffung der Medien erfolgt zentral durch das AfL für die Medienzentren.

Darüber hinaus wird die technische und inhaltliche Bereitstellung der medialen Bildungseinrichtung gewährleistet. Hier ist besonders der Bereich des Bildungsservers zu nennen, sowie die weiteren pädagogischen Onlinedienste.

Subsumiert sind darunter ebenfalls Fortbildungsangebote im Bereich e-learning sowie Projekte im Rahmen von Schule@Zukunft und die Fortbildung von IT-Fachberaterinnen und Fachberatern.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Beschaffung von Unterrichtsmedien, Betreuung des Bildungsservers, Fortbildungsangebote im Bereich e-learning, IT-Fachberaterinnen und -berater

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Schulen des Buchungskreises Schulen sowie die des Buchungskreises Erwachsenenbildung (Buchungskreis 2300 – Schulen (55.573 Lehrkräfte an allen öffentl. Schulen ohne Privatschulen), Buchungskreis 2302 – EB (507 Lehrkräfte))

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Lehrkräfte	56.080	56.018	53.222

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	381.300	385.800	324.049
Sachkosten	3.069.900	3.361.100	2.243.187
Kalkulatorische Kosten	35.100	35.100	54.800
Sonstige Kosten *	151.500	162.000	81.210
Gesamtkosten	3.637.800	3.944.000	2.703.246
Erlöse	3.637.800	3.944.000	3.077.368
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	374.122

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In 2010 wurde die Leistung Schule@zukunft um 540 T€ bei den Erlösen und Sachkosten reduziert. Dagegen gibt es bei den Fortbildungsleistungen "Bildungsserver und Medienbildung" einen Zuwachs von ca. 250 T€ insbesondere durch mehr Abordnungsstellen.

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Lehrkraft	64,87	70,41	50,79

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 14:
Übernachtungen Land**

1. Erbringer

An folgenden Standorten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltungen übernachten:

- Fulda, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung (AfLVO) vom 16.03. 2005
- Drittes Gesetz zur Qualitätssicherung an Hessischen Schulen (Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLBG) vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 263))
- Hessisches Schulgesetz (HSchG) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung der Übernachtungsmöglichkeiten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die an den o.g. Standorten an Veranstaltungen teilnehmen. Hierzu zählen die üblichen Tätigkeiten wie das Raummanagement inkl. Buchungsbestätigung, Säubern der Zimmer und Nasszellen sowie die Vorbereitungen für die abschließende Abrechnung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient überwiegend dem Oberziel des Kultusressorts.

5. Empfänger

Alle Dienststellen des Landes, die die Räume des AfL an den o.g. Standorten nutzen. Hierzu zählen besonders folgende Buchungskreise: 2300 -Schulen-, 2302 -Erwachsenenbildung-, 2312 -Staatliche Schulämter-, 2314 -Institut für Qualitätsmanagement-, 2311 -Hessisches Kultusministerium-.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Übernachtungen	6.780	6.780	6.958

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	43.000	39.500	36.898
Sachkosten	107.100	101.600	71.837
Kalkulatorische Kosten	2.300	2.200	1.212
Sonstige Kosten *	10.500	10.200	10.306
Gesamtkosten	162.900	153.500	120.253
Erlöse	133.700	97.000	154.106
Produktabgeltung	–	–	126.662
Ergebnis	-29.200	-56.500	160.515

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kosten je Zähleinheit (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten pro Übernachtung	24,03	22,64	17,28

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	14.678.000	15.565.000	42.538.125
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	13.107.800	13.994.800	41.001.461
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	1.570.200	1.570.200	1.536.664
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	206.027.100	188.039.200	143.205.715
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	-35.130
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	1.583.200	1.581.600	2.658.129
		Betriebsertrag	222.288.300	205.185.800	188.366.839
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	3.858.500	4.172.200	3.777.505
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	1.700	1.700	2.926
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	15.200	15.200	6.881
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	2.164.800	2.036.800	1.880.709
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	45.500	45.500	66.727
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.631.300	2.073.000	1.820.262
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	206.480.000	191.879.500	163.476.895
	620-626	Löhne	1.088.000	1.088.000	1.015.454
	627-632	Gehälter	8.150.700	7.844.600	7.030.457
	633-638	Bezüge	124.988.000	126.885.400	111.845.991
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	302.800	302.800	2.786.709
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	71.908.800	55.717.000	40.609.810
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	41.700	41.700	188.474
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	524.900	524.900	446.702
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.828.700	30.225.300	29.120.505
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	1.960.500	2.123.600	1.966.125
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	28.687.500	26.911.000	25.883.482
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.170.500	1.180.500	1.249.771
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	8.000	8.000	19.060
	700-709	Betriebliche Steuern	2.200	2.200	2.067
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
		Betriebsaufwand	242.692.100	226.801.900	196.821.607
		Eigenergebnis	-20.403.800	-21.616.100	-8.454.768

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	18.822.800	20.143.700	1.138.848
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	18.822.800	20.143.700	1.138.848
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	18.822.800	20.143.700	1.138.848
		Verwaltungsergebnis	-1.581.000	-1.472.400	-7.315.920
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	2.888
		Finanzertrag	-	-	2.888
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	2.888
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.581.000	-1.472.400	-7.313.032
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	1.242.259
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	1.242.259
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	1.242.259
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	1.242.259
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-1.581.000	-1.472.400	-6.070.773

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313 Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 1.992.800 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Der Verlust in Höhe von 1.581.000 EUR resultiert aus dem Bereich der Serviceeinrichtungen des AfL. Dies sind im Wesentlichen die Tagungsstätten und die Druckerei.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.000 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	6.900.800 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	150.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	685.700 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	873.300 EUR

Zu Pos. 6:

Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungstatbestände enthalten:

Zuführung zur Altersteilzeitrückstellung	4.846.100 EUR
<u>Auflösung der sonstigen Rückstellungen</u>	<u>5.800 EUR</u>
Saldo	4.840.300 EUR

Darüber hinaus sind Abführungen an die Vorsorgekasse in Höhe von 69.871.200 EUR berücksichtigt, was einer Zunahme von 16.191.800 EUR gegenüber 2009 entspricht.

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Keine Beträge geplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500 - 509:

In den Umsatzerlösen sind enthalten:

- Erlöse für erstellte zwischenbehördliche Leistungen im Bereich der Fortbildung von Lehrkräften und der Nutzung der Serviceeinrichtungen des AFL (ca. 12.366.500 EUR)
- Erlöse von Externen im Wesentlichen aus den Tagungsstätten und dem Bereich Publikationen (ca. 741.200 EUR)

Zu VKR 510 - 518:

In diesen Erlösen ist die Einnahme aus dem sog. "Schülercent" der Kommunen mit 1.446.400 EUR enthalten. Diese Einnahmen sind zu 100% zweckgebunden für den Erwerb von Unterrichtsmedien.

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 530 - 539:

In den Erlösen sind enthalten:

- Erträge Vermietung und Verpachtung: 895.500 EUR
- Einnahmen aus Leistungen der AFL Servicebereiche (Druckerei Tagungsstätten): ca. 660.100 EUR
- Erträge aus dem Integrationsfonds schwerbehinderte Menschen in Höhe von 25.000 EUR

Zu VKR 540-543, 545-549:

Hier sind die Erstattungen für Personalabordnungen von Lehrkräften in den Buchungskreis Schulen geplant (ca. 18.400.000 EUR). Die Reduzierung um rd. 1 Mio. € gegenüber 2009 beruht auf der verringerten Unterrichtsleistung der hauptamtlichen Ausbilder des AfL wegen erhöhter LiV-Anzahl.

Die Beträge setzen sich zusammen

- aus der Abordnung von LiV (Referendaren) mit ca. 14.128.000 €
- aus der Abordnung von Ausbildern an Schulen mit ca. 4.086.000 €

Zu VKR 610-615, 617, 619:

Die Reduzierung der Kosten um ca. 500.000 € resultiert aus der Veränderung im Fortbildungsbereich Medien für den BuKr Schulen und den damit verbundenen reduzierten Sachkosten im Bereich Gast- und Lehraufträge und Honorarzahlgungen.

Zu VKR 640 - 649:

Die Erhöhung der Kosten gegenüber 2009 resultiert aus der Steigerung der Vorsorgeprämie für Beamte um rd. 16.191.800 €.

Zu VKR 670-679:

In den Gesamtkosten sind enthalten:

- Abbildung der empfangenen zwischenbehördlichen Leistungen (19.400.000 EUR für empfangene Abordnungen)
- Mieten/Nebenkosten/Bewirtschaftungskosten Raum-/Gebäude (davon HI rd. 6,4 Mio. EUR)

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	42.200	42.200	5.457
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	42.200	42.200	5.457
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	9.678
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	9.678
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	322.200	322.200	122.840
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	322.200	322.200	122.840
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		364.400	364.400	137.975
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	364.400	364.400	137.975
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		364.400	364.400	137.975

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	206.027.100	188.039.200
+ Investitionen lt. Finanzplan	364.400	364.400
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	524.900	524.900
– Zuführungen zur Pensionsrückstellung	–	–
+ Auflösung der Pensionsrückstellung	–	–
– Zuführungen zur Beihilferückstellung	–	–
+ Auflösung der Beihilferückstellung	–	–
– Zuführungen zur Altersteilzeitrückstellung	4.846.100	4.846.100
+ Auflösung der Altersteilzeitrückstellung	–	–
– Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	–	–
+ Auflösung der sonstigen Rückstellungen	5.800	5.900
+ Zuschuss für Verluste aus externen und ZBLV Serviceleistungen	1.581.000	1.472.400
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	202.607.300	184.510.900

04 71 Lehrerbildung

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Gruppe 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	154	Sonstige Zuweisungen vom Bund.....	—	—	—
233	129	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.....	—	—	—
235	154	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	130 090
236	154	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	409 500	409 500	—
261	154	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	5 246
271	154	Erstattungen von der EU.....	—	—	—
272	154	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	399 555

Kapitel 04 71

Lehrerbildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	IST
			2010 EUR	2009 EUR	2008 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
281	154	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	262 997
282	154	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	-230
286	154	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	—
287	154	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	—
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
342	154	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland.	—	—	—
359	951	Sonstige Entnahmen.	—	—	846 360
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	25 000	2 000	—
382	991	Durchlaufende Posten.	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen.	30 316 000	32 633 600	29 992 705
Gesamteinnahmen Kapitel 04 71.			35 083 900	37 290 200	47 425 053

Kapitel 04 71

Lehrerbildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	154	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
422	129	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter. Der Ansatz kann auch für die Gewährung einer Stellenzulage nach Maßgabe des geltenden Besoldungsrechts für Ausbildungsaufträge im Rahmen der Referendarausbildung verwandt werden.	120 269 800	122 167 200	115 433 487
425	154	Vergütungen der Angestellten	9 766 900	9 460 800	7 772 527
426	154	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	1 399 200	1 399 200	1 374 862
427	154	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	599 500	636 200	1 799 953
n e u					
428	154	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	—	—	—
429	154	Nicht aufteilbare Personalausgaben	29 800	29 800	748
443	154	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	1 600	1 600	—
453	154	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	386 665
459	154	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

511	154	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	2 501 400	2 416 400	750 092
514	154	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	339 400	296 400	276 309
517	154	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume ...	2 232 400	1 930 700	2 830 455
518	154	Mieten und Pachten	4 448 200	3 712 600	4 232 476
519	154	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	5 400	5 400	33 706
523	154	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	—	—	—
525	154	Aus- und Fortbildung	2 084 200	2 250 300	3 263 322
526	154	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 700	1 700	14 789
527	154	Dienstreisen	680 400	690 500	666 895
529	154	Verfügungsmittel	2 000	2 000	724
531	154	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	10 000	10 000	8 807
533	154	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	45

Kapitel 04 71

Lehrerbildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	IST
			2010 EUR	2009 EUR	2008 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
537	154	Beförderungskosten.....	58 000	58 100	50 939
538	154	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.....	1 380 900	2 524 600	695 121
541	154	Ehrendenken und sonstige Auszeichnungen.....	—	—	—
542	154	Steuern und Abgaben.....	—	—	52 460
544	154	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.....	—	—	—
546	154	Vermischter Sachaufwand.....	316 800	316 800	750 751
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
n e u					
633	129	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.....	—	—	—
671	154	Erstattungen an Inland.....	—	—	114 856
681	154	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.....	4 700	4 700	3 292
685	154	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.....	2 200	2 200	—
686	154	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.....	—	—	248
Baumaßnahmen					
711	154	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.....	—	—	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
812	154	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen...	55 000	55 000	84 201
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	951	Sonstige Zuführungen.....	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	69 938 700	53 744 000	37 849 700
982	991	Durchlaufende Posten.....	—	—	—
989	991	Sonstige Verrechnungen.....	21 563 000	20 084 900	18 117 230
Gesamtausgaben Kapitel 04 71.....			237 691 200	221 801 100	196 564 661

Kapitel 04 71

Lehrerbildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer		2010 EUR	2009 EUR	2008 EUR

Abschluss Kapitel 04 71

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	4 333 400	4 245 100	15 788 331
2	Übertragungseinnahmen	409 500	409 500	797 658
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	30 341 000	32 635 600	30 839 065
Gesamteinnahmen		35 083 900	37 290 200	47 425 053
4	Personalausgaben	132 066 800	133 694 800	126 768 243
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	14 060 800	14 215 500	13 626 890
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	6 900	6 900	118 396
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	55 000	55 000	84 201
9	Besondere Finanzierungsausgaben	91 501 700	73 828 900	55 966 930
Gesamtausgaben		237 691 200	221 801 100	196 564 661
Zuschuss/Überschuss		-202 607 300	-184 510 900	-149 139 607

Abschluss für den Einzelplan 04
Haushaltsjahr 2010

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
04 01	Ministerium	—	—	5.000	1.164.600	1.169.600
04 02	Fördermittel	—	—	2.000	1.255.000	1.257.000
04 03	Institut für Qualitätsentwicklung	—	12.000	—	15.962.200	15.974.200
04 40	Erwachsenenbildung	—	887.300	—	678.400	1.565.700
04 52	Staatliche Schulaufsicht	—	2.180.200	—	70.854.800	73.035.000
04 59	Schulen	—	695.500	4.350.100	50.266.900	55.312.500
04 71	Lehrerbildung	—	4.333.400	409.500	30.341.000	35.083.900
Insgesamt:		—	8.108.400	4.766.600	170.522.900	183.397.900

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15.246.500	16.566.600 —	1.000	—	30.000	7.237.600	39.081.700	-37.912.100
—	— —	68.607.300	—	—	—	68.607.300	-67.350.300
5.526.500	2.972.600 —	—	—	50.000	7.950.700	16.499.800	-525.600
27.269.400	8.031.500 —	800	—	—	7.739.500	43.041.200	-41.475.500
37.126.100	11.364.200 —	400	—	96.600	24.492.000	73.079.300	-44.300
2.667.636.600	51.947.700 —	234.336.500	—	23.000	678.776.000	3.632.719.800	-3.577.407.300
132.066.800	14.060.800 —	6.900	—	55.000	91.501.700	237.691.200	-202.607.300
2.884.871.900	104.943.400 —	302.952.900	—	254.600	817.697.500	4.110.720.300	-3.927.322.400

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2010

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2010 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 04 59	Schulen	21.342.400	20.875.700	466.700	—	—
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	2.633.800	2.633.800	—	—	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	12.183.600	12.183.600	—	—	—
684 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	5.258.300	5.258.300	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.266.700	800.000	466.700	—	—
Insgesamt		21.342.400	20.875.700	466.700	—	—

STELLENPLÄNE**STELLENÜBERSICHTEN**

Kapitel 04 01 Ministerium

S T E L L E N P L A N

422 00
Stellenplan
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)
----------	---------	-----------------	----------

Feste Gehälter

B 9	(001)	1	Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 EUR.
B 6	(001)	5	Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	5	Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	–	Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	6	Ministerialrat/rätin

Aufsteigende Gehälter

A 16	(001)	14	(11)	Ministerialrat/rätin davon 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes. Gr. A 13 (040) mit Beendigung der Tätigkeit als Projektleitung SV-Plus
A 16	(002)	24		Ministerialrat/rätin (schulfachliche Beamte)
A 16	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(003)	1	(–)	Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	20	(16)	Regierungsdirektor/in davon 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes. Gr. A 13 (040) mit Beendigung der Tätigkeit im Bereich "Runder Tisch Islamischer Religionsunterricht"
A 15	(002)	5		Regierungsdirektor/in (schulfachliche Beamte)
A 14	(001)	19	(13)	Regierungsoberrat/rätin davon können 2 Stellen auch mit Richtern/ Richterinnen oder Staatsanwälten/ -anwältinnen mit der Bes. Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 13 h.D.	(001)	11	(12)	Regierungsrat/rätin davon: 2 Umsetzung nach Einzelplan 03 01 - 422 33 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 0 (1) ku nach epl. 15 01 - 422 00 mit Versetzung der Stelleninhaberin zum HMWK 0 (1) kw zum 31.12.2009
A 13 g.D.	(000)	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	24	(23)	Oberamtsrat/rätin davon: 1 kw mit Ausscheiden des von der HZD in das Ministerium versetzten Stelleninhabers (ZSD)
A 12	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	18	(17)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	11,5	(10,5)	Amtmann/Amtfrau
		166	(150)	

Kapitel 04 01 Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2010	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2010		Sonstige Verände- rungen 2010		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 16	(001)	11,0	1,0					1,0	1,0		14,0							
A 16	(003)	0,0	1,0								1,0							
A 15	(001)	16,0	2,0						2,0		20,0							
A 14	(001)	13,0	5,0					1,0	2,0		19,0							
A 13 h.D.	(001)	12,0	1,0			2,0					11,0							
A 13 g.D.	(001)	23,0							1,0		24,0							
A 12	(001)	17,0	1,0								18,0							
A 11	(001)	10,5							1,0		11,5							
Versch.		47,5									47,5							
Zusammen		150,0	11,0			2,0		1,0	1,0	7,0	166,0							

Zu Spalte 4:

Zugang:

1,0 A 16 (001) von Kapitel 04 52 - 422 00
 1,0 A 16 (003) von Kapitel 04 40 - 422 00
 1,0 A 15 (001) von Kapitel 04 52 - 422 00
 1,0 A 15 (001) von Kapitel 04 03 - 422 00 A 15 (076)
 3,0 A 14 (001) von Kapitel 04 03 - 422 00 A 14 (068)
 1,0 A 14 (001) von Kapitel 04 40 - 422 00
 1,0 A 14 (001) von Kapitel 04 52 - 422 00
 1,0 A 13 h.D. (001) von Kapitel 04 40 - 422 00
 1,0 A 12 (001) von Kapitel 04 52 - 422 00

Zu Spalte 7:

Abgang:

1,0 A 13 h.D. (001) zu Kap. 15 01 - 422 00
 1,0 A 13 h.D. (001) Wirksamwerden des kw-Vermerks zum 31.12.2009

Zu Spalte 9:

Zugang:

1,0 A 16 (001) von A 14 (001)

Abgang:

1,0 A 14 (001) nach A 16 (001)

Zu Spalte 10:

Zugang:

1,0 A 16 (001) von Kapitel 04 59 - 422 00 A 13 (040)
 1,0 A 15 (001) von Kapitel 04 40 - 422 00 A 13 (040)
 1,0 A 15 (001) von Kapitel 04 59 - 422 00 A 13 (040)
 2,0 A 14 (001) von Kapitel 04 40 - 422 00 A 13 (040)
 1,0 A 13 g.D. (001) von Kapitel 04 40 - 425 00 BAT VII (001)
 1,0 A 11 (001) von Kapitel 04 40 - 425 00 BAT VII (001)

Kapitel 04 01 Ministerium

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)
----------	---------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 16	(969)	1	Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(976)	0,5	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(976)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(976)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	2	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		6,5	(6,5)

Kapitel 04 01 Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

425 00

Stellenübersicht

über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010 (2009)		
Tarifliche Angestellte				
II a	(001)	4	(3)	
III	(001)	1		
davon 1 ku nach 04 59 - 422 00 A 13 (057) Schwerbehinderte				
IV a	(001)	12,5	(12)	
IV b	(001)	2		
V b	(001)	12,5		
V b	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	17,5	(16,5)	
davon:				
1 ku nach Verg.Gr. BAT VII				
1 ku nach Kap. 04 59 - 425 00 BAT Vc (001) Schwerbehinderte				
VI b	(001)	24	(23)	
davon:				
2 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes.Gr. A 10 (040) (Schwerbehinderte)				
VI b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	7,5		
VIII	(001)	3		
Ang.	(001)	6	(5)	Auszubildende
davon: 1 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 Bes.Gr. A 12 (401)				
		92	(87,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 04 01 Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T

425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2010	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2010		Sonstige Verände- rungen 2010		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
II a	(001)	3,0	1,0								4,0							
IV a	(001)	12,0	0,5								12,5							
V c	(001)	16,5						1,0			17,5							
VI b	(001)	23,0	1,0								24,0							
Ang.	(001)	5,0	1,0								6,0							
Versch.		28,0									28,0							
Zusammen		87,5	3,5					1,0			92,0							

Zu Spalte 4:

Zugang:

1,0 BAT II a (001) von Kapitel 04 52 - 425 00
 0,5 BAT IV a (001) von Kapitel 04 40 - 425 00
 1,0 BAT VI b (001) von Kapitel 04 52 - 425 00
 1,0 Ang. (001) von Kapitel 04 40 - 425 00

Zu Spalte 10:

Zugang:

1,0 BAT V c (001) von Kapitel 04 40 - 425 00 BAT VIII (001)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

425 00

Stellenübersicht

Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010 (2009)
-----------	---------	-----------------------------

Tarifliche Angestellte

II a	(972)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	2,5	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VIII	(993)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeits- verhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		5,5 (5,5)	

Kapitel 04 01 Ministerium

STELLENÜBERSICHT

426 00

Stellenübersicht über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen	
		2010	(2009)
Arb.	(001)	5	Arbeiter/in
		5	(5)

Kapitel 04 03

Institut für Qualitätsentwicklung

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2010	(2009)	
Feste Gehälter				
B 2	(037)	1		Direktor/in des Instituts für Qualitätsentwicklung
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(001)	–		Ministerialrat/rätin
A 16	(069)	3	(8)	Leitender/de Direktor/in am Institut für Qualitätsentwicklung
A 15	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(076)	40	(31)	Direktor/in am Institut für Qualitätsentwicklung
A 15	(054)	–		Studiendirektor/in als Fachleiter/in an Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 15	(001)	–		Regierungsdirektor/in
A 14	(040)	1		Oberstudienrat/rätin
A 14	(001)	–		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(068)	12	(20)	Oberstudienrat/rätin am Institut für Qualitätsentwicklung
A 14	(067)	–		Rektor/in als Ausbildungsleiter/in
A 13 h.D.	(040)	0,5		Studienrat/rätin 0,5 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 13 h.D.	(054)	–		Studienrat/rätin am Institut für Qualitätsentwicklung
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
		59,5	(64)	

Kapitel 04 03

Institut für Qualitätsentwicklung

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2010	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2010		Sonstige Verände- rungen 2010		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	2010	+	-	+	-		+
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 16	(069)	8,0						5,0			3,0							
A 15	(000)	0,5			0,5						0,0							
A 15	(076)	31,0	1,0					10,0			40,0							
A 14	(068)	20,0	3,0					5,0			12,0							
Versch.		4,5									4,5							
Zusammen		64,0	4,0		0,5			10,0	10,0		59,5							

Zu Spalte 4:

Abgang:

- 1,0 A 15 (076) nach Kapitel 04 01 - 422 00 A 15 (001)
- 3,0 A 14 (068) nach Kapitel 04 01 - 422 00 A 14 (001)

Zu Spalte 6:

Abgang:

- 0,5A 15 (000) ATZ

Zu Spalte 10:

Zugang:

- 10,0 A 15 (076), davon 5,0 von A 16 (069) und 5,0 von A 14 (068)

Abgang:

- 5,0 A 16 (069) nach A 15 (076)
- 5,0 A 14 (068) nach A 15 (076)

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)
----------	---------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 10	(976)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beur- laubte(n) Bedienstete(n)
		-	(1)	

Kapitel 04 03

Institut für Qualitätsentwicklung

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2010	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen 2010		Umset- zungen/ Umwandl. 2010		Sonstige Verände- rungen 2010		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 10	(976)	1,0														1,0	0,0	
Versch.		0,0															0,0	
Zusammen		1,0														1,0	0,0	

Zu Spalte 11:

Abgang:

1,0 A 10 (976)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

425 00

Stellenübersicht

über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010 (2009)
-----------	---------	-----------------------------

Tarifliche Angestellte

I b	(001)	1
II a	(001)	–
IV a	(001)	3
IV b	(001)	2
V b	(001)	7,5
V c	(001)	1
VI b	(001)	6
VI b	(000)	0,5
VII	(001)	4
Ang.	(001)	6

davon 1 ku nach Kap. 04 59 - 425 00 Vc (001) (Schwerbehinderte)

davon 2 ku nach Kap. 04 59 - 425 00 (Schwerbehinderte)

davon: 1 ku nach Kap. 04 59 - 425 00 IV a BAT (001) (Schwerbehinderte)

Altersteilzeitstelle/n kw

Auszubildende

31 (31)

425 00

[illegible]

Kapitel 04 40 Erwachsenenbildung

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2010	(2009)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(003)	–	(1)	Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	–	(1)	Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	–	(1)	Regierungsrat/rätin
A 11	(001)	3		Amtmann/Amtfrau Davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 10 (001) - (außer Fachschule Weilburg)
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
A 6 m.D.	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 5	(005)	1		Hauptwart/in 1 Dienstwohnungen für Hausmeister/in
		5,5	(8,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2010	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2010		Sonstige Verände- rungen 2010		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 16	(003)	1,0	1,0													0,0		
A 14	(001)	1,0	1,0													0,0		
A 13 h.D.	(001)	1,0	1,0													0,0		
Versch.		5,5														5,5		
Zusammen		8,5	3,0													5,5		

Zu Spalte 4:

Abgang:

1,0 A 16 (003) nach Kapitel 04 01 - 422 00

1,0 A 14 (001) nach Kapitel 04 01 - 422 00

1,0 A 13 h.D. (001) nach Kapitel 04 01 - 422 00

Kapitel 04 40 Erwachsenenbildung

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(049)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern
A 16	(044)	8		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von zweizügig voll ausgebauten Oberstufengymnasien
A 16	(046)	3		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in der Kollegs
A 15	(046)	8		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von zweizügig voll ausgebauten Oberstufengymnasien
A 15	(059)	1		Realschulrektor/in von Realschulen mit mehr als 360 Schülern
A 15	(067)	23		Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben
A 15	(068)	4		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin des Kollegs
A 15	(000)	2,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(073)	3		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern
A 15	(071)	3		Studiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern
A 15	(070)	1		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 360 Schülern
A 14	(040)	165,5		Oberstudienrat/rätin
A 14	(056)	1		Realschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Realschulen mit mehr als 360 Schülern
A 14	(000)	10,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(028)	3		Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Haupt- und Realschule
A 14	(065)	1		Rektor/in an Gesamtschulen zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben ku nach Bes.Gr. A 13 (057)
A 13 h.D.	(040)	176	(179)	Studienrat/rätin
A 13 h.D.	(059)	46		Lehrer/in
A 13 h.D.	(000)	3,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(045)	3		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer als Koordinator/in für Fachpraxis an beruflichen Schulen
A 11	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(042)	14		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
		484,5	(487,5)	

Kapitel 04 40 Erwachsenenbildung

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2010			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen 2010		Umset- zungen/ Umwandl. 2010		Sonstige Verände- rungen 2010		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 13 h.D.	(040)	179,0							3,0		176,0							
Versch.		308,5									308,5							
Zusammen		487,5							3,0		484,5							

Zu Spalte 10:

Abgang:

- 1,0 A 13 h.D. (040) nach Kapitel 04 01 - 422 00 A 15 (001)
 2,0 A 13 h.D. (040) nach Kapitel 04 01 - 422 00 A 14 (001)

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010 (2009)
----------	---------	-----------------------------

Aufsteigende Gehälter

A 15	(976)	2	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	2	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	4	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(989)	–	Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 10	(976)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		9	(9)

Kapitel 04 40 Erwachsenenbildung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

425 00

Stellenübersicht

über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen		
		2010	(2009)	
Tarifliche Angestellte				
I	(001)	–		
II a	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
III	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
IV a	(001)	8,5	(9)	
IV b	(001)	3		
IV b	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
V b	(001)	2		
V c	(001)	1		
VI b	(001)	3		
VII	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	15,5	(17,5)	1 Dienstwohnung für Wohnheimleiter/in, 2 Dienstwohnungen für Hausmeister/in
VIII	(001)	–	(1)	
Ang.	(001)	5	(6)	Auszubildende
4 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 Bes. Gr. A 12 (401)				
		39,5	(44)	

Kapitel 04 40 Erwachsenenbildung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T

425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2010	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen 2010		Umset- zungen/ Umwandl. 2010		Sonstige Verände- rungen 2010		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
IV a	(001)	9,0	0,5													8,5		
VII	(001)	17,5							2,0							15,5		
VIII	(001)	1,0							1,0							0,0		
Ang.	(001)	6,0	1,0													5,0		
Versch.		10,5														10,5		
Zusammen		44,0	1,5						3,0							39,5		

Zu Spalte 4:

Abgang:

0,5 BAT IV a (001) nach Kapitel 04 01 - 425 00

1,0 Ang. (001) nach Kapitel 04 01 - 425 00

Zu Spalte 10:

Abgang:

1,0 BAT VII (001) nach Kap. 04 01 - 422 00, A 13 (001)

1,0 BAT VII (001) nach Kap. 04 01 - 422 00, A 11 (001)

1,0 BAT VIII (001) nach Kap. 04 01 - 425 00, BAT V c (001)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der beranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII: soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

426 00

Stellenübersicht

über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen		
		2010	(2009)	
Arb.	(001)	11,5		Arbeiter/in
Arb.	(000)	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw
		13	(13)	

Kapitel 04 52 Staatliche Schulaufsicht

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16 AZ	(042)	15		Leitender/de Schulamtsdirektor/in
A 16	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(042)	51	(52)	Leitender/de Schulamtsdirektor/in
A 15	(042)	101	(102)	Schulamtsdirektor/in davon: 2 (0) kw
A 15	(001)	29		Regierungsdirektor/in
A 15	(009)	5		Psychologiedirektor/in davon: 1 ku nach A 13 (008)
A 15	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(076)	–		Direktor/in am Institut für Qualitätsentwicklung als ständige/r Vertreter/in des/der Direktors/Direktorin des Instituts für Qualitätsentwicklung
A 14	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(068)	–		Oberstudienrat/rätin am Institut für Qualitätsentwicklung
A 14	(010)	49		Psychologieoberrat/rätin davon: 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes.Gr. A 14 (040) (Schwerbehinderte)
A 14	(001)	9,5	(10,5)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(040)	3		Oberstudienrat/rätin davon: Umsetzung von 3 Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 13 h.D.	(056)	1	(2)	Förderschullehrer/in davon: Umsetzung von 1 (2) Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte.
A 13 h.D.	(001)	5		Regierungsrat/rätin davon: 3 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 2 (0) kw
A 13 h.D.	(008)	40		Psychologierat/rätin
A 13 h.D.	(040)	1		Studienrat/rätin Umsetzung von 1 Planstelle nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 13 h.D.	(044)	–		Rektor/in von Grundschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 13 h.D.	(057)	4	(3)	Lehrer/in mit der Lehrbefähigung für Haupt-, Real- und Förderschulen oder Gymnasien davon: Umsetzung von 1 (0) Planstelle nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 13 g.D.	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	8,5		Oberamtsrat/rätin

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010 (2009)		
				davon: 0,5 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 12	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	25,5	(26,5)	Amtsrat/rätin
A 12	(040)	2	(3)	Lehrer/in Umsetzung von 2 (3) Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 11	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(041)	–		Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer davon:
A 11	(001)	62,5		Amtmann/Amtfrau 1 ku nach Epl. 03 01 nach ausscheiden des Stelleninhabers (Schwerbehinderte)
A 10	(001)	59,5		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	33		Inspektor/in davon: 2 (0) kw
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	3		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	–		Obersekretär/in
		511,5	(516,5)	

Kapitel 04 52 Staatliche Schulaufsicht

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2010	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen 2010		Umset- zungen/ Umwandl. 2010		Sonstige Verände- rungen 2010		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 16	(042)	52,0	1,0								51,0							
A 15	(042)	102,0	1,0								101,0							
A 14	(001)	10,5	1,0								9,5							
A 14	(040)	3,0							1,0	1,0	3,0							
A 13 h.D.	(056)	2,0								1,0	1,0							
A 13 h.D.	(057)	3,0							1,0		4,0							
A 12	(001)	26,5	1,0								25,5							
A 12	(040)	3,0								1,0	2,0							
Versch.		314,5									314,5							
Zusammen		516,5	4,0						2,0	3,0	511,5							

Zu Spalte 4:

Abgang:

1,0 A 16 (042) nach Kapitel 04 01 - 422 00 A 16 (001)

1,0 A 15 (042) nach Kapitel 04 01 - 422 00 A 15 (001)

1,0 A 14 (001) nach Kapitel 04 01 - 422 00

1,0 A 12 (001) nach Kapitel 04 01 - 422 00

Zu Spalte 10:

Zugang:

1,0 A 14 (040) von Kap. 04 59 - 422 00 (Frauenbeauftragte)

1,0 A 13 (057) von Kap. 04 59 - 422 00 (Frauenbeauftragte)

Abgang:

1,0 A 14 (040) nach Kap. 04 59 - 422 00

1,0 A 13 (056) nach Kap. 04 59 - 422 00 (Frauenbeauftragte)

1,0 A 12 (040) nach Kap. 04 59 - 422 00 (Frauenbeauftragte)

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

425 00

Stellenübersicht

über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	2010	Stellen (2009)	
Tarifliche Angestellte				
II a	(001)	–	(1)	
III	(001)	0,5		
IV a	(001)	1		
IV b	(001)	–		
IV b	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
V b	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
V b	(001)	17,5		davon: 0,5 Umsetzung nach kap. 04 59 - 425 00 Verg.Gr. Vb (001) (Schwerbehinderte) 1, 0 Umsetzung nach Kap. 04 59 - 425 00 Ver.Gr. V b (001) (Schwerbehinderte) 1 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
V c	(001)	26,5		davon: 1 ku nach Kap. 04 59 - 425 00 Ver Gr. IV b (001) (Schwerbehinderte) 2 Umsetzung nach Kap. 04 59 - 425 00 Ver.Gr. V c (001) (Schwerbehinderte) 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes.Gr. A 10 (040) (Schwerbehinderte) 1 ku nach BAT VII bei Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin 1 ku nach BAT VII (001)
VI b	(001)	78	(79)	davon: 4 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes. Gr. A 11 (041) 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes.Gr A 10 (040) (Schwerbehinderte), 5 (1) ku nach Kap. 04 59 - 425 00 BAT V b (001) Schwerbehinderte
VI b	(000)	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	93,5		davon: 2 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes. Gr. A 10 (040) (Schwerbehinderte) 1 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 6,5 Umsetzung nach Kap. 04 59 - 425 00 Verg.Gr. BAT V c (001) (Schwerbehinderte) 1 (0) kw
VII	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
VIII	(001)	3		davon: 3 (0) kw
Ang.	(001)	58		Auszubildende davon: 14 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 Bes.Gr. A 12 (401)
		280	(282)	

Kapitel 04 52 Staatliche Schulaufsicht

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2010	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2010		Sonstige Verände- rungen 2010		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
II a	(001)	1,0	1,0														0,0	
VI b	(001)	79,0	1,0														78,0	
Versch.		202,0															202,0	
Zusammen		282,0	2,0														280,0	

Zu Spalte 4:

Abgang:

1,0 BAT II a (001) nach Kapitel 04 01 - 425 00

1,0 BAT VI b (001) nach kapitel 04 01 - 425 00

STELLENÜBERSICHT

425 00

Stellenübersicht

Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)
-----------	---------	-----------------	----------

Tarifliche Angestellte

VI b	(972)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	2	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(993)	0,5	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeits- verhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		3,5	(3,5)

Kapitel 04 59 Schulen

STELLENPLAN

422 00

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, für notwendig werdende Errichtungen neuer Schulen oder sonstige Schulorganisationsänderungen, die mit den vorhandenen Funktionsstellen des Kapitels nicht abgedeckt werden können, neue Funktionsstellen durch Umsetzung und Umwandlung von Planstellen innerhalb des Kapitels zu schaffen.

Die ku-Vermerke werden wirksam bei Versetzung,
Ausscheiden oder Rückernennung der Stelleninhaber.

Abweichend von den Stellenplänen und -übersichten können für Lehrkräfte vorgesehene Stellen für die Besetzung mit anderem Personal, z.B. mit sozialpädagogischen bzw. psychologischen Kräften oder Verwaltungsbediensteten, benutzt werden.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(045)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Oberstufengymnasiums mit mindestens zwei Schultypen davon: 1 für private Förderschulen
A 16	(043)	99	(98)	Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von voll ausgebauten Gymnasien mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 15 (044)
A 16	(044)	20		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von zweizügig voll ausgebauten Oberstufengymnasien davon: 1 für die Internatsschule Hansenberg
A 16	(047)	47	(46)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule mit Oberstufe
A 16	(048)	28	(27)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 15 (060)
A 16	(049)	101	(102)	Oberstudiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern
A 16	(100)	20		Altersteilzeitstelle/n
A 15	(073)	3	(4)	Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern davon: 2 für private Förderschulen
A 15	(071)	3	(4)	Studiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern davon: 2 für private Förderschulen
A 15	(059)	18		Realschulrektor/in von Realschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 14 (058)
A 15	(049)	1		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in eines Oberstufengymnasiums mit mindestens zwei Schultypen davon: 1 für private Förderschule
A 15	(043)	7	(8)	Studiendirektor/in als Leiter/in von nicht voll ausgebauten Gymnasien
A 15	(045)	99	(98)	Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von voll ausgebauten Gymnasien mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 15 (048)

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
A 15	(046)	19		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von zweizügig voll ausgebauten Oberstufengymnasien davon: 1 für die Internatsschule Hansenberg
A 15	(047)	7	(8)	Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von nicht voll ausgebauten Gymnasien
A 15	(057)	59		Rektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen, von Haupt- und Realschulen oder von Grund- und Realschulen mit jeweils mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe davon: 10 ku nach Bes. Gr. A 14 (043)
A 15	(060)	129	(131)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern
A 15	(061)	47	(46)	Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen mit Oberstufe
A 15	(062)	27	(26)	Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern davon: 5 ku nach Bes. Gr. A 15 (063)
A 15	(063)	130		Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern
A 15	(064)	29	(35)	Pädagogischer/sche Leiter/in an einer Gesamtschule mit Oberstufe oder ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern -ku- nach Bes. Gr. A 14 (060) bei Freiwerden
A 15	(065)	56	(63)	Pädagogischer/e Leiter/in an einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern -ku- nach Bes. Gr. A 14 (060) bei Freiwerden
A 15	(066)	46		Studiendirektor/in als Leiter/in einer gymnasialen Oberstufe an einer Gesamtschule
A 15	(067)	1007	(1005)	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben davon: 450 Stellen für den beruflichen Bereich (davon 1 f. Priv. Schule); 451 Stellen für den gymnasialen Bereich, davon 8 ku nach Bes. Gr. A 13 (040), davon 4 Stellen f. priv. Gymnasien; 106 (107) Stellen für den Bereich der Gesamtschulen (Fachbereichsleiter und Hessenkoordinatoren), davon 7 (11) ku nach Bes. Gr. A 13 (040) 5 für private Förderschulen 3 für die Internatsschule Hansenberg
A 15	(070)	102	(103)	Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 360 Schülern
A 15	(058)	81	(83)	Förderschulrektor/in einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 120 Schülern davon: 4 ku nach Bes. Gr. A 14 (051) 8 für private Förderschulen
A 15	(100)	160		Altersteilzeitstelle/n
A 14	(061)	10		Rektor/in an Gesamtschulen zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben
A 14	(059)	1		Realschulkonrektor/in einer Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
A 14	(058)	2	(1)	Realschulrektor/in einer Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 14	(057)	8	(9)	Zweiter/e Realschulkonrektor/in von Realschulen mit mehr als 540 Schülern
A 14	(056)	19	(18)	Realschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Realschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 14 (059)
A 14	(055)	41	(44)	Zweiter/e Förderschulkonrektor/in einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 300 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 150 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (056) 7 für private Förderschulen
A 14	(049)	33	(34)	Zweiter/e Konrektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern, sofern dem Hauptschulzweig und Realschulzweig mehr als 360 Schüler angehören davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (048) 2 (3) ku nach Bes. Gr. A 13 (057) 1 ku nach Bes. Gr. A 14 (050)
A 14	(044)	11	(10)	Rektor/in einer Haupt- und Realschule mit bis zu 180 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe oder mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Realschulzweig und der Förderstufe davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(040)	6671,5	(6316,5)	Oberstudienrat/rätin davon: 4 Stellen für zu einem Studium Beurlaubte 14 (13) für private Förderschulen 14 für die Internatsschule Hansenberg
A 14	(041)	40	(44)	Rektor/in von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 10 (11) ku nach Bes. Gr. A 14 (042) 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 13 (044) 2 ku nach Bes. Gr. A 14 (045) 1 ku nach Bes. Gr. A 14 (043)
A 14	(042)	28		Rektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen oder Hauptschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (044) 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (045)
A 14	(043)	52	(54)	Rektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen oder von Haupt- und Realschulen mit jeweils mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe oder mehr als 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Realschulzweig und der Förderstufe davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 14 (044) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(045)	141	(150)	Rektor/in von Grundschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 32 (40) ku nach Bes. Gr. A 13 (044)
A 14	(050)	36	(40)	Zweiter/e Konrektor/in von Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern

Kapitel 04 59

Schulen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
A 14	(062)	44		davon: 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (057) Oberstudienrat/rätin/Rektor/in an Gesamtschulen als Leiter/in der integrierten Jahrgangsstufe 7 bis 10 mit mehr als 540 Schülern davon: 2 ku nach Bes.Gr. A 13 (057)
A 14	(048)	35	(38)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 7 ku nach Bes. Gr. A 13 (042) 0 (2) ku nach Bes. Gr. A 12 (043)
A 14	(054)	83	(80)	Förderschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/ Leiterin einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (056) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (056) 4 für private Förderschulen
A 14	(060)	305	(282)	Rektor/in an Gesamtschulen zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben -ku- nach Bes. Gr. A 14 (063) bei Freiwerden
A 14	(063)	16	(11)	Rektor/in an einer Gesamtschule zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben
A 14	(064)	83	(84)	Rektor/in an einer Gesamtschule zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben -ku- nach Bes. Gr. A 14 (063) bei Freiwerden
A 14	(065)	175	(182)	Rektor/in an Gesamtschulen zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben davon: -ku- nach Bes. Gr. A 14 (063) bei Freiwerden
A 14	(046)	59	(61)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund-, Haupt- und Realschulen oder von Grund- und Realschulen mit jeweils mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe davon: 12 ku nach Bes. Gr. A 14 (047)
A 14	(047)	51	(53)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund-, Haupt- und Realschulen mit jeweils mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe oder mehr als 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Reals davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (043) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(053)	81	(83)	Förderschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/ Leiterin einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 120 Schülern davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 14 (054) 8 für private Förderschulen
A 14	(052)	45		Förderschulrektor/in einer Schule für Lernhilfe mit bis zu 100 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit bis zu 60 Schülern davon: 6 für private Förderschulen
A 14	(051)	83		Förderschulrektor/in einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				davon: 2 ku nach Bes. Gr. A 14 (052) 4 für private Förderschulen
A 14	(100)	490		Altersteilzeitstelle/n
A 14	(028)	93	(92)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Haupt- und Realschule
A 13 h.D.	(053)	10		Rektor/in an einer Gesamtschule als Leiter/in einer Grundstufe mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 13 h.D.	(052)	2		Rektor/in an einer Gesamtschule als Leiter/in einer Grundstufe mit mehr als 360 Schülern
A 13 h.D.	(048)	8	(9)	Zweiter/e Konrektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern, sofern dem Hauptschulzweig, Realschulzweig und der Förderstufe mehr als 180 bis zu 360 Schüler angehören davon: 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 13 h.D.	(047)	6	(5)	Zweiter/e Konrektor/in von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 540 Schülern davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (059)
A 13 h.D.	(043)	12	(6)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Haupt- und Realschule mit jeweils bis zu 180 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe oder mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Realschulzweig
A 13 h.D.	(040)	12495	(12200)	Studienrat/rätin davon: 784 Stellen dürfen nur in Anspruch genommen werden, soweit Lehrkräfte nicht von den Regelungen des § 3 Abs. 2 oder 3 der Verordnung zur Änderung der Verordnung über ein verpflichtendes Arbeitszeitkonto für Lehrkräfte und Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen vom 23.07.07 (GVBl. I S 525) Gebrauch machen. 5 Stellen für zu einem Studium Beurlaubte 17 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 16 (15) für private Förderschulen 10 für die Internatsschule Hansenberg
A 13 h.D.	(044)	422	(413)	Rektor/in von Grundschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 22 (28) ku nach Bes.Gr. A 13 (049)
A 13 h.D.	(045)	–		Rektor/in von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern
A 13 h.D.	(046)	138	(133)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grundschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 21 (27) ku nach Bes.Gr. A 12 (043)
A 13 h.D.	(049)	318		Rektor/in als Leiter/in von Grundschulen mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern davon: 21 (26) ku nach Bes. Gr. A 12 (042)
A 13 h.D.	(057)	6306,5	(6330,5)	Lehrer/in mit der Lehrbefähigung für Haupt-, Real- und Förderschulen oder Gymnasien davon: 2 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 13 h.D.	(058)	37		Realschullehrer/in
A 13 h.D.	(059)	4201		Lehrer/in

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
A 13 h.D.	(042)	26	(28)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 12 (043) 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (059) 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (046)
A 13 h.D.	(056)	2932,5	(2924,5)	Förderschullehrer/in davon: höchstens 417 (414) mit einer Amtszulage gem. Fußnote 4 zur BesGr. A 13 HAnpG 2. BesVNG 1 Planstelle für die Vorsitzende des Hauptpersonalrates der Lehrerinnen und Lehrer 174 für private Förderschulen davon höchstens 17 (14) mit einer Amtszulage gem. Fußnote 4 zur BesGr. A13 HAnpG 2 BesVNG
A 13 h.D.	(014)	76		Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Grund- und Hauptschule
A 13 h.D.	(100)	–		Altersteilzeitstelle/n
A 13 g.D.	(100)	650		Altersteilzeitstelle/n
A 12	(040)	8069	(8057)	Lehrer/in davon: 4 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 12	(041)	99		Fachlehrer/in
A 12	(042)	135	(125)	Rektor/in als Leiter/in von Grundschulen mit bis zu 80 Schülern
A 12	(044)	8	(11)	Zweiter/e Konrektor/in von Grundschulen mit mehr als 540 Schülern davon: 3 (4) ku nach Bes. Gr. A 12 (040)
A 12	(045)	109		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer als Koordinator/in für Fachpraxis an beruflichen Schulen
A 12	(043)	409	(406)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grundschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 10 (18) ku nach Bes.Gr. A 12 (040)
A 12	(100)	310		Altersteilzeitstelle/n
A 12	(010)	114	(118)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Grundschule
A 11	(040)	467		Fachlehrer/in
A 11	(041)	396,5	(398,5)	Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer -ku- nach A 12 (Kennung 040) bei Freiwerden
A 11	(042)	558		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
A 11	(043)	102		Jugendleiter/in im Schuldienst davon: 58 Fachlehrer/innen sozialpädagogischer Richtung
A 11	(100)	70		Altersteilzeitstelle/n
A 10	(040)	13,5		Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer
A 10	(041)	19		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
		49601,5	(48954,5)	

Kapitel 04 59

Schulen

In den veranschlagten Stellen bei Titel 422 00 sind enthalten:

- bis zu 20 Stellen für Beurlaubung zum Studium der Psychologie mit dem Berufsziel "Schulpsychologe"
- bis zu 25 Stellen für Beurlaubung zum Aufbau-/Zusatzstudium der Sonderpädagogik

422 00

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2010			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2010		Sonstige Verände- rungen 2010		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 16	(043)	98,0							1,0		99,0							
A 16	(047)	46,0							2,0	1,0	47,0							
A 16	(048)	27,0						2,0	1,0		28,0							
A 16	(049)	102,0								1,0	101,0							
A 15	(043)	8,0								1,0	7,0							
A 15	(045)	98,0							1,0		99,0							
A 15	(047)	8,0								1,0	7,0							
A 15	(057)	59,0						4,0	2,0	2,0	59,0							
A 15	(058)	83,0						7,0		9,0	81,0							
A 15	(059)	18,0								1,0	18,0							
A 15	(060)	131,0						3,0	2,0	1,0	129,0							
A 15	(061)	46,0							2,0		47,0							
A 15	(062)	26,0						2,0		1,0	27,0							
A 15	(063)	130,0						3,0	2,0	1,0	130,0							
A 15	(064)	35,0				6,0					29,0							
A 15	(065)	63,0				7,0					56,0							
A 15	(066)	46,0							2,0	2,0	46,0							
A 15	(067)	1005,0				4,0			10,0	4,0	1007,0							
A 15	(070)	103,0								1,0	102,0							
A 15	(071)	4,0								1,0	3,0							
A 15	(073)	4,0								1,0	3,0							
A 14	(028)	92,0						4,0	2,0	1,0	93,0							
A 14	(040)	6316,5						350,0	1,0	1,0	6671,5							
A 14	(041)	44,0				2,0				2,0	40,0							
A 14	(042)	28,0				1,0				1,0	28,0							
A 14	(043)	54,0						1,0	4,0	1,0	52,0							
A 14	(044)	10,0								3,0	11,0							
A 14	(045)	150,0				8,0				1,0	141,0							
A 14	(046)	61,0						3,0	2,0	3,0	59,0							
A 14	(047)	53,0						1,0	3,0	2,0	51,0							
A 14	(048)	38,0				2,0				1,0	35,0							
A 14	(049)	34,0				1,0					33,0							
A 14	(050)	40,0							2,0	1,0	36,0							
A 14	(051)	83,0						1,0	7,0	9,0	83,0							
A 14	(052)	45,0							1,0		45,0							
A 14	(053)	83,0						7,0		9,0	81,0							
A 14	(054)	80,0						1,0	7,0	12,0	83,0							
A 14	(055)	44,0						2,0		1,0	41,0							
A 14	(056)	18,0								1,0	19,0							
A 14	(057)	9,0						1,0		2,0	8,0							
A 14	(058)	1,0								1,0	2,0							
A 14	(059)	1,0								1,0	1,0							
A 14	(060)	282,0				13,0		2,0	8,0		305,0							
A 14	(061)	10,0									10,0							
A 14	(062)	44,0									44,0							
A 14	(063)	11,0				5,0					16,0							
A 14	(064)	84,0																

Kapitel 04 59 Schulen

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch												Sonstige Verände- rungen 2010		Stellen lt. Haus- halts- plan 2010
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2010			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	2010	+	-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7		8		9		10		11		12	
A 13 h.D.	(043)	6,0													7,0	1,0	12,0
A 13 h.D.	(044)	413,0					9,0	6,0			4,0				4,0	2,0	422,0
A 13 h.D.	(046)	133,0						6,0							12,0	1,0	138,0
A 13 h.D.	(047)	5,0													1,0		6,0
A 13 h.D.	(048)	9,0														1,0	8,0
A 13 h.D.	(049)	318,0					6,0	5,0			4,0	1,0			7,0	5,0	318,0
A 13 h.D.	(053)	10,0									1,0					1,0	10,0
A 13 h.D.	(056)	2924,5									3,0	1,0			14,0	4,0	2932,5
A 13 h.D.	(057)	6330,5					1,0				1,0	7,0		4,0	9,0	24,0	6306,5
A 12	(010)	118,0									1,0				4,0	9,0	114,0
A 12	(040)	8057,0					9,0					8,0	2,0	1,0	19,0	9,0	8069,0
A 12	(042)	125,0					5,0							1,0	7,0	1,0	135,0
A 12	(043)	406,0					8,0	8,0			6,0				4,0	7,0	409,0
A 12	(044)	11,0						1,0			1,0					3,0	8,0
A 11	(041)	398,5				2,0											396,5
Versch.		6858,5															6858,5
Zusammen		48954,5				2,0	61,0	61,0	650,0		402,0	402,0	35,0	36,0	142,0	142,0	49601,5

Zu Spalte 6:

Abgang:

2,0 A 11 (041) nach Kapitel 04 71 - 422 00 A 11 (001)

Zu Spalte 8:

Zugang:

650 A 13 (040)

Zu Spalte 9:

Veränderungen wegen geänderter Schülerzahlen

350 Stellenhebungen von A 13 (040) nach A 14 (040)

Zu Spalte 10:

Veränderungen wegen Schulorganisationsmaßnahmen

Zugang:

1,0 A 14 (040) von Kapitel 04 52 - 422 00 - Schwerbehinderte

1,0 A 13 (056) von Kapitel 04 52 - 422 00 - Frauenbeauftragte

1,0 A 12 (040) von Kapitel 04 52 - 422 00 - Frauenbeauftragte

Abgang:

1,0 A 14 (040) nach Kapitel 04 52 - 422 00 - Frauenbeauftragte

1,0 A 13 (057) nach Kapitel 04 52 - 422 00 - Frauenbeauftragte

1,0 A 13 (040) nach Kapitel 04 01 - 422 00, Umwandlung nach A 16 (001)

1,0 A 13 (040) nach Kapitel 04 01 - 422 00, Umwandlung nach A 15 (001)

Zu Spalte 11

Stellenveränderungen ohne Haushaltsvermerke

Der Stellenplan enthält 250 Stellen für Lehrkräfte, die nach § 5 Ersatzschulfinanzierungsgesetz statt Beihilfen den privaten Förder-
schulen unter Fortzahlung der Dienstbezüge zur Verfügung gestellt werden.

Kapitel 04 59 Schulen

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(968)	8		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(969)	6	(3)	Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(967)	3		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(968)	14		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(969)	43		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n) davon: 1 Stelle für den Leiter der Buchhändlerschule in Frankfurt / Main
A 15	(974)	4,5	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(976)	5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(960)	1	(47)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
A 14	(965)	163		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(967)	8		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(968)	102		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(969)	259	(262)	Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	14	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(981)	4		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(989)	33,5		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 14	(990)	300		Leerstelle/n für in Elternzeit befindliche Lehrkräfte
A 13 h.D.	(965)	1781		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(967)	15		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
A 13 h.D.	(968)	131		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(969)	411	(344)	Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(974)	16	(7)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(981)	6	(7)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(989)	31		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 13 g.D.	(960)	11	(30)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
A 13 g.D.	(969)	–	(67)	Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(960)	17	(37)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
A 12	(968)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(976)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 12	(982)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(989)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 11	(969)	2		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		3396	(3460,5)	

Kapitel 04 59 Schulen

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2010	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2010		Sonstige Verände- rungen 2010		
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+		–
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 16	(969)	3,0						3,0			6,0							
A 15	(969)	43,0						1,0	1,0		43,0							
A 15	(974)	1,0		3,5							4,5							
A 14	(960)	47,0				46,0					1,0							
A 14	(969)	262,0							3,0		259,0							
A 14	(974)	4,0		10,0							14,0							
A 13 h.D.	(969)	344,0						67,0			411,0							
A 13 h.D.	(974)	7,0		11,0		2,0					16,0							
A 13 h.D.	(981)	7,0				1,0					6,0							
A 13 g.D.	(960)	30,0				19,0					11,0							
A 13 g.D.	(969)	67,0							67,0		0,0							
A 12	(960)	37,0				20,0					17,0							
A 12	(974)	2,0		1,0		1,0					2,0							
A 12	(982)	1,0				1,0					0,0							
Versch.		2605,5									2605,5							
Zusammen		3460,5		25,5		90,0		71,0	71,0		3396,0							

Die Inanspruchnahme der 60 Leerstellen für in den Privatschuldienst beurlaubte (n) Bedienstete (n) ist von der Zahlung von Versorgungsbeiträgen durch die jeweiligen Ersatzschulen abhängig.

425 00

über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010 (2009)	
			Tarifliche Angestellte
I a	(001)	1	davon: 1 für die Internatsschule Hansenberg
II a	(001)	1	davon: 1 für die Internatsschule Hansenberg
III	(001)	1	davon: 1 für die Internatsschule Hansenberg
IV a	(001)	8	davon: 1 Dienstwohnung für Heimleiter 7 für die Internatsschule Hansenberg
V b	(001)	1	davon: 1 für die Internatsschule Hansenberg
VI b	(001)	4,5	davon: 2 für die Internatsschule Hansenberg
VII	(001)	2	davon: 1 für die Internatsschule Hansenberg
		18,5 (18,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höher Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist. Zu Verg.Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX BAT zu vergüten.

425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

[illegible]

Kapitel 04 59 Schulen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

425 00

Stellenübersicht

über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen		
		2010	(2009)	
Tarifliche Angestellte				
I b	(001)	33		
II a	(001)	52		
II a	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
II b	(000)	–	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
III	(001)	43		
III	(000)	–	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
IV a	(001)	400,5		davon: 11 Fachlehrer/innen sozialpädagogischer Richtung 363,5 ausländische Lehrkräfte
IV a	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
IV b	(001)	120,5		davon: 63 Fachlehrer/innen sozialpädagogischer Richtung 8 Stellen für ausländische Lehrkräfte
IV b	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
V b	(001)	94,5		davon: 1 kw mit Ausscheiden einer aus dem Hessischen Ministerium für Wissen- schaft und Kunst versetzten Stelleinhaberin
V b	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	117		davon: 1 Stelle für ausländische Lehrkräfte
VII	(001)	1	(–)	
		861,5	(867,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Kapitel 04 59 Schulen

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

425 00
Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2010	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen 2010		Umset- zungen/ Umwandl. 2010		Sonstige Verände- rungen 2010		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
II a	(000)	1,0				1,0					0,0							
II b	(000)	1,5				1,5					0,0							
III	(000)	2,0				2,0					0,0							
IV a	(000)	0,5				0,5					0,0							
IV b	(000)	1,0				1,0					0,0							
V b	(000)	1,0				1,0					0,0							
VII	(001)	0,0							1,0		1,0							
Versch.		860,5									860,5							
Zusammen		867,5				7,0			1,0		861,5							

Zu Spalte 10:
Zugang:

1,0 BAT VII (001) nach Kapitel 04 71 - 425 00(Schwerbehinderte)

Kapitel 04 59 Schulen

STELLENÜBERSICHT

425 00

Stellenübersicht

Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010 (2009)		
Tarifliche Angestellte				
II a	(972)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
II a	(992)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
II a	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
II b	(972)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
III	(972)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
III	(993)	3	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
IV a	(972)	1	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
IV a	(993)	10	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
IV b	(972)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
IV b	(992)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
IV b	(993)	7	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
V b	(972)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V b	(993)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
V c	(972)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V c	(993)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Kr. VII	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(993)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
VII	(972)	-1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		28	(23)	

Kapitel 04 59 Schulen

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

425 00
Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2010			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2010		Sonstige Verände- rungen 2010		
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+		–	+	–
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
II a	(972)	1,0				1,0					0,0							
II a	(992)	0,0		1,0							1,0							
III	(993)	2,0		1,0							3,0							
IV a	(972)	4,0				3,0					1,0							
IV a	(993)	5,0		5,0							10,0							
IV b	(972)	2,0		1,0		1,0					2,0							
IV b	(992)	0,0		1,0							1,0							
IV b	(993)	5,0		3,0		1,0					7,0							
V b	(993)	2,0				1,0					1,0							
V c	(972)	1,0				1,0					0,0							
V c	(993)	0,0		1,0							1,0							
Versch.		1,0									1,0							
Zusammen		23,0		13,0		8,0					28,0							

Kapitel 04 71 Lehrerbildung

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)
----------	---------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 16 AZ	(053)	1		Direktor/in des Amtes für Lehrerbildung
A 16	(050)	10		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 16	(051)	5		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 16	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(053)	7		Leitender/de Direktor/in am Amt für Lehrerbildung davon 1kw
A 15	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(037)	14		Direktor/in am Amt für Lehrerbildung
A 15	(001)	3		Regierungsdirektor/in
A 15	(050)	10		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 15	(051)	6		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 15	(053)	15		Direktor/in eines Studienseminars für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Förderschulen
A 15	(054)	1		Studiendirektor/in als Fachleiter/in an Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 14	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(040)	5		Oberstudienrat/rätin
A 14	(066)	18		Rektor/in als Ausbildungsleiter/in und ständiger/e Vertreter/in des/der Direktors/ Direktorin eines Studienseminars für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Förderschulen
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(067)	–		Rektor/in als Ausbildungsleiter/in
A 13 h.D.	(040)	3		Studienrat/rätin davon: 2 kw 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes. Gr. A 13 (040) (Schwerbehinderte)
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	4		Oberamtsrat/rätin davon 1 ku nach 04 71 - 422 00 A 13 (067)
A 12	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	11	(9)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in

Kapitel 04 71 Lehrerbildung

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
A 9 g.D.	(001)	2	(-)	Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	0,5		Amtsinspektor/in
A 7	(001)	1		Obersekretär/in davon 1 ku nach BAT VII bei 425 00 für MA am StSem GHRF Rüsselsheim (Verwaltung)
		127,5	(124,5)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2010	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen 2010		Umset- zungen/ Umwandl. 2010		Sonstige Verände- rungen 2010		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(000)	1,0				1,0										0,0		
A 11	(001)	9,0			2,0											11,0		
A 9 g.D.	(001)	0,0						2,0								2,0		
Versch.		114,5														114,5		
Zusammen		124,5			2,0	1,0		2,0								127,5		

Zu Spalte 6:

Zugang:

2,0 A 11 (001) von Kapitel 04 59 - 422 00 A 11 (041)

Abgang:

1,0 A 15 (000) Altersteilzeit

Zu Spalte 8:

Zugang:

2,0 A 9 g.D. (001)

Kapitel 04 71 Lehrerbildung

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010 (2009)		
Aufsteigende Gehälter				
A 15	(054)	315		Studiendirektor/in als Fachleiter/in an Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 15	(055)	99		Studiendirektor/in als Fachleiter/in an Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 15	(000)	15	(16,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(067)	322		Rektor/in als Ausbildungsleiter/in
A 14	(000)	18,5	(17)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(040)	39		Studienrat/rätin 39 ku nach 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Weiterbildungsmaßnahme " Qualifizierungsnetzwerk zur Einführung der neuen Metall- und Elektroberufe" (MEQ)
A 12	(046)	1		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer als Fachleiter/in an berufspädagogischen Fachseminaren
		809,5	(809,5)	

Das Aufkommen aus freien Stellen kann vorübergehend für die Unterrichtserteilung bei entsprechendem Schulformen oder zur Gewährung einer Stellenzulage nach Maßgabe des geltenden Besoldungsrechts für Ausbildungsaufträge im Rahmen der Referendarausbildung verwandt werden.

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2010	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2010		Sonstige Verände- rungen 2010		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	2010	+	-	+	-		+
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(000)	16,5			5,0	6,5											15,0	
A 14	(000)	17,0			7,0	5,5											18,5	
Versch.		776,0															776,0	
Zusammen		809,5			12,0	12,0											809,5	

Zu Spalte 6:

Zugang:

5,0 A 15 (000) Altersteilzeit
7,0 A 14 (000) Altersteilzeit

Abgang:

6,5 A 15 (000) Altersteilzeit
5,5 A 14 (000) Altersteilzeit

Kapitel 04 71 Lehrerbildung

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Aufsteigende Gehälter				
A 15	(967)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(968)	3		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(969)	–		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(981)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(968)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	4		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	4	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(989)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 13 h.D.	(965)	100	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	–	(89)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(965)	50	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(975)	–		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(976)	–	(46)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		166	(150)	

Kapitel 04 71 Lehrerbildung

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00
Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2010			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2010		Sonstige Verände- rungen 2010		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 14	(974)	3,0		1,0							4,0							
A 13 h.D.	(965)	0,0		11,0						89,0	100,0							
A 13 h.D.	(976)	89,0								89,0	0,0							
A 12	(965)	0,0		4,0						46,0	50,0							
A 12	(975)	0,0									0,0							
A 12	(976)	46,0								46,0	0,0							
Versch.		12,0									12,0							
Zusammen		150,0		16,0						135,0	135,0	166,0						

S T E L L E N P L A N

422 00
Übersicht über den Bedarf an Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst
S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010 (2009)		
A 13 h.D.	(410)	1958		Studienreferendar/in für das Lehramt an Gymnasien
A 13 h.D.	(412)	610		Lehramtsreferendar/in für das Lehramt an Haupt- und Realschulen
A 13 h.D.	(411)	600		Studienreferendar/in für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 13 h.D.	(413)	600		Lehramtsreferendar/in für das Lehramt an Förderschulen
A 12	(401)	1583	(1582)	Lehramtsreferendar/in
A 10	(402)	89		Fachlehreranwärter/in
		5440	(5439)	

- Hieraus können zu Lasten freier Stellen auch Unterhaltsbeihilfen an bedürftige Referendare/innen und zu Lasten von bis zu 40 freien Stellen Unterhaltsbeihilfen für EU-Bewerber/innen, die an Anpassungslehrgängen teilnehmen, geleistet werden.
- Auf freien Stellen können bis zu 40 BAT II a Kräfte (NVS-Quereinsteiger) zur Ausbildung für das Lehramt an beruflichen Schulen geführt werden.
- Auf freien Stellen der Bes. Gr. A 12 (Kennung 401) dürfen bei verändertem Ausbildungsbedarf auch Referendare für Lehrämter an Gymnasien, an Haupt- und Realschulen, an beruflichen Schulen und an Förderschulen geführt werden.

Kapitel 04 71 Lehrerbildung

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2010			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2010		Sonstige Verände- rungen 2010		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 12	(401)	1582,0				1,0										1583,0		
Versch.		3857,0														3857,0		
Zusammen		5439,0				1,0										5440,0		

Zu Spalte 7:

Zugang:

1,0 A 12 (401) von Kapitel 04 71 - 425 00 Ang. (001)

Kapitel 04 71 Lehrerbildung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

425 00

Stellenübersicht

über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	2010	Stellen (2009)	
Tarifliche Angestellte				
I b	(001)	4		davon: 1 kw 1 ku nach 04 71 - 422 00 A 15 (054)
II a	(001)	3		davon: 1 ku nach 04 71 - 422 00 A 15 (054) 1 ku nach 04 71 - 422 00 A 14 (067)
II a	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
III	(001)	1		
IV a	(001)	5		
IV b	(001)	10		davon: 2 ku nach 04 59 - 422 00 Bes Gr. A 10 (040) (Schwerbehinderte)
V b	(001)	12		
V c	(001)	10,5		
V c	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	36,5	(34,5)	davon: 1 ku nach Kap. 04 59 - 425 00 Verg. Gr. BAT V c (001) 1 ku nach BAT VII 425 00 für MA am StSem GYM in Darmstadt (Verwaltung) 1 ku nach BAT VIII 425 00 MA in der Tagungsstätte Weilburg (Tagungsmanagement) 1 ku nach 426 00 (20 Std.) für MA in der Tagungsstätte Weilburg (Servicestelle) 1 ku nach 04 59 - 425 00 BAT Vb (001) 1 ku nach 04 59 - 425 00 BAT Vb (001) 3 ku nach 04 59 - 425 00
VI b	(000)	0,5	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	61	(62)	davon: 2 ku nach 04 59 - 425 00
VII	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
VIII	(001)	2		
Ang.	(001)	3	(4)	Auszubildende davon (0) 1 ku nach 422 00 Bes.Gr. A 12 (401)
		151	(152,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Im Umfang von bis zu 235 Stunden können ständig nicht Vollbeschäftigte als teilzeitbeschäftigte Kräfte im Tagungstättenbetrieb sowie Funktions- und Hauskräfte beschäftigt werden.

Kapitel 04 71 Lehrerbildung

E R L Ä U T E R U N G E N z u r S T E L L E N Ü B E R S I C H T

425 00
Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2010	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2010		Sonstige Verände- rungen 2010		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7		8		9		10		11		12		
II a	(000)	0,5				0,5										0,0		
VI b	(001)	34,5							2,0							36,5		
VI b	(000)	1,5				1,0										0,5		
VII	(001)	62,0											1,0			61,0		
Ang.	(001)	4,0						1,0								3,0		
Versch.		50,0														50,0		
Zusammen		152,5				1,5		1,0		2,0			1,0			151,0		

Zu Spalte 6
Abgang:

0,5 BAT II a (000) Altersteilzeit

1,0 BAT VI b (000) Altersteilzeit

Zu Spalte 7
Abgang:

1,0 Ang. (001) nach Kapitel 04 71 - 422 00 A 12 (401)

Zu Spalte 8
Zugang:

2,0 BAT VI b (001)

Zu Spalte 10
Abgang:

1,0 BAT VII (001) nach Kapitel 04 59 - 425 00

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

425 00
S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)
-----------	---------	-----------------	----------

Tarifliche Angestellte

I a	(001)	1	
		1	(1)

Kapitel 04 71 Lehrerbildung

STELLENÜBERSICHT

425 00

Stellenübersicht

Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)
-----------	---------	-----------------	----------

Tarifliche Angestellte

VII	(972)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(993)	0,5	(1,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		0,5	(1,5)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2010	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen 2010		Umset- zungen/ Umwandl. 2010		Sonstige Verände- rungen 2010		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
VII	(993)	1,5														1,0	0,5	
Versch.		0,0															0,0	
Zusammen		1,5														1,0	0,5	

STELLENÜBERSICHT

426 00

Stellenübersicht

über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)
---------	---------	-----------------	----------

Arb.	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Arb.	(001)	15		Arbeiter/in
Arb.	(010)	6		Auszubildende
		21	(21)	